

STATISTIK DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Band 51

**DAS BAUHAUPTGEWERBE
IM JULI 1950**

(Ergebnisse der Totalerhebung)



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

W. Kohlhammer-Verlag / Stuttgart - Köln

64. 6441

C 13-015161

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Einführung in die Totalerhebung	4
1. Die systematischen Grundlagen	4
2. Erhebungsbereich, -einheit und -merkmale	6
3. Durchführung und Aufbereitung	10
Die Ergebnisse der Totalerhebung	12
1. Betriebe und Beschäftigte	12
a) Vergleich mit Ergebnissen früherer Erhebungen	12
b) Betriebsgrößenklassen in Bund und Ländern	13
c) Sparten des Bauhauptgewerbes	13
2. Die Beschäftigtenstruktur	15
a) Zahlen und Anteile der Beschäftigtengruppen	15
b) Beschäftigtengruppen in den Betriebsgrößenklassen im Bundesgebiet	16
c) Beschäftigtenstruktur in den Ländern	17
3. Löhne und Gehälter	22
a) Löhne und Gehälter im Bundesgebiet	22
b) Löhne und Gehälter in den Ländern	23
4. Umsätze	24
a) Umsätze 1949	25
b) Umsätze Juli 1950	25
c) Umsätze für die Besatzungsmacht	26
5. Ausstehende Forderungen	27
a) Verteilung der Aussenstände auf die Betriebe und Länder	28
b) Entwicklung gegenüber 1949	28
6. Auftragsbestände	29
7. Die Bauleistung	30
a) Die Erfassung	30
b) Die Bauleistung im Bundesgebiet Juli 1950	30
c) Bauleistung für Besatzungsmächte	38
8. Gerätebestand	39
a) Bestand und Einsatz	39
b) betriebliche Ausnutzung	40
c) Ausnutzung in den Ländern	41
9. Industrie und Handwerk im Bauhauptgewerbe	43
a) Anteile an Betrieben und Beschäftigten	43
b) Beschäftigtenstruktur	45
c) Löhne, Gehälter, Umsätze und Aussenstände	45
d) Anteile an der Bauleistung	47
e) Anteile an dem Gerätebestand	48
Schaubilder	12, 17, 20, 23, 25, 31, 42
Tabellenteil lt. besonderem Verzeichnis	49

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Vorwort

Die Ergebnisse der für den Berichtsmonat Juli 1950 erstmalig für das gesamte Bundesgebiet durchgeführten Befragung der Bauindustrie und des Bauhandwerks (ohne Ausbau und Bauhilfsgewerbe), die allgemein als **Bauhauptgewerbe** bezeichnet werden, sind in vorliegendem Band der Reihe "Statistik der Bundesrepublik Deutschland" zusammengestellt.

Die erste Erhebung im Bauhauptgewerbe fand für den Juli 1949 im Vereinigten Wirtschaftsgebiet statt. Die Ergebnisse wurden als Statistische Berichte IV/3 Nr. 7, 9, 10 und 13 veröffentlicht. Um einen Vergleich dieser Erhebung mit der Erhebung 1949 zu ermöglichen, wurden in der Erhebung 1950 zusätzlich die Zahlen für das Bundesgebiet ohne die Länder der französischen Zone gebracht.

Die Fragebogen der Betriebe wurden durch die Statistischen Landesämter aufbereitet. Im Statistischen Bundesamt sind die Länderergebnisse unter Leitung von Ministerialrat Dr. Soltau in der Abteilung des Regierungsdirektors Dr. Lucae von dem Referenten Dr. v. Lucadou bearbeitet und zusammengefasst worden.

Wiesbaden-Biebrich
August 1951

Dr. Gerhard Fürst
Leiter des Statistischen Bundesamtes

Einführung in die Totalerhebung

Im Juli 1950 wurde zum ersten Male nach dem Kriege im ganzen Bundesgebiet eine Erhebung für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes durchgeführt. Zwar wurde das Bauhauptgewerbe bereits im Juli 1949 statistisch erfasst, aber hieran beteiligten sich nicht die Länder Rheinland - Pfalz und Baden. Die starken Unterschiede in den Ergebnissen der beiden Erhebungen Juli 1949 und 1950 können nur zum geringen Teil auf mangelnde Erfassung bei der 49er Erhebung zurückgeführt werden. Sie zeigen vielmehr die grosse Wandlungsfähigkeit auf dem Bausektor innerhalb kurzer Zeit. Um ein von Zufallserscheinungen ungetrübttes Bild zu erhalten, muss die Totalerhebung im Bauhauptgewerbe mehrere Jahre hindurch wiederholt werden, wie dies auch in der Anordnung für ihre Durchführung vorgeschrieben ist.

Die rechtliche Grundlage zur Durchführung liegt in der "Gemeinsamen Anordnung der Verwaltungen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes vom 1.6.1949" (Öffentlicher Anzeiger 1949 Nr. 50), die auf das Gebiet der französischen Zone durch Verordnung vom 31.3.1950 (BG. Bl. 1950 Nr. 15 S. 81) erstreckt worden ist, sowie in der Auskunftspflichtverordnung vom 13.7.1923 (RG. Bl. I Seite 723) in Verbindung mit § 3 Abs. 4 des Gesetzes des Wirtschaftsrates vom 21.1.1948 (WiG. Bl. 1948/19).

1. Die systematischen Grundlagen

Für die Erhebungen im Bauhauptgewerbe wird das "Systematische Verzeichnis der Arbeitsstätten, Ausgabe 1950"¹⁾ verwendet. Dieses wurde in erster Linie für die Arbeitsstättenzählung des Jahres 1950 benutzt. Die Arbeitsstätten werden in ihm so gruppiert, dass verwandte Betriebe unter einem übergeordneten Begriff zusammengefasst werden können. Es wurde für das Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe bereits zu Beginn des Jahres 1949 fertiggestellt und von diesem Zeitpunkt ab beibehalten. Es fand bei der monatlichen Bauwirtschaftsberichterstattung ab 1. Januar 1949 und bei der Totalerhebung 1949 im Bauhauptgewerbe des Vereinigten Wirtschaftsgebietes, sowie zu gleichen Zwecken ab 1. Januar 1950 für das Bundesgebiet Anwendung. Bei diesen Erhebungen werden die Betriebe in den Gruppen

5) Hoch-, Tief- und Ingenieurbau
(ohne 511 reine Architektur-, Bauingenieur- und Vermessungsbüros)

und

55 Zimmerei und Dachdeckerei

angeschrieben. Die hierfür verwendete Bezeichnung "Bauhauptgewerbe" ist in der Systematik selbst nicht benutzt worden, hat sich aber in Anlehnung an den im Baugewerbe üblichen Ausdruck als Sammelbegriff eingebürgert.

1) Siehe: Systematik zur Bauwirtschaftsberichterstattung

Die einheitliche Anwendung der Arbeitsstätten-systematik im ganzen Bundesgebiet bei den Erhebungen im Bauhauptgewerbe wurde infolge regional verschiedener Betriebskombinationen und Gewohnheiten bei den Gips- und Stukkateurbetriebe durchbrochen. In einigen Gebieten werden sie zum Bauhauptgewerbe, in anderen zu dem Ausbaugewerbe gerechnet. In letzteres sind sie auch nach eingehenden Erörterungen mit den Verbänden der Bauwirtschaft eingeordnet. Regional werden aber mit diesen Begriffen verschiedene Vorstellungen verbunden, zumal es im Baugewerbe keinen Lehrberuf "Stukkateur", "Putzer" oder "Gipsler" gibt. Die unter dieser Bezeichnung Tätigen entstammen entweder dem Maurer- oder dem Anstreicher-, Maler- oder Tüncherberuf. Soweit Putzer, die einen höheren Stundenlohn als Maler erhalten, in Baubetrieben tätig sind, gehören sie zum Bauhauptgewerbe. Sie können aber auch in Spezial-, Verputzer- oder Maler-Betrieben eingestellt sein. Es handelt sich alsdann um Betriebe des Ausbaugewerbes. Es gibt weiter in den einzelnen Ländern des Bundes keine einheitliche Regelung, ob der Abputz und der Innenputz von Bau- oder Spezialbetrieben durchgeführt wird. Dies hängt u. a. auch davon ab, ob es üblich ist, schlüsselfertige Gebäude zu erstellen oder nicht. In Nordrhein-Westfalen wurden bei der Totalerhebung des Jahres 1949 und 1950 Verputzerbetriebe des Bauhauptgewerbes in die Erhebung einbezogen. Ihre Zahlen sind in den nachstehend mitgeteilten Ergebnissen eingeschlossen. In Württemberg - Baden, wo ebenfalls die Verputzerbetriebe erfasst worden sind, sind die für sie festgestellten Zahlen in den Ergebnissen der Totalerhebung von 1949 und 1950 nicht enthalten. Hier wie in den anderen Ländern sind Putzer usw. nur erfasst, wenn sie in Bau- und nicht in Spezialverputzbetrieben tätig sind.

Die Arbeitsstätten-systematik von 1950 stimmt nicht mehr mit der der Arbeitsstättenzählung von 1939 überein, die sich für die heutigen Verhältnisse als überholt erwies. Es sind die in der Systematik von 1939 im Baunebengewerbe geführten Zweige und Klassen jetzt im sogenannten Bauhauptgewerbe erfasst, ohne dass der Ausdruck "Bauhauptgewerbe" verwandt wurde:

Dachdeckerei
Asphaltiererei und Pflastererei
Brunnen- und Pumpenbau
Ofensetzerei
Schornsteinbau und Herstellung
von Feuerungsmauerungen
Isoliergewerbe
Abbruchgewerbe

Es konnte auch nur eine mit der Handwerkszählung 1949 bedingt übereinstimmende Systematik angewendet werden. Bei letzterer wurde auf Wunsch der handwerklichen Verbände eine dort übliche Systematik verwendet, die stärker auf die Berufsbezeichnungen abgestellt ist.

Abt.: 5: Systematik für die Bauwirtschaftsberichterstattung

		<u>Schlüsselnummer:</u>	
		West	
		neu ¹⁾	alt ²⁾
51	<u>Hoch-, Tief- und Ingenieurbau</u>		
510	<u>Betriebe mit Kombination innerhalb der Gruppe und Verwaltungs- u. Hilfsbetriebe</u>		
	Allgemeiner Hoch-, Tief- und Ingenieurbau (Kombination der Klasse 5130 mit 5141 bis 5148)	5101	—
	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe	5109	5109
513	<u>Hoch- und Ingenieurbau</u>		
	Hoch- und Ingenieurbau (Maurerei, Beton- und Stahlbetonhochbau)	5130	(5131 5133)
514	<u>Tief- und Ingenieurbau</u>		
	Allgemeiner Tief- und Ingenieurbau einschl. Landeskulturbau (ohne reine Betriebe der Klassen 5142 bis 5148)	5141	5151
	Eisenbahnoberbau (alt bei 5141)	5142	—
	Nassbaggerei (alt bei 5141)	5143	—
	Neuzeitlicher Strassenbau	5145	5154
	Sonstiger Strassenbau	5145	5154
	Steinsetzerei, Asphaltiererei und Pflasterei	5146	5155
	Brünnen- und Pumpenbau (einschl. Brunnen- Pumpenbohrerei)	5147	5156
	Tiefbohrungen, Schachtbau und andere werkbauliche Aufschliessungs- und Vorrichtungsarbeiten (ohne Erdölbohrwerke)	5148	5157
515	<u>Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau</u>		
	Schornstein-, und Industrieofenbau, Säurebau und Herstellung von Feuerungsmauerwerk	5151	5161
	Herstellung von Backofenmauerwerk	5155	5165
516	<u>Isolierbau</u>		
	Kälteschutz-, Wärmeschutz- und Schallschutzbau (einschl. Isolieren von Kesseln und Rohren)	5161	5171
	Feuchtigkeitsschutzbau	5165	5175
518	<u>Abbruchbetriebe</u>		
	Abbruch-, Spreng-, Entrümmerungs- und Aufräumbetriebe	5180	5180
519	<u>Betriebe mit Kombinationen ausserhalb der Gruppe</u>		
	Hochbau mit Stukkateur-, Gips- und Verputzergewerbe (Kombination der Klasse 5130 mit 5730) (Siehe hier Sonderregelung lt. Rundschreiben v. 18.1.50.- Tgb.- Nr. 887 - 50, Absatz 3)	5191	—
	Baubetriebe mit Gewinnung, Be- und Verarbeitung von Steinen und Erden (Kombination der Gruppe 51 mit der Gruppe 17)	5192	5191
	Baubetriebe mit Sägewerk (Kombination der Gruppe 51 mit der Klasse 3711)	5193	5192
	Baubetriebe mit Baustoffhandel (Kombination der Gruppe 51 mit den Klassen 6271 bis 6295)	5194	5193
	Baubetriebe mit Zimmerei (Kombination der Gruppe 51 mit der Klasse 5511)	5195	—
55	<u>Zimmerei und Dachdeckerei</u>		
550	<u>Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe zugleich Klasse</u>	5509	5509
551	<u>Zimmerei- und Ingenieurholzbau</u>		
	Zimmerei und Holztreppebau.	5511	5511
	Ingenieurholzbau (ohne in Serienherstellung gefertigte Erzeugnisse)	5515	5515
555	<u>Dachdeckerei</u>		
	Dachdeckerei, -verschindlerei, -teererei usw.	5550	5550
559	<u>Betriebe mit Kombination ausserhalb der Gruppe</u>		
	Zimmerei mit Bautischlerei und (oder) mit Sägewerk (Kombination der Klasse 5511 mit 3811 oder 3815 und (oder) 3711)	5591	5591
	Dachdeckerei mit Klempnerei (Kombination der Klasse 5550 mit 5610)	5592	—

1) Gleichzeitig Systematik für die Arbeitsstätten- und Berufszählung. 2) Alte Systematik.

Gegenüberstellung der Systematik der Totalerhebung im Bauhauptgewerbe und der der Handwerkszählung 1949

Totalerhebung:

- 51 Hoch-, Tief- und Ingenieurbau
- 513 Hoch- und Ingenieurbau
 - 5130 Beton- und Stahlbetonbau
- 514 Tief- und Ingenieurbau
 - 5142 Eisenbahnoberbau
 - 5144 Neuzeitlicher Strassenbau
 - 5145 Sonstiger Strassenbau
 - 5146 Steinsetzerei, Asphaltiererei und Pflasterei
 - 5147 Brunnen- und Pumpenbau
- 515 Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau
 - 5155 Backofenmauerwerk
- 516 Isolierbau
- 55 Zimmerei und Dachdeckerei
 - 5511 Zimmerei und Holztreppenbau
 - 555 Dachdeckerei

Handwerkszählung:

- 103 Höch- und Tiefbau
- 101 Hochbau
- 104 Beton- und Stahlbetonbau
- 102 Tiefbau
- 113 Strassenbauer (rein)
- 114 dto. mit Tiefbau, Gleisoberbau und Landeskulturbau
- 115 Pflasterer (Steinsetzer und Asphaltierer)
- 106 Brunnenbauer
- 107 Feuerungs-, Schornstein- und Industrieofenbauer
- 105 Backofenbauer
- 111 Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer
- 117 Zimmerer und Treppenbauer
- 118 Dachdecker

2. Erhebungsbereich, -einheit und -merkmale

Der Erhebungsbereich ergibt sich aus den vorstehend dargelegten systematischen Grundlagen. Betriebe, die der Installation, dem Ausbaugewerbe oder dem Bauhilfsgewerbe angehören, sowie reine Architektur- und Vermessungsbüros wurden nicht erfasst, ebensowenig Baubüros, die in Fabrikbetrieben die betrieblich anfallenden Bauaufgaben erledigen. Die Betriebe wurden unabhängig von ihrer organisatorischen Zugehörigkeit zum Handwerk oder zur Industrie zur Abgabe der Meldung aufgefordert.

Als Erhebungseinheit wurde die wirtschaftliche Einheit betrachtet. Jeder Baubetrieb meldete nur mit einem Fragebogen, unabhängig von der Zahl der Baustellen. Von Filialbetrieben und Zweigunternehmen wurde ein eigener Fragebogen nur abgegeben, wenn es sich um einen kaufmännisch selbständig geleiteten Betrieb handelt.

Im ersten Teil des Fragebogens ¹⁾ war neben der Frage nach Namen, Anschrift der Firma usw. auszufüllen, ob der meldende Betrieb zur Bauindustrie oder zum Handwerk gehört. Hierbei ging es weniger darum festzustellen, ob die Betriebe überhaupt organisiert sind, als dass aus ihrer Struktur eine leidlich klare Abgrenzung zwischen Bauindustrie und Bauhandwerk herausgelesen werden konnte. Deswegen sollten Betriebe, die keiner Organisation angehören, nach eigenem Ermessen das Feld "Bauhandwerk", wenn sie sich als Handwerksbetriebe, das Feld "Bauindustrie", wenn sie sich als Industriebetriebe betrachten, ankreuzen.

Die Frage nach der Beschäftigung stand im Vordergrund. Als Stichtag war das Monatsende festgelegt. Als Beschäftigte galten alle männlichen und weiblichen hauptberuflich im Betrieb tätigen Inhaber, Mitinhaber, Familienangehörigen und Arbeitskräfte, die in einem Arbeitsvertrags- oder Dienstverhältnis zu der Baufirma stehen. Zu ihnen zählen auch fehlende,

erkrankte oder beurlaubte, sowie halbtags tätige Betriebsangehörige. Folgende Beschäftigtengruppen wurden unterschieden:

1. Tätige Inhaber und Mitinhaber (auch selbständige Handwerker)
2. kaufmännische und technische Angestellte und Lehrlinge,
3. angestelltenversicherungspflichtige Poliere, Schachtmeister und Meister,
4. Hilfspolier, Hilfsmeister, Fachvorarbeiter (Tarifgruppe I und II),
5. Maurer (Tarifgruppe III),
6. Zimmerer (Tarifgruppe III),
7. Übrige Facharbeiter einschl. Dachdecker, Gipser usw. (Tarifgruppe III),
8. Helfer (Tarifgruppe IV),
9. Hilfsarbeiter (Tarifgruppe V),
10. gewerbliche Lehrlinge,
11. Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten.

Als Facharbeiter (Nr. 5 - 7) sollten nur Personen mit einem ordnungsgemäss erworbenen Gesellenbrief ausgewiesen werden. Als Helfer waren die Personen aufzuführen, die Fachkenntnisse in einer mehrmonatigen Ausbildung erworben haben, welche nicht zur Ablegung eines Befähigungsnachweises berechtigt. Gewerbliche Lehrlinge (mit mehrjährigem Lehrvertrag) wurden von Umschülern, Anlernlingen und Praktikanten unterschieden, um zu einer Klärung der Nachwuchsverhältnisse im Bauhauptgewerbe beizutragen. Auf eine Untergliederung nach männlichen und weiblichen Kräften wurde verzichtet, weil die Totalerhebung 1949 bewiesen hatte, dass weibliche Beschäftigte nur als Bürokräfte, nicht aber auf der Baustelle eine Rolle spielen.

Die nächste Frage bezog sich auf Löhne und Gehälter im Juli 1950. Aus der Gehaltssumme sollte ein etwa in dieser enthaltener Unternehmerlohn ausgegliedert werden; denn die Erfahrungen bei der Totalerhebung im Vereinigten Wirtschaftsgebiet Juli 1949 hatten gezeigt, dass die Frage nach dem Unternehmerlohn auf erhebliche Schwierigkeiten gestossen ist und häufig nicht richtig beantwortet wurde. Infolgedessen wurde dieser im Juli 1950 nicht erfragt. Bei den Löhnen

1) Siehe: Fragebogen für die Totalerhebung im Bauhauptgewerbe Juli 1950

Absendende Stelle		Fragebogen (Vorderseite) TOTALERHEBUNG IM BAUHAUPTGEWERBE Berichtsmonat Juli 1950 Gilt für die ständig meldenden Betriebe auch als Monatsmeldung				Ausfertigung	Terminangabe
Firma :		nicht ausfüllen Größenklasse des Betriebes <input type="checkbox"/>	Meldung erfolgt für Firma:		Gehören Sie zur (m) 1)		
in :			a) Hauptniederlassung		a) Bauindustrie	<input type="checkbox"/>	1
Strasse :			b) Zweigniederlassung (meldet selbständig)		b) Bauhandwerk bzw. sind Sie in die Handwerksrolle eingetragen		
Kreis :			Bearbeiter:		(Reichs)-betriebsnummer:		
			Hausruf:		Fernruf (Amt) Nr.:		
I. Beschäftigung ²⁾ am 31. Juli 1950			III. Geleistete Arbeitsstunden ⁴⁾ im Juli 1950				
Beschäftigtengruppe	Holl. Nr.	Anzahl der Beschäftigten am Monatsende insgesamt (1)	Art der Bauten	Holl. Nr.	Anzahl der Arbeitsstunden		
					Neubauten (2)	Instandsetzungen (3)	
10		11	30		31	32	
Tätige Inhaber u. Mitinhaber (auch selbst. Handwerker)	101		Wohnungsbauten (mit Behelfsbauten)	301			
Kaufm. u. techn. Angestellte einschl. Lehrlinge (ohne Angest. d. Holl. Nr. 103)	102		Landwirtschaftliche Bauten	302			
Angestelltenversicherungspflichtige Poliere, Schachtmeister und Meister	103		Gewerbliche und industrielle Bauten	303			
Hilfspoliere, Hilfsmeister, Fachvorarbeiter (Tarifgruppe I u. II)	104		Verkehrsbauten	304			
Maurer (Tarifgruppe III)	105		Öffentliche Bauten (ohne Verkehrsbauten)	305			
Zimmerer (Tarifgruppe III)	106		Summe (Holl. Nr. 301 - 305) o. Trümmerbeseitig. und Abbruch	306			
Übrige Facharbeiter einschl. Dachdecker, Gipser usw. (Tarifgr. III)	107		darunter für die Besatzungsmächte	307			
Helfer (Tarifgruppe IV)	108		von der Summe (Holl. Nr. 306) der geleisteten Arbeitsstunden entfallen auf:				
Hilfsarbeiter (ungelernte) (Tarifgruppe V)	109		Hochbau	308			
Gewerbliche Lehrlinge	110		Tiefbau	309			
Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten	111		Trümmerbeseitigung und Abbruch	310			
Beschäftigte insgesamt (einschl. Inhaber)	112		Insgesamt (Holl. Nr. 306 + Trümmerbeseitigung u. Abbruch)	311			
II. Löhne und Gehälter ³⁾ Juli 1950			IV. Baugewerblicher Umsatz ⁵⁾ im Vorjahr (Kalenderjahr) im Juli 1950				
Bruttosumme der Löhne und Gehälter	Holl. Nr.	in vollen DM (1)	Art	Holl. Nr.	Umsatz in (4)		
					gesamten Vorjahr (Kalenderjahr 1949)	Juli 1950	
20		21	40		41	42	
Löhne	201		Gesamtumsatz	401			
Gehälter	202						
Insgesamt	203		darunter für die Besatzungsmächte	402			

V. AUSSTEHENDE FORDERUNGEN ⁶⁾ am 31. Juli 1950 länger als 4 Wochen			VII. VERFÜGBARE WICHTIGE GERÄTE ⁸⁾ am 31. Juli 1950				
Art	Holl. Nr.	(4) in vollen DM	Art der Geräte	Mass- einheit	Holl. Nr.	Bestand	(5) darunter eingesetzt
50		51	70			71	72
Öffentliche Auftraggeber einschl. Besatzungsmächte	501		1. Betonmischer	in St	701		
			2. Turmdreh-Krane	" "	702		
Private Auftraggeber	502		3. Bauaufzüge	" "	703		
			4. Förderbänder	" "	704		
Gesamtsumme	503		5. Lokomotiven f. 60er Spur	" "	705		
			6. Lokomotiven f. 90er Spur	" "	706		
VI. AUFTRAGSBESTAND ⁷⁾ am 31. Juli 1950			7. Muldenkipper	" "	707		
			8. Bagger	" "	708		
			9. Rahmen- und Brigadegleis	lfd. m	709		
Art	Holl. Nr.	(4) in vollen DM	10. Schwellengleis	" "	710		
			11. Last- (Nutz-) Kraftwagen	in St	711		
			12. Zugmaschinen, Traktoren	" "	712		
			13. Strassenwalzen	" "	713		
60		61	14. Kompressoren	" "	714		
Restsumme der am Stichtag noch nicht bzw. noch nicht ganz arbeitsmässig fertig- gestellten Aufträge	601		15. Pumpen	" "	715		
			16. Rammern	" "	716		
			17. Stahlschalungen	in qm	717		
			18. Stahlrohrgerüste	in kg	718		

Betreiben Sie in Ihrem Betrieb neben der baugewerblichen Tätigkeit noch eine andere? :

Wenn ja: a) welche?

b) wo liegt der Schwerpunkt?

c) beziehen sich die im Fragebogen gemachten Angaben nur auf die baugewerbliche Tätigkeit?

ERLÄUTERUNGEN

- 1) Betriebe, die einem Verband (Innung) angehören, kreuzen das entsprechende Feld an. Betriebe, die keinem Verband angehören, kreuzen das Feld "Bauindustrie", wenn sie sich zur Bauindustrie, das Feld "Bauhandwerk", wenn sie sich als Handwerksbetrieb betrachten, an. Die Angaben des Berichtes z.B. über Beschäftigung, Löhne und geleistete Arbeitsstunden beziehen sich auf alle bestehenden Baustellen.
- 2) Beschäftigung: Als Beschäftigte gelten alle männlichen und weiblichen hauptberuflich im Betrieb tätigen Inhaber, Mitinhaber, Familienangehörigen und Arbeitskräfte, die in einem Arbeitsvertrags- oder in einem Dienstverhältnis zu der Baufirma stehen. Als Beschäftigte gelten auch die fehlenden, erkrankten oder in Urlaub befindlichen und die halbtags Beschäftigten. — Letztere sind wie Vollbeschäftigte zu melden.
- 3) Löhne und Gehälter: Aus der Gehaltssumme ist etwa in dieser enthaltener Unternehmerlohn auszugliedern. Weggelder, Trennungsschädigung, Unterkunftsgelder, Kosten der Heimfahrt, An- und Rückreise (Lohnnebenkosten) usw. sind nicht zu berücksichtigen. Dagegen sind einzubeziehen Urlaubvergütungen für Wochenfeiertage, für Arbeitsausfall infolge schlechten Wetters und dergleichen. Die Löhne schliessen auch noch die Entgelte für Poliere, Schachtmeister und Meister ein.
- 4) Geleistete Arbeitsstunden: a) Ist eine einwandfreie Abgrenzung der einzelnen Sachgebiete der Bautätigkeit (z.B. bei Wohnungsbauten auf dem Lande mit zugehörigen Betriebsbauten) nicht möglich, so soll in diesen Zweifelsfällen der überwiegende Bestimmungszweck für die Zuordnung massgebend sein. Die auf Bauhöfen geleisteten Arbeitsstunden sind anteilig auf die Bauarten aufzuteilen. — b) Unter "Neubauten" sind auch Erweiterungsbauten nachzuweisen, unter "Instandsetzungen" auch Umbauten, also solche baulichen Arbeiten, die keine Veränderungen der Aussenabmessungen der Bauwerke hervorrufen. — c) Tiefbauten: Brückenbau, Wasserbau, Strassenbau, Erdbewegungen, Landes- kulturbauten, Meliorationen, städt. Tiefbau. — Hochbau: Alle anderen Bauten einschliesslich aller Fundierungen hierfür.
- 5) Umsatz: Als Umsatz sind die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren Beträge anzugeben.
- 6) Ausstehende Forderungen: Hier ist der Wert der länger als 4 Wochen ausstehenden Forderungen in vollen DM zu melden.
- 7) Auftragsbestand: Stichtag ist hier der 31. 7. 1950. Als Auftragsbestand sind nur die Aufträge zu zählen, die arbeitsmässig noch nicht oder noch nicht voll fertiggestellt sind (z.B. für ein halbfertiges Haus, die für die Fertigstellung der zweiten Hälfte in Frage kommende Bausumme).
- 8) Verfügbare wichtige Geräte: Die Angaben müssen sich auf sämtliche verfügbaren Geräte, die den Baubetrieben auf den einzelnen Baustellen zur Verfügung stehen, erstrecken. Es sind auch Geräte zu melden, die wegen eines Defektes am Berichtstag nicht einsatzfähig sind. Gemietete Geräte sind vom Vermieter zu melden.

.....
(Ort und Datum)

.....
(Firma und Unterschrift)

Fragebogen (Rückseite)

Begriffsbestimmungen in der Bauwirtschaftsberichterstattung

Massgebend für die Art der Bauten ist ausschliesslich die überwiegende Zweckbestimmung des einzelnen Auftrages, der als Ganzes zu betrachten ist und nicht in Teile zerlegt werden soll. Auf Bauhöfen und in Fabriken geleistete Arbeitsstunden sind anteilig auf die Bauarten umzulegen, soweit nicht bereits die Bauart bekannt ist, der das Endbauwerk angehört. Es bleibt unbeachtet, ob der Bau für den Staat, die Besatzungsmacht, eine Gemeinde oder eine Privatperson ausgeführt wird. Im einzelnen gilt folgendes:

1.) Wohnbauten

Zu den Wohnbauten gehören alle Bauten, die überwiegend und unmittelbar dem Wohnbedürfnis dienen. Erstreckt sich ein Auftrag auf Erstellung eines Wohngebäudes mit einzelnen Räumen, die nicht dem Wohnzweck dienen, also z.B. Läden, Ställe, so sind die gesamten geleisteten Tagewerke bzw. Arbeitsstunden unter Wohnbauten aufzuführen. Wird dagegen nachträglich etwa ein Laden in einem Wohnbaukomplex ein- oder umgebaut, so handelt es sich um einen gewerblichen Bau. Wohnbauten sind auch der Bau von Einfamilienhäusern oder Wohnblocks zugunsten der Besatzungsmacht, sowie der Um- oder Ausbau bisher anderweitig genutzter Gebäude und Räume zu Wohnungen. Dagegen rechnet die Pflasterung eines Hofes oder der spätere Bau einer Garage bei einem Wohnhaus zu Verkehrsbauten.

2.) Landwirtschaftliche Bauten

Hierzu gehören Scheunen, Silos u.a.m., ferner Entwässerungsanlagen und sonstige Wasserbauten, die besonders der Intensivierung der Landwirtschaft dienen; Ställe, soweit sie nicht für gewerbliche Unternehmen bestimmt sind (z.B. bei Fuhrgeschäften, Brauereien u.a.m.), Garagen für landwirtschaftlich genutzte Traktoren. Wird ein Gebäude mit Wohnung, Stallung und Scheune unter einem Dach ausgeführt, so liegt ein landwirtschaftlicher Bau vor. Werden Wohnhaus, Stallung und Scheune als getrennte Gebäude ausgeführt, so sind nur Stall und Scheune als landwirtschaftliche Bauten zu melden. Scheune und Ställe sind auch landwirtschaftliche Bauten, wenn bei Errichtung in ihnen eine Wohnung für Landarbeiter eingebaut wird.

3.) Gewerbliche Bauten

Gewerbliche Bauten sind alle überwiegend gewerblichen Zwecken dienende Bauten. Der Bau von Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerken stellt einen gewerblichen Bau dar, auch wenn es sich um einen Versorgungsbetrieb öffentlich rechtlicher Körperschaften handelt. Gewerbliche Bauten sind ferner Kinos, Hotels, Bürogebäude, Kanalanlagen, soweit sie der Wasserzuführung von Elektrizitätswerken dienen, ferner Lager- und Kühlhäuser, Abdeckereien, Markthallen (auch von öffentlichen und landwirtschaftlichen Genossenschaften), Messegebäude (nicht Messeämter) und Messeanlagen, Sparkassen, Banken, Gebäude von Versicherungsunternehmen (aber nicht solche der Sozialversicherungen, die öffentliche Bauten sind), Tankstellenbetriebe, Garagenbetriebe, Ställe von Speditions- und Fuhrgeschäften, ferner Mühlen, Brennereien, Sägewerke und Ziegeleien (auch soweit sie Nebenbetrieb landwirtschaftlicher Betriebe sind).

4.) Verkehrsbauten

Dazu gehören alle Bauten, die überwiegend dem Verkehr zu dienen bestimmt sind, also der von Strassen, Häfen, Kanälen, Brücken, Schleusen, Wehren, Unterbau von Eisen- und Strassenbahnen, von Flugplätzen, Garagen für Autos und Omnibusse, sämtliche Bauten der Bundesbahn und Post, soweit sie nicht den Wohnungsbau betreffen, also auch Fernsprech-, Telegraf- und technische Funkbetriebsbauten.

5.) Öffentliche Bauten

Dazu gehören Bauten, die überwiegend bei Ausübung staatlicher und kommunaler Funktionen benötigt werden, z. B., Gebäude für Finanzämter, Landratsämter, Gefängnisse, Amtsgerichte, ferner behördliche Forschungsanstalten, Wetterwarten, Schlachthöfe, Anstalten zur Nahrungsmitteluntersuchung, zur Desinfektion, zur Feuerbestattung, Bauvorhaben zur Kanalisation, Müllbeseitigung, zur Beseitigung von Abwässern, Spülwässern und Abfällen, ferner Friedhöfe, Kirchen, öffentliche Schulen, Theater, Krankenhäuser, Kliniken, Kinderheimen, Bauten zum Schutz vor Überschwemmungen, Sportanlagen, Bibliotheken, Messeämter, Museen. Bei den letzteren können die Auftraggeber auch caritative, kulturelle oder sportliche Vereine sein.

Text- Fortsetzung von Seite 6

sollten Wegegelder, Trennungsschädigungen, Unterkunftsgelder, Fahrtkosten (Lohnnebenkosten) nicht berücksichtigt werden, wohl aber Urlaubs- und Schlechtwettergelder. Den Löhnen sollten auch die Entgelte für die gehaltsempfangenden Poliere, Meister usw. zugeschlagen werden, da diese im Baugewerbe als kalkulatorische Lohnkosten gelten.

Bei der Frage der geleisteten Arbeitsstunden wurden unterschieden solche für

Wohnbauten (mit Behelfsbauten),
landwirtschaftliche Bauten,
gewerbliche und industrielle Bauten,
Verkehrsbauten,
öffentliche Bauten,
Besatzungsmächte.

Hierbei sollte jeweils nach Arbeitsstunden für Neubauten und Instandsetzungen unterschieden werden. Die Gesamtsumme war nach Hoch- und Tiefbau zu gliedern. Die Zuordnung zu den einzelnen Bauarten und die notwendigen Richtlinien für die Abgrenzung sind aus den obigen Begriffsbestimmungen zu ersehen.

Schliesslich war die Zahl der für Trümmerbeseitigung und Abbruch geleisteten Arbeitsstunden anzugeben.

Als weitere Position ergab sich die Frage nach dem baugewerblichen Umsatz, die nach dem Jahresumsatz im Kalenderjahr 1949 und nach dem Umsatz im Monat Juli 1950 gegliedert war. Für beide Zeiträume war ausserdem der Umsatz für die Besatzungsmächte einzutragen.

Angesichts der grossen Bedeutung, die dem Umsatz bei der Berechnung des Sozialproduktes zukommt, konnte auf diese Frage nicht verzichtet werden, obwohl ihre Beantwortung im Vorjahr mitunter unglaubwürdige Ergebnisse zeitigte.

Um ein weiteres Kriterium für die finanzielle Situation im Bauhauptgewerbe zu erhalten, wurde nach den am 31. Juli länger als vier Wochen fälligen Forderungen gefragt. Die ausstehenden Forderungen sollten nach solchen bei öffentlichen und denen von privaten Auftraggebern gegliedert werden, um Unterlagen für die damit im Zusammenhang stehenden häufig erörterten Probleme zu gewinnen.

Ein weiteres Erhebungsmerkmal war der am 31. Juli 1950 vorhandene Auftragsbestand. Hierbei sollte die Restsumme der arbeitsmässig noch nicht oder nicht voll fertiggestellten Aufträge angegeben werden.

Die letzte Frage bezog sich auf den Gerätebestand der Betriebe. Die Angaben sollten sich auf 18 verschiedene Geräte, die den Baubetrieben am 31. Juli 1950 auf den einzelnen Baustellen und ihren Bauhöfen zur Verfügung standen, erstrecken. Auch nicht voll einsatzfähige Geräte waren zu melden, nicht aber gemietete, weil hier die Meldung durch den Vermieterbetrieb vorgenommen werden sollte. Ausser nach dem Bestand wurde nach dem Einsatz gefragt.

Über nachstehende Geräte sollten Angaben gemacht werden:

Betonmischer	Schwellengleis
Turmdreh - Kräne	Last- (Nutz-) Kraftwagen
Baufzüge	Zugmaschinen, Traktoren
Förderbänder	Strassenwalzen
Lokomotiven f. 60er Spur	Kompressoren
Lokomotiven f. 90er Spur	Pumpen
Muldenkipper	Rammen
Bagger	Stahlschalungen
Rahmen - u. Brigadegleis	Stahlrohrgerüste

Um zu vermeiden, dass Ergebnisse von Betriebskombinationen, z. B. Baubetriebe mit Sägewerk, dann verwertet werden, wenn die Masse der Angaben sich auf eine andere als baugewerbliche Tätigkeit bezieht, wurde abschliessend um eine Bestätigung in dieser Richtung im Fragebogen gebeten.

3. Durchführung und Aufbereitung

Vorbereitung und Durchführung der Totalerhebung wurden, wie auch bei der des Vereinigten Wirtschaftsgebietes im Juli 1949, in enger Zusammenarbeit zwischen den statistischen Landesämtern und den Organisationen des Bauhauptgewerbes, insbesondere dem Zentralverband des Deutschen Baugewerbes, Bonn und dem Hauptverband der Deutschen Bauindustrie in Frankfurt a/M., sowie der ihnen angeschlossenen Verbände und Kammern vorgenommen. Nicht zuletzt ihrer Mitarbeit ist es zu danken, dass trotz der im allgemeinen jeder statistischen Erhebung abholden Stimmung im Bauhauptgewerbe die Totalerhebung erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Das Anschriftenmaterial wurde in den Ländern aus dem der monatlichen Berichterstattung, aus Listen der baugewerblichen Organisationen und aus den Meldungen zur Handwerkszählung gewonnen. Häufig musste der zunächst angesprochene Kreis im Verlauf der folgenden Wochen erweitert werden. Auch durch die Arbeitsstättenzählung vom 13. September 1950 wurden bis dahin unbekannte Betriebe ermittelt, jedoch konnten diese nur noch vereinzelt in die Totalerhebung einbezogen werden.

Welche Schwierigkeiten den Statistischen Landesämtern bei der Einholung der Fragebogen entstanden sind, geht aus der nachstehenden Übersicht für die Länder hervor:

Zahl der abgesandten, eingegangenen und ausgewerteten Fragebogen und der geschätzten Betriebe^{a)} im Bauhauptgewerbe der Länder lt. Totalerhebung Juli 1950

Land	insgesamt abgesandt (angesprochene Betriebe)	an nicht meldepflichtige und erloschene Betriebe	von Betrieben ohne Mahnung ausgefüllt und zurückgesandt	auf Grund von Mahnungen erhalten	Es erhielten eine				überhaupt nicht zu erhalten (Rest)	tatsächlich ausgewertet (einschl. geschätzte Betriebe)	davon geschätzte Betriebe	
					Mahnung							Klage
					1.	2.	3.	4.				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Schleswig - Holstein	4 100	632	1 764	1 583	1 704	733	121 ^{b)}	79 ^{b)}	24	121	3 347	—
Hamburg	1 900	520	900	420	1 000	600	100	—	100	60	1 320	—
Niedersachsen	10 384	999	4 000	4 829	5 485	—	3 085 ^{b)}	—	—	556	9 385	556
Nordrhein - Westfalen	18 727	1 681	9 120	7 971	7 971	4 222	3 305 ^{b)}	—	—	45	17 091	—
Bremen	1 002	109	335	448	558	326	—	—	—	110	893	110
Hessen	6 909	763	3 950	1 747	1 747	847	170	—	—	449	5 697	—
Württemberg - Baden	9 766 ^{c)}	2 223	2 953	4 590	4 590	2 860	1 140	800 ^{b)}	—	—	7 543 ^{d)}	—
Bayern	14 845	1 802	4 878	6 480	8 165	6 730	2 791	—	—	1 685	11 358	—
Rheinland - Pfalz	5 908	—	1 213	2 439	3 165	1 846	794	—	—	726	4 378	726
Baden	2 484	118	1 500	786	866	716	516	256	176	80	2 366	80
Württbg. - Hohenzollern ^{f)}	— ^{e)}	—	1 337	900	900	500	—	—	—	—	2 237	—

a) z. T. geschätzte Zahlen. — b) durch Gemeinden und Organisationen zugestellt. — c) einschliesslich 1519 Gipsbetriebe. — d) einschliesslich 1272 Gipsbetriebe. — e) Übersendung und Einzug der Meldebogen durch die Handwerkskammer Reutlingen und ihr angeschlossene Innungsverbände. — f) einschliesslich Kreis Lindau. —

Die dritte Mahnung wurde im allgemeinen den säu- migen Betrieben durch ihre Organisationen zugestellt, die ihrerseits ebenfalls um Ausfüllung der Fragebogen baten. Zum Teil wurden diese dann auch von jenen zu- rückgeleitet oder ersatzweise ausgefüllt. In Württemberg- Baden wurde mit der dritten Mahnung ein verkürzter Fragebogen in Postkartenformat übersandt. In Nieder- sachsen und Schleswig-Holstein wurde notfalls die Amtshilfe der Gemeinden und Kommunalbehörden in Anspruch genommen.

Der einzelne Betriebsinhaber hat bei Ausfüllung des Fragebogens häufig ein unberechtigtes Misstrauen gezeigt. Infolgedessen waren insbesondere Fragen, die die wirtschaftliche Lage des Betriebes behandelten und auf diese Rückschlüsse zuliessen, oft mangelhaft aus- gefüllt. Besonders häufig waren die Umsätze für 1949 und Juli 1950 offensichtlich falsch oder garnicht ange- geben. Es fehlten vielfach Angaben über Forderungen und Auftragsbestand. Unzureichend waren nicht selten die Angaben über die Arbeitsstunden. Hierbei fehlte die Aufteilung nach Neubau und Instandsetzung, sowie Hoch- und Tiefbau. In diesen Fällen und ebenso dort, wo bei der Ausfüllung offenbar Fehler unterlaufen wa- ren, mussten die Landesämter den Tatbestand durch Rückfragen zu ermitteln versuchen. Ungeklärt blieb oft die Zugehörigkeit zu Handwerk und Industrie. Viele Betriebe haben hier eine Ausfüllung unterlassen. In diesen Fällen wurde versucht, die erforderlichen Fest-

stellungen in Zusammenarbeit mit den Organisationen zu treffen.

Für die Aufbereitung und Übermittlung der Ergeb- nisse wurde den Statistischen Landesämtern durch das Statistische Bundesamt ein Tabellenprogramm zuge- leitet. Während der Aufbereitung der Totalerhebung 1949 im Vereinigten Wirtschaftsgebiet nur vier Grös- senklassen (1 - 9, 10 - 19, 20 - 49, 50 und mehr Be- schäftigte) zu grunde gelegt worden waren, war die To- talerhebung 1950 in Anlehnung an das Aufbereitungs- programm der Arbeitsstättenzählung 1950 auf 10 Grös- senklassen abgestellt:

Betriebe mit Beschäftigten

1
2 - 4
5 - 9
10 - 19
20 - 49
50 - 99
100 - 199
200 - 499
500 - 999
1 000 und mehr

Um vergleichbare Gruppen für die Ergebnisse von 1949 zu erhalten, wurden die ersten drei und die letz- ten fünf Gruppen ausserdem zusammengefasst. Im ein- zeln wurde die Aufbereitung nach dem Aufbereitungs- plan L K 454 an Hand einer entsprechenden Signier- anweisung durchgeführt.

Die Ergebnisse der Totalerhebung

1. Betriebe und Beschäftigte

a) Vergleich mit Ergebnissen früherer Erhebungen

Durch die Totalerhebung wurden im Juli 1950 im Bundesgebiet rund 64 300 Betriebe mit 961 000 Beschäftigten festgestellt. Soll die Bedeutung dieser Zahlen im Verhältnis zur Vorkriegszeit ermittelt werden, so stehen dafür die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung 1939 zur Verfügung, die auf das Bundesgebiet umgerechnet worden sind. Jedoch besteht keine unmittelbare Vergleichbarkeit, weil der Begriff "Baugewerbe", der im Jahre 1939 verwendet wurde, dem "Bauhauptgewerbe" nicht entspricht. Im "Baugewerbe" fehlen im Jahre 1939 u.a. die Dachdeckerei, der Brunnen- und Pumpenbau, der Schornsteinbau und das Isoliergewerbe. Auf diese Zweige dürfte ein Teil der 1950 gegen 1939 vorhandenen Differenz entfallen. Trotz des Unterschiedes der Systematik im einzelnen dürfte der in der Übersicht (rechts oben) gegebene Vergleich für die Zahl der Betriebe und Beschäftigten ein gewisses Bild über die Entwicklung geben.

Art	Arbeitsstättenzählung Baugewerbe 1939	Totalerhebung Bauhauptgewerbe 1950
Betriebe in 1 000	55,4	64,3
Beschäftigte in 1 000	938,5	960,9
je Betrieb	17,0	14,9
je 10 000 Einwohner	238,5	201,7

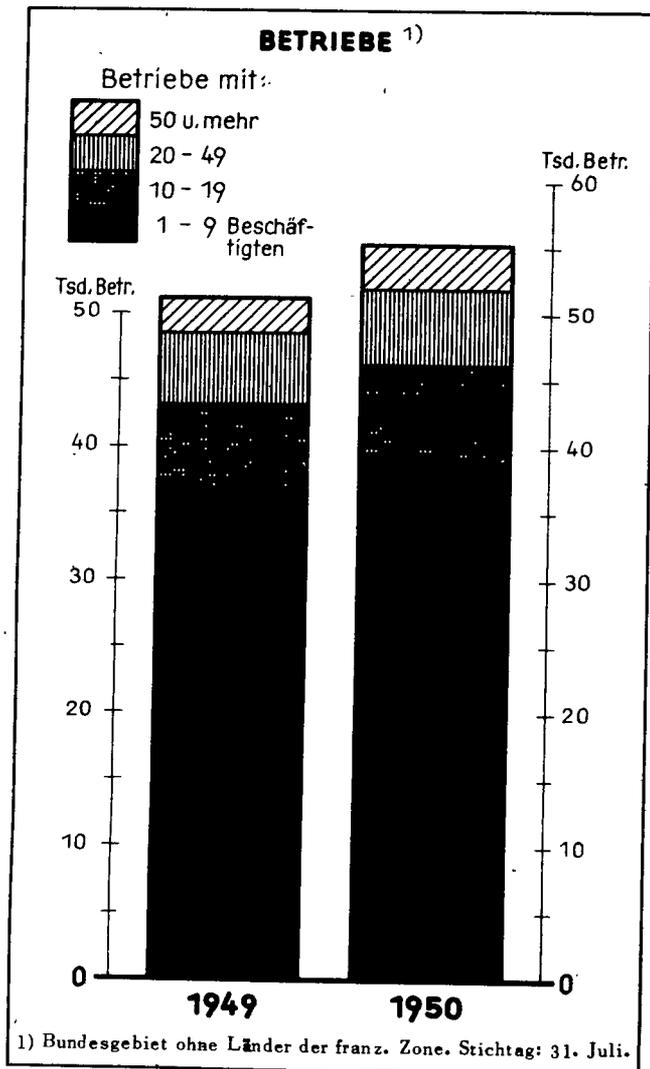
Die Zahl der Beschäftigten im Jahre 1950 überstieg um einige Prozent die im Baugewerbe 1939 ermittelte Zahl, während die Zahl der Betriebe erheblich zunahm. Wenn das Fehlen der genannten Sparten, die vornehmlich Kleinbetriebe umfassen, in Rechnung gezogen wird, wird angenommen werden können, dass 1950 das Bauhauptgewerbe im Bundesgebiet absolut etwa auf dem Vorkriegsstand stand. Auf den Kopf der Bevölkerung bezogen, bleibt dagegen die Zahl der Beschäftigten nicht unwesentlich gegenüber der der Vorkriegszeit zurück.

Die Totalerhebung im Juli 1949 wies erheblich geringere Betriebs- und Beschäftigungszahlen aus, als die von 1950. Sie wurde in Rheinland-Pfalz und Baden nicht durchgeführt. Den Vergleich der Erhebung 1949 und 1950 ohne diese beiden Länder ergibt die nachstehende Übersicht:

Land	Betriebe		Beschäftigte	
	1949	1950	1949	1950
Bundesgebiet		64 343		960 882
Bundesgebiet ohne Rheinland-Pfalz und Baden	53 177	57 599	749 162	880 993
Schleswig-Holstein	2 656	3 347	32 494	46 825
Hamburg	1 161	1 320	30 498	34 942
Niedersachsen	9 837	9 385	110 024	126 655
Nordrhein-Westfalen	16 514	17 091	246 597	285 642
Bremen	846	893	19 907	20 995
Hessen	4 904	5 697	68 991	82 628
Württemberg-Baden	6 015	6 271	73 709	83 900
Bayern	9 288	11 358	152 874	178 728
Rheinland-Pfalz		4 378		55 378
Baden		2 366		24 511
Württemberg-Hohenzollern	1 956	2 237	14 068	20 678

1) in allen Tabellen einschl. Kreis Lindau

Die Zahl der Betriebe hat von 1949 auf 1950 um rd. 4 400 (8,3 vH) die der Beschäftigten um rd. 131 800 (17,6 vH) zugenommen. Das Anwachsen der Zahl der Betriebe dürfte in erster Linie auf eine sorgfältigere Erfassung der bestehenden Betriebe zurückzuführen sein; denn durch die Handwerkszählung vom September 1949 konnten durch die Statistischen Landesämter viele bisher nicht bekannte ermittelt werden. Es handelt sich hierbei jedoch in der Mehrzahl um kleinere Betriebe.



Die Flüchtlingsländer Schleswig-Holstein und Bayern haben einen Zuwachs an Betrieben von 26,0 und 22,1 vH aufzuweisen. Aber auch hier wird berichtet, dass es sich in ihnen weniger um Neugründungen durch Flüchtlinge im Verlauf der letzten Jahre als um neuerfasste, schon länger bestehende Betriebe handelt. In den Ländern Nordrhein-Westfalen, Württemberg-Baden und Bremen ist der alte Stand gegenüber den Veränderungen in den anderen Ländern nur unwesentlich erhöht. In Niedersachsen wurden 452 Betriebe weniger erfasst, weil die Strohdachdeckereibetriebe zum grössten Teil nicht mehr zur Meldung aufgefordert worden sind. Ihre im Vorjahre erfolgte Hereinnahme in das Bauhauptgewerbe ist sachlich nicht gerechtfertigt, weil es sich bei ihnen meist mehr um Gelegenheitsarbeiten als um eine hauptberuflich ausgeübte Tätigkeit handelt.

Die Beschäftigtenzahl ist wesentlich stärker gestiegen als die Betriebszahl, vornehmlich weil die Bausaison im Juli 1950 auf vollen Touren lief, während der Juli im Jahre 1949 noch ein ausgesprochen schwacher Monat war. In Schleswig-Holstein lag die Zahl der Beschäftigten im Juli 1950 um 44 vH über der vom Juli 1949, zu welchem Zeitpunkt in der Bauwirtschaft dieses Landes ein weit bekannter Notstand herrschte.

b) Betriebsgrössenklassen in Bund und Ländern

Die Verteilung der Betriebe und Beschäftigten auf die nach dem Merkmal der Beschäftigten gebildeten Betriebsgrössenklassen ergibt sich aus der Tabelle auf Seite 14.

70 vH der Betriebe haben weniger als 10 Beschäftigte. Diese Kleinbetriebe umfassen reichlich 1/6 der Beschäftigten. Auf die Betriebe mit 10 - 49 Beschäftigten entfällt etwa 1/4 der Betriebe und 1/3 der Beschäftigten. Auf die Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten entfällt nur 6 vH der Betriebe, aber nicht ganz die Hälfte der Beschäftigten. Im Gesamtdurchschnitt aller Grössenklassen entfielen im Bundesgebiet auf einen Betrieb nicht ganz 15 Beschäftigte.

Auf 10 000 Einwohner entfielen im Bundesgebiet im Juli 1950 etwas mehr als 200 Beschäftigte. Vergleicht man diese Zahlen, die ein gewisses Mass für die Bauintensität sind, in den einzelnen Ländern miteinander, so zeigen sich erhebliche Abweichungen vom Bundesdurchschnitt. In der nachfolgenden Übersicht sind die Länder nach der Zahl der Beschäftigten je 10000 Einwohner geordnet und gleichzeitig die Durchschnittsgrösse der Betriebe und die Verteilung auf drei Grössenklassen angegeben.

Land	Beschäftigte je 10000 Einwohner	Beschäftigte je Betrieb	Anteil der Beschäftigten in Betrieben mit		
			1 - 9	10 - 49	50 u. mehr
			Beschäftigte in vH		
Bremen	376,0	23,5	9,1	23,0	67,9
Hamburg	217,7	26,5	8,0	24,9	67,1
Nordrhein-Westfalen	217,0	16,7	15,7	34,1	50,2
Württemberg-Baden	215,0	13,4	21,0	27,8	51,2
Bayern	195,8	15,7	15,2	31,1	53,7
Hessen	191,1	14,5	18,9	32,7	48,4
Niedersachsen	186,3	13,5	18,6	39,2	42,2
Rheinland-Pfalz	185,0	12,5	22,9	36,9	40,2
Baden	183,5	10,4	24,8	37,0	38,2
Schleswig-Holstein	180,6	14,0	16,0	34,5	49,5
Württemberg-Hohenzollern	166,6	9,2	29,0	36,2	34,8
Bundesgebiet	201,7	14,9	17,3	33,2	49,5

Erwartungsgemäss ist die Bauintensität in den Stadtstaaten und den stark industriell durchsetzten Ländern am höchsten und sinkt mit dem zunehmenden Anteil der kleinstädtischen und ländlichen Besiedlung. Auch die durchschnittliche Betriebsgrösse bewegt sich im allgemeinen in der gleichen Richtung. Auffällig ist in Württemberg-Baden die unterdurchschnittliche Besetzung der Betriebe mit 10 - 49 Beschäftigten. Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl je Betrieb liegt infolgedessen unter der des Bundesdurchschnitts.

Schleswig-Holstein steht in der Bauintensität an vorletzter Stelle. Baugewerbe und Bautätigkeit haben sich in diesem Land nicht entsprechend dem Zuwachs der Bevölkerung durch die Flüchtlinge entwickelt.¹⁾

c) Sparten des Bauhauptgewerbes

Durch die Erhebung wurde keine Übersicht geschaffen, wie sich die Betriebe und Beschäftigten auf die einzelnen Sparten des Bauhauptgewerbes verteilen. Die Ergebnisse der Handwerkszählung vom September 1949, die nach der Beschäftigtenzahl mehr als die Hälfte des Bauhauptgewerbes erfasst, ergeben für diesen Bereich Aufschluss. Sie sind in der Tabelle (Seite 15 oben) nach Sparten und Grössenklassen zusammengestellt.

Über 70 vH der Beschäftigten entfielen auf den Hoch- und Tiefbau, 14,5 vH auf die Zimmerer und 6,5 vH auf die Dachdecker, während die übrigen Sparten noch nicht 8 vH umfassen. Bei den Zimmerei- und Dachdeckereibetrieben, bei den Brunnenbauern und bei den Backofenbauern herrscht der Kleinbetrieb vor, der bei ihnen über die Hälfte der Beschäftigten umfasst.

1) Vergleiche hierzu auch "Das Baugewerbe im Jahre 1950" von Dr. Soltau in "Wirtschaft und Statistik" Heft 3 März 1951 S. 106ff.

**Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe des Bundesgebietes
Juli 1950**

Land	ins- ge- samt	Betriebe mit Beschäftigten											
		1 -9	1	2 -4	5 -9	10 -19	20 -49	50 und mehr	50 -99	100 -199	200 -499	500 -999	1000 und mehr

Zahl der Betriebe

Bundesgebiet	64 343	44 857	11 089	18 631	15 137	9 229	6 380	3 877	2 410	1 011	381	59	16
Schleswig-Holstein	3 347	2 350	811	907	632	456	325	216	142	58	15	1	-
Hamburg	1 320	747	192	287	268	214	184	175	93	56	22	4	-
Niedersachsen	9 385	6 432	1 697	2 561	2 174	1 510	957	486	314	125	42	5	-
Nordrhein-Westfalen	17 091	11 184	2 032	4 763	4 389	2 731	1 985	1 191	760	298	108	19	6
Bremen	893	556	175	203	178	131	106	100	52	27	19	2	-
Hessen	5 697	3 982	756	1 750	1 476	876	506	333	219	78	29	5	2
Württemberg-Baden	6 271	4 853	1 258	2 106	1 489	614	485	319	175	98	39	6	1
Bayern	11 358	7 984	2 705	2 901	2 378	1 546	1 129	699	415	191	71	16	6
Rheinland-Pfalz	4 378	3 132	375	1 606	1 151	636	398	212	149	41	21	1	-
Baden	2 366	1 843	545	784	514	267	173	83	53	21	8	-	1
Württemberg-Hohenzollern	2 237	1 794	543	763	488	248	132	63	38	18	7	-	-

Zahl der Beschäftigten

Bundesgebiet	960 882	1 659 377	1 108 911	541 165	1 000 683	2 248 451	1 945 575	4 755 525	1 665 541	1 366 643	1 118 961	391 135	213 310
Schleswig-Holstein	46 825	7 490	811	2 490	4 189	6 219	9 920	23 196	10 084	7 918	5 194 ^{a)}	-	-
Hamburg	34 942	2 814	192	825	1 797	2 884	5 813	23 431	6 691	7 608	6 745	2 387	-
Niedersachsen	1 266 555	23 549	1 697	7 482	14 370	20 461	29 280	53 365	21 195	16 535	12 377	3 258	-
Nordrhein-Westfalen	2 856 642	44 967	2 032	14 110	28 825	37 055	60 148	143 472	52 250	40 217	31 188	12 664	7 153
Bremen	20 995	1 902	175	503	1 224	1 731	3 097	14 265	3 569	3 799	6 897 ^{a)}	-	-
Hessen	82 628	15 609	756	5 067	9 786	11 728	15 292	39 999	15 121	10 911	8 321	5 646 ^{a)}	-
Württemberg-Baden	83 900	17 632	1 258	6 255	10 119	8 340	14 945	42 983	12 061	13 216	12 644	5 062 ^{a)}	-
Bayern	1 787 228	27 184	2 705	8 413	16 066	21 050	34 491	96 003	28 748	26 066	20 394	11 768	9 027
Rheinland-Pfalz	553 378	12 700	375	4 697	7 628	8 574	11 839	22 265	10 448	5 531	6 286 ^{a)}	-	-
Baden	245 511	6 084	545	2 174	3 365	3 532	5 541	9 354	3 634	2 683	3 037 ^{a)}	-	-
Württemberg-Hohenzollern	206 778	6 006	543	2 149	3 314	3 271	4 209	7 192	2 740	2 159	2 293	-	-

vH der Beschäftigten

Bundesgebiet	100,0	17,3	1,2	5,6	10,5	13,0	20,2	49,5	17,3	14,2	11,7	4,1	2,2
Schleswig-Holstein	100,0	16,0	1,7	5,3	9,0	13,3	21,2	49,5	21,5	16,9	11,1	-	-
Hamburg	100,0	8,0	0,5	2,4	5,1	8,3	16,6	67,1	19,2	21,8	19,3	6,8	-
Niedersachsen	100,0	18,6	1,3	5,9	11,4	16,2	23,1	42,1	16,7	13,0	9,8	2,6	-
Nordrhein-Westfalen	100,0	15,7	0,7	4,9	10,1	13,0	21,1	50,2	18,3	14,1	10,9	4,4	2,5
Bremen	100,0	9,1	0,9	2,4	5,8	8,2	14,8	67,9	17,0	18,1	32,8	-	-
Württemberg-Baden	100,0	18,9	0,9	6,1	11,9	14,2	18,5	48,4	18,3	13,2	10,1	6,8	-
Bayern	100,0	21,0	1,5	7,5	12,0	10,0	17,8	51,2	14,4	15,7	15,1	6,0	-
Rheinland-Pfalz	100,0	15,2	1,5	4,7	9,0	11,8	19,3	53,7	16,1	14,6	11,4	6,6	5,0
Baden	100,0	22,9	0,7	8,5	13,7	15,5	21,4	40,2	18,9	10,0	11,3	-	-
Württemberg-Hohenzollern	100,0	24,8	2,2	8,9	13,7	14,4	22,6	38,2	14,8	11,0	12,4	-	-
	100,0	29,0	2,6	10,4	16,0	15,8	20,4	34,8	13,3	10,4	11,1	-	-

a) Aus Geheimhaltungsgründen sind Zahlen zusammengefasst

**Verteilung der Handwerksbetriebe auf die Sparten des
Bauhauptgewerbes nach der Handwerkszählung September 1949 ¹⁾**

Zweige und Klassen	Betriebe						Beschäftigte					
	Anzahl	davon mit Beschäftigtenzahl				Anteil der Sparten an allen Betrieben	Anzahl	davon in Betrieben mit Beschäftigtenzahl				Anteil der Sparten an allen Beschäftigten
		1	10	20	50			1	10	20	50	
		-	-	-	und mehr			-	-	-	und mehr	
	1000	vH					1000	vH				
Hochbau												
513 (101) ¹⁾	21,9	75,1	15,2	7,7	2,0	34,5	186,4	31,1	23,7	26,2	19,0	31,3
Beton- und Stahlbetonbauer												
5130 (104)	0,2	54,6	19,6	17,2	8,6	0,3	3,5	12,4	16,9	29,0	41,7	0,6
Hoch- und Tiefbau												
51 (103)	12,7	52,3	20,2	18,4	9,1	20,1	237,8	11,5	14,7	30,1	43,7	39,9
Tiefbau												
514 (102)	0,5	60,7	17,2	16,6	5,5	0,8	7,0	17,2	16,5	35,8	30,5	1,2
Strassenbauer, dto. mit Tiefbau												
5142, 44, 45 (113, 114)	1,1	44,5	24,1	22,6	8,8	1,7	22,1	9,7	16,7	34,5	39,1	3,7
Pflasterer												
5146 (115)	1,1	85,3	9,9	3,6	1,2	1,7	6,5	42,6	22,2	16,9	18,3	1,1
Brunnenbauer												
5147 (106)	0,5	89,4	8,1	2,0	0,5	0,7	1,8	53,8	26,0	14,2	6,0	0,3
Feuerungs-, Schornstein- usw. Bauer												
5151 (107)	0,2	73,0	14,2	10,7	2,1	0,4	2,0	25,1	22,4	36,0	16,5	0,3
Backofenbauer												
5155 (105)	0,2	91,3	5,0	2,8	0,9	0,4	0,9	57,2	15,6	14,2	13,0	0,1
Isolierer												
5161 (111)	0,4	79,9	14,1	5,8	0,2	0,7	2,8	43,9	29,8	24,3	2,0	0,5
Zimmerer												
5511 (117)	16,4	86,8	9,9	2,9	0,4	25,8	86,1	54,2	24,4	15,2	6,2	14,5
Dachdecker												
5550 (118)	8,2	89,8	8,4	1,7	0,1	12,9	38,9	66,2	22,8	9,5	1,5	6,5
insgesamt	63,4	75,1	14,0	8,0	2,9	100,0	595,8	28,1	19,8	25,4	26,7	100,0

1) Die mit "5" beginnenden Zahlen beziehen sich auf die Arbeitsstättensystematik, die mit "1" beginnenden auf die der Handwerkszählung

2. Die Beschäftigtenstruktur

a) Zahlen und Anteile der Beschäftigtengruppen

Für die Beschäftigten wurden die gleichen Gruppen wie im Jahre 1949 unterschieden. Umschüler und Lehrlinge wurden nicht in einer Summe, sondern voneinander getrennt erfragt. Anzahl und Anteil dieser Gruppen ergeben sich aus der nebenstehenden Übersicht. In ihr wurden auch die Anteile der Totalerhebung 1949 im Vereinigten Wirtschaftsgebiet festgehalten.

Rund 18,5 vH aller Beschäftigten sind danach in erster Linie leitend, beaufsichtigend und für die Rechnungslegung eingesetzt. Im Vorjahr waren es etwa 20 vH. Der Rückgang ist teils auf die umfangreicheren Entlassungen bei den Angestellten im Winter 1949 zurückzuführen, teils darauf, dass infolge der stärkeren Bautätigkeit viele Betriebe bei einer unveränderten Zahl der Beschäftigten in diesen Gruppen einen höheren Beschäftigtenstand ausweisen.

**Die Beschäftigtenstruktur im Bauhauptgewerbe
des Bundesgebietes**

Beschäftigtengruppe	Bundesgebiet Juli 1950		Bundesgebiet ohne Länder der frz. Besatzungszone 1949		
	1000	vH			
Tätige Inhaber u. selbst. Handwerker	70,8	7,4		7,6	
Kaufm. und techn. Angestellte	40,4	4,2	11,6	4,9	12,5
Angestelltenversicherungs- pflichtige Poliere	21,7	2,3		2,9	
Hilfspolier, Hilfsmeister	44,5	4,6	6,9	4,8	7,7
Maurer	200,9	20,9		20,8	
Zimmerer	67,5	7,0		7,1	
Übrige Facharbeiter	80,5	8,4	36,3	9,8	37,7
Helfer	91,3	9,5		7,5	
Hilfsarbeiter	248,9	25,9	35,1	23,9	31,4
Gewerbliche Lehrlinge	75,9	7,9			
Umschüler	18,5	1,9	9,8	10,7	10,7
insgesamt	960,9	100,0	100,0	100,0	100,0

Der Anteil der Facharbeiter hat sich leicht vermindert (von 37,7 auf 36,3 vH). Sie stellen die zahlenmässig stärksten Posten dar. Helfer und Hilfsarbeiter haben mit 35 vH fast den gleichen, gegenüber Juli 1949 erheblich gesteigerten Anteil. Lehrlinge und Umschüler entsprechen mit ihrem Anteil etwa dem Nachwuchsbedarf.

b) Beschäftigtengruppen in den Betriebsgrössenklassen im Bundesgebiet

In der nachfolgenden Tabelle sind die Anteile der Beschäftigungsgruppen nach Betriebsgrössenklassen gegliedert.

Die Beschäftigtenstruktur in den Betrieben des Bauhauptgewerbes im Bundesgebiet
Juli 1950

Beschäftigtengruppe	insgesamt	davon in Betrieben mit . . . Beschäftigten											
		1-9	1	2-4	5-9	10-19	20-49	50 und mehr	50-99	100-199	200-499	500-999	1000 und mehr
in 1000													
insgesamt.	1960,9	165,9	11,1	54,1	100,7	124,9	194,6	475,5	166,5	136,6	111,9	39,2	21,3
in vH													
davon:													
Inhaber und Mitinhaber	7,4	28,5	99,5	36,4	16,5	8,6	4,0	1,0	1,8	1,0	0,5	0,1	0,2
Kaufm. u. techn. Angestellte einschl. Lehrlinge	4,2	1,2	0,0	0,5	1,5	2,9	4,2	5,6	4,8	4,9	6,0	7,8	9,9
Poliere und Meister	2,3	0,7	0,0	0,5	0,9	1,4	2,1	3,1	2,8	3,1	3,3	3,4	3,3
Hilfspoliere	4,6	2,1	0,0	1,0	2,9	5,1	6,3	4,7	5,6	4,5	4,0	4,2	3,7
Maurer	20,9	17,9	0,1	14,0	22,0	25,5	25,4	18,9	22,6	18,9	16,1	14,2	14,4
Zimmerer	7,0	11,2	0,3	12,1	12,0	8,7	5,5	5,8	4,4	5,2	7,0	8,9	7,6
Übrige Facharbeiter	8,4	9,0	0,1	9,4	9,7	8,1	6,7	8,9	7,6	8,2	10,1	11,5	13,3
Helfer	9,5	4,9	0,0	4,2	5,8	7,6	10,4	11,3	12,3	12,2	10,7	7,0	7,5
Hilfsarbeiter	25,9	10,6	-	8,3	13,1	17,8	24,3	34,0	29,8	35,5	36,6	38,3	36,4
gewerbliche Lehrlinge	7,9	12,1	-	11,9	13,5	11,9	8,8	5,0	6,3	4,9	4,3	3,4	2,6
Umschüler, Praktikanten und Anlernlinge	1,9	1,8	-	1,7	2,1	2,4	2,3	1,7	2,0	1,6	1,4	1,2	1,1

Die weitgehende Abhängigkeit der Beschäftigtenstruktur eines Betriebes von seiner Grösse ist augenfällig. Der Anteil der Inhaber, der bei den Betrieben mit 1 - 9 Beschäftigten stark ins Gewicht fällt, sinkt fast in dem Masse, in dem die Betriebe grösser werden. Umgekehrt steigt der Anteil der kaufmännischen und technischen Angestellten mit der Grösse des Betriebes ständig an. Der Anteil der Inhaber und Angestellten zusammen stellt sich in den einzelnen Betriebsgrössenklassen wie folgt:

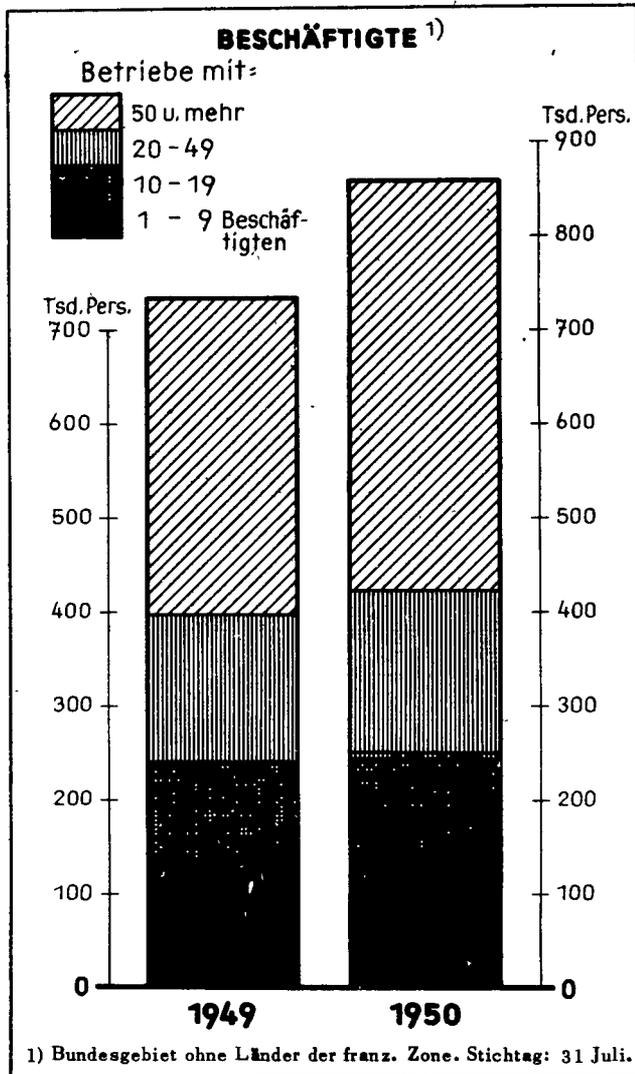
Betriebe mit . . . Beschäftigten	Anteile von Inhabern und Angestellten in vH
2 - 4	36,9
5 - 9	18,0
10 - 19	11,5
20 - 49	8,2
50 - 99	6,6
100 - 199	5,9
200 - 499	6,5
500 - 999	7,9
1 000 u. mehr	10,1

Der Tiefpunkt liegt also bei den Betrieben mit 100 - 199 Beschäftigten. In den Betrieben dieser Grösse ist daher der Verwaltungsapparat im Verhältnis zu den Bauschaffenden am kleinsten. Er steigt von da an mit der Grösse der Betriebe infolge der zunehmenden Technisierung und des für ihre Verwaltung notwendigen Personals, sowie der von ihnen ausgeführten Planungsarbeiten.

Im Durchschnitt entfielen auf je 100 Betriebe im Bundesgebiet 110 Inhaber. Bei steigender Beschäftigtenzahl wächst auch die Zahl der Inhaber.

Auf 100 Betriebe mit 1 - 9 Beschäftigten kommen 105 Inhaber
" " " " 10 - 19 " " 116 "
" " " " 20 - 49 " " 122 "
" " " " 50 u. mehr " " 126 "

Poliere und Meister gewinnen erst bei den Betrieben mit 10 - 19 Beschäftigten an Bedeutung. In den Betrieben kleineren Umfanges sind sie nur vorhanden, soweit der Betriebsinhaber nicht selbst Baufachmann ist, oder wenn der niedrige Beschäftigtenstand nur vorübergehender Art ist. Der Anteil der Poliere ist bei den Betrieben mit mehr als 50 Beschäftigten ziemlich gleichmässig gross. Auf etwa 25 - 30 auf der Baustelle Arbeitende kommt ein Polier. Die Hilfspoliere überragen die Poliere der Zahl nach durchweg. Ihre Bedeutung lässt in den grösseren Betrieben nach. Sie stellen in den Betrieben mit 10 - 99 Beschäftigten einen besonders hohen Anteil, weil hier die Auftragslage nicht so gesichert ist, wie in grösseren Betrieben. Infolgedessen werden Hilfspoliere, die leichter als die im Angestelltenverhältnis befindlichen Poliere kündbar sind, bevorzugt. Auch die Vorarbeiter sind in dieser Gruppe erfasst. Von den Facharbeitern ist der Maurer am stärksten vertreten und zwar besonders in den Betrieben mit 5 - 99 Beschäftigten. In grösseren



Betrieben bewirkt der steigende Anteil an Erdbewegungen und Betonarbeiten ein Vordringen anderer Facharbeiter auf Kosten des Anteils der Maurer. Die im allgemeinen vertretene Auffassung - je grösser der Betrieb, desto geringer der Anteil der Facharbeiter - findet in dem Ergebnis der Totalerhebung nur bedingt eine Stütze.

Anteil der Facharbeiter an den Beschäftigten

in Betrieben mit ... Beschäftigten	vH
1 - 9	38,1
10 - 19	42,3
20 - 49	37,6
50 - 99	34,6
100 - 199	32,3
200 - 499	33,2
500 - 999	34,6
1000 u. mehr	35,3

Der Anteil der Facharbeiter beginnt bei einer Betriebsgrösse ab etwa 200 Beschäftigten wieder zu steigen, ohne allerdings den Anteil der Betriebe mit weniger als 50 Beschäftigten zu erreichen.

Der Anteil der Helfer ist in den Betrieben mit 50 - 199 über 12 vH Beschäftigten am grössten; er nimmt in den angrenzenden grösseren und kleineren Betrieben wieder ab. Der Anteil der Hilfsarbeiter steigt mit der Grösse des Betriebes von etwa 10 vH bei den

Betrieben mit 1 - 9 Personen auf fast 25 vH bei den Betrieben mit 20 - 49 Beschäftigten und weiter bis auf fast 40 vH bei den Betrieben mit 500 - 999 Beschäftigten.

Umschüler sind zwar in allen Grössenklassen aber meist nur als Ausnahme vorhanden, wie es dem Wesen des Umschülers entspricht. Die Lehrlinge dominieren anteilig in den Betrieben mit weniger als 20 Beschäftigten. Vom Standpunkt der Lehrlingsplatzkapazität aus gesehen darf jedoch die Bedeutung der grösseren Betriebe nicht unterschätzt werden. Fast 43 vH der Umschüler und über 31 vH der Lehrlinge werden in Betrieben mit 50 und mehr Beschäftigten ausgebildet.

c) Beschäftigtenstruktur in den Ländern

Die im vorstehenden dargelegte Struktur der Beschäftigten in den Baubetrieben des Bundesgebietes zeigt in den Ländern z.T. beträchtliche Abweichungen, je nach dem Vorliegen des städtischen oder ländlichen Charakters sowie je nach den verschiedenen örtlichen Verhältnissen. Vor allem richtet sich die Verteilung auf Klein- Gross- und Mittelbetriebe nach Art und Umfang der Bauvorhaben, die vom landschaftlichen Charakter abhängig sind. Innerhalb der einzelnen Grössenklassen gleicht sich die Betriebsstruktur in den Ländern wieder stärker aneinander an. Denn die Bedingungen für ein rationelles Arbeiten der Betriebe sind in ein und derselben Grössenklasse hinsichtlich der Zusammensetzung der Beschäftigten unabhängig von der Landschaft ziemlich die gleichen. Die bestehenden Unterschiede werden in der Tabelle auf Seite 18, die die Beschäftigtenstruktur in den einzelnen Ländern erkennen lässt, sichtbar.

Je mehr Kleinbetriebe in einem Land sind, desto grösser ist in ihm der Anteil der Inhaber. Dies zeigt sich vor allem in der südwestdeutschen Ecke und in Rheinland-Pfalz. Der hohe Anteil der Inhaber in diesen Gegenden drückt entsprechend den Anteil der anderen Beschäftigtengruppen, insbesondere der Facharbeiter, herunter. Von den kaufmännischen und technischen Angestellten u. Lehrlingen wird der grösste Teil, nämlich 26 600 von 40 400, in Betrieben mit mehr als 50 Beschäftigten eingesetzt. Hier ergibt sich die umgekehrte Entwicklung wie bei den Inhabern. Je mehr Grossbetriebe in einem Land, desto grösser ist in ihm der Anteil der Angestellten. In Hamburg stellt sich der Anteil der Angestellten auf etwa 6 vH. Er beträgt hier schon in Betrieben mit 1 - 9 Beschäftigten 3,5 vH gegenüber dem Bundesdurchschnitt von 1,2 vH, weil viele Angestellte planend arbeiten und die Baustellen in Nachbarländern zentral leiten. So wird von einem grossen Bauunternehmen berichtet, dass in Hamburg 60 Angestellte und 400 Arbeiter beschäftigt, bei auswärtigen Baustellen aber mehr als 2 600 Arbeiter und 112 Angestellte.

Text-Fortsetzung Seite 19 unten

Beschäftigtenstruktur im Bauhauptgewerbe im Bundesgebiet und in den Länder Juli 1950
in vH

Betriebe mit . . . Beschäftigten	Bund	Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Bremen	Hessen	Württem- berg- Baden	Bayern	Rhein- land- Pfalz	Baden	Württem- berg- Hohen- zollern
- Inhaber und Mitinhaber												
insgesamt	7,4	7,8	4,3	8,0	6,8	4,6	7,9	8,3	6,6	8,9	10,3	12,2
davon:												
1 - 9	28,5	32,7	28,5	28,7	27,1	31,0	27,5	29,2	28,5	27,2	31,5	32,8
10 - 19	8,6	8,7	8,2	8,4	8,8	8,8	9,4	8,9	8,0	8,7	8,5	9,1
20 - 49	4,0	3,9	4,1	3,9	3,9	3,8	4,3	4,1	4,0	4,0	3,7	4,1
50 und mehr	1,0	1,1	0,9	1,0	1,0	0,8	1,1	1,1	1,0	1,3	1,1	1,1
Kaufmännische und technische Angestellte einschl. Lehrlinge												
insgesamt	4,2	3,5	6,0	3,7	4,7	4,7	4,3	4,2	4,0	3,5	2,6	2,4
davon:												
1 - 9	1,2	1,3	3,5	0,8	1,3	2,2	1,4	0,9	1,0	0,7	0,7	0,5
10 - 19	2,9	3,3	4,9	2,5	3,5	4,3	3,0	3,0	2,7	2,1	2,0	1,8
20 - 49	4,2	4,2	5,7	4,1	4,8	4,3	4,4	4,0	3,6	4,2	2,9	3,1
50 und mehr	5,6	4,1	6,6	5,3	6,1	5,1	5,8	5,8	5,4	5,3	4,0	3,9
Poliere, Meister												
insgesamt	2,3	2,1	3,5	1,9	3,0	2,5	2,0	1,9	1,8	1,8	1,5	1,2
davon:												
1 - 9	0,7	0,8	1,8	0,5	0,8	1,0	0,4	0,6	0,8	0,6	0,8	0,8
10 - 19	1,4	1,7	2,9	1,0	1,9	1,3	1,1	1,1	1,0	1,2	0,8	1,0
20 - 49	2,1	2,1	3,6	1,7	2,9	2,3	1,9	1,8	1,8	1,9	1,1	0,7
50 und mehr	3,1	2,5	3,7	2,9	4,0	2,9	2,9	2,7	2,4	2,8	2,5	1,8
Hilfspolierere												
insgesamt	4,6	3,7	4,7	4,0	6,4	4,6	4,1	4,2	3,5	4,1	3,8	3,2
davon:												
1 - 9	2,1	1,9	4,3	1,2	3,7	2,8	1,7	1,5	1,5	1,3	1,4	1,2
10 - 19	5,1	4,8	6,3	3,9	7,4	6,5	4,0	5,1	3,5	3,6	3,5	3,4
20 - 49	6,3	5,2	5,8	5,5	8,5	7,9	5,3	6,1	4,7	5,4	5,6	4,4
50 und mehr	4,7	3,4	4,3	4,3	6,1	4,0	4,6	4,5	3,6	5,1	4,4	4,0
Maurer												
insgesamt	20,9	19,9	21,0	24,8	19,5	17,9	24,8	17,6	21,6	22,5	14,2	16,7
davon:												
1 - 9	17,9	17,6	22,2	18,3	15,7	17,6	22,2	16,6	20,2	20,5	12,6	13,5
10 - 19	25,5	22,6	26,1	29,2	23,3	23,9	29,5	20,1	27,3	29,0	16,5	19,7
20 - 49	25,4	26,1	24,4	30,8	23,5	29,0	29,0	18,8	26,9	25,4	17,0	20,1
50 und mehr	18,9	17,2	19,3	22,7	18,1	14,8	22,9	17,0	18,9	19,6	12,7	16,0
Zimmerer												
insgesamt	7,0	8,4	10,2	7,9	4,6	7,4	7,0	8,1	9,1	5,0	7,4	9,2
davon:												
1 - 9	11,2	11,7	8,5	12,7	6,1	6,6	11,8	12,7	16,9	8,6	14,5	16,2
10 - 19	8,7	11,4	7,1	12,1	4,6	9,6	9,6	9,7	12,0	5,3	10,2	11,4
20 - 49	5,5	7,8	10,1	6,8	3,3	6,5	4,6	6,0	7,6	4,1	3,4	5,6
50 und mehr	5,8	6,7	10,8	4,9	4,7	7,5	5,3	6,5	6,7	3,4	4,0	4,7

noch: Beschäftigtenstruktur im Bauhauptgewerbe im Bundesgebiet und in den Ländern Juli 1950
in vH

Betriebe mit ... Beschäftigten	Bund	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Bremen	Hessen	Württemberg-Baden	Bayern	Rheinland-Pfalz	Baden	Württemberg-Hohenzollern
Übrige Facharbeiter												
insgesamt	8,4	8,0	12,2	7,1	9,9	9,8	8,3	9,3	6,4	8,0	6,9	5,1
davon:												
1 - 9	9,0	7,0	3,9	9,9	15,3	11,3	8,2	6,9	3,4	8,8	2,3	3,0
10 - 19	8,1	8,9	10,6	6,5	11,0	11,0	6,8	7,8	5,8	7,2	4,9	5,8
20 - 49	6,7	7,8	10,0	5,2	7,2	8,9	7,8	8,7	5,6	5,5	5,4	5,1
50 und mehr	8,9	8,2	13,9	7,2	9,0	9,6	8,9	10,7	7,6	9,1	11,6	6,6
Helfer												
insgesamt	9,5	8,7	9,3	8,4	10,9	5,7	9,2	16,7	6,2	8,0	10,9	6,0
davon:												
1 - 9	4,9	3,6	4,7	3,8	5,6	2,7	5,1	8,6	3,4	4,6	4,6	2,9
10 - 19	7,6	5,9	8,1	5,6	8,9	5,1	7,0	12,8	5,5	7,6	13,0	5,9
20 - 49	10,4	7,8	8,3	8,3	12,7	3,1	9,8	18,1	6,8	8,0	15,5	7,7
50 und mehr	11,3	11,6	10,3	11,5	12,2	6,7	11,2	20,3	7,0	10,2	11,4	7,6
Hilfsarbeiter												
insgesamt	25,9	26,3	19,6	21,7	25,5	33,5	24,2	21,2	30,9	27,9	30,4	30,8
davon:												
1 - 9	10,6	7,4	7,0	7,9	13,6	9,8	9,8	9,7	8,6	12,1	13,5	13,0
10 - 19	17,8	14,1	10,6	13,9	19,3	14,6	16,7	18,5	18,2	20,5	24,5	25,0
20 - 49	24,3	21,1	16,8	19,4	23,5	19,5	23,8	23,4	27,3	31,6	34,4	36,7
50 und mehr	34,0	38,0	23,0	32,0	31,8	41,9	32,1	25,7	41,2	37,7	41,1	45,0
Gewerbliche Lehrlinge												
insgesamt	7,9	10,4	8,2	10,5	6,1	7,5	7,4	6,3	8,3	8,9	9,9	10,4
davon:												
1 - 9	12,1	15,1	14,7	14,3	8,5	11,8	10,9	11,5	13,7	14,0	16,8	13,9
10 - 19	11,9	16,9	13,9	14,5	3,6	12,7	11,9	9,4	13,6	12,8	13,5	13,3
20 - 49	8,8	12,3	9,9	12,2	6,7	12,2	3,1	6,1	10,0	8,7	8,1	9,0
50 und mehr	5,0	6,3	6,3	6,4	4,5	5,3	4,5	3,7	5,1	4,5	5,2	7,1
Umschüler, Praktikanten, Anlernlinge												
insgesamt	1,9	1,2	1,0	2,0	2,6	1,8	0,8	2,2	1,6	1,4	2,1	2,8
davon:												
1 - 9	1,8	0,9	0,9	1,9	2,3	3,2	1,0	1,8	2,0	1,6	1,3	2,2
10 - 19	2,4	1,7	1,3	2,4	2,7	2,2	1,0	3,6	2,4	2,0	2,6	3,6
20 - 49	2,3	1,7	1,3	2,1	3,0	2,5	1,0	2,9	2,2	1,2	2,9	3,5
50 und mehr	1,7	0,9	0,9	1,8	2,5	1,4	0,7	1,9	1,1	1,0	2,0	2,5

Text-Fortsetzung von Seite 17

Von den 21600 Polieren und Meistern (2,3 vH) sind reichlich zwei Drittel in Betrieben mit 50 und mehr Beschäftigten tätig. Über dem Bundesdurchschnitt liegt der Anteil der Poliere in Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Bremen. Der Anteil der Hilfspoliere stellt sich insgesamt auf 4,6 vH. Rund 50

vH aller Hilfspoliere sind in Betrieben mit 50 und mehr Beschäftigten tätig. Es hebt sich Nordrhein-Westfalen mit einem Anteil von 6,4 vH heraus, in Betrieben mit 10 - 19 Beschäftigten auch Hamburg und Bremen mit 6,3 bzw. 6,5 vH. In den Grosstädten wurden mit Rücksicht auf die Lohnstoppbestimmungen vor der Währungsreform gute Arbeiter häufig zu Hilfspolieren gemacht,

**STANDORTE DER GROSSBETRIEBE DES BAUHAUPTGEWERBES
NACH DER TOTALERHEBUNG VOM 31. JULI 1950**



ohne deren Aufgaben zu übernehmen, um sie in den Genuss höherer Lohnsätze zu setzen.

Im Bundesgebiet waren im Juli 1950 200 900 Maurer tätig (20,9 vH). In Hessen und Niedersachsen ist ihr Anteil an der Beschäftigtenzahl mit 24,8 vH besonders hoch. In Niedersachsen dürfte diese Tatsache durch die besondere Struktur seines Bauhauptgewerbes beeinflusst sein. Hier ist der Anteil der Betriebe mit 1 - 49 Beschäftigten höher als in den anderen Ländern. Eine nicht unwesentliche Rolle spielt in Niedersachsen und Hessen, dass diese Länder Auffanggebiete für Flüchtlinge und Zuwanderer aus der Ostzone sind. Nach Ansicht massgeblicher Kreise findet von den zugewanderten Maurern ein grosser Teil zunächst als Hilfsarbeiter Beschäftigung. Er wurde jedoch in den Berichten der Betriebe entsprechend dem tatsächlichen Beruf, d.h. als Maurer, geführt. In den Betrieben mit 20 - 49 Beschäftigten steigt der Anteil in Bremen und Hessen auf 29 vH in Niedersachsen sogar auf 30,8 vH.

Die zweitstärkste Facharbeitergruppe ist die der Zimmerer, die mit 67 500 = 7 vH der Beschäftigten ein Drittel soviel betragen wie die Maurer. In den einzelnen Ländern schwanken die Anteile der Zimmerer in den Betrieben beträchtlich. Sie sind häufig in dem einzelnen Baubetrieb nicht als Dauerarbeitskräfte eingesetzt. Es gibt auch eine grosse Zahl reiner Zimmererbetriebe, die das Aufsetzen eines Dachstuhls oder ähnliche Arbeiten als Unterauftrag übernehmen. Viele Bauunternehmen haben sich auf die Zusammenarbeit mit derartigen Zimmererbetrieben eingestellt. Dies ist besonders in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz üblich. In diesen Ländern liegt der Anteil der Zimmerer bei 4,6 bzw. 5,0 vH. Oft werden dort Zimmerer aus Hamburg als Kolonne eingesetzt, die von Betrieb zu Betrieb wandern. Dort, wo häufig Bondächer verwendet werden, werden Zimmerer nicht mehr benötigt. In Hamburg ist die Zahl der Zimmerer mit 10,2 vH sehr hoch, da die Zimmerei hier stärker traditionsgebunden ist als in anderen Bezirken (Hamburger Zimmermann). Nach einer alten Baupolizeiverordnung, die erst jetzt gelockert ist, müssen dort alle Gerüste gezimmert sein, während in anderen Ländern zum Gerüstbau Ketten und Stricke verwendet werden können. Die Zahl der Zimmerer ist in Hamburg auch deswegen höher, weil sie im Betonbau sowie im Ingenieurbau anstelle der häufig üblichen angelernten Einschaler eingesetzt werden.

Unter den übrigen Facharbeitern werden Dachdecker, Betonarbeiter, Stukkateure in Baubetrieben, Facharbeiter im Strassenbau und andere Lehrberufe zusammengefasst. Es wurden im Bundesgebiet 80 500 = 8,4 vH gezählt. Etwas mehr als die Hälfte von ihnen (52,7 vH) ist in Betrieben mit 50 und mehr Beschäftigten tätig. Als übrige Facharbeiter werden in den einzelnen Ländern in den Betrieben verschiedener Grössen recht unterschiedliche Grössenanteile festgehalten, wie die Tabelle im einzelnen ausweist. Es mag die Unbestimmtheit in der Fragestellung - übrige

Facharbeiter - dazu verleitet haben, alle Facharbeiter, wegen deren beruflichen Ausbildung Unklarheit besteht, hier einzuordnen. Die Position ist anteilig besonders hoch in den Bezirken mit geringem landwirtschaftlichen Einfluss, vor allem in Hamburg = 12,2 vH, Nordrhein-Westfalen = 9,9 vH und Bremen = 9,8 vH. Wenn alle Facharbeiter zusammengefasst werden, ergibt sich eine Annäherung der Besetzung mit Facharbeitern in den einzelnen Ländern um 37 vH, ausgenommen in Hamburg infolge der besonders zahlreichen Zimmerer sowie in Niedersachsen und Hessen wegen der grossen Zahl der Maurer.

Der Anteil der Helfer, die eine dreimonatliche Ausbildungszeit benötigen, ist im Bundesdurchschnitt (9,5 vH) gestiegen. Er weist in vier Ländern erhebliche Abweichungen aus. In Bremen, Bayern und Baden liegt er mit 6 vH erheblich darunter, in Württemberg-Baden mit 16,7 vH darüber. In Württemberg-Baden wurde sogar bei den Betrieben mit 20 - 49 Beschäftigten ein Anteil von 18,1 vH und bei denen mit 50 und mehr sogar ein solcher von mehr als 20 vH festgestellt.

Die Hilfsarbeiter machen mit knapp einer Viertel-Million ein reichliches Viertel der Beschäftigten aus. In den Betrieben mit mehr als 50 Beschäftigten liegt der Anteil bei einem Drittel, weil hier die Tiefbaubetriebe mit ihrem starken Bedarf an ungelerten Arbeitern grossen Einfluss haben. Aus Bremen, Bayern und Baden werden über 30 vH der Beschäftigten als Hilfsarbeiter gemeldet. In Württemberg-Baden dagegen ist ihr Anteil besonders niedrig. In diesen Ländern weicht auch die Zahl der Helfer vom Durchschnitt ab, und zwar in entgegengesetzter Richtung wie bei den Hilfsarbeitern. Die Grenzen der Arbeiten, die diesen beiden Beschäftigungsgruppen zugewiesen werden, sind flüssig. Die Verwendung von Helfern oder von Hilfsarbeitern entspricht in diesen Ländern offenbar nicht den Gebräuchen in anderen Bezirken. In Hamburg erreichte, durch die schlechte Lage des Tiefbaugewerbes im Juli bedingt, der Anteil der Hilfsarbeiter noch nicht einmal 20 vH.

Die Zahl der gewerblichen Lehrlinge, die sich im Bundesgebiet auf 75 900 = 7,9 vH stellte, war in Schleswig-Holstein und Niedersachsen, aber auch in Württemberg-Hohenzollern mit etwa 10,4 vH besonders hoch. In den mit Flüchtlingen dicht besiedelten Gebieten vornehmlich agrarischer Struktur ist das Bauhandwerk für die meisten Jugendlichen die einzige Möglichkeit, einen nicht landwirtschaftlichen Lehrberuf zu ergreifen. Er stellt ihnen auch noch in Aussicht, die Zwangsheimat einmal wechseln zu können. Seitens der Kammern wird die Zustimmung zum Abschluss eines Lehrvertrages in diesen Bezirken auch gegeben, wenn die übliche Lehrlingsquote damit überschritten wird. Es wurde sogar von Lehrlingsbetrieben berichtet, in denen auf einen Mann 5 Lehrlinge kommen. Dagegen ist die Zahl der Lehrlinge anteilig besonders niedrig in Nordrhein-Westfalen (6,1 vH) und

Württemberg-Baden (6,3 vH). Dort sichert die reichlich vertretene Industrie mannigfaltige Ausbildungsmöglichkeiten und vielfach auch bessere Löhne. Den Nachwuchs ergänzen die Umschüler, von denen zur Zeit der Totalerhebung 18500 (1,9 vH) vorhanden waren. Unter dem Begriff der Umschüler wurden die eigentlichen "Umschüler", die Umlerner, die Anlernlinge und auch die Praktikanten erfasst. Als Umschüler werden in Norddeutschland nur diejenigen bezeichnet, die durch das Arbeitsamt in einem 26-Wochenlehrgang mit Lehrwerkstatt und Fachschulunterricht eingereiht worden sind, dem sich dann 18 Monate praktischer Arbeit anschliessen. Zum Abschluss kann nach 2 Jahren die Gesellenprüfung abgelegt werden. Als Umlerner gelten diejenigen, die nur im Betrieb umgeschult werden. Gegenüber 1949 hat sich die Neigung, Umschüler einzustellen, aufgrund des Mangels an Facharbeitern gehoben. So sind in Nordrhein-Westfalen und in Württemberg-Baden, die niedrige Lehrlingsquoten aufwei-

sen, die Umschüler anteilig zahlreicher als im Bundesdurchschnitt.

Von einer gesonderten Befragung nach der Zahl der weiblichen Beschäftigten wurde Juli 1950 Abstand genommen, weil die Totalerhebung 1949 im Vereinigten Wirtschaftsgebiet ergeben hatte, dass im Bauhauptgewerbe weibliche Kräfte in der Regel nur als Bürokräfte, also meist ohne unmittelbare Beziehung zum Bauhauptgewerbe Verwendung finden.

3. Löhne und Gehälter

a) Löhne und Gehälter im Bundesgebiet

Im Juli 1950 wurde eine Lohnsumme von 202 Millionen DM und eine Gehaltssumme von 14,7 Millionen DM im Bauhauptgewerbe des Bundesgebietes aufgewendet. Die Verteilung auf die einzelnen Grössenklassen ist aus der nachstehenden Tabelle zu erkennen:

Lohn- und Gehaltssummen im Bauhauptgewerbe des Bundesgebietes Juli 1950

Art	insgesamt	davon in Betrieben mit . . . Beschäftigten											
		1-9	1	2-4	5-9	10-19	20-49	50 und mehr	50-99	100-199	200-499	500-999	1000 und mehr
in Millionen DM													
Lohnsumme	202,0	23,8	0,2	6,6	17,0	24,2	41,6	112,4	38,0	32,0	27,2	10,0	5,2
Gehaltssumme	14,7	0,5	-	0,1	0,4	0,9	2,5	10,8	3,0	2,6	2,9	1,3	1,0
Insgesamt	216,7	24,3	0,2	6,7	17,4	25,1	44,1	123,2	41,0	34,6	30,1	11,3	6,2
je Arbeiter, Angestellten bzw. Arbeitnehmer in DM													
Lohnsumme	238	204	a)	194	206	219	233	253	245	249	260	277	270
Gehaltssumme	364	a)	a)	a)	226	258	304	406	368	394	436	419	466
Insgesamt	243	a)	a)	a)	a)	a)	236	262	251	256	270	288	290
Anteil an Gesamt-Lohn- und Gehaltssumme in vH													
Lohnsumme	100,0	11,8	0,1	3,3	8,4	12,0	20,5	55,7	18,8	15,9	13,5	4,9	2,6
Gehaltssumme	100,0	3,0	0,0	0,7	2,3	6,4	17,7	72,9	19,9	17,8	19,9	8,6	6,7
Insgesamt	100,0	11,2	0,1	3,1	8,0	11,6	20,4	56,8	18,9	16,0	13,9	5,2	2,8

a) Bleibt unberechnet.

Die von den Betrieben in den einzelnen Grössenklassen gezahlten Lohn- und Gehaltssummen hängen von der Zahl der Arbeitnehmer und den Lohn- und Gehaltssätzen ab. Bei Umrechnung je Kopf des Arbeitnehmers ergibt sich durchweg eine Zunahme der durchschnittlichen Lohn- und Gehaltsbeträge mit der Grösse der Betriebe. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Lohn- und Gehaltssätze auf dem Lande niedriger sind als in den Städten, die kleineren Betriebe aber stärker auf dem Lande und die grösseren Betriebe in der Stadt vertreten sind. Zudem ist der Anteil der Lehrlinge mit der geringfügigen Lehrlingsvergütung bei den Kleinbetrieben höher. Schliesslich hängt auch die verschiedene Höhe der Lohnsumme je Arbeiter in den einzelnen Grössenklassen von der Zusammensetzung nach gelernten und ungelernten Arbeitern ab. Gegenüber der im Juli 1949 je Arbeiter gezahlten Lohnsumme von durchschnittlich DM 235,- ist keine nennenswerte Veränderung

eingetreten, da die Erhöhung der Tarifföhne erst im September erfolgt ist. Auch innerhalb der Grössenklassen sind keine wesentlichen Verschiebungen zu verzeichnen.

Die Gehaltssumme wird zu fast drei Vierteln in den Betrieben mit mehr als 50 Beschäftigten aufgebracht. Im Gegensatz zu der im Juli 1949 im Vereinigten Wirtschaftsgebiet durchgeführten Totalerhebung war im Juli 1950 der Unternehmerlohn nicht in die Gehaltssumme einbezogen, so dass sich für die Entwicklung der Angestelltengehälter keine Vergleichszahlen ergeben. Die Gehaltssumme je Angestellten steigt von DM 226,- in Betrieben mit 5-9 Beschäftigten auf DM 466,- in Betrieben mit mehr als 1000 Beschäftigten. Das erklärt sich daraus, dass unter den Angestellten der Anteil der hochqualifizierten und hochbezahlten Kräfte wie Ingenieure und Architekten mit der Grösse der Betriebe zunimmt. Für die Betriebe mit weniger

als 5 Beschäftigten, die nur vereinzelt Angestellte beschäftigten, wurde von einer entsprechenden Berechnung abgesehen. Aus kalkulatorischen Gründen interessiert sich die Bauwirtschaft für den Unterschied zwischen dem durchschnittlichen Arbeiterlohn und dem durchschnittlichen Entgelt für Arbeiter und Angestellte je Arbeitnehmer. Mit der Grösse des Betriebes ändert sich diese Differenz, da der Anteil der Angestellten und vor allem die Höhe ihrer durchschnittlichen Gehälter gegenüber der Zahl der Arbeiter und den Arbeitslöhnen steigt. Es wurden als diese Differenz im Juli 1950 ermittelt:

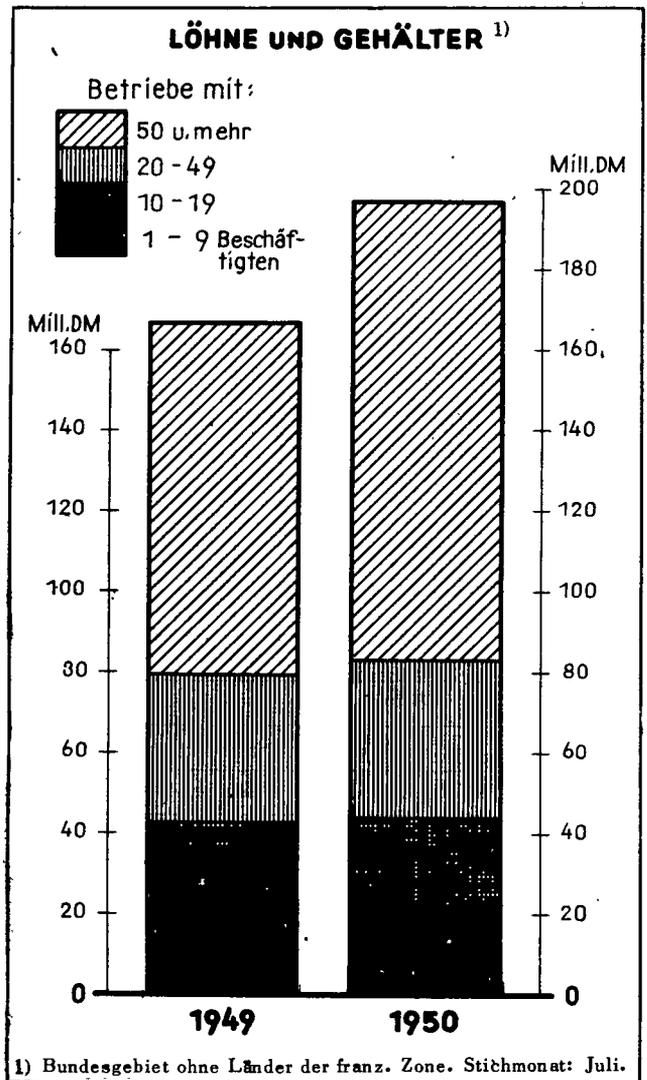
Betriebe mit Beschäftigten	DM
20 - 49	3,-
50 - 99	6,-
100 - 199	7,-
200 - 499	10,-
500 - 999	11,-
1000 u. mehr	20,-

Für die Betriebe mit weniger als 20 Beschäftigten wurde von dieser Berechnung abgesehen, weil bei ihnen auf 100 Beschäftigte nur 0,7 - 1,4 Angestellte kommen, d. h. also, je 5 - 10 Betriebe 1 Angestellter.

b) Löhne und Gehälter in den Ländern

Die Höhe der gezahlten Löhne und Gehälter je Arbeiter bzw. je Angestellten in den einzelnen Ländern ergibt sich für die wichtigsten Grössenklassen aus der untenstehenden Tabelle.

Die stärkste Abweichung vom Bundesergebnis zeigt Hamburg. Die Löhne liegen in den einzelnen Grössenklassen etwa DM 50,- bis 60,- über dem Durchschnitt. Hamburg ist Sonderklasse. Den teuren Lebensbedingungen entsprechen höhere Stundenlöhne. Das hohe Lohnniveau in Hamburg wirkt sich auf die Löhne in Schleswig-Holstein aus, vor allem



**Löhne und Gehälter je Arbeiter bzw. Angestellten im Bauhauptgewerbe
in den Ländern des Bundesgebietes
Juli 1950**

Betriebe mit . . . Beschäftigten	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Bremen	Hessen	Württemberg-Baden	Bayern	Rheinland-Pfalz	Baden	Württemberg-Hohenzollern
Löhne												
insgesamt	238	239	296	216	257	266	233	238	224	212	209	206
1 - 9	204	201	245	184	238	256	215	195	186	166	173	178
10 - 19	219	227	271	198	247	248	208	228	199	193	192	201
20 - 49	233	235	308	214	253	269	225	237	213	216	210	212
50 und mehr	253	252	301	234	267	269	248	253	241	237	232	221
Gehälter												
insgesamt	364	320	428	299	368	367	396	381	362	297	361	369
darunter:	a)											
10 - 19	258	241	348	243	236	257	325	236	281	226	278	259
20 - 49	304	275	385	284	309	291	348	305	302	237	363	273
50 und mehr	406	369	454	382	419	396	423	424	387	341	382	439

a) In den Grössenklassen "1 - 9 Beschäftigten" bleiben die Gehälter der Angestellten unberechnet.

in den angrenzenden Kreisen. Viele Baufacharbeiter aus Pinneberg und anderen Nachbarkreisen pendeln täglich nach Gross - Hamburg und ihre Löhne beeinflussen das Lohnniveau in diesen Gebieten. Deswegen entsprechen auch die Löhne je Arbeiter und Lehrling trotz des hohen Lehrlingsanteils in Schleswig - Holstein und trotz seines vor allem an der Westküste und im Norden agrarischen Charakters etwa dem Bundesdurchschnitt. Die Bauarbeiterlöhne Nordrhein - Westfalens und Bremens liegen wie 1949 erheblich über denen der anderen Länder. In Niedersachsen, wo das Baugewerbe besonders viele Betriebe aufweist, die in kleineren Gemeinden ihren Sitz und ihre Aufträge haben, stellen sich die Löhne in allen Betriebsgrössenklassen niedriger als in den anderen norddeutschen Ländern. Sie entsprechen in den einzelnen Grössenklassen etwa denen in Bayern. Nur bei den Betrieben mit mehr als 50 Beschäftigten erzielt der Arbeiter in Bayern einen etwas höheren Lohn als in Niedersachsen. Infolge des hohen Anteils an Grossbetrieben überragt der Gesamtdurchschnitt Bayerns den von Niedersachsen. Württemberg - Badens Baugewerbe zahlt in Süd- und Südwestdeutschland die höchsten Löhne. Sie liegen über dem Bundesdurchschnitt, ausgenommen bei der Gruppe mit 1 - 9 Beschäftigten. Die niedrigsten Durchschnittslöhne haben die Länder der französischen Zone, weil hier alle die Gründe zusammentreffen, die das Lohnniveau gegenüber dem anderer Länder senken, nämlich das Fehlen von Grosstädten, infolgedessen ein hoher Anteil an Kleinbetrieben und in diesen das Vorhandensein vieler Lehrlinge.

Die Berechnung der Gehälter je Angestellten zeigt, dass ein niedriges Lohnniveau nicht auch ein niedriges Gehaltsniveau bedingt. Wie bei den Löhnen steht zwar Hamburg mit einem Durchschnittsgehalt von 428,- DM wieder an der Spitze. Doch an zweiter Stelle folgt H e s s e n, das bei den Löhnen erst an sechster Stelle steht und der Sitz einiger bekannter westdeut-

scher Grossbaubetriebe ist. An dritter Stelle steht Württemberg - Baden. Bemerkenswert tief liegen die Angestelltengehälter in Schleswig - Holstein im Verhältnis zu den Arbeitslöhnen, was mit dem reichlichen Angebot an Bürokräften seitens der Flüchtlinge im Zusammenhang stehen dürfte.

4. Umsätze

"Umsatz" der Betriebe sind die steuerbaren Beträge, zu denen die Gegenwerte für Aufträge der Besatzungsmächte treten. Somit wird der gesamte Geldeingang der Betriebe des Bauhauptgewerbes erhoben. Seine Höhe steht nur zu einem - im einzelnen unbekanntem - Teil in unmittelbarem Zusammenhang mit der Bauleistung des gleichen Zeitraumes. Er enthält auch Gelder einer vorangegangenen Zeitperiode, ebenso wie ein Teil der Bauleistung erst zu einem späteren Zeitpunkt als Geldeingang für den Betrieb in Erscheinung tritt. Bei grösseren Bauvorhaben werden wöchentliche Abschlagszahlungen vereinbart, um die Lohnzahlungen zu sichern. Die Regulierung der Schlussrechnungen zieht sich aber mitunter lange Zeit hin. Bei dem Jahresumsatz ist der Überhang aus dem vergangenen und der in das folgende Jahr hineinreichende von geringerer Bedeutung als bei dem Monatsumsatz, der ganz überwiegend dem Geldeingang für Bauleistung vorangegangener Monate entspricht. Der Umsatz enthält erhebliche Beträge für Material, also auch Umsätze der Vorliefer-Industrien. Hierzu sind zu rechnen die Industrie der Steine und Erden, soweit ihre Produkte für Rechnung der Baubetriebe und nicht des Bauherren beschafft werden, sowie Teile der eisen-schaffenden-, der Eisen-, Stahl- und Blechwaren-, der Flachglas- und der Säge-Industrie. Nach Untersuchungen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung in Berlin ¹⁾ handelt es sich bei den Lieferungen der Baustoffindustrien und des Baunebengewerbes um 25 - 30 vH der Bausumme, während der nicht

1) Wochenbericht Nr. 1 vom 5. 1. 1951

Umsätze des Bauhauptgewerbes im Bundesgebiet 1949 und Juli 1950

Art	insgesamt	davon in Betrieben mit Beschäftigten											
		1 -9	1	2 -4	5 -9	10 -19	20 -49	50 und mehr	50 -99	100 -199	200 -499	500 -999	1000 und mehr
in Millionen DM													
Jahresumsatz 1949	4 648,2	705,1	47,0	220,2	437,9	580,5	899,4	2 463,2	777,1	566,0	601,5	251,3	167,3
Umsatz Juli 1950	537,9	75,5	3,4	22,7	49,4	67,6	108,0	286,8	96,8	77,6	69,8	27,9	14,7
je Beschäftigten ¹⁾ in DM													
1949	5 967	4 642	.	.	.	5 346	5 205	7 125	.	.	.	.	.
Juli 1950	560	455	307	419	491	542	555	603	581	568	624	713	690
Anteil am Gesamtumsatz in vH													
1949	100,0	15,2	1,0	4,8	9,4	12,5	19,3	53,0	16,7	14,3	13,0	5,4	3,6
Juli 1950	100,0	14,0	0,7	4,1	9,2	12,6	20,1	53,3	18,0	14,4	13,0	5,2	2,7

1) Die Durchschnittszahl der Beschäftigten 1949 wurde geschätzt auf Grund der laufenden Bauberichterstattung der Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten und der Totalerhebung.-

über Rechnung der Baubetriebe laufende Anteil an Material und Leistungen auf 15 - 20 vH der Bausumme geschätzt wird.

a) Umsätze 1949

Die Umsätze für 1949 wurden im Bundesgebiet mit 4,6 Mrd. DM ermittelt. Diese Summe entspricht den Schätzungen, die durch das Statistische Bundesamt auf Grund der Angaben für die Totalerhebung 1949 für das erste Halbjahr 1949 und auf Grund der laufenden Berichterstattung zu Beginn des Jahres 1950 angestellt wurden, wenn der entsprechende Zuschlag für die Länder der französischen Zone gemacht wird. Die Umsätze in den einzelnen Grössenklassen sind aus der vorseitigen Tabelle zu ersehen.

Auf die Betriebe mit weniger als 20 Beschäftigten entfallen nur 27,7 vH des Umsatzes bei einem Beschäftigtenanteil von 30,3 vH.

Betriebswirtschaftlich interessiert besonders der Jahresumsatz je Beschäftigten. Bei der Zugrundelegung einer durchschnittlichen Beschäftigtenzahl von 805 000 ¹⁾ im Bauhauptgewerbe stellt dieser sich auf etwa 5 800 DM. Eine Umrechnung nach Grössenklassen ist aber nicht möglich, weil die Betriebe in den einzelnen Grössenklassen im Verlauf eines Jahres wandern. In den Vorkriegszeiten wurde in den grösseren Betrieben mit einem Jahresumsatz von 4 - 5 000 DM je auf der Baustelle beschäftigten Arbeitnehmer gerechnet.

Die Umsätze des Bauhauptgewerbes stellten sich im Jahre 1949 im Bundesgebiet auf 97,70 DM je Einwohner. Die Umsätze je Einwohner sind in den Stadtstaaten und in den Ländern mit einer anteilig hohen Stadtbevölkerung am höchsten:

Umsätze im Bauhauptgewerbe je Einwohner in DM

Land	Jahr 1949
Bremen	233,44
Hamburg	158,25
Nordrhein - Westfalen	116,69
Württemberg - Baden	107,62

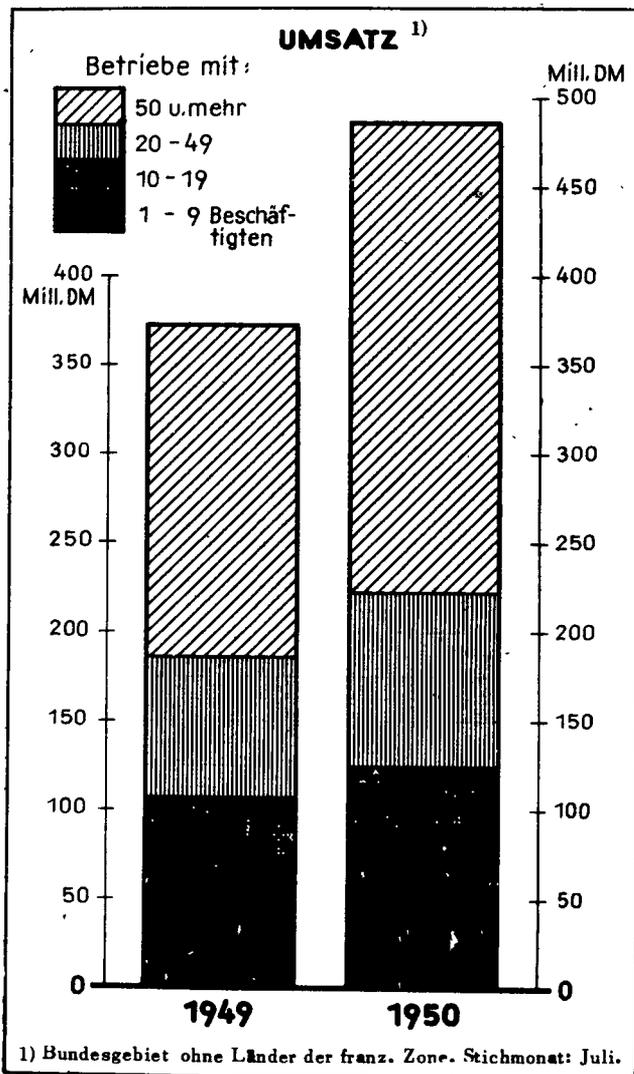
Als weitere Gruppe schälen sich die Länder mit einer stark gemischten Struktur und grosser Flüchtlingsbelegung heraus:

Bayern	84,70
Schleswig - Holstein	84,29
Niedersachsen	83,93
Hessen	82,93

Die Bauumsätze liegen in den Ländern der französischen Zone mit ihren stark ländlichen Bezirken erheblich niedriger, zum Teil wohl, weil die nach der Währungsreform von 1948 hier wesentlich langsamer eingetretene Erholung die Entwicklung der Bautätigkeit hemmte:

Rheinland - Pfalz	74,97
Baden	69,41
Württemberg - Hohenzollern	59,97

1) s. Wirtschaft und Statistik, Heft 3/51 S. 107



b) Umsätze Juli 1950

Als Umsätze im Juli 1950 wurden 537,9 Mill. DM ermittelt. Die Verteilung dieser Summe auf die Grössenklassen entspricht im wesentlichen der der Jahressumme 1949. Die Umsatzzahlen eines Monats geben aber nur im beschränkten Masse Erkenntnismöglichkeiten, zumal der Bauunternehmer häufig 2 - 3 Monate vorausfinanzieren musste.

In der nachfolgenden Tabelle wurden für Juli 1949 Umsatzzahlen errechnet, indem die der Totalerhebung 1949 um den vH - Satz aufgeschätzt wurden, der sich im Umsatz bei der Korrektur des Firmenkreises ergab (der nach der Totalerhebung 1949 ermittelte Firmenkreis wurde auf Grund der Feststellungen der Totalerhebung 1950 neu errechnet). Allerdings ist diese Aufschätzung etwas zu hoch, da der Unterschied des Firmenkreises nicht allein auf mangelnde Erfassung, sondern zum Teil auch durch das Hinzukommen neugegründeter Betriebe in dem zwischen den Totalerhebungen liegenden Zeitraum zurückzuführen ist. Da es sich aber hier um den Vergleich der unterschiedlichen Zunahme des Umsatzes in den einzelnen Ländern handelt, ist in diesem Zusammenhang diese Ungenauigkeit von untergeordneter Bedeutung.

Umsätze Juli 1949/1950

Land	Juli 1950	Juli 1949	Juli 1949 aufgeschätzt auf Grund Firmenkreisänderung im Okt. 50	Veränderung Juli 1949 aufgeschätzt gegen Juli 1950
	1 000 DM			vH
Bundesgebiet	537 874	.	.	.
Bundesgebiet ohne Rheinland-Pfalz und Baden	499 016	379 856	436 834	+14,2
Schleswig-Holstein	26 250	16 728	20 736	+26,6
Hamburg	22 900	20 117	26 145	-12,4
Niedersachsen	62 063	50 390	58 941	+ 5,3
Nordrhein-Westfalen	179 564	130 386	152 380	+17,8
Bremen	11 971	11 395	12 996	- 7,9
Hessen	45 889	36 909	38 892	+18,0
Württemberg-Baden	48 564	39 654	41 467	+17,1
Bayern	90 559	67 743	76 190	+18,9
Rheinland-Pfalz	26 620	.	.	.
Baden	12 238	.	.	.
Württemberg-Hohenzollern	11 256	6 534	9 087	+23,9

Unter Berücksichtigung der vorgenommenen Aufschätzung lag der Umsatz Juli 1950 im Bundesgebiet etwa 14 vH höher als Juli 1949, in Hamburg und Bremen aber erheblich unter dem des Vorjahres.

Eine Möglichkeit, den Anteil der Löhne und Gehälter am Umsatz zu berechnen, besteht auf Grund der Totalerhebung nicht. Die Berechnung, dass in 100 DM Umsatz je nach der Betriebsgröße von 10 - 19, 20 - 49 und 50 und mehr Beschäftigten entsprechend dem Verhältnis der ermittelten Lohn- und Gehaltssumme zum Umsatz ein Lohn- und Gehaltsanteil von 37, 41 und 43 DM enthalten ist, kann nur als annähernde Schätzung bezeichnet werden, weil der Umsatz im Juli sich nur zum geringsten Teil auf die Bauleistung im Juli, zum grössten Teil aber auf solche vorangegangener Monate bezieht.

c) Umsätze für die Besatzungsmacht

Die Umsätze für die Besatzungsmacht beliefen sich im Jahre 1949 auf etwa 164,5 Mill. DM, das sind 3,5 vH des Gesamtumsatzes. Im Juli 1950 wurden 22,7 Mill. DM (= 1,2 vH des Gesamtumsatzes) ermittelt.

Umsätze des Bauhauptgewerbes für Besatzungsmächte im Bundesgebiet Kalenderjahr 1949 und Juli 1950

in Betrieben mit Beschäftigten	Umsatz 1949			Umsatz Juli 1950		
	1 000 DM	vH	Anteil am Gesamtumsatz 1949	1 000 DM	vH	Anteil am Gesamtumsatz Juli 1950
1 - 9	5 672	3,5	0,8	628	2,8	0,8
1	227	0,1	0,5	9	0,0	0,3
2 - 4	1 592	1,0	0,7	187	0,9	0,8
5 - 9	3 853	2,4	0,9	432	1,9	0,9
10 - 19	8 723	5,3	1,5	1 166	5,1	1,7
20 - 49	19 844	12,0	2,2	2 711	11,9	2,5
50 u. mehr	130 233	79,2	5,3	18 229	80,2	6,4
50 - 99	24 322	14,8	3,1	2 951	13,0	3,0
100 - 199	28 878	17,6	4,3	3 736	16,5	4,8
200 - 499	46 536	28,3	7,7	7 826	34,4	11,2
500 - 999	23 761	14,4	9,5	3 051	13,4	10,9
1 000 u. mehr	6 736	4,1	4,0	665	2,9	4,5
insgesamt	164 472	100,0	3,5	22 734	100,0	4,2
davon:						
Schleswig-Holstein	6 027	3,7	2,8	258	1,1	1,0
Hamburg	7 612	4,6	3,0	180	0,8	0,8
Niedersachsen	27 052	16,4	4,7	2 595	11,4	4,2
Nordrhein-Westfalen	34 700	21,1	2,3	4 893	21,5	2,7
Bremen	1 075	0,7	0,8	95	0,4	0,8
Hessen	22 270	13,5	6,2	5 629	24,8	12,3
Württemberg-Baden	13 260	8,1	3,2	1 957	8,6	4,0
Bayern	38 561	23,4	5,0	4 738	20,9	5,2
Rheinland-Pfalz	8 972	5,5	4,0	1 850	8,1	6,9
Baden	2 873	1,7	3,1	361	1,6	2,9
Württemberg-Hohenzollern	2 070	1,3	2,9	178	0,8	1,6

Der Umsatz für die Besatzungsmacht wird zu etwa 80 vH von den Betrieben mit mehr als 50 Beschäftigten, zu 12 vH von denen mit 20 - 49 Beschäftigten bestritten. Betriebe mit einer niedrigeren Beschäftigtenzahl sind an ihm mit 8 vH nur wenig beteiligt. Da, wie berichtet wird, diese Umsätze zum Teil Geldeingänge für vor 6. sogar 9 Monate geleistete Arbeiten sind, ist die geringere Beteiligung kleinerer Betriebe am Besatzungsbau verständlich, weil es ihnen schwerer ist, die Zwischenfinanzierung für einen zu langen Zeitraum zu tragen.

Wie schon durch die monatliche Berichterstattung bekannt ist, liegt der Schwerpunkt der Besatzungsbauten in den Ländern Bayern, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen, jedoch ist der Anteil in Nordrhein-Westfalen im Gesamtbau erheblich geringer als in den beiden anderen Ländern. Im Juli 1950 entfiel fast ein Viertel des Umsatzes für Besatzungsbauten auf hessische Baubetriebe.

5. Ausstehende Forderungen

Als ausstehende Forderungen wurden die Fälligkeiten erfasst, die über 4 Wochen ausstehen. Die Frage nach diesen Aussenständen bezieht sich also nicht auf die noch nicht fälligen Beträge, zu welchem Zeitpunkt auch immer die Forderung entstanden ist. Um die gesamten Aussenstände zu fixieren, hätten die Rechnungsbeträge, die erst im Verlauf des Juli entstanden sind, berücksichtigt werden müssen. Die Frage bezweckt aber nicht die Ermittlung aller Forderungen der Baubetriebe. Mit ihrer Hilfe soll vielmehr geklärt wer-

den, wie weit das Bauhauptgewerbe über die üblichen Zahlungsvereinbarungen hinaus bei der Finanzierung in Vorlage treten muss. Es hat sich in steigendem Masse eingebürgert, dass die Baubetriebe die Zwischenfinanzierung bis zur Auszahlung der Hypotheken übernehmen, um beschäftigt zu sein. Hierüber ist wiederholt Klage geführt worden. Die Hoffnung auf die Bewilligung von Baugeldern hat manche Bauunternehmer sogar schon veranlasst, Bauleistungen zu erstellen, ehe die Finanzierung überhaupt als gesichert bezeichnet werden konnte. Wenn später Finanzierungsschwierigkeiten auftraten, wurden von den Bauherren erhebliche Zahlungsziele in Anspruch genommen, die von den Betrieben durch teure kurzfristige Bankkredite überwunden werden mussten. Es kann angenommen werden, dass manche Baubetriebe alle Forderungen, die vor dem 1. Juli entstanden und noch nicht reguliert waren, als fällige Aussenstände aufgeführt haben. Andererseits wurde berichtet, dass viele Betriebe aus Sorge, ihre Kreditwürdigkeit könne leiden, ihre ausstehenden Forderungen nicht in voller Höhe angeben haben.

Bei der Beantwortung der Frage waren die ausstehenden Forderungen nach solchen bei Auftraggebern öffentlich-rechtlicher Art und nach solchen privater Art zu gliedern. Das Ergebnis der Antworten auf diese Frage kann darüber Auskunft geben, ob bei einer dieser beiden Gruppen von Auftraggebern die Zahlungsweise schleppender ist als bei der anderen, insbesondere ob die Vorwürfe berechtigt sind, die in der Öffentlichkeit wiederholt gegen die Behörden als Auftraggeber wegen ihrer Zahlweise erhoben wurden.

Mehr als 4 Wochen fällige Forderungen im Bauhauptgewerbe des Bundesgebietes
Juli 1950

Art	Ausstehende Forderungen												
	insgesamt	davon in Betrieben mit Beschäftigten											
		1	2 - 4	5 - 9	(1 - 9)	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1000 und mehr	(50 und mehr)
in Millionen DM													
öffentl. rechtl. Auftraggeber	165,0	0,4	2,8	9,5	12,7	14,5	29,6	31,3	29,3	30,6	10,3	6,7	108,2
private Auftraggeber	333,6	2,6	18,5	43,1	64,2	54,6	71,3	50,8	37,7	34,2	13,8	7,0	143,5
insgesamt	498,6	3,0	21,3	52,6	76,9	69,1	100,9	82,1	67,0	64,8	24,1	13,7	251,7
in vH													
öffentl. rechtl. Auftraggeber	33,1	13,3	13,1	18,1	16,5	21,0	29,3	38,1	43,7	47,2	42,7	48,9	43,0
private Auftraggeber	66,9	86,7	86,9	81,9	83,5	79,0	70,7	61,9	56,3	52,8	57,3	51,1	57,0
in DM je Beschäftigten													
öffentl. rechtl. Auftraggeber	172	38	51	95	76	116	152	188	214	274	264	314	227
private Auftraggeber	347	233	341	428	387	437	367	305	276	305	352	328	302
insgesamt	519	271	392	523	463	553	519	493	490	579	616	642	529

a) Verteilung der Aussenstände auf die Betriebe und Länder

Durch die Totalerhebung wurden an Aussenständen fast 500 Millionen DM ermittelt, die zu einem Drittel Auftraggeber öffentlicher Art, zu zwei Dritteln solche privater Seite betreffen. Dieser Betrag ist etwas geringer als der der Umsätze (537 Millionen DM), so dass Ende Juli das Bauhauptgewerbe mit knapp zwei Monaten in Vorlage getreten war, wenn angenommen wird, dass die noch nicht fälligen Aussenstände etwa der gleichen Summe entsprechen.

Die Verteilung der mehr als 4 Wochen fälligen Aussenstände zu einem Drittel auf öffentlich-rechtliche und zu zwei Drittel auf private Auftraggeber zeigt, dass die Zahlungsweise bei Auftraggebern öffentlich-rechtlicher Art im grossen gesehen besser ist als bei denen privater Art, da das Bauvolumen etwa bis zur knappen Hälfte von Auftraggebern öffentlich-rechtlicher Art in Anspruch genommen wird.

Wie sich die Aussenstände auf die Betriebsgrössenklassen verteilen, ist aus der vorseitigen Tabelle zu sehen.

Der Anteil der einzelnen Betriebsgrössenklassen

an den Aussenständen entspricht ihrem Anteil an der Beschäftigtenzahl. Der Anteil der Auftraggeber öffentlich-rechtlicher Art an den Aussenständen der Betriebe wächst mit der Grösse der Betriebe. Je grösser der Betrieb, desto mehr sinkt umgekehrt sein Anteil an Aussenständen bei privaten Auftraggebern, der aber in jedem Falle die Aussenstände öffentlicher Auftraggeber übersteigt. Von der Gesamtsumme der Aussenstände bei Auftraggebern öffentlich-rechtlicher Art entfallen nur 16,5 vH auf die Betriebe mit 1 - 19 Beschäftigten, dagegen liegen 35,6 vH der Aussenstände bei privaten Auftraggebern in diesen Grössenklassen. Von den Aussenständen bei Auftraggebern öffentlich-rechtlicher Art kommen zwei Drittel auf die Betriebe mit mehr als 500 Beschäftigte, jedoch nur etwas mehr als zwei Fünftel der Aussenstände bei privaten Auftraggebern. Diese Verteilung erklärt sich daraus, dass die Bauten der Länder und Gemeinden in der Regel einen Kräfteinsatz bedingen, der nur von grösseren Betrieben gestellt werden kann.

In den Ländern des Bundesgebietes lagen die Verhältnisse allerdings nicht ganz gleichmässig, wie die folgende Tabelle aufzeigt:

Mehr als 4 Wochen fällige Forderungen im Bauhauptgewerbe in den Ländern des Bundesgebietes Juli 1950

Land	Ausstehende Forderungen					je Beschäftigten DM
	insgesamt	davon Auftraggeber				
		öffentlich rechtliche		private		
	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	DM	
Bundesgebiet	498,6	165,0	33,1	333,6	66,9	519
davon:						
Schleswig-Holstein	26,1	10,1	38,7	16,0	61,3	558
Hamburg	18,0	4,4	24,4	13,6	75,6	515
Niedersachsen	64,1	17,5	27,3	46,6	72,7	506
Nordrhein-Westfalen	152,3	52,1	34,2	100,2	65,8	533
Bremen	8,0	3,0	37,5	5,0	62,5	379
Hessen	47,6	15,9	33,4	31,7	66,6	576
Württemberg-Baden	43,6	13,3	30,5	30,3	69,5	520
Bayern	89,7	31,1	34,7	58,6	65,3	502
Rheinland-Pfalz	28,1	11,3	40,2	16,8	59,8	507
Baden	11,2	3,6	32,1	7,6	67,9	459
Württemberg-Hohenzollern	9,9	2,7	27,3	7,2	72,7	477

b) Entwicklung gegenüber 1949

Die Frage, ob ein Ansteigen der ausstehenden Forderungen gegenüber dem Juli 1949 zu beobachten ist, beantwortet die nachstehende Tabelle. In ihr wurden die Aussenstände auf den Beschäftigten umgerechnet. Vergleichbare Zahlen liegen allerdings nur

für das Bundesgebiet ohne die Länder der französischen Besatzungszone vor.

Insgesamt ist die Verschuldung von DM 400,- auf DM 522,- oder um 30,5 vH gestiegen. Da diese Erhöhung der Steigerung des Umsatzes von 1949 auf 1950 um etwa 30 vH entspricht, liegt kein Grund vor, aus aus ihr auf einen schlechteren Zahlungseingang zu schliessen.

Mehr als 4 Wochen fällige Forderungen im Bauhauptgewerbe je Beschäftigten
Juli 1950 und Juli 1949

Land	Aussenstände je Beschäftigten in DM in Betrieben mit . . . Beschäftigten								
	Juli 1950								
	insgesamt	1 - 9	10 - 19	20 - 49	50 u. mehr	davon			
50 - 99						100 - 199	200 - 499	500 u. mehr	
Bundesgebiet ohne Länder der frz. Besatzungszone	522	471	555	519	532	.	.	.	.
Bundesgebiet	519	463	553	519	529	493	491	579	625
davon:									
Schleswig-Holstein	558	524	733	591	509	463	649	386	
Hamburg	515	670	501	572	471	502	460	471	422
Niedersachsen	506	427	523	503	536	507	468	664	581
Nordrhein-Westfalen	533	507	568	544	528	437	491	604	501
Bremen	379	405	436	459	351	414	410	286	
Hessen	576	517	549	537	621	410	585	688	1156
Württemberg-Baden	520	498	569	468	537	499	452	598	699
Bayern	502	376	513	476	544	503	438	612	668
Rheinland-Pfalz	507	406	493	530	559	455	562	729	
Baden	459	444	620	478	397	516	479	181	
Württemberg-Hohenzollern	477	417	588	533	444	478	549	304	

Land	Aussenstände je Beschäftigten in DM in Betrieben mit . . . Beschäftigten									
	Juli 1949					Veränderung: Juli 1950 gegen Juli 1949 in v H				
	insgesamt	1 - 9	10 - 19	20 - 49	50 u. mehr	insgesamt	1 - 9	10 - 19	20 - 49	50 u. mehr
Bundesgebiet ohne Länder der franz. Besatzungszone	400	332	410	401	425	+ 30,5	+ 41,9	+ 35,3	+ 29,4	+ 25,2
Bundesgebiet	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
davon:										
Schleswig-Holstein	476	381	503	470	521	+ 17,4	+ 37,5	+ 45,7	+ 25,7	- 2,3
Hamburg	405	440	508	406	386	+ 27,1	+ 52,3	+ 18,3	+ 40,9	+ 22,0
Niedersachsen	454	369	490	474	477	+ 11,5	+ 15,7	+ 6,7	+ 6,1	+ 12,4
Nordrhein-Westfalen	396	332	388	394	425	+ 34,6	+ 52,7	+ 46,4	+ 38,1	+ 24,2
Bremen	313	328	382	256	317	+ 21,0	+ 23,5	+ 14,1	+ 79,3	+ 10,7
Hessen	424	359	430	390	476	+ 35,8	+ 44,0	+ 27,7	+ 37,7	+ 30,5
Württemberg-Baden	388	405	344	374	394	+ 34,0	+ 23,0	+ 65,4	+ 25,1	+ 36,3
Bayern	357	207	354	363	406	+ 40,6	+ 81,6	+ 44,9	+ 31,1	+ 34,0
Rheinland-Pfalz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Baden	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Württemberg-Hohenzollern	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

6. Auftragsbestände

Als Auftragsbestand waren durch die Betriebe des Bauhauptgewerbes die Auftragssummen in DM für fest erteilte Aufträge zu melden, die arbeitsmässig noch nicht in Angriff genommen oder noch nicht voll fertiggestellt sind. Für ein halbfertiges Gebäude sollte die für die Fertigstellung der zweiten Hälfte in Frage kommenden Bausumme angegeben werden. Der am 31. Juli 1950 ermittelte Auftragsbestand in dem Bauhauptgewerbe in Höhe von 1,1 Mrd. DM war reichlich doppelt so hoch wie der Monatsumsatz Juli.

Der Auftragsbestand ist in der Regel umso niedriger, je kleiner der Betrieb ist. Die von den grösseren Betrieben übernommenen grossen Bauvorhaben erstrecken sich auf Monate, ja mitunter auf Jahre, während die kleineren Betriebe in stärkerem Masse auf kleinere Aufträge, häufig sogar auf Reparaturen angewiesen sind, die kurzfristig anfallen.

Insgesamt ergibt sich gegenüber dem Auftragsbestand von 1949 eine Steigerung um rund vier Zehntel, für das Bundesgebiet ohne die Länder der französischen Zone. Nur in den Stadtstaaten Hamburg und Bremen,

Auftragsbestände des Bauhauptgewerbes im Bundesgebiet

Juli 1950

Land	insgesamt	davon in Betrieben mit . . . Beschäftigten								je Beschäftigten		
		1 -9	10 -19	20 -49	50 u. mehr	davon				insgesamt		
						50- -99	100 -199	200 -499	500 u. mehr	1950	1949	Ver- än- de- rung
Bundesgebiet ohne Länder der franz. Besatzungszone	1 050,6	72,8	86,3	175,8	715,7	183,8	173,7	189,1	169,1	1 221	885	+ 38,0
Bundesgebiet	1 135,4	83,2	96,9	192,3	763,0	198,4	186,5	203,0	175,1	1 182	.	.
davon:												
Schleswig-Holstein	82,9	6,1	6,7	16,9	53,2	16,1	14,3	22,8		1 770	1 046	+ 69,2
Hamburg	61,7	1,8	3,4	8,8	47,7	13,4	14,3	11,4	8,6	1 766	1 620	+ 9,0
Niedersachsen	121,8	11,9	15,4	24,9	69,6	22,9	24,1	17,6	5,0	967	652	+ 48,3
Nordrhein-Westfalen	394,5	29,8	36,3	69,4	259,0	72,5	54,2	62,8	69,5	1 381	1 000	+ 38,1
Bremen	28,8	1,2	1,9	3,3	22,4	4,7	6,0	11,7		1 372	1 270	+ 8,0
Hessen	77,6	6,7	6,3	12,5	52,1	13,0	13,7	25,4		939	720	+ 30,4
Württemberg-Baden	94,7	8,0	6,1	12,7	67,9	12,0	17,5	38,4		1 129	822	+ 37,3
Bayern	188,6	7,3	10,2	27,3	143,8	29,2	29,6	31,6	53,4	1 055	742	+ 42,2
Rheinland-Pfalz	45,2	5,0	5,6	9,3	25,3	8,9	5,4	11,0		816	.	.
Baden	23,3	2,8	2,5	4,1	13,9	3,5	5,0	5,4		951	.	.
Württemberg-Hohenzollern	16,3	2,6	2,5	3,1	8,1	2,2	2,4	3,5	-	788	.	.

deren Auftragsbestand im Verhältnis zum Umsatz im Juli 1949 am höchsten lag, war dessen Erhöhung geringfügig.

7. Die Bauleistung

a) die Erfassung

Die Ermittlung der Bauleistung stösst auf Schwierigkeiten, weil es angesichts der Vielfalt der Bauleistungen keine allgemein gültige Masseinheit gibt. Die Bauproduktion lässt sich nicht nach dem Gewicht, dem Umfang oder dem verwendeten Material aufschlüsseln, weil sie in der Masse nicht auf Serienherstellung, sondern auf Einzelfertigung beruht. Auch wenn die Bauleistung nach dem Verwendungszweck unterschieden wird, ergibt sich bei den zahlreichen Bauweisen kein einheitliches Mass. Es ist zwar versucht worden, die Bauleistung in einem dem Endprodukt näherstehenden Masse auszudrücken, z.B. nach cbm umbauten Raumes oder nach qm bebaute Fläche, aber derartige Begriffe könnten doch nur für einen verhältnismässig kleinen Sektor der Bautätigkeit einheitlich verwendet werden, ohne dabei auch nur annähernd den Wert eines echten und allgemein verwendbaren Masses zu erhalten.

Aus diesem Grunde bleibt als verwendbare Einheit nur die "Arbeitsstunde" übrig, obwohl auch die Anwendung dieses Masses keine befriedigende Lösung darstellt; denn das produktive Ergebnis der Arbeitsstunde ist überaus verschieden, weil es nicht nur von der ungleichen menschlichen Tätigkeit, sondern auch von dem Grade der Technisierung des Baubetriebes abhängig ist. In Statistiken des Baugewerbes wird im

Gegensatz zu denen der Industrie, wo von der Arbeiterstunde gesprochen wird, von der "Arbeitsstunde" ausgegangen; also nicht nur die von Fach- und Hilfsarbeitern sowie Lehrlingen, sondern auch die von Inhabern, Angestellten und Polieren auf den Baustellen geleisteten Stunden werden erfasst. Dadurch wird die in kleineren Betrieben von dem Bauunternehmer, in mittleren und Grossbetrieben von den im Angestelltenverhältnis stehenden Polieren und Meistern auf der Baustelle geleistete Mitarbeit einbezogen, deren Wertschaffung durch die Arbeitsstunde im Baugewerbe messbarer ist also in der Industrie.

Die geleisteten Arbeitsstunden wurden nach Bauarten ¹⁾ geordnet. Als solche wurden unterschieden:

- Wohnungsbauten,
- landwirtschaftliche Bauten,
- gewerbliche Bauten,
- Verkehrsbauten,
- öffentliche Bauten

Die hierfür aufgewendeten Arbeitsstunden waren jeweils nach Neubau und Instandsetzung zu teilen. Für die Gesamtsumme der in einem Betrieb geleisteten Arbeitsstunden war anzugeben, wieviel auf den Tief- und wieviel auf den Hochbau entfielen. Ferner wurden die Zahl der Arbeitsstunden für Trümmerbeseitigung ermittelt.

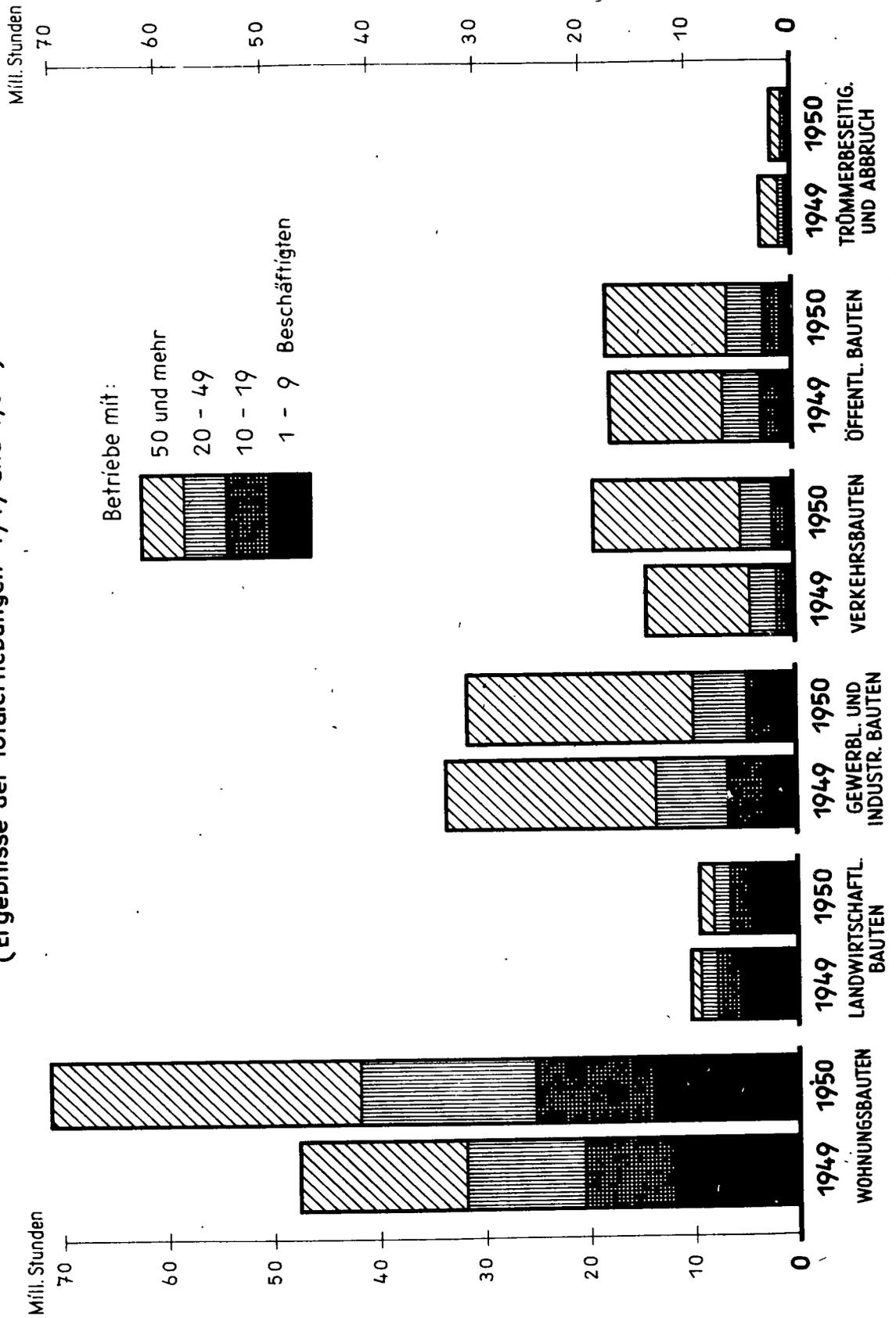
b) die Bauleistung im Bundesgebiet Juli 1950

Insgesamt wurden im Juli 1950 im Bauhauptgewerbe 167,8 Millionen Arbeitsstunden geleistet. Die Verteilung auf die Bauarten und die einzelnen Betriebsgrößenklassen ergibt sich aus der Tabelle S. 32.

¹⁾ Anm.: Die genauen Definitionen der obenstehenden Begriffe siehe Seite 9

DIE BAULEISTUNG IM BAUHAUPTGEWERBE NACH BAUARTEN ¹⁾

(Ergebnisse der Totalerhebungen 1949 und 1950) ²⁾



¹⁾ Bundesgebiet ohne Länder der franz. Zone. - ²⁾ Stichtag: Juli.

Bauleistung des Bauhauptgewerbes im Bundesgebiet

Juli 1950

Betriebe mit Beschäftigten	Wohnungs- bau	Landw. Bau	Gewerbl. u. industr. Bau	Verkehrs- bau	Öffentl. Bau	Trümmer- beseiti- gung u. Abbruch	insgesamt	darunter	
								Hochbau	Tiefbau
Mill. Arbeitsstunden									
1 - 9	16,4	5,0	2,5	0,9	1,3	0,1	26,2	25,0	1,1
1	0,8	0,4	0,1	0,0	0,0	0,0	1,3	1,3	0,0
2 - 4	5,2	2,0	0,7	0,2	0,4	0,0	8,5	8,2	0,3
5 - 9	10,4	2,6	1,7	0,7	0,9	0,1	16,4	15,5	0,8
10 - 19	12,9	2,2	2,8	1,3	1,8	0,2	21,2	19,1	1,9
20 - 49	18,6	1,7	5,8	3,6	3,9	0,4	34,0	28,3	5,3
50 u. mehr	31,8	1,5	23,8	15,6	12,4	1,3	86,4	61,0	24,1
50 - 99	13,8	0,7	6,5	4,6	4,1	0,3	30,0	22,6	7,1
100 - 199	9,1	0,4	6,2	5,2	3,4	0,4	24,7	16,8	7,5
200 - 499	6,3	0,3	6,4	4,1	3,1	0,4	20,6	14,0	6,2
500 - 999	1,7	0,1	2,9	1,3	1,2	0,1	7,3	5,0	2,2
1 000 u. mehr	0,9	0,0	1,8	0,4	0,6	0,1	3,8	2,6	1,1
insgesamt	79,7	10,4	34,9	21,4	19,4	2,0	167,8	133,4	32,4
vH									
1 - 9	20,6	48,1	7,2	4,2	6,7	4,3	15,6	18,8	3,4
1	1,0	3,9	0,3	0,0	0,0	0,1	0,8	1,0	0,0
2 - 4	6,5	19,2	2,0	0,9	2,1	1,0	5,0	6,2	0,9
5 - 9	13,1	25,0	4,9	3,3	4,6	3,2	9,8	11,6	2,5
10 - 19	16,2	21,2	8,0	6,1	9,3	6,9	12,6	14,3	5,9
20 - 49	23,3	16,3	16,6	16,8	20,1	21,3	20,3	21,2	16,3
50 u. mehr	39,9	14,4	68,2	72,9	63,9	67,5	51,5	45,7	74,4
50 - 99	17,3	6,7	18,6	21,5	21,1	17,2	17,9	17,0	21,9
100 - 199	11,4	3,9	17,8	24,3	17,5	20,5	14,7	12,6	23,2
200 - 499	7,9	2,8	18,3	19,1	16,0	21,5	12,3	10,5	19,1
500 - 999	2,2	1,0	8,3	6,1	6,2	5,2	4,4	3,7	6,8
1 000 u. mehr	1,1	0,0	5,2	1,9	3,1	3,1	2,2	1,9	3,4
insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Im grossen und ganzen entspricht die Verteilung der Arbeitsstunden derjenigen der Beschäftigten. Rund vier Fünftel aller Arbeitsstunden wurden im Hochbau geleistet. Er überwiegt in allen Betriebsgrössenklassen. In keiner Betriebsgrösse erreicht der Tiefbau auch nur ein Drittel der Bauleistung. Er spielt in den Betrieben mit 1 - 49 Beschäftigten, abgesehen von einigen Spezialtiefbaubetrieben, nur eine untergeordnete Rolle. Grössere Erdarbeiten, die in der Regel einen stärkeren Geräte- und Maschineneinsatz bedingen, obliegen meist Betrieben mit mehr als 50 Beschäftigten.

Die Betriebe mit 1 - 9 Beschäftigter leisteten im Juli 26,2 Millionen Arbeitsstunden, von denen etwa drei Fünftel für den Wohnungsbau und ein Fünftel für den landwirtschaftlichen Bau aufgewandt wurden. Am gesamten Wohnungsbau beteiligten sie sich mit einem Fünftel. Der landwirtschaftliche Bau wird

fast zur Hälfte durch diese Betriebe ausgeführt. Für die anderen Bauarten sind die Betriebe mit 1 - 9 Beschäftigten von untergeordneter Bedeutung. Das Vorherrschen von Wohnungs- und landwirtschaftlichem Bau ergibt sich daraus, dass der grösste Teil dieser Betriebe seinen Sitz auf dem Lande hat, in denen andere Arbeiten nur selten anfallen. Soweit sie anfallen, z.B. bei Flussregulierungen, werden sie von grösseren Unternehmern nahegelegener Städte durchgeführt und dann dort erfasst. In den Städten bewirkt die Auffassung "Wer zum Schmied gehen kann, soll nicht zum Schmiedchen gehen", dass Kleinbetrieben vornehmlich die Reparaturarbeiten verbleiben.

Die Betriebe mit 10 - 49 Beschäftigten erstellen ein knappes Drittel der Gesamtleistung. Von den durch sie geleisteten 55,2 Millionen Arbeitsstunden kamen 31,5 Millionen dem Wohnungsbau zugute. Der landwirtschaftliche Bau verliert an Bedeutung, je

grösser die Betriebe sind, umgekehrt nimmt die Bauleistung für die anderen Bauarten zu. Besonders die Betriebe mit 20 - 49 Beschäftigten (34,0 Millionen Arbeitsstunden) zeigen einige Ausgeglichenheit in ihrem Anteil an den einzelnen Bauarten, der zwischen 16 und 23 vH liegt.

Von den Betrieben mit 50 und mehr Beschäftigten wurden im Juli 1950 86,4 Millionen Arbeitsstunden (= 51,5 der Gesamtbauleistung) gemeldet. Der

Anteil des Wohnungsbaues beträgt etwa 40 vH, während für die Bauarten, die infolge der grösseren Objekte einen hohen Menschen- und Maschineneinsatz benötigen, rund zwei Drittel durch diese Betriebe geleistet wird.

Innerhalb der Länder wird die Bauleistung durch deren Wirtschaftsstruktur und Besiedlungsverhältnisse beeinflusst, wie die Verteilung der in ihnen geleisteten Arbeitsstunden auf die einzelnen Bauarten aufweist.

Anteile der Bauarten in den Ländern des Bauhauptgewerbes im Bundesgebiet
Juli 1950

Land	Wohnungs- bau	Landw. Bau	Gewerbl. Bau	Verkehrs- bau	Öffentl. Bau	Trümmer- beseiti- gung u. Abbruch	insgesamt	darunter	
								Neubau	Instand- setzung
Millionen Arbeitsstunden									
Schleswig-Holstein	3,9	1,0	1,1	1,4	1,0	0,2	8,6	5,6	2,8
Hamburg	3,0	0,0	1,5	0,8	0,6	0,2	6,1	3,2	2,7
Niedersachsen	10,0	2,9	3,5	3,0	2,5	0,2	22,1	14,3	7,6
Nordrhein-Westfalen	24,5	1,5	12,7	5,8	6,5	0,5	51,5	32,1	18,9
Bremen	1,6	0,1	0,7	0,7	0,6	0,1	3,8	2,3	1,4
Hessen	6,6	0,9	2,8	2,0	1,5	0,2	14,0	9,0	4,8
Württemberg-Baden	7,1	0,7	3,0	1,8	1,5	0,3	14,4	10,0	4,1
Bayern	14,6	2,2	6,1	3,7	3,6	0,2	30,4	21,5	8,7
Rheinland-Pfalz	4,4	0,5	2,1	1,4	1,0	0,1	9,5	6,2	3,2
Baden	2,0	0,3	0,8	0,5	0,4	0,0	4,0	2,9	1,1
Württemberg-Hohenzollern	2,0	0,3	0,6	0,3	0,2	0,0	3,4	2,5	0,9
insgesamt	79,7	10,4	34,9	21,4	19,4	2,0	167,8	109,6	56,2
vH ¹⁾									
Schleswig-Holstein	45,4	11,6	12,8	16,3	11,6	2,3	100,0	66,7	33,3
Hamburg	49,2	0,0	24,6	13,1	9,8	3,3	100,0	54,2	45,8
Niedersachsen	45,3	13,1	15,8	13,6	11,3	0,9	100,0	65,3	34,7
Nordrhein-Westfalen	47,6	2,9	24,7	11,2	12,6	1,0	100,0	62,9	37,1
Bremen	42,1	2,6	18,4	18,4	15,8	2,7	100,0	62,2	37,8
Hessen	47,2	6,4	20,0	14,3	10,7	1,4	100,0	65,2	34,8
Württemberg-Baden	49,3	4,9	20,8	12,5	10,4	2,1	100,0	70,9	29,1
Bayern	48,0	7,2	20,1	12,2	11,8	0,7	100,0	71,2	28,8
Rheinland-Pfalz	46,3	5,3	22,1	14,7	10,5	1,1	100,0	66,0	34,0
Baden	50,0	7,5	20,0	12,5	10,0	0,0	100,0	72,5	27,5
Württemberg-Hohenzollern	58,8	8,8	17,7	8,8	5,9	0,0	100,0	73,5	26,5
insgesamt	47,5	6,2	20,8	12,7	11,6	1,2	100,0	66,1	33,9

1) Bei den vH-Zahlen entspricht 100,0 a) der Summe der Bauarten einschl. Trümmerbeseitigung, b) der Summe Neubau und Instandsetzung ohne Trümmerbeseitigung.

Innerhalb des Bundes verhalten sich die Bauleistungen zu Neubau und Instandsetzung wie zwei zu eins. Die Neubauten spielen in süddeutschen Staaten eine besonders grosse Rolle, während in den norddeutschen, und hier besonders in den Stadtstaaten sowie in Hessen und Rheinland-Pfalz für Instandsetzungen immer noch mehr als ein Drittel der Arbeitsstunden angewendet wurden, weil der grösste Teil der Instand-

setzungen der Beseitigung von den Folgen des Bombenkrieges dient, dessen Schäden in diesen Ländern über dem Durchschnitt lagen. Die Trümmerbeseitigung hat, abgesehen von Hamburg und Bremen nur noch in Schleswig-Holstein und Württemberg-Baden einen Anteil von mehr als 1,5 vH an der Bauleistung des Landes.

Der Wohnungsbau nimmt in den Ländern 45 - 50 vH ihrer Gesamtbauleistung für sich in Anspruch. In Bre-

men liegt infolge hoher Leistungen auch für andere Bauarten der Anteil mit 42 vH etwas niedriger, in Württemberg-Hohenzollern aber besonders hoch (59 vH).

Der landwirtschaftliche Bau zieht in argrarischen Bezirken, besonders in Niedersachsen und Schleswig-Holstein anteilig mehr Arbeitsstunden auf sich, als in Ländern mit gemischter oder gar betont städtischer Siedlungsweise. Auch in diesen beiden Ländern erhalten landwirtschaftliche Bauten nur 11,6 bzw. 13,1 vH aller Arbeitsstunden.

Der gewerbliche und industrielle Bau mächt im Juli 1950 im Bundesgebiet ein reichliches Fünftel, also noch lange nicht die Hälfte des Wohnungsbaues aus. Nur in Hamburg und Nordrhein-Westfalen tritt er mit knapp einem Viertel stärker in Erscheinung. Im Jahresdurchschnitt 1950 stellte der gewerbliche und industrielle Bau allerdings etwa ein Viertel der Bauleistung dar, weil er in den Wintermonaten verhältnismässig konstant bleibt und nicht von Saisoneinflüssen so stark bestimmt wird wie andere Bauarten.

Anteile der Betriebsgrößenklassen an den Bauarten
in vH

Betriebe mit . . . Beschäftigten	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Bremen	Hessen	Württem- berg- Baden	Bayern	Rhein- land- Pfalz	Baden	Württem- berg- Hohen- zollern
a) Wohnungsbauten												
1 - 9	20,6	15,7	10,8	19,3	22,2	17,0	23,3	26,0	14,2	26,9	28,1	29,1
10 - 19	16,2	15,9	10,3	18,9	16,5	13,9	18,0	13,1	14,0	20,5	19,2	17,9
20 - 49	23,3	25,4	19,0	27,5	22,9	22,0	19,6	20,2	25,0	23,9	25,5	21,9
50 und mehr	39,9	43,0	59,9	34,3	38,4	47,1	39,1	40,7	46,8	28,7	27,2	31,1
davon:												
50 - 99	17,3	22,9	19,8	17,3	17,2	20,8	16,2	14,8	18,4	15,9	15,4	13,7
100 - 199	11,4	15,2	17,6	9,6	10,9	11,5	9,0	12,7	14,1	7,4	7,5	7,9
200 - 499	7,9		18,3	5,8	7,4		10,1	9,9	7,8			9,5
500 und mehr	3,3	4,9	4,2	1,6	2,9	14,8	3,8	3,3	6,5	5,4	4,3	-
b) landwirtschaf. Bauten												
1 - 9	48,1	33,9	24,4	43,8	43,7	5,6	50,4	61,7	51,7	55,0	67,8	66,8
10 - 19	21,2	18,6	4,8	25,3	19,9	0,0	22,9	11,0	23,3	19,7	13,8	16,8
20 - 49	16,3	19,2	17,1	16,4	21,9	7,4	14,3	11,0	15,9	14,8	9,9	10,2
50 und mehr	14,4	28,3	53,7	14,5	14,5	87,0	12,4	16,3	9,1	10,5	8,5	6,2
davon:												
50 - 99	6,7	10,7	12,2	6,4	8,2	27,8	8,1	5,4	5,7	7,1	3,9	1,6
100 - 199	3,9	6,4	2,5	3,0	5,2	5,5	1,6	3,0	2,8		1,4	3,7
200 - 499	2,8		4,8	5,1	1,0		1,0	1,6	0,6	3,4		0,9
500 und mehr	1,0	11,2	34,2	-	0,1	53,7	1,7	6,3	-		3,2	-
c) gewerbl. und industrielle Bauten												
1 - 9	7,2	8,2	4,1	8,4	7,2	3,7	7,8	7,5	5,6	9,4	7,6	11,9
10 - 19	8,0	10,9	5,5	10,5	7,9	5,1	9,0	6,7	7,1	8,6	8,6	13,6
20 - 49	16,6	20,6	11,3	22,2	16,3	15,5	17,2	15,8	14,8	17,7	17,5	21,0
50 und mehr	68,2	60,3	79,1	58,9	68,6	75,7	66,0	70,0	72,5	64,3	66,3	53,5
davon:												
50 - 99	18,6	20,3	18,8	19,7	19,0	17,3	19,7	15,6	16,4	24,0	14,3	19,3
100 - 199	17,8	23,1	23,6	18,3	17,9	27,2	20,8	17,1	14,5	13,3	14,1	16,2
200 - 499	18,3		27,3	14,6	16,4		12,0	29,5	17,1			18,0
500 und mehr	13,5	16,9	9,4	6,3	15,3	31,2	13,5	7,8	24,5	27,0	37,9	-
d) Verkehrsbauten												
1 - 9	4,2	2,1	1,8	3,3	5,5	0,5	4,8	5,3	2,6	8,5	4,5	5,8
10 - 19	6,1	4,0	5,6	6,3	9,4	1,8	5,5	4,3	3,9	8,9	5,5	7,6
20 - 49	16,8	13,3	10,9	19,0	22,5	2,5	15,9	14,9	9,6	19,4	30,8	15,9
50 und mehr	72,9	80,6	81,7	71,4	62,6	95,2	73,8	75,5	83,9	63,2	59,2	70,7
davon:												
50 - 99	21,5	27,5	18,0	20,5	24,1	8,8	25,6	19,4	18,0	20,9	27,8	7,0
100 - 199	24,3	28,8	33,3	28,8	20,1	20,6	19,0	31,0	26,2	17,2	24,3	31,7
200 - 499	19,1		19,7	19,6	12,9		18,6	13,4	23,2			32,0
500 und mehr	8,0	24,3	10,7	2,5	5,5	65,8	10,6	11,7	16,5	25,1	7,1	-

noch: Anteile der Betriebsgrößenklassen an den Bauarten
in vH

Betriebe mit . . . Beschäftigten	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Bremen	Hessen	Württem- berg- Baden	Bayern	Rhein- land- Pfalz	Baden	Württem- berg- Hohen- zollern
e) öffentliche Bauten												
1 - 9	6,7	7,1	2,2	7,2	7,5	3,4	6,8	6,0	4,8	12,2	6,5	13,6
10 - 19	9,3	14,1	7,8	12,2	8,9	3,6	10,6	5,9	6,9	9,5	12,4	15,7
20 - 49	20,1	17,2	16,4	22,7	20,9	8,6	21,3	19,6	16,9	26,3	24,7	31,3
50 und mehr	63,9	61,6	73,6	57,9	62,7	84,4	61,3	68,5	71,4	52,0	56,4	39,4
davon:												
50 - 99	21,1	29,4	21,9	22,6	21,9	19,1	22,7	18,0	16,3	24,3	16,9	19,7
100 - 199	17,5	16,8	27,2	14,8	16,7	25,1	18,3	19,7	18,3	14,9	19,5	10,6
200 - 499	16,0	15,4	15,4	15,4	14,6	40,2	12,0	20,8	16,6	12,8	20,0	9,1
500 und mehr	9,3	15,4	9,1	5,1	9,5		8,3	10,0	20,2			-
f) Trümmerbeseitigung												
1 - 9	4,3	1,8	2,9	3,9	4,4	3,5	3,8	6,2	4,6	8,3	3,7	7,1
10 - 19	6,9	3,7	3,8	8,9	7,1	3,5	6,6	9,8	9,3	2,8	7,4	7,1
20 - 49	21,3	17,3	20,7	25,7	23,5	13,0	20,2	17,4	19,1	26,4	59,3	7,2
50 und mehr	67,5	77,2	72,6	61,5	65,0	80,0	69,4	66,6	67,0	62,5	29,6	78,6
davon:												
50 - 99	17,2	13,0	10,1	17,3	17,0	15,3	31,7	4,0	20,9	43,1	22,2	57,2
100 - 199	20,5	20,4	14,4	27,4	25,3	14,1	6,0	34,4	14,4	6,9	3,7	-
200 - 499	21,5	43,8	35,1	10,1	18,5	50,6	25,1	11,2	12,1	12,5	3,7	21,4
500 und mehr	8,3	43,8	13,0	6,7	4,2		6,6	17,0	19,6			-
g) Insgesamt												
1 - 9	15,6	13,5	6,9	17,1	15,2	8,8	17,2	18,9	12,6	20,0	21,3	26,5
10 - 19	12,6	13,2	8,1	15,9	12,6	7,9	13,7	9,7	11,2	14,8	14,1	15,9
20 - 49	20,3	21,0	15,9	23,5	21,0	14,5	18,4	18,0	19,4	21,7	23,7	20,6
50 und mehr	51,5	52,3	69,1	43,5	51,2	68,8	50,7	53,4	56,8	43,5	40,9	37,0
davon:												
50 - 99	17,9	22,4	19,2	17,3	18,7	17,5	18,7	15,2	16,8	19,1	16,2	13,4
100 - 199	14,7	17,6	21,8	13,4	14,4	18,3	13,3	16,6	15,3	10,7	11,8	11,3
200 - 499	12,3	12,3	20,8	10,1	11,1	33,0	11,6	15,1	12,1	13,7	12,9	12,3
500 und mehr	6,6	12,3	7,3	2,7	7,0		7,1	6,5	12,6			-

Der Verkehrsbau (Bundesdurchschnitt 12,7 vH) überragt anteilig in Schleswig-Holstein mit 16,3 vH und noch stärker in Bremen mit 18,4 vH den in anderen Ländern. Auch der öffentliche Bau erhebt sich in Bremen weit über den Durchschnitt.

Die vorstehende Tabelle zeigt, wie sich die einzelnen Größenklassen in den Ländern an den anfallenden Bauarbeiten beteiligen.

Wohnungen werden von Betrieben jeder Grösse gebaut.

Am landwirtschaftlichen Bau sind Grossbetriebe nur vereinzelt beteiligt. Bei den anteilig hohen Zahlen dieser Betriebe in Hamburg und Bremen müssen die niedrigen absoluten Werte (22 000 und 47 000 Arbeitsstunden bei Betrieben mit 50 und mehr Beschäftigten) in Betracht gezogen werden. Wenn deren Anteil in Hamburg und Bremen gross ist, so handelt es sich hier doch nur um absolut niedrige Werte. Gerade aber in den Ländern, in denen der landwirtschaftliche Bau eine Bedeutung hat, sind Betriebe mit 200 - 499 Be-

schäftigten nur vereinzelt und Betriebe mit mehr als 500 Beschäftigten überhaupt nicht daran beteiligt. Für den gewerblichen und industriellen Bau sind Betriebe mit 100 - 199 Beschäftigten besonders häufig tätig.

Der Verkehrsbau ist im wesentlichen den Baubetrieben mit 100 und mehr Beschäftigten vorbehalten, er wird z.B. in Bremen zu 86 vH, in Bayern zu 66 vH und Württemberg-Baden zu 56 vH von Betrieben dieser Gröszenklasse geleistet. Jedoch sind in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Baden auch häufig Betriebe mit 20 - 100 Beschäftigten in diese Bauart eingeschaltet.

Aufträge für öffentliche Bauten werden weitgehend gestreut, um Vorwürfe wegen Bevorzugung der einen oder anderen Gruppe von Steuerzahlern zu vermeiden. In Württemberg-Hohenzollern liegt der grössere Teil der Bauleistung (60 vH) bei Betrieben mit weniger als 50 Beschäftigten.

Insgesamt ergibt sich, dass die Beteiligung der verschiedenen Betriebsgrößen an der Leistung für die einzelnen Bauarten in den Ländern einander ziemlich

ähnelt. Bauaufträge bestimmten Umfanges können nur von Betrieben mit entsprechender Grösse in den verlangten Fristen, die heute meist sehr kurz gestellt sind, bewältigt werden. Immerhin zeigt sich im Bauhauptgewerbe eine bemerkenswerte Elastizität. Bei Vorliegen einer Geldflüssigkeit können geschickte Bauunternehmer mit Hilfe von Zwischenkrediten grössere Bauaufträge übernehmen, auch wenn ihr Unternehmen zunächst nicht entsprechend ausgerüstet ist. Häufig schliessen sich mehrere kleine Baubetriebe zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammen, um Grossaufträge ausführen zu können. Hierfür sind mannigfaltige Formen zwischen Erhaltung bis Aufgabe der Selbständigkeit möglich, wober die Betriebsgrösseneinteilung aber nichts aussagen kann.

Die Beteiligung der verschiedenen Betriebsgrössen an den einzelnen Bauarten hängt aber nicht zuletzt davon ab, was für Bauvorhaben überhaupt geplant sind. Die Förderung, die dem Wohnungsbau im Jahr 1950 zu-

teil wurde und nach dem Wohnungsbaugesetz auch für die kommenden Jahre zugesichert ist, hat viele Grossbetriebe, deren Betriebszweck in erster Linie der Industrie-, Ingenieur- und Tiefbau ist, veranlasst, sich dem Wohnungsbau zuzuwenden, zumal im Wohnungsbau häufig grosse Siedlungsblöcke in Angriff genommen wurden. Aus diesen Gründen hat sich auch gegenüber 1949 im Wohnungsbau der Anteil der Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten in allen Ländern im Gesamtdurchschnitt von 33,0 auf 39,9 erhöht.

Es ergibt sich, dass durch die Bauwirtschaftsberichterstattung, die die Bauarten in ihrer monatlichen Entwicklung bei den Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten erfasst, mit Ausnahme der landwirtschaftlichen Bauten für alle Bauarten auch in den Ländern stets über die Hälfte der Bauleistung erfasst wird, so dass die regionale Entwicklung auch in den kleineren Ländern im grossen richtig wiedergegeben sein dürfte.

Bauleistung des Bauhauptgewerbes je 1 000 Einwohner

Land	Juli 1950							Juli 1949						
	Wohnungs-	land-wirt-sch.	ge-werb-licher	Ver-kehrs-	Öffent-licher	Trüm-mer-besei-tigung	ins-ge-samt	Wohnungs-	land-wirt-sch.	ge-werb-licher	Ver-kehrs-	Öffent-licher	Trüm-mer-besei-tigung	ins-ge-samt
	Bau							Bau						
Arbeitsstunden														
Bundesgebiet ohne Länder der franz. Besatzungszone	1 695	223	746	457	423	45	3 589	1 136	246	799	341	444	.	3 005
Bundesgebiet	1 674	219	733	451	407	42	3 526	.	.	.	.	.	.	.
davon:														
Schleswig-Holstein	1 505	389	407	527	365	62	3 255	916	282	420	186	326	42	2 172
Hamburg	1 848	26	917	479	401	129	3 800	1 481	21	950	433	473	266	3 624
Niedersachsen	1 476	422	517	439	363	26	3 243	1 008	432	615	255	300	50	2 660
Nordrhein-Westfalen	1 864	117	965	439	493	41	3 919	1 249	131	1 024	387	501	74	3 366
Bremen	2 845	95	1 230	1 288	1 029	150	6 637	2 336	71	1 918	1 280	1 334	255	7 194
Hessen	1 530	208	658	471	360	42	3 264	1 080	238	631	247	392	46	2 634
Württemberg-Baden	1 819	192	766	475	394	71	3 717	1 180	222	771	532	424	102	3 231
Bayern	1 596	244	670	409	394	24	3 337	1 018	323	731	280	348	33	2 733
Rheinland-Pfalz	1 476	156	705	457	334	25	3 153	.	.	.	.	.	.	.
Baden	1 493	212	620	404	288	20	3 037	.	.	.	.	.	.	.
Württemberg-Hohenzollern	1 637	259	479	264	160	12	2 811	.	.	.	.	.	.	.

Die im Juli 1950 in den einzelnen Ländern und insgesamt im Bund vollbrachten Bauleistungen lassen sich in ihrer Quote untereinander vergleichen, wenn sie zur Einwohnerzahl in Beziehung gesetzt wird. Im Bund wurden durchschnittlich je 1 000 Einwohner reichlich 3 500 Std. gebaut. Die grösste Bautätigkeit wurde wie im Vorjahr in Bremen entfaltet (6 600 Std.). Es steht bei allen Bauarten – von landwirtschaftlichen Bauten abgesehen – an erster Stelle. Bremens Bauwirtschaft besitzt aber einen so ausgesprochenen städtischen Charakter,

dass seine Ergebnisse mit denen der anderen Länder kaum vergleichbar sind. Bei Bauleistungen anderer Städte werden ähnliche Werte beobachtet. Wird von Bremen abgesehen, so schwankt in den übrigen 10 Ländern die Stundenzahl zwischen 2 800 (Württemberg - Hohenzollern) und 3 900 (Nordrhein - Westfalen). Die Reihenfolge der Länder in der Bauintensität in den verschiedenen Bauarten ergibt auf Grund der vorstehenden Übersicht das nebenstehende Bild.

Verteilung der Bauleistung des Bauhauptgewerbes Juli 1950

je 1000 Einwohnern in den Ländern

————— : Bundesdurchschnitt

Bauleistung je 1000 Einwohner in Arbeitsstunden	Bauten				
	Wohnungs-	gewerbl.	Verkehrs-	öffentl.	landw.
bis 50					Hamburg
50 - 100					Bremen
100 - 150					Nordrhein - Westfalen
150 - 200				Württemberg - Hohenzollern	Rheinland - Pfalz Württemberg - Baden
200 - 250			Württemberg - Hohenzollern		Hessen Baden Bayern
250 - 300				Baden	Württemberg - Hohenz.
300 - 350				Rheinland - Pfalz Hessen Niedersachsen Schleswig - Holstein Bayern Württemberg - Baden	
350 - 400					Schleswig - Holstein
400 - 450		Schleswig - Holstein	Baden Bayern Niedersachsen Nordrhein - Westfalen	Hamburg	Niedersachsen
450 - 500		Württemberg - Hohenzollern	Rheinland - Pfalz Hessen Württemberg - Baden Hamburg	Nordrhein - Westfalen	
500 - 600		Niedersachsen	Schleswig - Holstein		
600 - 700		Baden Hessen Bayern			
700 - 800		Rheinland - Pfalz Württemberg - Baden			
800 - 900					
900 - 1000		Hamburg Nordrhein - Westfalen			
1000 - 1100				Bremen	
1100 - 1200					
1200 - 1300		Bremen	Bremen		
1300 - 1400					
1400 - 1500	Niedersachsen Rheinland - Pfalz Baden				
1500 - 1600	Schleswig - Holstein Hessen Bayern				
1600 - 1700	Württemberg - Hohenzollern				
1700 - 1800					
1800 - 1900	Württemberg - Baden Hamburg Nordrhein - Westfalen				
1900 - 2000					
2000 u. mehr	Bremen				

Auf den Wohnungsbau entfielen im Bundesdurchschnitt 1674 Arbeitsstunden je 1000 Einwohner, bei Schwankungen in den Ländern (ausser Bremen) zwischen rund 1500 (Niedersachsen) und rund 1900 (Nordrhein - Westfalen).

Niedersachsen und Schleswig - Holstein weisen beinahe die doppelte Höhe vom Bundesdurchschnitt der

für den landwirtschaftlichen Bau geleisteten Arbeitsstunden aus.

Im gewerblichen Bau mit 733 Arbeitsstunden lag der Schwankungsbereich zwischen 400 - 1000, wobei Schleswig - Holstein und Württemberg - Hohenzollern die schwächste Bauintensität, Württemberg - Baden und Nordrhein - Westfalen - ausser den Stadtstaaten - die höchste hatten.

Der Verkehrsbau und der öffentliche Bau zeigt nur eine geringe Streuung. Beim Verkehrsbau lag die Bauintensität für 8 Länder zwischen 400 und 500 Arbeitsstunden, am niedrigsten war sie in Württemberg-Hohenzollern mit 264 Arbeitsstunden, am höchsten in Schleswig-Holstein mit 527 Arbeitsstunden. Beim öffentlichen Bau lag sie in 7 Ländern zwischen 300 und 400 Arbeitsstunden. In Nordrhein-Westfalen war sie mit fast 500 Arbeitsstunden – nächst den Stadtstaaten –

am höchsten. In Baden und Württemberg-Hohenzollern am niedrigsten.

c) Bauleistung für Besatzungsmächte

Durch die Totalerhebung wurde auch die Bauleistung für die Besatzungsmächte ermittelt, die sich im Juli 1950 auf knapp 5 Millionen Arbeitsstunden, das sind 2,8 vH der Gesamtbauleistung stellte. Eine Gliederung nach Bauarten wurde nicht vorgenommen.

Bauleistung für die Besatzungsmächte im Bundesgebiet

Länd	Juli 1950					Juli 1949					Veränderung 1949 gegen 1950
	ins- gesamt	davon in Betrieben		Anteil		ins- gesamt	davon in Betrieben		Anteil		
		1 - 49	50 u. mehr	Bund	ohne frz. Z.		1 - 49	50 u. mehr			
		Beschäftigten					Beschäftigten				
1 000 Arbeitsstunden			vH		1 000 Arbeitsstunden			vH			
Bund ohne Länder der franz. Besatzungszone	3 996	735	3 261	84,5	100,0	3 287	683	2 604	100,0	+ 21,5	
Bundesgebiet	4 727	942	3 785	100,0	.	.	.	.	.	.
davon:											
Schleswig-Holstein	59	18	41	1,2	1,5	182	36	146	5,5	- 67,6	
Hamburg	49	2	47	1,0	1,2	190	8	182	5,8	- 74,2	
Niedersachsen	480	136	344	10,2	12,0	487	175	312	14,8	- 1,4	
Nordrhein-Westfalen	1 043	294	749	22,1	26,1	641	207	434	19,5	+ 62,7	
Bremen	51	8	43	1,1	1,3	42	29	13	1,3	+ 21,4	
Hessen	924	100	824	19,5	23,1	481	54	427	14,6	+ 92,1	
Württemberg-Baden	458	30	428	9,7	11,5	255	72	183	7,8	+ 79,6	
Bayern	932	147	785	19,7	23,3	1 009	102	907	30,7	- 7,6	
Rheinland-Pfalz	636	158	478	13,5	.	.	.	.	.	.
Baden	85	44	41	1,8	.	.	.	.	.	.
Württemberg-Hohenzollern	10	5	5	0,2	.	.	.	.	.	.

Die Schwerpunkte der Bauleistung für die Besatzungsmächte liegen regional anders als die der übrigen Bauleistung. In Hessen und in Rheinland-Pfalz ist der Besatzungsbau besonders rege und überragt den Landesanteil an der Gesamtbauleistung beträchtlich. Er ist um 21,5 vH gegen Juli 1949 gestiegen. Bedeutenden Verminderungen in Hamburg und Schleswig-Holstein

stehen vermehrte Anforderungen in Nordrhein-Westfalen, Württemberg-Baden und vor allem in Hessen gegenüber. Die Bauten für die Besatzungsmächte werden in der Regel von den Betrieben mit mehr als 50 Beschäftigten ausgeführt, nur in Baden und Württemberg-Hohenzollern wird etwa die Hälfte dieser Bauten von Betrieben mit weniger als 50 Beschäftigten erstellt.

8. Der Gerätebestand

Mit der Totalerhebung wird jeweils eine Geräteerhebung für 18 von den Organisationen des Baugewerbes als charakteristisch betrachtete Gerätearten verbunden. Das Ergebnis der Befragung gibt allerdings nur einen groben Überblick, weil für die Geräte weder das Baujahr, noch der Grad der Abnutzung bekannt ist. Für Wirtschaftsrechnungen ist aber die Nutzungsdauer ausschlaggebend, die von der Abnutzung durch Gebrauch, von Witterungseinflüssen, sowie von der technischen Entwicklung abhängig ist. Die Nutzungsdauer des Durchschnittsgerätes eines Geräteparks für Bauvorhaben im Hoch-, Tief- und Ingenieurbau ist mit rund 10 Jahren ermittelt. Der Bauunternehmer ist aber in der Gerätehaltung sehr konservativ; es fällt ihm schwer sich von seinen Geräten zu trennen, so dass sich nicht selten unter dem Bestand Baumaschinen befinden, die praktisch kaum noch einsetzbar sind. Es ist unter diesen Umständen schwierig, aus der Zahl der gemeldeten Baumaschinen auf die noch vorhandenen Reserven des Bauhauptgewerbes zu schliessen. Zur Beurteilung des Verhältnisses Bestand und Einsatz sei gesagt, dass in der Bauwirtschaft mit einem durchschnittlichen Einsatzgrad von 60 vH gerechnet wird.

Als weiterer Nachteil der Geräteerhebung ist zu bezeichnen, dass zur Vereinfachung des Fragebogens im Interesse der ausfüllenden Betriebe die erheblichen Grössenunterschiede bei den einzelnen Geräten nicht berücksichtigt wurden. So steht nunmehr der 50 l - Betonmischer neben dem 500 l - Mischer, der ½ Tonner Lastkraftwagen neben dem 10-Tonner Lastzug, die Handramme neben der schweren Maschinenramme. Da anzunehmen ist, dass in der Regel die kleineren Betriebe kleinere Geräte, die grösseren grössere verwenden,

so wird ein zahlenmässig gleicher Bestand der beiden bei den Grossbetrieben einer wesentlich höheren Kapazität entsprechen, als bei den Kleinbetrieben.

a) Bestand und Einsatz

In der unten- und umstehenden Tabelle werden alle erfragten Geräte aufgeführt. Der Gesamtbestand ist anteilig auf die Betriebsgrössenklassen umgerechnet; der für die im Einsatz befindlichen Geräte sich ergebende vH-Satz bezieht sich auf den Bestand in den einzelnen Grössenklassen.

Von den Betonmischem ist ein überraschend hoher Anteil im Besitz der Betriebe mit 1 - 19 Beschäftigten. Es würde sich aber vielleicht ein anderes Bild zeigen, wenn ausser der Stückzahl auch das Fassungsvermögen angegeben worden wäre. Von den vorhandenen Mixchern sind 77,1 vH eingesetzt. Der Anteil der eingesetzten Geräte am Bestand ist in den verschiedenen Grössenklassen einheitlich. Turmdrehkräne - ein ausgesprochenes Grossbaugerät - sind zu mehr als zwei Dritteln im Besitz der Betriebe mit mehr als 100 Beschäftigten. Soweit sie als im Besitz kleinerer Betriebe befindlich gemeldet sind, liegt ihr Einsatz erheblich unter dem Durchschnitt. Auch bei den Bauaufzügen, von denen einer auf zwei Betonmischer kommt und die sich auf die verschiedenen Betriebe in ähnlicher Weise wie die Betonmischer verteilen, bleibt der Einsatz bei den kleineren Betrieben unter dem Durchschnitt. Ähnliches ist bei den Förderbändern, Lokomotiven, Rahmgleis und anderen Geräten festzustellen, die im Besitz der Betriebe mit weniger als 20 Beschäftigten sind. Daher ist der Schluss berechtigt, dass ein grosser Teil solcher Betriebe mit verfügbaren Geräten, die in erster Linie von

Der Gerätebestand im Bauhauptgewerbe des Bundesgebietes

Juli 1950

Geräteart	Mass-einheit	insge-samt	davon in Betrieben mit Beschäftigten						
			1 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1000 u. mehr
			vH						
Betonmischer	Stück	42727	33,5	24,0	17,0	11,9	8,9	3,0	1,7
Turmdrehkräne	"	644	9,5	7,9	14,9	16,6	25,6	17,1	8,4
Bauaufzüge	"	21355	29,5	26,0	19,0	12,5	9,0	2,8	1,2
Förderbänder	"	5340	7,9	19,8	22,9	20,9	17,2	6,6	4,7
Lokomotiven für 60er Spur	"	5249	5,5	11,1	19,4	23,8	26,5	8,1	5,6
Lokomotiven für 90er Spur	"	841	1,3	4,0	12,4	17,7	27,0	17,5	20,1
Muldenkipper	"	112933	9,0	15,3	19,0	22,1	20,9	5,6	5,1
Bagger	"	2176	5,7	8,2	15,8	22,9	27,9	11,3	8,2
Rahmen- und Brigadegleis	1000 m	2762	10,2	16,3	24,1	22,5	18,5	5,6	2,8
Schwellengleis	1000 m	3641	5,6	8,5	13,3	20,5	26,3	14,9	10,9
Last- (Nutz-) Kraftwagen	Stück	11595	30,5	27,9	17,5	12,4	7,9	2,2	1,6
Zugmaschinen	"	2036	22,8	20,9	19,7	17,4	13,5	3,7	2,0
Strassenwalzen	"	2902	10,8	18,7	24,5	21,1	18,3	3,8	2,8
Kompressoren	"	6219	9,5	17,6	22,5	21,2	18,6	6,7	3,9
Pumpen	"	16937	15,3	17,5	20,8	17,8	17,6	6,3	4,7
Rammern	"	4547	27,6	16,8	16,6	16,6	15,7	5,0	1,7
Stahlschalungen	qm	219797	12,4	6,3	11,5	25,1	26,9	13,3	4,5
Stahlrohrgerüste	t	1377	1,5	21,2	25,6	6,6	6,3	32,0	6,8

noch: Der Gerätebestand im Bauhauptgewerbe des Bundesgebietes
Juli 1950

Geräteart	Mass- einheit	vom Bestand eingesetzt								
		insges. Zahl	Anteil am Ges.- Bestand	Anteil am Bestand in Betrieben mit Beschäftigten						
				1 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1000 u. mehr
				vH						
Betonmischer	Stück	32930	77,1	76,7	79,6	76,7	75,6	74,7	83,1	65,3
Turmdrehkräne	"	474	73,6	50,8	74,5	69,8	64,5	77,0	92,7	74,1
Bauaufzüge	"	15507	72,6	65,0	74,2	77,4	76,2	75,0	79,5	77,2
Förderbänder	"	3177	59,5	49,9	58,6	61,7	60,3	58,7	67,0	57,8
Lokomotiven für 60er Spur	"	1762	33,6	13,8	24,4	28,1	32,5	37,4	53,7	47,8
Lokomotiven für 90er Spur	"	230	27,3	27,3	14,7	37,5	26,2	13,7	55,1	18,9
Muldenkipper	"	43928	38,9	24,6	33,0	37,3	38,9	42,3	55,4	46,7
Bagger	"	1561	71,7	61,6	68,5	64,2	71,1	75,1	88,6	63,7
Rahmen- und Brigadegleis	1000 m	1159	42,0	23,3	37,5	36,6	45,0	48,5	69,4	60,5
Schwellengleis	1000 m	1261	34,6	41,8	30,5	30,2	26,9	31,6	56,6	39,8
Last- (Nutz-) Kraftwagen	Stück	9644	83,2	82,6	74,2	89,0	91,7	88,7	88,8	86,1
Zugmaschinen	"	1569	77,1	71,1	77,6	77,4	80,2	81,5	85,5	62,5
Strassenwalzen	"	2254	77,7	70,7	83,4	74,0	82,7	77,7	73,9	65,0
Kompressoren	"	3858	62,0	40,7	60,1	64,9	65,2	66,1	68,9	58,3
Pumpen	"	6119	36,1	30,2	36,3	35,1	34,5	39,9	44,4	40,1
Rammen	"	1871	41,1	38,8	48,0	42,8	39,9	36,9	42,7	42,1
Stahlschalungen	qm	135041	61,4	25,0	62,2	65,1	68,5	70,3	60,9	60,2
Stahlrohrgerüste	t	890	64,6	66,0	90,7	23,6	91,7	73,9	65,5	98,4

grösseren Unternehmen benötigt werden, nur vorübergehend einen so niedrigen Beschäftigtenstand aufweist. Förderbänder, die im Hoch- und Tiefbau benötigt werden, sind nur fast zu 60 vH eingesetzt. Wegen der Verwendungsfähigkeit in beiden Sparten sind auch die Rahmengleise stärker eingesetzt als Schwellengleise. Rahmengleise finden auch bei grösseren Wohnblöcken Verwendung, Schwellengleise nur im Tiefbau. Anteilig am schwächsten eingesetzt sind die Geräte, die von Tiefbaubetrieben benötigt werden. Nur auf die Strassenwalzen trifft dies nicht zu, weil der Bestand in diesen nur schwer beweglichen Geräten infolge grosser Verluste im Verlauf des Krieges relativ gering ist. Ausserdem werden sie vielfach für den Verkehrsbau, der zum

grossen Teil aus Instandsetzungsarbeiten besteht, benötigt. Im Bundesgebiet ohne die Länder der französischen Zone ist der Bestand an Strassenwalzen seit Juli 1949 um 18 vH auf 2500 Stück gestiegen.

b) betriebliche Ausnutzung

In der nachstehenden Tabelle wird die betriebliche Ausnutzung für einige Geräte untersucht, indem die Zahl der in den verschiedenen Grössenklassen auf ein einzelnes Gerät kommenden Arbeiter dargestellt wird. Der Einfachheit halber wurde dem Einsatz von 1950 im Bundesgebiet der für 1949 ohne die Länder der französischen Zone gegenübergestellt.

Betriebliche Ausnutzung einzelner Baugeräte im Bund Juli 1950 und im Bundesgebiet ohne Länder der franz. Besatzungszone Juli 1949

Betriebe mit Beschäftigten	Auf Arbeiter entfällt je ein								
	Betonmischer			Bauaufzüge			Förderbänder		
	Bestand	eingesetzt		Bestand	eingesetzt		Bestand	eingesetzt	
		Bund	ohne frz. Z.		Bund	ohne frz. Z.		Bund	ohne frz. Z.
		1950	1949		1950	1949		1950	1949
1 - 9	15,9	22,0	40,8	39,3	65,5	130,8	763,3	1668,4	2786,4
10 - 19	15,8	19,4	29,5	33,1	47,7	69,0	409,0	783,0	916,0
20 - 49	17,4	21,9	27,1	32,2	43,4	55,2	168,9	717,2	270,6
50 und mehr	24,5	32,2	36,7	46,7	60,9	74,2	115,0	189,2	224,7
davon:									
50 - 99	21,4	27,9	.	38,2	49,4	.	127,3	206,5	.
100 - 199	25,3	33,4	.	48,3	63,3	.	115,2	190,8	.
200 - 499	27,6	36,9	.	54,2	72,3	.	113,7	193,8	.
500 - 999	28,8	34,6	.	61,1	76,8	.	102,7	153,4	.
1000 und mehr	26,0	39,8	.	74,0	95,8	.	76,3	132,2	.
insgesamt	19,9	25,8	33,5	39,8	54,8	72,6	159,1	267,5	343,0

noch: Betriebliche Ausnutzung einzelner Baugeräte im Bund Juli 1950 und in Bundesgebiet ohne Länder der franz. Besatzungszone Juli 1949

Betriebe mit Beschäftigten	Auf Arbeiter entfällt je ein								
	Muldenkipper			Lastkraftwagen u. Zugmaschinen			Lokomotiven 90 und 60er Spur		
	Bestand	eingesetzt		Bestand	eingesetzt		Bestand	eingesetzt	
		Bund	ohne frz. Z.		Bund	ohne frz. Z.		Bund	ohne frz. Z.
	1950	1949		1950	1949		1950	1949	
1 - 9	28,6	165,9	104,5	54,2	68,2	163,1	973,2	1 167,9	2 332,8
10 - 19	18,1	61,3	59,2	59,6	71,7	83,5	610,0	3 345,9	2 167,1
20 - 49	10,3	31,3	25,2	48,8	65,4	75,5	289,4	1 214,6	701,2
50 und mehr	5,2	12,4	9,5	74,4	84,9	92,7	85,8	246,4	167,7
davon:									
50 - 99	7,2	19,4	.	64,0	73,5	.	138,8	479,9	.
100 - 199	5,2	13,3	.	71,6	80,0	.	92,1	289,7	.
200 - 499	4,4	10,5	.	88,2	101,4	.	64,6	189,2	.
500 - 999	3,7	6,8	.	107,3	121,8	.	63,2	117,0	.
1000 und mehr	3,3	7,1	.	87,1	106,4	.	41,3	110,8	.
insgesamt	7,5	19,3	15,7	62,3	75,8	92,9	139,5	426,6	299,6

Die Zahl der Arbeiter je eingesetztes Gerät war entsprechend der gegenüber dem Bestand geringeren Zahl eingesetzter Geräte höher als die je vorhandenes Gerät. Je etwa 20 Arbeiter ist ein Betonmischer vorhanden und je etwa 26 Arbeiter ein solcher im Einsatz. In den Betrieben unter 50 Beschäftigten liegen die Zahlen etwas tiefer, während in den Betrieben mit 1000 und mehr Beschäftigten auf fast 40 Arbeiter ein Betonmischer kommt, weil hier im grösseren Umfange Erdarbeiten vorgenommen werden, für die Betonmischer selten benötigt werden. Gegenüber dem Jahr 1949 hat sich die Zahl der Arbeiter je eingesetzten Betonmischer erheblich vermindert. Auch bei den anderen Geräten ist dies der Fall, ausgenommen jedoch bei Lokomotiven, Muldenkippern usw. Hier ist die Zahl der je Gerät eingesetzten Arbeitskräfte meist nicht unerheblich gestiegen. Der sich gegenüber Juli 1949 dadurch ausdrückende geringere Einsatz dürfte nicht zuletzt durch das Nachlassen der Trümmerbeseitigungs- und Abbrucharbeiten, sowie das Fehlen grösserer Tiefbauarbeiten im Juli 1950 verursacht sein. Bei Lokomotiven und Förderbändern ergeben sich in den Betrieben unter 50 Beschäftigten sehr hohe Arbeiterzahlen, je Gerät, weil diese Geräte nur vereinzelt vorhanden sind. Zum Teil werden sie nicht in dem Betrieb selbst eingesetzt, sondern an andere Betriebe vermietet.

c) Ausnutzung in den Ländern

Die vorstehenden Tabellen werden durch die Tabelle auf Seite 43 oben ergänzt, die in der ersten Spalte erkennen lässt, wieviel Geräte auf 1 000 Arbeiter kom-

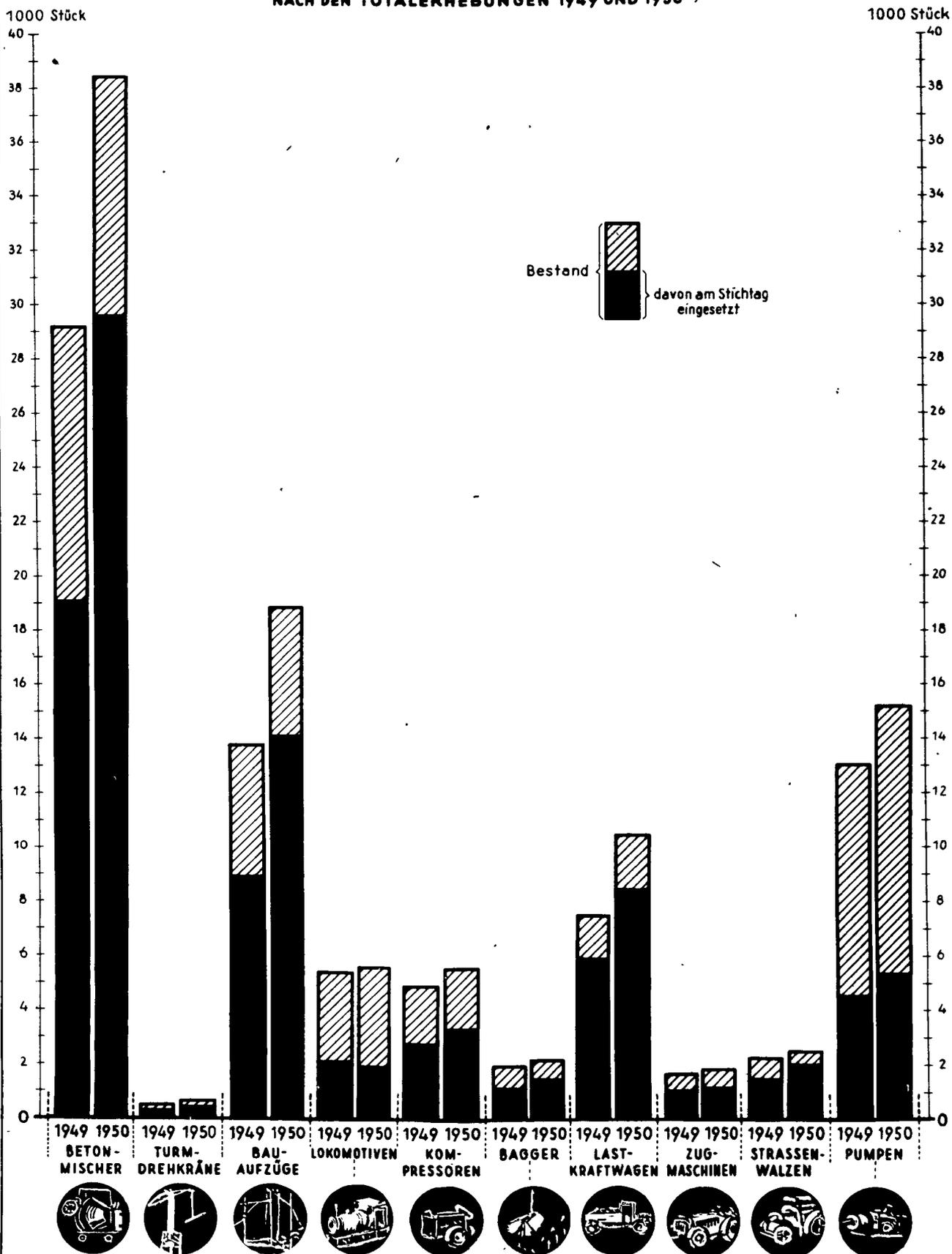
men. Hieraus ist zu ersehen, für Betriebe welcher Grössenordnung der Besitz und Einsatz der Geräte im allgemeinen rentabel ist. Weiter soll in der nachfolgenden Tabelle die Verteilung des Gerätebestandes auf die einzelnen Länder untersucht werden. Um die Besetzung des Bauhauptgewerbes mit Geräten in ihnen vergleichen zu können, wurde der vorhandene Bestand auf je 1000 Arbeiter umgerechnet. Der Gerätepark befindet sich überwiegend im Besitz von Betrieben mit 50 und mehr Beschäftigten.

In keinem der Länder bleibt der Gerätebestand seiner Baubetriebe insgesamt mengenmässig hinter den der anderen Länder erheblich zurück. Ein hoher Anteil an Grossbetrieben bedeutet auch einen hohen Gerätebestand. Schleswig-Holstein ist in Betonmischern, Bauaufzügen und Turmdrehkränen, sowie in Kompressoren und Stahlrohrgerüsten recht schwach bestückt. In Rheinland-Pfalz spielen im Entrümmerungseinsatz gebräuchliche Maschinen, wie Lokomotiven, Bagger und Muldenkipper nur eine untergeordnete Rolle. Diese sind wiederum in Hamburg weit über dem Durchschnittsbestand hinaus vorhanden. Der Bestand an Stahlschalungen ist in Hamburg vor allem in Bremen drei- bis viermal so gross wie in anderen Ländern. In Bayern und Hessen sind diese nur selten vorhanden. Die anteilig höchste Zahl von Lastkraftwagen weist Nordrhein-Westfalen auf. An zweiter Stelle folgt Baden; dagegen sind in Bremen und Niedersachsen Lastkraftwagen nur schwach vertreten. Die anteilig höchste Zahl an Zugmaschinen besitzen die Baubetriebe in Württemberg-Hohenzollern und Niedersachsen.

- Eine zum Text gehörige Tabelle über den Gerätebestand steht aus drucktechnischen Gründen auf Seite 43 -

WICHTIGE GERÄTE IM BAUHAUPTGEWERBE ¹⁾

NACH DEN TOTALERHEBUNGEN 1949 UND 1950 ²⁾



¹⁾ Bundesgebiet ohne Länder der franz. Zone - ²⁾ Stichtag: 31 Juli.

**Der Gerätebestand im Bauhauptgewerbe in den Ländern des Bundesgebietes
Juli 1950 je 1000 Arbeiter**

Geräteart	Mass- einheit	Insg.	Schles- wig- Hol- stein	Hamb- urg	Nieder- sach- sen	Nord- rhein- West- falen	Bremen	Hessen	Württ.- Baden	Bayern	Rhld.- Pfalz	Baden	Württ.- Hohen- zollern
Betonmischer	Stück	50,3	33,1	35,2	45,2	56,6	41,1	41,2	53,3	54,9	41,6	57,8	66,4
Turmdrehkräne	"	0,8	0,24	1,2	0,4	0,5	0,6	0,8	1,3	1,2	0,8	1,4	0,5
Bauaufzüge	"	25,1	12,6	25,3	20,7	32,4	23,4	21,8	27,5	22,2	22,2	22,2	21,3
Förderbänder	"	6,3	6,2	9,3	6,4	5,4	6,1	4,7	9,0	7,0	5,0	6,3	5,0
Lokomotiven 60er Spur	"	6,2	8,7	11,3	7,4	5,4	11,8	5,5	5,2	6,1	4,4	5,0	2,6
" 90er Spur	"	1,0	0,3	2,2	1,1	1,0	0,5	1,0	0,4	1,3	0,5	0,6	0,6
Muldenkipper	"	132,9	179,2	215,6	150,5	126,5	211,0	107,0	110,4	135,0	92,0	123,4	78,7
Bagger	"	2,6	1,9	5,7	2,5	2,4	3,2	2,2	2,3	3,2	1,8	1,5	1,0
Rahmen- u. Brigadegleis	1000 m	3,3	5,6	5,0	4,3	2,6	4,6	2,8	3,1	3,0	2,7	3,1	2,1
Schwellengleis	1000 m	4,3	3,1	7,1	4,6	4,1	4,1	3,6	2,8	6,0	3,3	2,3	1,6
Last- (Nutz-) Kraftwagen	Stück	13,6	13,0	13,7	10,6	16,7	10,0	12,3	13,5	12,0	12,9	15,6	14,0
Zugmaschinen	"	2,4	2,2	3,3	3,4	1,2	2,3	2,7	2,3	3,2	2,0	3,0	4,3
Strassenwalzen	"	3,4	2,8	2,2	3,3	2,7	1,5	3,5	5,0	4,1	5,1	3,4	3,2
Kompressoren	"	7,3	4,1	9,0	5,6	7,4	6,7	7,1	9,1	7,3	9,5	9,1	6,8
Pumpen	"	19,9	21,7	31,1	24,9	16,2	31,6	16,4	16,8	21,0	21,0	26,8	13,0
Rammen	"	5,4	5,6	9,2	7,6	3,6	8,1	6,1	6,4	5,0	4,9	5,7	2,8
Stahlschalungen	qm	258,7	191,9	774,4	280,0	278,6	943,4	151,6	310,7	119,8	195,2	109,2	175,3
Stahlrohrgerüste	t	1,6	0,06	10,9	0,2	2,0	1,2	0,4	0,9	1,7	2,2	-	0,06

9. Industrie und Handwerk im Bauhauptgewerbe

a) Anteile an Betrieben und Beschäftigten

Es ist bisher nicht gelungen, nach einheitlichen Merkmalen zu entscheiden und klare Grenzen festzulegen, ob ein Betrieb zu Industrie oder Handwerk zu zählen ist. Auf Wunsch der Organisationen des Baugewerbes wurde versucht, durch Befragung im Rahmen der Totalerhebung zu ermitteln, wozu sich der einzelne Betrieb rechnet. Von der individuellen, subjektiven Entscheidung des Betriebsinhabers ausgehend, sollte an Hand der einzelnen Merkmale geprüft werden, ob durch Verallgemeinerung objektive Aussagen gegeben werden könnten, die zur Klärung der Frage beitragen.

Bei der Auswertung der Fragebogen hat sich aber herausgestellt, dass ein grosser Teil der Betriebe der Beantwortung der Fragen nur geringe Aufmerksamkeit geschenkt hat. Vielfach wurden gar keine Angaben gemacht, oft wurde die Zugehörigkeit sowohl zum Handwerk als auch zur Industrie angegeben. Bei zahlreichen Betrieben wurde im Juli 1950 die Frage anders wie im Juli 1949 beantwortet. Aus der Behandlung dieser Frage darf geschlossen werden, dass die Baubetriebe selbst an einer Klärung nur wenig interessiert sind. Dies zeigte sich auch bei Rückfragen in den Baubetrieben, bei denen mitunter die Einordnung den Statistischen Landesämtern anheim gestellt wurde. In zweifelhaften Fällen wurde daher auch die Zuordnung nach Absprache mit den Verbänden vorgenommen. Immerhin dürfte sich durch die Erhebung eine Übersicht ergeben, wie Handwerk und Industrie des Bauhauptgewerbes am Gesamtergebnis der Totalerhebung beteiligt sind, ohne

dass jedoch das Ziel der Frage, grundsätzliche Unterschiede zu ermitteln, erreicht wurde.

Im Bauhauptgewerbe rechneten sich 94,1 vH aller Betriebe mit 66,0 vH der Beschäftigten zum Handwerk und 5,9 vH der Betriebe mit 34,0 vH der Beschäftigten zur Industrie. In der umstehenden Tabelle wird die Verteilung von Industrie und Handwerk auf die einzelnen Grössenklassen hinsichtlich der Betriebe und Beschäftigten dargestellt.

Hinsichtlich der Zugehörigkeit der Betriebe ergibt sich bei der Industrie und Handwerk eine mit der Grösse der Betriebe gegenläufige Tendenz. Handwerkliche Baubetriebe überwiegen in um so stärkerem Masse, je kleiner die Betriebsgrösse ist. Der Anteil der industriellen Baubetriebe ist um so grösser, je mehr Beschäftigte in den Betrieben sind. Die gleichen Tendenzen ergeben sich, wenn auch nicht in so ausgeprägtem Masse, bei den Beschäftigten. Erst in den Betrieben mit mehr als 100 Beschäftigten überwiegen die Beschäftigten in industriellen Baubetrieben die in handwerklichen. Eindeutig bestätigt sich, dass der Beschäftigtenstand eines Betriebes nicht als Merkmal für seine Zuordnung zu Industrie oder Handwerk massgebend ist. Industrielle und handwerkliche Betriebe finden sich in allen Grössenklassen. In einigen Ländern rechnen sich gerade die grössten Betriebe (500 und mehr Beschäftigten) zum Handwerk.

In den norddeutschen Ländern erreichen industrielle Betriebe, selbst wenn von Hamburg und Bremen abgesehen wird, einen etwas höheren Anteil als in den süddeutschen Ländern. Ihre Anteile an den Beschäftigten liegen in den einzelnen Ländern zwischen 13,0 vH und 52,9 vH.

**Anteile industrieller und handwerklicher Betriebe im
Bauhauptgewerbe des Bundesgebietes Juli 1950**

Betriebe mit Beschäftigten	Betriebe					Beschäftigte				
	ins- gesamt	davon in		Verteilung auf die Größenklassen		ins- gesamt	davon in		Verteilung auf die Größenklassen	
		Industrie	Hand- werk	Industrie	Hand- werk		Industrie	Hand- werk	Industrie	Hand- werk
	Anzahl	vH				Anzahl	vH			
insgesamt	64 343	5,9	94,1	100,0	100,0	960 882	34,0	66,0	100,0	100,0
davon:										
1 - 9	44 857	1,5	98,5	17,3	73,0	165 937	1,7	98,3	0,9	25,7
10 - 19	9 229	5,3	94,7	12,8	14,5	124 845	5,6	94,4	2,1	18,6
20 - 49	6 380	13,7	86,3	22,9	9,1	194 575	14,8	85,2	8,8	26,2
50 und mehr	3 877	46,3	53,7	47,0	3,4	475 525	60,7	39,3	88,2	29,5
davon:										
50 - 99	2 410	35,3	64,7	22,3	2,6	166 541	36,5	63,5	18,6	16,7
100 - 199	1 011	55,9	44,1	14,8	0,7	136 643	57,2	42,8	23,9	9,2
200 - 499	381	81,4	18,6	8,1	0,1	111 896	82,8	17,2	28,3	3,0
500 und mehr	75	92,0	8,0	1,8	0,0	60 445	94,2	5,8	17,4	0,6

**Anteile industrieller und handwerklicher Betriebe im Bauhauptgewerbe
der Länder des Bundesgebietes Juli 1950 in vH**

Land	industrielle			handwerkliche		
	insgesamt	darunter bei Betrieben mit . . . Beschäftigten		insgesamt	darunter bei Betrieben mit . . . Beschäftigten	
		20 u. mehr	50 u. mehr		20 u. mehr	50 u. mehr
a) Betriebe						
Bundesgebiet	5,9	26,0	46,3	94,1	74,0	53,7
davon:						
Schleswig- Holstein	6,0	26,8	45,4	94,0	73,2	54,6
Hamburg	12,0	32,9	48,0	88,0	67,1	52,0
Niedersachsen	7,2	27,9	51,0	92,8	72,1	49,0
Nordrhein- Westfalen	7,0	27,7	47,7	93,0	72,3	52,3
Bremen	11,0	36,4	62,0	89,0	63,6	38,0
Hessen	5,0	28,4	49,8	95,0	71,6	50,2
Württemberg- Baden	3,0	19,9	37,3	97,0	80,1	62,7
Bayern	5,5	19,5	37,6	94,5	80,5	62,4
Rheinland- Pfalz	6,6	38,0	70,3	93,4	62,0	29,7
Baden	2,7	14,8	30,1	97,3	85,2	69,9
Württemberg- Hohenzollern	1,6	12,3	20,6	98,4	87,7	79,4
b) Beschäftigte						
Bundesgebiet	34,0	47,4	60,7	66,0	52,6	39,3
davon:						
Schleswig- Holstein	29,8	40,6	51,4	70,2	59,4	48,6
Hamburg	44,7	52,2	60,5	55,3	47,8	39,5
Niedersachsen	32,4	47,0	63,2	67,6	53,0	36,8
Nordrhein- Westfalen	36,3	49,3	62,8	63,7	50,7	37,2
Bremen	52,9	62,7	73,5	47,1	37,3	26,5
Hessen	34,1	50,3	63,9	65,9	49,7	36,1
Württemberg- Baden	29,8	42,7	54,5	70,2	57,3	45,5
Bayern	33,3	44,3	57,0	66,7	55,7	43,0
Rheinland- Pfalz	38,5	61,0	80,9	61,5	39,0	19,1
Baden	19,8	31,8	45,3	80,2	68,2	54,7
Württemberg- Hohenzollern	13,0	22,6	30,4	87,0	77,4	69,6

**Die Beschäftigtenstruktur in industriellen und handwerklichen Betrieben
des Bauhauptgewerbes im Bundesgebiet Juli 1950
in vH**

Beschäftigungsart	insgesamt	davon					
		Industrie			Handwerk		
		insgesamt	darunter in Betrieben		insgesamt	darunter in Betrieben	
			mit 50 u. m. Besch.	mit 100 u. m. Besch.		mit 50 u. m. Besch.	mit 100 u. m. Besch.
Inhaber und Mitinhaber	7,4	1,3	0,7	0,5	10,5	1,5	0,9
Kaufm. und techn. Angestellte einschl. Lehrlinge	4,2	6,6	6,6	6,7	3,0	4,1	4,2
Poliere, Meister usw.	2,3	3,4	3,4	3,4	1,6	2,6	2,7
Hilfspolierere, -meister usw.	4,6	4,7	4,5	4,2	4,6	5,1	4,4
Maurer	20,9	15,3	15,2	14,9	23,8	24,7	22,8
Zimmerer	7,0	5,7	6,0	6,6	7,7	5,3	6,2
Übrige Facharbeiter	8,4	10,4	10,4	10,5	7,3	6,6	7,2
Helfer	9,5	11,3	11,0	10,3	8,6	11,7	11,8
Hilfsarbeiter	25,9	36,2	37,2	38,1	20,6	29,1	31,4
Gewerbliche Lehrlinge	7,9	3,7	3,6	3,5	10,1	7,2	6,5
Umschüler, Praktikanten, Anlernlinge	1,9	1,4	1,4	1,3	2,2	2,1	1,9
zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Das Handwerk ist, nach der Zahl der Beschäftigten anteilig am stärksten in der südwestdeutschen Ecke und Schleswig-Holstein beheimatet. Die Bauindustrie ist anteilig besonders in Rheinland-Pfalz vertreten.

Als Ergebnis der Totalerhebung stellt sich heraus, dass an der monatlichen Bauwirtschaftsberichterstattung, zu der Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten im Juli herangezogen werden, zu einem Viertel Industriebetriebe mit 47 vH der Beschäftigten und zu drei Vierteln handwerkliche Betriebe mit knapp 53 vH der Beschäftigten beteiligt sind.

b) Beschäftigtenstruktur

Die Beschäftigtenstruktur zeigt in Industrie- und Handwerksbetrieben des Bauhauptgewerbes gewisse Abweichungen (siehe obige Tabelle).

Bei den Ingesamtszahlen ist weitgehend die Verteilung auf die Betriebsgrößen von Einfluss. Bei den Handwerksbetrieben mit 94 vH der Gesamtzahl treten die Inhaber stärker als in der Industrie, umgekehrt haben die Angestellten und Poliere in den Industriebetrieben anteilig grössere Bedeutung. Hilfspolierere sind in Industrie und Handwerk fast zu gleichen Anteilen vertreten. Diese vier Beschäftigtengruppen vereinen in der Industrie 16 vH, im Handwerk 19,7 vH der Beschäftigten auf sich. Hierbei muss jedoch beachtet werden, dass in Betrieben mit weniger als 10 Beschäftigten die Inhaber häufig selbst auf den Baustellen arbeiten. Der Anteil der Maurer ist im Handwerk erheblich höher als in der Industrie. Auch die grössere Bedeutung der als "übrige Facharbeiter" zusammengefassten Gruppe kann das Überwiegen der Facharbeiter im Handwerk nicht ausgleichen. In der Bauindustrie finden aber Helfer und Hilfsarbeiter in

weit stärkerem Masse Beschäftigung. Auf 100 Beschäftigte kommen in der Bauindustrie 5,1 Lehrlinge und Umschüler, im Handwerk 12,3. Bei den Ingesamtszahlen dürfte aber vor allem die in den verschiedenen Grössenklassen ungleichmässige Betriebsstruktur den Ausschlag geben. Infolgedessen müssen auch die Unterschiede von Industrie und Handwerk in den Grössenklassen mit 50 und mehr Beschäftigten betrachtet werden, in denen sich Industrie und Handwerk in ihren Anteilen an der Gesamtzahl der Beschäftigten nicht zu stark unterscheiden. In Industriebetrieben sind in diesen Grössenklassen mehr Angestellte und Poliere vorhanden, als in Handwerksbetrieben. Auch in Betrieben mit 50 bzw. 100 Beschäftigten bleiben die unterschiedlich starken Besetzungen im Handwerk bei den Facharbeitern bestehen. Während die Helfer hier auf beide Betriebsgruppen einheitlich verteilt sind, sind Hilfsarbeiter vorwiegend von der Bauindustrie, die die grossen Erdbewegungsaufträge zu bewältigen hat, beschäftigt. Lehrlinge und Umschüler – insgesamt betrachtet – sind in Handwerksbetrieben etwa doppelt so zahlreich wie in Industriebetrieben. Bei Betrieben mit 50 und mehr Beschäftigten entfällt im Handwerk etwa auf vier Facharbeiter ein Lehrling, in der Industrie auf mehr als sechs Facharbeiter ein Lehrling.

c) Löhne, Gehälter, Umsätze und Aussenstände

Der geringe Anteil der Lehrlinge in der Industrie sowie die Tatsache, dass Industriebaubetriebe in der Regel in grösseren Städten ihren Sitz haben, dürften wesentliche Ursachen dafür sein, dass die Löhne je Arbeiter in der Industrie höher liegen als im Handwerk. Die Unterschiede werden um so geringer, je grösser die Betriebe sind.

Löhne und Gehälter in industriellen und handwerklichen Betrieben des Bauhauptgewerbes im Bundesgebiet Juli 1950

Betriebe mit Beschäftigten	Löhne je Arbeiter		Gehälter je Angestellten	
	Industrie	Handwerk	Industrie	Handwerk
	in DM			
insgesamt	259	226	415	305
davon:				
1 - 9	228	203	298	242
10 - 19	248	217	321	246
20 - 49	251	228	352	290
50 u. mehr	260	243	426	355
davon:				
50 - 99	254	239	402	339
100 - 199	253	244	413	359
200 - 499	261	255	442	402
500 u. mehr	275	262	437	453

Aussenstände in industriellen und handwerklichen Betrieben des Bauhauptgewerbes im Bundesgebiet Juli 1950 je Beschäftigten

Betriebe mit Beschäftigten	Industrie			Handwerk		
	insgesamt	davon Auftraggeber		insgesamt	davon Auftraggeber	
		öffentliche	private		öffentliche	private
in DM						
insgesamt	567	260	307	494	126	368
davon:						
1 - 9	701	196	505	459	74	385
10 - 19	677	207	470	546	111	435
20 - 49	569	247	322	510	136	374
50 u. mehr	562	263	299	478	173	305
davon:						
50 - 99	512	243	269	482	156	326
100 - 199	502	227	275	475	197	278
200 - 499	605	294	311	455	176	279
500 u. mehr	630	284	346	551	250	301

Auch die Gehälter, die in der Bauindustrie gezahlt werden, liegen je Angestellten höher als im Handwerk. Der Unterschied zwischen dem Durchschnittsgehalt in Industrie und Handwerk mag ebenfalls zum Teil darauf zurückzuführen sein, dass der Sitz bauindustrieller Unternehmungen häufig in grösseren Städten ist. Ausserdem erfordern die von ihnen vorwiegend erstellten Bauten teilweise höher qualifizierte Kräfte.

Der Umsatzanteil der Bauindustrie liegt mit 38,2 vH über ihrem Beschäftigtenanteil (34 vH) am gesamten Bauhauptgewerbe. Dementsprechend ist auch der Um-

satz je Beschäftigten mit 628,- DM in der Bauindustrie höher als im Bauhandwerk (524 DM). Von besonderem Interesse für den Vergleich sind auch hier nicht die kleineren Betriebe, an denen die Handwerksbetriebe den weitaus grössten Anteil haben, sondern die grösseren. In der Regel liegt auch hier der Umsatz je Beschäftigten in der Industrie höher als im Handwerk.

Auch die Aussenstände sind in der Industrie höher als im Handwerk. Die privaten Aussenstände haben im Handwerk ein stärkeres Gewicht als in der Industrie, bei der aber auch in allen Betriebsgrössen die Aussenstände bei privaten Auftraggebern überwiegen.

Umsätze in industriellen und handwerklichen Betrieben des Bauhauptgewerbes im Bundesgebiet Juli 1950

Betriebe mit Beschäftigten	Industrie				Handwerk			
	insgesamt	Anteil		Umsatz je in der Industrie Beschäftigten	insgesamt	Anteil		Umsatz je im Handwerk Beschäftigten
		am Gesamtumsatz	der Grössenklassen am ind. Umsatz			am Gesamtumsatz	der Grössenklassen am handw. Umsatz	
	1 000 DM	vH		DM	1 000 DM	vH		DM
insgesamt	205 510	38,2	100,0	628	332 364	61,8	100,0	524
davon:								
1 - 9	1 302	1,7	0,6	468	74 218	98,3	22,3	455
10 - 19	4 604	6,8	2,3	659	63 028	93,2	19,0	535
20 - 49	17 740	16,4	8,6	615	90 205	83,6	27,1	544
50 u. mehr	181 864	63,4	88,5	630	104 913	36,6	31,6	561
davon:								
50 - 99	38 211	39,5	18,6	629	58 564	60,5	17,6	553
100 - 199	45 757	59,0	22,3	585	31 857	41,0	9,6	545
200 - 499	58 087	83,2	28,3	627	11 702	16,8	3,5	606
500 u. mehr	39 809	93,5	19,3	699	2 790	6,5	0,9	801

**Anteile der industriellen und handwerklichen Betriebe im Bauhauptgewerbe
des Bundesgebietes an der Bauleistung Juli 1950**

Bauarten	Industrie				Handwerk			
	insgesamt		Neubau	In- stand- setzung	insgesamt		Neubau	In- stand- setzung
	Mill. Arb. Std.	vH			Mill. Arb. Std.	vH		
Wohnungsbauten	16,5	27,9	78,8	21,2	63,2	58,1	74,1	25,9
Landwirtschaftliche Bauten	1,1	1,9	61,7	38,3	9,3	8,6	59,2	40,8
Gewerbliche und industrielle Bauten	17,9	30,3	67,2	32,8	17,0	15,6	61,5	38,5
Verkehrsbauten	13,3	22,5	37,9	62,1	8,1	7,6	44,9	55,1
Öffentliche Bauten	9,1	15,4	67,4	32,6	10,3	9,4	61,3	38,7
Trümmerbeseitigung	1,2	2,0	-	-	0,8	0,7	-	-
insgesamt	59,1	100,0	63,7	36,3	108,7	100,0	67,4	32,6
darunter:								
Hochbau	37,0	(27,7) 100,0	50,0	50,0	96,4	(72,3) 100,0	52,8	47,2
Tiefbau	20,8	(64,2) 100,0	71,4	28,6	11,6	(35,8) 100,0	69,2	30,8
Für Besatzungsmächte	3,0	(63,8) 100,0	76,9	23,1	1,7	(36,2) 100,0	68,0	32,0

d) Anteile an der Bauleistung

Von 167,8 Mill. Arbeitsstunden wurden 59,1 Mill. (35,2 vH) in der Industrie und 108,7 Mill. (64,8 vH) im Handwerk geleistet.

Die Verteilung der Arbeitsstunden auf Neubau und Instandsetzung war in Industrie und Handwerk nur wenig verschieden. Die Trümmerbeseitigung überwog in industriellen Baubetrieben, ebenso die Bauleistung für die Besatzungsmächte. Von den Arbeitsstunden wurden etwa geleistet

	Hochbau	Tiefbau
im Handwerk	89,2 vH	10,8 vH
in der Industrie	64,0 vH	36,0 vH

Auch bei den Anteilen der Stundenleistung für die einzelnen Bauarten ergeben sich zwischen Industrie und Handwerk hinsichtlich der Zusammensetzung grosse Unterschiede. Das Gesamtbild wird dadurch beeinflusst, dass im Handwerk kleinere Betriebe mit anteilig umfangreicherer Bauleistung für Wohnungs- und landwirtschaftliche Bauten von grosser Bedeutung sind. Aber eine Gegenüberstellung der Betriebe mit 50-99 und mit 100-199 Beschäftigten, in denen sich die Beschäftigten mit 139000 in der Industrie und mit 164000 im Handwerk noch am nächsten kommen, bestätigt, dass von handwerklichen Betrieben der Wohnungsbau in weitaus stärkerem Masse durchgeführt wird, als von industriellen. In ihnen wird der Verkehrsbau stark gepflegt, wie auch der starke Anteil an der Stundenleistung für den Tiefbau besagt.

**Anteile der Bauarten in den Betriebsgrössenklassen mit 50 - 99 u. 100 - 199 Beschäftigten
in industriellen u. handwerklichen Betrieben lt. Totalerhebung Juli 1950**

Bauarten	Industrie				Handwerk			
	50 - 99		100 - 199		50 - 99		100 - 199	
	in 1000	vH	in 1000	vH	in 1000	vH	in 1000	vH
Wohnungsbauten	3 418	31,2	4 105	29,0	10 412	54,5	5 000	47,4
Landwirtschaftliche Bauten	213	1,9	209	1,5	512	2,7	153	1,5
Gewerbl. und industr. Bauten	2 688	24,6	3 825	27,1	3 801	19,9	2 342	22,2
Verkehrsbauten	2 654	24,3	3 746	26,5	1 934	10,1	1 475	14,0
Öffentliche Bauten	1 764	16,1	1 995	14,1	2 304	12,1	1 421	13,5
Trümmerbeseitigung	205	1,9	259	1,8	133	0,7	146	1,4
insgesamt	10 942	100,0	14 139	100,0	19 096	100,0	10 537	100,0
Hochbau	6 529	28,9	8 524	50,7	16 075	71,1	8 288	49,3
Tiefbau	4 208	59,3	5 356	71,8	2 888	40,7	2 103	28,2
Für Besatzungsmächte	401	57,9	528	57,5	291	42,1	390	42,5

Es kann aber, so ergibt sich insgesamt, von keiner Bauart gesagt werden, dass sie in der Industrie oder im Handwerk fast ausschliesslich betrieben wird, und dass daher eine Beteiligung an ihr als Merkmal zur Einordnung für Industrie oder Handwerk angesehen werden kann.

e) Anteile an dem Gerätebestand

Abschliessend wird noch die Geräteverteilung zwischen Industrie und Handwerk dargestellt.

Nur in Betonmischern, Bauaufzügen, Lastwagen und Traktoren sowie Rammen überwiegt der Anteil des Handwerks. Hierbei sind allerdings die wesentlichen Grössenunterschiede der einzelnen Geräte unberücksichtigt geblieben. Die Mehrzahl der Geräte, die in der Totalerhebung erfragt sind, stellt ausgesprochene Grossbaugeräte dar, die im Tiefbau besonders häufig verwendet werden. Bei Geräten, die in allen Grössenklassen benötigt werden, ist die Verteilung auf Industrie und Handwerk ziemlich gleichmässig. Dort aber,

**Gerätebestand in industriellen und handwerklichen Betrieben
des Bauhauptgewerbes im Bundesgebiet
Juli 1950**

Geräte	Mass- einheit	ins- gesamt	Industrie					Handwerk			
			alle Betriebe	je 1 000 Arbeiter			alle Betriebe	je 1 000 Arbeiter			
				alle	in Betrieben mit . . . Beschäftigten			alle	in Betrieben mit . . . Beschäftigten		
					50 u. mehr	100 u. mehr			50 u. mehr	100 u. mehr	
Anzahl	v H	Anzahl		v H	Anzahl						
Betonmischer	Stck.	42 727	29,6	42,0	39,2	37,6	70,4	54,8	43,3	38,2	
Turmdrehkräne	"	644	68,2	1,5	1,6	1,8	31,8	0,4	0,7	0,8	
Bauaufzüge	"	21 355	30,0	21,3	19,6	18,3	70,0	27,2	24,1	20,4	
Förderbänder	"	5 340	55,1	9,8	9,6	9,6	44,9	4,4	7,4	8,1	
Lokomotiven f. 60er Spur	"	5 249	80,9	14,1	13,9	13,9	19,1	1,8	3,8	5,5	
Lokomotiven f. 90er Spur	"	841	94,2	2,6	2,9	3,2	5,8	0,1	0,2	0,3	
Muldenkipper	"	112 933	71,7	269,1	259,9	264,9	28,3	58,2	90,6	104,9	
Bagger	"	2 176	83,3	6,0	6,1	6,5	16,7	0,7	1,4	2,2	
Rahmen- und Brigadegleis	1 000 m	2 762	66,2	6,1	5,7	5,3	33,8	1,7	2,9	3,1	
Schwellengleis	"	3 641	85,6	10,4	10,8	11,9	14,4	0,9	1,4	1,8	
Last- (Nutz-) Kraftwagen	Stck.	11 595	30,0	11,6	10,3	9,3	70,0	14,8	11,7	10,7	
Zugmaschinen, Traktoren	"	2 036	47,4	3,2	2,9	2,7	52,6	2,0	2,1	2,2	
Strassenwalzen	"	2 902	69,9	6,7	6,0	5,3	30,1	1,6	2,5	2,8	
Kompressoren	"	6 219	62,0	12,8	12,2	12,0	38,0	4,3	7,2	7,9	
Pumpen	"	16 937	59,7	33,6	32,4	31,8	40,3	12,4	15,5	15,1	
Rammen	"	4 547	49,0	7,4	6,9	6,9	51,0	4,2	3,8	4,3	
Stahlschalungen	qm	219 797	62,3	455,0	480,6	545,1	37,7	150,1	285,1	499,9	
Stahlrohrgerüste	t	1 377	92,9	4,2	3,8	3,3	7,1	0,2	0,3	1,0	

wo in der Regel nur grössere Betriebe darüber verfügen ist im Handwerk der Bestand je 1 000 Arbeiter geringer als in der Industrie, weil die grosse Zahl der kleineren Betriebe mit wenig Geräten das Resultat dieser Berechnung beeinflusst. In grösseren Betrieben ist der Gerätebestand in der Industrie grösser als im Handwerk, insbesondere, wenn es sich um im Tiefbau verwendete Maschinen und Geräte handelt, während die im Hochbau eingesetzten stärker im Handwerk vertreten sind; nur bei Stahlschalungen und Stahlrohrgerüsten trifft dies nicht zu. Da aber der Gerätebestand von dem Arbeitsgebiet, das wechseln kann, abhängig ist und er je nach den anfallenden Arbeiten beschafft und erforderlichenfalls ergänzt wird, so kann auch er nur im beschränkten Masse dafür massgebend sein, ob ein

Betrieb zur Industrie oder zum Handwerk gehört.

Insgesamt zeigen die vorstehenden Gegenüberstellungen, dass die Fragen, die bei der Totalerhebung an den Baubetrieb gestellt wurden, zu allgemeiner Art sind, um dazu beizutragen, die Abgrenzung zwischen Industrie und Handwerk im Baugewerbe zu klären. Wohl aber können auf Grund der Befragung Schlüsse auf die Grössenverhältnisse zwischen Industrie und Handwerk gezogen werden. Es bestätigen sich die bereits vermuteten Grössenordnungen. Ein Drittel der Baukapazität liegt bei der Industrie und zwar mit dem Schwergewicht bei den Grossbetrieben und im Tiefbau. Zwei Drittel gehören zum Handwerk. Sein grösster Teil setzt sich aus kleinen und mittleren Betrieben zusammen, die vor allem den Wohnungsbau betreiben.

Tabellenteil

Inhalt des Tabellenteils

	Seite
Vorbemerkungen	52
Tabelle:	
I Betriebe, aufgeteilt nach industriellen und handwerklichen Betrieben	53
II Beschäftigtenstruktur	
a) in allen Betrieben	54
b) in industriellen Betrieben	58
c) in handwerklichen Betrieben	62
III Löhne und Gehälter	
a) in allen Betrieben	66
b) in industriellen Betrieben	67
c) in handwerklichen Betrieben	68
IV Baugewerblicher Umsatz, aufgeteilt nach industriellen und handwerklichen Betrieben	
1) im Kalenderjahr 1949	69
2) im Kalenderjahr 1949 an die Besatzungsmächte	70
3) im Berichtsmonat Juli 1950	71
4) im Berichtsmonat Juli 1950 an die Besatzungsmächte	72
V Ausstehende Forderungen b. öffentl. u. privaten Auftraggebern	
a) in allen Betrieben	73
b) in industriellen Betrieben	74
c) in handwerklichen Betrieben	75
VI Auftragsbestand, aufgeteilt nach industriellen u. handwerklichen Betrieben	76
VII Bauleistung in 1 000 Arbeitsstunden, aufgeteilt nach Neubau und Instandsetzung	
a) insgesamt	
1) in allen Betrieben	77
2) in industriellen Betrieben	78
3) in handwerklichen Betrieben	79
b) Wohnungsbauten	
1) in allen Betrieben	80
2) in industriellen Betrieben	81
3) in handwerklichen Betrieben	82
c) Landwirtschaftliche Bauten	
1) in allen Betrieben	83
2) in industriellen Betrieben	84
3) in handwerklichen Betrieben	85
d) Gewerbliche und industrielle Bauten	
1) in allen Betrieben	86
2) in industriellen Betrieben	87
3) in handwerklichen Betrieben	88
e) Verkehrsbauten	
1) in allen Betrieben	89
2) in industriellen Betrieben	90
3) in handwerklichen Betrieben	91

VII	noch: Bauleistung in 1000 Arbeitsstunden	
	f) Öffentliche Bauten	
	1) in allen Betrieben	92
	2) in industriellen Betrieben	93
	3) in handwerklichen Betrieben	94
	g) für Besatzungsmächte	
	1) in allen Betrieben	95
	2) in industriellen Betrieben	96
	3) in handwerklichen Betrieben	97
	h) Im Hochbau geleistete Arbeitsstunden	
	1) in allen Betrieben	98
	2) in industriellen Betrieben	99
	3) in handwerklichen Betrieben	100
	i) Im Tiefbau geleistete Arbeitsstunden	
	1) in allen Betrieben	101
	2) in industriellen Betrieben	102
	3) in handwerklichen Betrieben	103
VIII	Verfügbare wichtige Geräte	
	a) in allen Betrieben	104
	b) in industriellen Betrieben	116
	c) in handwerklichen Betrieben	128
Anhang:		
	Das Bauhauptgewerbe im Bundesgebiet ohne Länder der französischen Besatzungszone Juli 1949 und 1950	140
	Das Bauhauptgewerbe in Bayern Juli 1949 und 1950 aufgegliedert nach 10 Betriebsgrößenklassen	142
	Das Bauhauptgewerbe in Württemberg-Hohenzollern Juli 1949 und 1950	146
	Das Bauhauptgewerbe in West-Berlin Juli 1950	147

Vorbemerkungen

1. Die Ergebnisse wurden gegliedert:
 - 1) in 10 Betriebsgrössenklassen nach der Beschäftigtenzahl,
 - 2) nach industriellen und handwerklichen Betrieben. (Zugehörigkeit zu Industrie oder Handwerk)
2. Um die Ergebnisse leichter mit denen der Totalerhebung 1949 vergleichen zu können, wurden entsprechend der Einteilung im Jahre 1949 ausserdem die Ergebnisse der Betriebe mit 1 - 9 und 50 und mehr Beschäftigten zusammengefasst.
3. Um das Betriebsgeheimnis der meldenden Betriebe zu wahren, werden die Zahlen der Grössenklassen jeweils zusammengefasst, in denen weniger als 3 Betriebe vorhanden sind.
4. Die Beschäftigtenzahlen entsprechen dem Stand am 31. Juli 1950, die Angaben für die Arbeitsstunden der Leistung des ganzen Monats Juli.
5. In den Zahlen von Württemberg - Hohenzollern sind auch die für den Kreis Lindau enthalten.

I Betriebe des Bauhauptgewerbes Juli 1950

Land	ins- gesamt	davon Betriebe mit Beschäftigten											
		1	2 - 4	5 - 9	(10 - 9)	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1000 u. mehr	(50 u. mehr)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Alle Betriebe													
Bundesgebiet	64 343	11 089	18 631	15 137	44 857	9 229	6 380	2 410	1 011	381	59	16	3 877
davon:													
Schleswig - Holstein	3 347	811	907	632	2 350	456	325	142	58	15	1	-	216
Hamburg	1 320	192	287	268	747	214	184	93	56	22	4	-	175
Niedersachsen	9 385	1 697	2 561	2 174	6 432	1 510	957	314	125	42	5	-	486
Nordrhein - Westfalen	17 091	2 032	4 763	4 389	11 184	2 731	1 985	760	298	108	19	6	1 191
Bremen	893	175	203	178	556	131	106	52	27	19	2	-	100
Hessen	5 697	756	1 750	1 476	3 982	876	506	219	78	29	5	2	333
Württemberg - Baden	6 271	1 258	2 106	1 489	4 853	614	485	175	98	39	6	1	319
Bayern	11 358	2 705	2 901	2 378	7 984	1 546	1 129	415	191	71	16	6	699
Rheinland - Pfalz	4 378	375	1 606	1 151	3 132	636	398	149	41	21	1	-	212
Baden	2 366	545	784	514	1 843	267	173	53	21	8	-	1	83
Württemberg - Hohenz.	2 237	543	763	488	1 794	248	132	38	18	7	-	-	63
Industrielle Betriebe													
Bundesgebiet	3 818	163	201	298	662	487	874	851	565	310	53	16	1 795
davon:													
Schleswig - Holstein	201	8	9	9	26	30	47	57	28	13	-	-	98
Hamburg	158	3	9	7	19	21	34	34	29	17	4	-	84
Niedersachsen	674	41	48	75	164	107	155	120	89	35	4	-	248
Nordrhein - Westfalen	1 196	22	27	92	141	176	311	276	178	90	18	6	568
Bremen	98	4	1	5	10	13	13	23	21	17	1	-	62
Hessen	285	7	6	13	26	21	72	88	47	24	5	2	166
Württemberg - Baden	190	3	5	6	14	16	41	40	45	28	5	1	119
Bayern	629	65	73	69	207	65	94	109	78	55	15	6	263
Rheinland - Pfalz	287	4	9	13	26	29	83	88	39	21	1	-	149
Baden	64	6	12	5	23	3	13	12	6	6	-	1	25
Württemberg - Hohenz.	36	-	2	4	6	6	11	4	5	4	-	-	13
Handwerkliche Betriebe													
Bundesgebiet	60 525	10 926	18 430	14 839	44 195	8 742	5 506	1 559	446	71	6	-	2 082
davon:													
Schleswig - Holstein	3 146	803	898	623	2 324	426	278	85	30	2	1	-	118
Hamburg	1 162	189	278	261	728	193	150	59	27	5	-	-	91
Niedersachsen	8 711	1 656	2 513	2 099	6 268	1 403	802	194	36	7	1	-	238
Nordrhein - Westfalen	15 895	2 010	4 736	4 297	11 043	2 555	1 674	484	120	18	1	-	623
Bremen	795	171	202	173	546	118	93	29	6	2	1	-	38
Hessen	5 412	749	1 744	1 463	3 956	855	434	131	31	5	-	-	167
Württemberg - Baden	6 081	1 255	2 101	1 483	4 839	598	444	135	53	11	1	-	200
Bayern	10 729	2 640	2 828	2 309	7 777	1 481	1 035	306	113	16	1	-	436
Rheinland - Pfalz	4 091	371	1 597	1 138	3 106	607	315	61	2	-	-	-	63
Baden	2 302	539	772	509	1 820	264	160	41	15	2	-	-	58
Württemberg - Hohenz.	2 201	543	761	484	1 788	242	121	34	13	3	-	-	50

II Beschäftigte des Bauhauptgewerbes Juli 1950

a) in allen Betrieben

Betriebe mit ... Beschäftigten	Beschäftigte insgesamt	davon											
		Tätige Inhaber, Mitinhaber (auch selbst. Handwerker)	Kfm. u. techn. Angestellte einschl. Lehrlinge	Sonstige Beschäftigte	Angestell- tenversi- cherungs- pflichtige Polierer, Schacht- meister, Meister	davon							Umschüler, Prakti- kanten, Anlern- linge
						Hilfs- poliere, Hilfs- meister, Fach- vorar- beiter	Maurer	Zimmerer	Übrige Fachar- beiter einschl. Ange- lernte	Helfer	Hilfs- arbeiter (unge- lernte)	Gewerb- liche Lehrlinge	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Bundesgebiet													
1	11 089	11 028	1	60	1	2	14	30	12	1	-	-	-
2 - 4	54 165	19 689	302	34 174	264	558	7 615	6 553	5 076	2 260	4 508	6 422	918
5 - 9	100 683	16 610	1 516	82 557	889	2 946	22 081	12 040	9 817	5 870	13 150	13 637	2 127
(1 - 9)	165 937	47 327	1 819	116 791	1 154	3 506	29 710	18 623	14 905	8 131	17 658	20 059	3 045
10 - 19	124 845	10 751	3 679	110 415	1 733	6 309	31 794	10 919	10 103	9 490	22 198	14 863	3 006
20 - 49	194 575	7 755	8 268	178 552	4 053	12 311	49 365	10 663	13 088	20 115	47 203	17 208	4 546
50 - 99	166 541	3 016	8 037	155 488	4 710	9 279	37 556	7 274	12 675	20 536	49 592	10 459	3 407
100 - 199	136 643	1 311	6 697	128 635	4 278	6 191	25 860	7 054	11 132	16 701	48 494	6 694	2 231
200 - 499	111 896	494	6 764	104 638	3 703	4 482	18 015	7 852	11 268	11 960	41 003	4 747	1 608
500 - 999	39 135	51	3 040	36 044	1 328	1 637	5 563	3 489	4 509	2 752	14 970	1 327	469
1 000 u. mehr	21 310	30	2 118	19 162	699	788	3 060	1 627	2 838	1 591	7 770	562	227
(50 u. mehr)	475 525	4 902	26 656	443 967	14 718	22 377	90 054	27 296	42 422	53 540	161 829	23 789	7 942
insgesamt	960 882	70 735	40 422	849 725	21 658	44 503	200 923	67 501	80 518	91 276	248 888	75 919	18 539
Schleswig - Holstein													
1	811	811	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 - 4	2 490	949	19	1 522	15	17	368	315	185	90	156	352	24
5 - 9	4 189	689	75	3 425	42	125	949	565	337	183	397	782	45
(1 - 9)	7 490	2 449	94	4 947	57	142	1 317	880	522	273	553	1 134	69
10 - 19	6 219	543	203	5 473	109	297	1 407	708	551	367	877	1 051	106
20 - 49	9 920	386	415	9 119	210	512	2 590	773	777	770	2 096	1 221	170
50 - 99	10 084	163	430	9 491	257	400	2 152	648	836	1 032	3 269	775	122
100 - 199	7 918	69	303	7 546	199	269	1 471	540	539	989	2 952	516	71
200 - 499	5 194	21	213	4 960	129	124	371	361	533	663	2 589	179	11
500 - 999	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1 000 u. mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
(50 u. mehr)	23 196	253	946	21 997	585	793	3 994	1 549	1 908	2 684	8 810	1 470	204
insgesamt	46 825	3 631	1 658	41 536	961	1 744	9 308	3 910	3 758	4 094	12 336	4 876	549
Hamburg													
1	192	192	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 - 4	825	305	28	492	11	15	176	57	27	28	47	120	11
5 - 9	1 797	306	69	1 422	40	106	449	182	83	103	150	293	16
(1 - 9)	2 814	803	97	1 914	51	121	625	239	110	131	197	413	27
10 - 19	2 884	237	141	2 506	83	182	753	206	305	233	305	400	39
20 - 49	5 813	237	330	5 246	209	339	1 421	590	581	481	974	575	76
50 - 99	6 691	115	460	6 116	314	282	1 443	631	948	625	1 246	548	79
100 - 199	7 608	74	443	7 091	272	302	1 427	671	954	1 141	1 831	430	63
200 - 499	6 745	22	445	6 278	200	204	1 433	992	933	548	1 488	433	47
500 - 999	2 387	3	204	2 180	84	217	223	235	425	97	820	69	10
1 000 u. mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
(50 u. mehr)	23 431	214	1 552	21 665	870	1 005	4 526	2 529	3 260	2 411	5 385	1 480	199
insgesamt	34 942	1 491	2 120	31 331	1 213	1 647	7 325	3 564	4 256	3 256	6 861	2 868	341

noch: II Beschäftigte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
noch: a) in allen Betrieben

Betriebe mit ... Beschäftigten	Beschäftigte insgesamt	davon											
		Tätige Inhaber, Mitinhaber (auch selbst. Handwerker)	Kfm. u. techn. Angestellte einschl. Lehrlinge	Sonstige Beschäftigte	Angestell- tenversi- cherungs- pflichtige Polier-, Schacht- meister, Meister	Hilfs- poliere, Hilfs- meister, Fach- vorar- beiter	Maurer	Zimmerer	Übrige Fachar- beiter einschl. Ange- lernete	Helfer	Hilfs- arbeiter (unge- lernete)	Gewerb- liche Lehrlinge	Umschüler, Prakti- kanten, Antern- linge
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Niedersachsen													
1	1697	1697	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2 - 4	7482	2719	29	4734	26	46	1035	961	785	274	485	984	138
5 - 9	14370	2340	163	11867	102	245	3274	2031	1539	626	1371	2382	297
(1 - 9)	23549	6756	192	16601	128	291	4309	2992	2324	900	1856	3366	435
10 - 19	20461	1710	506	18245	213	807	5973	2466	1338	1142	2844	2973	489
20 - 49	29280	1144	1208	26928	496	1608	9020	1981	1536	2420	5681	3560	626
50 - 99	21195	376	1028	19791	545	1063	5841	934	1124	2359	5663	1802	460
100 - 199	16535	129	858	15548	491	665	3475	799	1416	2112	5440	888	262
200 - 499	12377	49	748	11580	412	498	2022	592	1005	1429	4906	526	190
500 - 999	3258	5	180	3073	98	81	802	261	289	252	1094	168	28
1000 u. mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
(50 u. mehr)	53365	559	2814	49992	1546	2307	12140	2586	3834	6152	17103	3384	940
insgesamt	126655	10169	4720	111766	2383	5013	31442	10025	9032	10614	27484	13283	2490
Nordrhein - Westfalen													
1	2032	2032	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2 - 4	14110	5226	101	8783	54	275	1640	970	2312	624	1460	1148	300
5 - 9	28825	4928	492	23405	296	1376	5422	1774	4550	1897	4682	2694	714
(1 - 9)	44967	12186	593	32188	350	1651	7062	2744	6862	2521	6142	3842	1014
10 - 19	37055	3248	1288	32519	718	2729	8649	1716	4060	3304	7149	3183	1011
20 - 49	60148	2361	2868	54919	1726	5130	14122	1969	4336	7662	14122	4040	1812
50 - 99	52250	940	2684	48626	1926	3805	10804	1672	4002	7492	14846	2604	1475
100 - 199	40217	375	2075	37767	1623	2457	7058	1710	3355	5520	13193	1811	1040
200 - 499	31188	131	2075	28982	1383	1564	5209	1792	3190	3395	10372	1343	734
500 - 999	12664	17	1163	11484	519	569	1709	1011	1501	749	4726	448	252
1000 u. mehr	7153	4	798	6351	236	296	1163	562	961	365	2428	221	119
(50 u. mehr)	143472	1467	8795	133210	5687	8691	25943	6747	13009	17521	45565	6427	3620
insgesamt	285642	19262	13544	252836	8481	18281	55776	13176	28267	31008	72978	17492	7457
Bremen													
1	175	175	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2 - 4	503	218	3	282	1	4	80	16	52	11	49	53	16
5 - 9	1224	197	39	988	18	49	255	109	162	41	137	171	46
(1 - 9)	1902	590	42	1270	19	53	335	125	214	52	186	224	62
10 - 19	1731	153	74	1504	22	113	413	167	191	88	253	219	38
20 - 49	3097	116	134	2847	71	244	898	201	275	97	604	380	77
50 - 99	3569	62	164	3343	111	211	912	255	291	207	963	315	78
100 - 199	3799	25	193	3581	141	121	650	279	317	157	1642	193	81
200 - 499	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
500 - 999	6897	20	373	6504	159	239	544	540	765	595	3380	241	41
1000 u. mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
(50 u. mehr)	14265	107	730	13428	411	571	2106	1074	1373	959	5985	749	200
insgesamt	20995	966	980	19049	523	981	3752	1567	2053	1196	7028	1572	377

noch: II Beschäftigte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
 noch: a) in allen Betrieben

Betriebe mit ... Beschäftigten	Beschäftigte insgesamt	davon											
		Tätige Inhaber, Mitinhaber (auch selbst. Handwerker)	Kfm. u. techn. Angestellte einschl. Lehrlinge	Sonstige Beschäftigte	davon								Umschüler, Praktikanten, Anlernlinge
					Angestell- tenversi- cherungs- pflichtige Poliere, Schacht- meister, Meister	Hilfs- poliere, Hilfs- meister, Fach- vorar- beiter	Maurer	Zimmerer	Übrige Fachar- beiter einschl. Ange- lernte	Helfer	Hilfs- arbeiter (unge- lernte)	Gewerb- liche Lehrlinge	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Hessen													
1	756	726	1	29	-	-	5	12	12	-	-	-	-
2 - 4	5067	1885	33	3 149	12	42	844	549	503	222	414	515	46
5 - 9	9786	1686	181	7 919	55	217	2 621	1 284	764	566	1 120	1 183	109
(1 - 9)	15 609	4 297	215	11 097	67	259	3 470	1 845	1 279	788	1 534	1 698	157
10 - 19	11 728	1 098	348	10 282	129	469	3 453	1 131	803	820	1 953	1 398	126
20 - 49	15 292	660	676	13 956	286	813	4 427	701	1 193	1 503	3 644	1 238	151
50 - 99	15 121	283	776	14 062	409	752	3 783	532	1 217	1 927	4 526	788	128
100 - 199	10 911	112	596	10 203	304	446	2 708	569	717	1 253	3 683	465	58
200 - 499	8 321	46	480	7 795	252	300	1 595	538	824	744	3 168	326	48
500 - 999													
1 000 u. mehr	5 646	6	483	5 157	199	324	1 089	493	812	544	1 444	229	23
(50 u. mehr)	39 999	447	2 335	37 217	1 164	1 822	9 175	2 132	3 570	4 468	12 821	1 808	257
insgesamt	82 628	6 502	3 574	72 532	1 646	3 363	20 525	5 809	6 845	7 579	19 952	6 142	691
Württemberg - Baden													
1	1 258	1 258	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 - 4	6 255	2 228	25	4 002	27	44	872	894	373	437	501	749	105
5 - 9	10 119	1 669	134	8 316	82	219	2 056	1 345	846	1 069	1 208	1 279	212
(1 - 9)	17 632	5 155	159	12 318	109	263	2 928	2 239	1 219	1 506	1 709	2 028	317
10 - 19	8 340	739	250	7 351	91	427	1 679	808	650	1 068	1 545	781	302
20 - 49	14 945	607	600	13 738	275	903	2 810	902	1 305	2 699	3 493	916	435
50 - 99	12 061	234	535	11 292	255	616	2 391	521	1 152	2 375	3 129	586	267
100 - 199	13 216	146	599	12 471	337	594	2 135	682	1 259	2 774	4 002	434	254
200 - 499	12 644	67	819	11 758	391	553	2 228	1 165	1 561	2 692	2 516	429	223
500 - 999													
1 000 u. mehr	5 062	20	557	4 485	172	150	551	445	645	889	1 421	140	72
(50 u. mehr)	42 983	467	2 510	40 006	1 155	1 913	7 305	2 813	4 617	8 730	11 068	1 589	816
insgesamt	83 900	6 968	3 519	73 413	1 630	3 506	14 722	6 762	7 791	14 063	17 815	5 314	1 870
Bayern													
1	2 705	2 679	-	26	1	2	7	15	-	1	-	-	-
2 - 4	8 413	2 720	41	5 652	65	62	1 448	1 670	262	289	547	1 153	156
5 - 9	16 066	2 352	226	13 488	142	335	4 035	2 920	676	628	1 798	2 565	389
(1 - 9)	27 184	7 751	267	19 166	208	399	5 490	4 605	938	918	2 345	3 718	545
10 - 19	21 050	1 683	562	18 805	203	742	5 745	2 529	1 225	1 165	3 832	2 851	513
20 - 49	34 491	1 392	1 247	31 852	461	1 625	9 280	2 634	1 928	2 346	9 400	3 430	748
50 - 99	28 748	545	1 274	26 929	546	1 305	6 843	1 581	1 838	2 381	9 875	2 059	501
100 - 199	26 066	266	1 181	24 619	623	845	5 230	1 462	1 644	1 815	11 352	1 401	247
200 - 499	20 394	90	1 055	19 249	531	588	3 314	1 465	1 682	1 248	9 354	876	191
500 - 999	11 768	14	875	10 879	361	446	1 610	1 234	1 248	633	4 903	353	91
1 000 u. mehr	9 027	8	759	8 260	250	259	1 175	686	850	660	4 122	175	83
(50 u. mehr)	96 003	923	5 144	89 936	2 311	3 443	18 172	6 428	7 262	6 737	39 606	4 864	1 113
insgesamt	178 728	11 749	7 220	159 759	3 183	6 209	38 687	16 196	11 353	11 166	55 183	14 863	2 919

noch: II Beschäftigte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
 noch: a) in allen Betrieben

Betriebe mit . . . Beschäftigten	Beschäftigte insgesamt	davon											Umschüler, Praktikanten, Anlernlinge	
		Tätige Inhaber, Mitinhaber (auch selbst. Handwerker)	Kfm. u. techn. Angestellte einschl. Lehrlinge	Sonstige Beschäftigte	davon							Hilfsarbeiter (ungelehrte)		Gewerbliche Lehrlinge
					Angestelltenversicherungspflichtige Poliere, Schachtermeister, Meister	Hilfspolierere, Hilfsmeister, Fachvorarbeiter	Maurer	Zimmerer	Übrige Facharbeiter einschl. Angelehrte	Helfer				
											(Tarifgruppe III)				(T.Gr.IV)	(T.Gr.V)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
Rheinland - Pfalz														
1	375	375	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2 - 4	4697	1756	9	2932	21	27	702	453	482	148	396	636	67	
5 - 9	7628	1324	80	6224	50	142	1898	643	636	435	1138	1144	138	
(1 - 9)	12 700	3 455	89	9 156	71	169	2 600	1 096	1 118	583	1 534	1 780	205	
10 - 19	8 574	742	177	7 655	103	309	2 492	452	621	650	1 759	1 096	173	
20 - 49	11 839	477	498	10 864	226	643	3 009	489	644	951	3 736	1 022	144	
50 - 99	10 448	186	476	9 786	239	534	2 316	286	818	1 365	3 552	545	131	
100 - 199	5 531	63	248	5 220	163	291	1 055	144	540	501	2 226	258	42	
200 - 499														
500 - 999	6 286	31	449	5 806	218	307	987	322	668	404	2 630	218	52	
1 000 u. mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
(50 u. mehr)	22 265	280	1 173	20 812	620	1 132	4 358	752	2 026	2 270	8 408	1 021	225	
insgesamt	55 378	4 954	1 937	48 487	1 020	2 253	12 459	2 789	4 409	4 454	15 437	4 919	747	
Baden														
1	545	540	-	5	-	-	2	3	-	-	-	-	-	
2 - 4	2 174	829	11	1 334	17	13	219	284	47	73	263	396	22	
5 - 9	3 365	547	29	2 789	29	70	545	596	94	209	558	626	62	
(1 - 9)	6 084	1 916	40	4 128	46	83	766	883	141	282	821	1 022	84	
10 - 19	3 532	299	72	3 161	29	123	584	362	171	460	865	475	92	
20 - 49	5 541	203	160	5 178	63	310	941	186	300	861	1 909	449	159	
50 - 99	3 634	63	131	3 440	84	196	537	119	334	602	1 256	237	75	
100 - 199	2 683	28	115	2 540	74	117	364	100	250	279	1 159	127	70	
200 - 499														
500 - 999	3 037	14	131	2 892	78	102	286	150	501	184	1 429	119	43	
1 000 u. mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
(50 u. mehr)	9 354	105	377	8 872	236	415	1 187	369	1 085	1 065	3 844	483	188	
insgesamt	24 511	2 523	649	21 339	374	931	3 478	1 800	1 697	2 668	7 439	2 429	523	
Württemberg - Hohenzollern														
1	543	543	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2 - 4	2 149	854	3	1 292	15	13	231	384	48	64	190	316	31	
5 - 9	3 314	572	28	2 714	33	62	577	591	130	113	591	518	99	
(1 - 9)	6 006	1 969	31	4 006	48	75	808	975	178	177	781	834	130	
10 - 19	3 271	299	58	2 914	33	111	646	374	188	193	816	436	117	
20 - 49	4 209	172	132	3 905	30	184	847	237	213	325	1 544	377	148	
50 - 99	2 740	49	79	2 612	24	115	534	95	115	171	1 267	200	91	
100 - 199	2 159	24	86	2 049	51	84	287	98	141	160	1 014	171	43	
200 - 499	2 293	7	115	2 171	58	86	327	124	222	212	953	143	46	
500 - 999	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1 000 u. mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
(50 u. mehr)	7 192	80	280	6 832	133	285	1 148	317	478	543	3 234	514	180	
insgesamt	20 678	2 520	501	17 657	244	655	3 449	1 903	1 057	1 238	6 375	2 161	575	

noch: II Beschäftigte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
b) in industriellen Betrieben

Betriebe mit ... Beschäftigten	Beschäftigte insgesamt	davon												
		Tätige Inhaber, Mitinhaber (auch selbst. Handwerker)	Kfm. u. techn. Angestellte einschl. Lehrlinge	Sonstige Beschäftigte	davon						Helfer (T.Gr.IV)	Hilfsarbeiter (unge- lernte) (T.Gr.V)	Gewerbliche Lehrlinge	Umschüler Praktikanten, Anlernlinge
					Angestellten- versicherungs- pflichtige Polierer, Schacht- meister, Meister	Hilfs- polierer, Hilfs- meister, Fach- vorar- beiter	Maurer	Zimmerer	Übrige Fachar- beiter einschl. Ange- lernte	(Tarifgruppe III)				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
Bundesgebiet														
1	163	163	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2 - 4	595	196	50	349	13	17	97	35	55	39	64	25	4	
5 - 9	2024	320	141	1563	49	144	367	84	153	214	377	146	29	
(1 - 9)	2782	679	191	1912	62	161	464	119	208	253	441	171	33	
10 - 19	6985	523	586	5876	229	471	1129	311	774	868	1676	329	89	
20 - 49	28855	969	1960	25926	956	1812	4687	955	2874	4003	9044	1153	442	
50 - 99	60725	982	3736	56007	2099	3304	9830	2330	6189	8324	20686	2333	912	
100 - 199	78212	680	4345	73187	2725	3511	12432	3706	7244	9471	30174	2854	1070	
200 - 499	92594	380	5857	86357	3134	3671	13664	6420	9653	9930	35106	3480	1299	
500 - 999	35654	43	2881	32730	1238	1554	4862	3240	4151	2407	13679	1170	429	
1000 u. mehr	21310	30	2118	19162	699	788	3060	1627	2838	1591	7770	562	227	
(50 u. mehr)	288495	2115	18937	267443	9895	12828	43848	17323	30075	31723	107415	10399	3937	
insgesamt	327117	4286	21674	301157	11142	15272	50128	18708	33931	36847	118576	12052	4501	
Schleswig - Holstein														
1	8	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2 - 4	24	7	7	10	1	—	2	—	2	—	5	—	—	
5 - 9	60	8	5	47	1	7	2	2	8	13	14	—	—	
(1 - 9)	92	23	12	57	2	7	4	2	10	13	19	—	—	
10 - 19	432	27	45	360	23	21	42	27	52	70	106	17	2	
20 - 49	1521	42	106	1373	52	72	159	72	167	150	638	49	14	
50 - 99	4155	55	189	3911	122	163	434	180	501	385	1972	137	17	
100 - 199	3827	29	164	3634	106	127	313	192	337	494	1924	133	8	
200 - 499	3930	16	146	3768	101	94	103	241	361	439	2354	73	2	
500 - 999	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1000 u. mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
(50 u. mehr)	11912	100	499	11313	329	384	850	613	1199	1318	6250	343	27	
insgesamt	13957	192	662	13103	406	484	1055	714	1428	1551	7013	409	43	
Hamburg														
1	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2 - 4	24	13	4	7	—	1	1	—	3	1	1	—	—	
5 - 9	57	8	6	43	3	12	6	—	—	12	5	5	—	
(1 - 9)	84	24	10	50	3	13	7	—	3	13	6	5	—	
10 - 19	297	18	33	246	16	21	33	5	57	43	49	17	5	
20 - 49	1072	30	87	955	52	62	236	60	110	96	274	60	5	
50 - 99	2458	36	235	2187	127	97	352	186	352	289	626	127	31	
100 - 199	4110	35	263	3812	142	178	513	334	537	661	1288	135	24	
200 - 499	5228	15	377	4836	157	172	910	739	815	391	1295	315	42	
500 - 999	2387	3	204	2180	84	217	223	235	425	97	820	69	10	
1000 u. mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
(50 u. mehr)	14183	89	1079	13015	510	664	1998	1494	2129	1438	4029	646	107	
insgesamt	15636	161	1209	14266	581	760	2274	1559	2299	1590	4358	728	117	

noch: II Beschäftigte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
 noch: b) in industriellen Betrieben

Betriebe mit ... Beschäftigten	Beschäftigte insgesamt	davon													
		Tätige Inhaber, Mitinhaber (auch selbst. Handwerker)	Kfm. u. techn. Angestellte einschl. Lehrlinge	Sonstige Beschäftigte	davon								Hilfs- arbeiter (unge- lernte)	Gewerb- liche Lehrlinge	Umschüler, Prakti- kanten, Anlern- linge
					Angestell- tenversi- cherungs- pflichtige Poliere, Schacht- meister, Meister	Hilfs- poliere, Hilfs- meister, Fach- vorar- beiter	Maurer	Zimmerer	Übrige Fachar- beiter einschl. ange- lernte	Helfer	(T.Gr.IV)	(T.Gr.V)			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13			
Niedersachsen															
1	41	41	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
2 - 4	146	54	15	77	2	3	18	6	18	15	14	-	1		
5 - 9	509	84	33	392	8	30	85	18	37	70	105	33	6		
(1 - 9)	696	179	48	469	10	33	103	24	55	85	119	33	7		
10 - 19	1511	116	100	1295	30	81	263	103	126	191	399	78	24		
20 - 49	5162	176	325	4661	149	284	873	159	458	794	1608	259	77		
50 - 99	8306	137	484	7685	239	404	1399	316	651	1275	2915	357	129		
100 - 199	12023	86	670	11267	374	446	2149	481	1111	1375	4658	505	168		
200 - 499	10652	40	678	9934	369	390	1567	543	853	1219	4422	404	167		
500 - 999	2722	3	166	2553	84	77	576	235	259	230	946	122	24		
1000 u. mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
(50 u. mehr)	33703	266	1998	31439	1066	1317	5691	1575	2874	4099	12941	1388	488		
insgesamt	41072	737	2471	37864	1255	1715	6930	1861	3513	5169	15067	1758	596		
Nordrhein - Westfalen															
1	22	22	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
2 - 4	84	29	6	49	3	7	6	1	15	7	9	1	-		
5 - 9	624	104	35	485	17	65	85	17	72	73	120	26	10		
(1 - 9)	730	155	41	534	20	72	91	18	87	80	129	27	10		
10 - 19	2597	194	234	2169	99	226	420	57	280	332	632	88	35		
20 - 49	10352	339	772	9241	384	852	1438	260	1029	1677	3134	265	202		
50 - 99	19775	315	1279	18181	841	1378	2947	555	2156	3090	6143	632	439		
100 - 199	24510	200	1451	22859	1071	1473	3763	1056	2433	3516	8170	816	561		
200 - 499	26551	103	1855	24593	1186	1317	4068	1474	2817	2932	9263	951	582		
500 - 999	12093	17	1104	10972	484	543	1612	980	1412	749	4516	439	237		
1000 u. mehr	7153	4	798	6351	236	296	1163	562	961	365	2428	221	119		
(50 u. mehr)	90082	639	6487	82956	3818	5007	13553	4030	9779	10652	30520	3059	1938		
insgesamt	103761	1327	7534	94900	4321	6157	15502	4965	11175	12741	34415	3439	2185		
Bremen															
1	4	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
2 - 4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
5 - 9	41	8	8	25	2	-	3	5	1	4	9	1	-		
(1 - 9)	45	12	8	25	2	-	3	5	1	4	9	1	-		
10 - 19	177	13	18	146	4	15	28	12	24	16	35	9	3		
20 - 49	397	17	31	349	14	18	75	32	75	29	77	27	2		
50 - 99	1547	25	90	1432	64	94	211	124	174	144	496	99	26		
100 - 199	3036	21	151	2864	118	92	480	202	259	148	1381	138	46		
200 - 499	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
500 - 999	5902	16	363	5523	159	206	541	537	669	595	2549	229	38		
1000 u. mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
(50 u. mehr)	10485	62	604	9819	341	392	1232	863	1102	887	4426	466	110		
insgesamt	11104	104	661	10339	361	425	1338	912	1202	936	4547	503	115		

noch: II Beschäftigte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
noch: b) in industriellen Betrieben

Betriebe mit ... Beschäftigten	Beschäftigte insgesamt	davon											Umschüler Praktikanten, Anlernlinge	
		Tätige Inhaber, Mitinhaber (auch selbst. Handwerker)	Kfm. u. techn. Angestellte einschl. Lehrlinge	Sonstige Beschäftigte	davon						Helfer (T.Gr.IV)	Hilfsarbeiter (unge- lernte) (T.Gr.V)		Gewerbliche Lehrlinge
					Angestelltenversicherungs- pflichtige Polierer, Schachtmester, Meister	Hilfspolierer, Hilfsmeister, Fachvorarbeiter	Maurer	Zimmerer	Übrige Facharbeiter einschl. Angelernte	(Tarifgruppe III)				
Hessen														
1	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 - 4	22	6	3	13	—	2	5	2	—	—	3	1	—	—
5 - 9	81	15	11	55	1	3	23	3	4	6	10	5	—	—
(1 - 9)	110	28	14	68	1	5	28	5	4	6	13	6	—	—
10 - 19	310	26	23	261	19	16	62	10	30	38	73	13	—	—
20 - 49	2244	88	172	1984	66	109	422	63	316	270	637	82	19	—
50 - 99	6354	106	439	5809	214	315	1308	204	551	1010	1930	207	70	—
100 - 199	6641	69	425	6147	187	273	1403	333	414	617	2689	199	32	—
200 - 499	6912	35	389	6488	211	212	1238	449	711	524	2890	212	41	—
500 - 999	5646	6	483	5157	199	324	1089	493	812	544	1444	229	23	—
1000 u. mehr (50 u. mehr)	25553	216	1736	23601	811	1124	5038	1479	2488	2695	8953	847	166	—
insgesamt	28217	358	1945	25914	897	1254	5550	1557	2838	3009	9676	948	185	—
Württemberg - Baden														
1	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 - 4	15	4	2	9	1	1	2	—	2	1	2	—	—	—
5 - 9	40	7	1	32	1	7	6	—	—	8	9	1	—	—
(1 - 9)	58	14	3	41	2	8	8	—	2	9	11	1	—	—
10 - 19	237	14	27	196	8	22	22	7	56	32	42	3	4	—
20 - 49	1293	45	76	1172	54	81	155	38	205	262	330	31	16	—
50 - 99	2905	44	167	2694	86	150	351	139	444	588	847	66	23	—
100 - 199	6284	63	316	5905	200	291	907	309	621	1253	2076	158	90	—
200 - 499	9780	50	682	9048	306	455	1633	916	1258	2218	1779	326	157	—
500 - 999	4471	19	518	3934	144	139	463	362	549	752	1364	99	62	—
1000 u. mehr (50 u. mehr)	23440	176	1683	21581	736	1035	3354	1726	2872	4811	6066	649	332	—
insgesamt	25028	249	1789	22990	800	1146	3539	1771	3135	5114	6449	684	352	—
Bayern														
1	65	65	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 - 4	211	61	9	141	3	2	46	25	10	10	23	20	2	—
5 - 9	463	65	34	364	10	13	125	37	15	16	82	60	6	—
(1 - 9)	739	191	43	505	13	15	171	62	25	26	105	80	8	—
10 - 19	893	73	74	746	19	33	187	65	98	69	182	80	13	—
20 - 49	3148	106	208	2834	82	144	622	195	269	299	971	193	59	—
50 - 99	7709	139	482	7088	215	329	1361	418	662	573	3080	359	91	—
100 - 199	11046	106	606	10334	315	294	1780	608	879	755	5143	481	79	—
200 - 499	15722	65	866	14791	426	454	2350	1156	1415	974	7203	661	152	—
500 - 999	11188	11	865	10312	355	432	1508	1159	1218	571	4633	348	88	—
1000 u. mehr (50 u. mehr)	9027	8	759	8260	250	259	1175	686	850	660	4122	175	83	—
insgesamt	59472	699	3903	54870	1675	1960	9154	4349	5416	3927	25439	2377	573	—

noch: II Beschäftigte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
 noch: b) in industriellen Betrieben

Betriebe mit ... Beschäftigten	Beschäftigte insgesamt	davon													
		Tätige Inhaber, Mitinhaber (auch selbst. Handwerker)	Kfm. u. techn. Angestellte einschl. Lehrlinge	Sonstige Beschäftigte	davon							Helfer (T.Gr.IV)	Hilfsarbeiter (unge- lernte). (T.Gr.V)	Gewerbliche Lehrlinge	Umschüler, Praktikanten, Anlernlinge
					Angestelltenversicherungs- pflichtige Polierer, Schachtmeister, Meister	Hilfspolierer, Hilfsmeister, Fachvorarbeiter	Maurer	Zimmerer	Übrige Facharbeiter einschl. Angelernte	(Tarifgruppe III)					
										7	8					9	10	11	12	13
Rheinland - Pfalz															
1	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2 - 4	31	9	3	19	2	—	6	—	4	2	4	—	1		
5 - 9	87	14	7	66	3	5	11	—	16	8	13	8	2		
(1 - 9)	122	27	10	85	5	5	17	—	20	10	17	8	3		
10 - 19	402	30	27	345	10	32	59	15	43	53	115	17	1		
20 - 49	2776	97	144	2535	87	153	579	48	181	277	1028	148	34		
50 - 99	6419	106	333	5980	166	319	1379	177	567	826	2184	295	67		
100 - 199	5316	59	241	5016	161	285	997	140	532	495	2128	241	37		
200 - 499	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
500 - 999	6286	31	449	5806	218	307	987	322	668	404	2630	218	52		
1000 u. mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
(50 u. mehr)	18021	196	1023	16802	545	911	3363	639	1767	1725	6942	754	156		
insgesamt	21321	350	1204	19767	647	1101	4018	702	2011	2065	8102	927	194		
Baden															
1	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
2 - 4	32	10	1	21	1	1	11	—	—	3	2	3	—		
5 - 9	36	4	—	32	1	1	13	1	—	3	7	6	—		
(1 - 9)	74	20	1	53	2	2	24	1	—	6	9	9	—		
10 - 19	46	3	1	42	—	1	8	1	2	20	6	2	2		
20 - 49	498	10	25	463	10	23	61	19	43	108	177	13	9		
50 - 99	834	13	36	785	25	47	61	30	128	131	309	39	15		
100 - 199	782	7	35	740	26	35	103	32	72	134	289	31	18		
200 - 499	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
500 - 999	2623	9	117	2497	75	76	216	141	469	145	1260	76	39		
1000 u. mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
(50 u. mehr)	4239	29	188	4022	126	158	380	203	669	410	1858	146	72		
insgesamt	4857	62	215	4580	138	184	473	224	714	544	2050	170	83		
Württemberg - Hohenzollern															
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
2 - 4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
5 - 9	32	6	1	25	2	1	8	2	1	1	4	1	5		
(1 - 9)	32	6	1	25	2	1	8	2	1	1	4	1	5		
10 - 19	83	9	4	70	1	3	5	9	6	4	37	5	—		
20 - 49	392	19	14	359	6	14	67	9	21	41	170	26	5		
50 - 99	263	6	2	255	—	8	27	1	3	13	184	15	4		
100 - 199	637	5	23	609	25	17	24	19	49	23	428	17	7		
200 - 499	1285	2	37	1246	27	43	164	54	120	119	637	45	37		
500 - 999	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1000 u. mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
(50 u. mehr)	2185	13	62	2110	52	68	215	74	172	155	1249	77	48		
insgesamt	2692	47	81	2564	61	86	295	94	200	201	1460	109	58		

noch: II Beschäftigte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
c) in handwerklichen Betrieben

Betriebe mit . . . Beschäftigten	Beschäftigte insgesamt	davon											
		Tätige Inhaber, Mitinhaber (auch selbst. Handwerker)	Kfm. u. techn. Angestellte einschl. Lehrlinge	Sonstige Beschäftigte	davon								
					Angestell- tenversi- cherungs- pflichtige Polierer, Schacht- meister, Meister	Hilfs- polierer, Hilfs- meister, Fach- vorar- beiter	Maurer	Zimmerer	Übrige Fachar- beiter einschl. Ange- lernte	Helfer	Hilfs- arbeiter (unge- lernte)	Gewerb- liche Lehrlinge	Umschüler Prakti- kanten, Anlern- linge
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Bundesgebiet													
1	10 926	10 865	1	60	1	2	14	30	12	1	-	-	-
2 - 4	53 570	19 493	252	33 825	251	541	7 518	6 518	5 021	2 221	4 444	6 397	914
5 - 9	98 659	16 290	1 375	80 994	840	2 802	21 714	11 956	9 664	5 656	12 773	13 491	2 098
(1 - 9)	163 155	46 648	1 628	114 879	1 092	3 345	29 246	18 504	14 697	7 878	17 217	19 888	3 012
10 - 19	117 860	10 228	3 093	104 539	1 504	5 838	30 665	10 608	9 329	8 622	20 522	14 534	2 917
20 - 49	165 720	6 786	6 308	152 626	3 097	10 499	44 678	9 708	10 214	16 112	38 159	16 055	4 104
50 - 99	105 816	2 034	4 301	99 481	2 611	5 975	27 726	4 944	6 486	12 212	28 906	8 126	2 495
100 - 199	58 431	631	2 352	55 448	1 553	2 680	13 428	3 348	3 888	7 230	18 320	3 840	1 161
200 - 499	19 302	114	907	18 281	569	811	4 351	1 432	1 615	2 030	5 897	1 267	309
500 - 999	3 481	8	159	3 314	90	83	701	249	358	345	1 291	157	40
1 000 u. mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
(50 u. mehr)	187 030	2 787	7 719	176 524	4 823	9 549	46 206	9 973	12 347	21 817	54 414	13 390	4 005
insgesamt	633 765	66 449	18 748	548 568	10 516	29 231	150 795	48 793	46 587	54 429	130 312	63 867	14 038
Schleswig-Holstein													
1	803	803	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 - 4	2 466	942	12	1 512	14	17	366	315	183	90	151	352	24
5 - 9	4 129	681	70	3 378	41	118	947	563	329	170	383	782	45
(1 - 9)	7 398	2 426	82	4 890	55	135	1 313	878	512	260	534	1 134	69
10 - 19	5 787	516	158	5 113	86	276	1 365	681	499	297	771	1 034	104
20 - 49	8 399	344	309	7 746	158	440	2 431	701	610	620	1 458	1 172	156
50 - 99	5 929	108	241	5 580	135	237	1 718	468	335	647	1 297	638	105
100 - 199	4 091	40	139	3 912	93	142	1 158	348	202	495	1 028	383	63
200 - 499	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
500 - 999	1 264	5	67	1 192	28	30	268	120	172	224	235	106	9
1 000 u. mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
(50 u. mehr)	11 284	153	447	10 684	256	409	3 144	936	709	1 366	2 560	1 127	177
insgesamt	32 868	3 439	996	28 433	585	1 260	8 253	3 196	2 330	2 543	5 323	4 467	506
Hamburg													
1	189	189	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 - 4	801	292	24	485	11	14	175	57	24	27	46	120	11
5 - 9	1 740	298	63	1 379	37	94	443	182	83	91	145	288	16
(1 - 9)	2 730	779	87	1 864	48	108	618	239	107	118	191	408	27
10 - 19	2 587	219	108	2 260	67	161	720	201	248	190	256	383	34
20 - 49	4 741	207	243	4 291	157	277	1 185	530	471	385	700	515	71
50 - 99	4 233	79	225	3 929	187	185	1 091	445	596	336	620	421	48
100 - 199	3 498	39	180	3 279	130	124	914	337	417	480	543	295	39
200 - 499	1 517	7	68	1 442	43	32	523	253	118	157	193	118	5
500 - 999	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1 000 u. mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
(50 u. mehr)	9 248	125	473	8 650	360	341	2 528	1 035	1 131	973	1 356	834	92
insgesamt	19 306	1 330	911	17 065	632	887	5 051	2 005	1 957	1 666	2 503	2 140	224

noch: II Beschäftigte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
 noch: c) in handwerklichen Betrieben

Betriebe mit ... Beschäftigten	Beschäftigte insgesamt	davon											
		Tätige Inhaber, Mitinhaber (auch selbst- Hand- werker)	Kfm. u. techn. Ange- stellte einschl. Lehrlinge	Sonstige Beschäftigte	davon								
					Angestell- tenversi- cherungs- pflichtige Poliere, Schacht- meister, Meister	Hilfs- poliere, Hilfs- meister, Fach- vorar- beiter	Maurer	Zimmerer	Übrige Fachar- beiter einschl. Ange- lernte	Helfer (T.Gr.IV)	Hilfs- arbeiter (unge- lernte) (T.Gr.V)	Gewerb- liche Lehrlinge	Umschüler, Prakti- kanten, Anlern- linge
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Niedersachsen													
1	1 656	1 656	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 - 4	7 336	2 665	14	4 657	24	43	1 017	955	767	259	471	984	137
5 - 9	13 861	2 256	130	11 475	94	215	3 189	2 013	1 502	556	1 266	2 349	291
(1 - 9)	22 853	6 577	144	16 132	118	258	4 206	2 968	2 269	815	1 737	3 333	428
10 - 19	18 950	1 594	406	16 950	183	726	5 710	2 363	1 212	951	2 445	2 895	465
20 - 49	24 118	968	883	22 267	347	1 324	8 147	1 822	1 078	1 626	4 073	3 301	549
50 - 99	12 889	239	544	12 106	306	659	4 442	618	473	1 084	2 748	1 445	331
100 - 199	4 512	43	188	4 281	117	219	1 326	318	305	737	782	383	94
200 - 499	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
500 - 999	2 261	11	84	2 166	57	112	681	75	182	232	632	168	27
1 000 u. mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
(50 u. mehr)	19 662	293	816	18 553	480	990	6 449	1 011	960	2 053	4 162	1 996	452
insgesamt	85 583	9 432	2 249	73 902	1 128	3 298	24 512	8 164	5 519	5 445	12 417	11 525	1 894
Nordrhein-Westfalen													
1	2 010	2 010	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 - 4	14 026	5 197	95	8 734	51	268	1 634	969	2 297	617	1 451	1 147	300
5 - 9	28 201	4 824	457	22 920	279	1 311	5 337	1 757	4 478	1 824	4 562	2 668	704
(1 - 9)	44 237	12 031	552	31 654	330	1 579	6 971	2 726	6 775	2 441	6 013	3 815	1 004
10 - 19	34 458	3 054	1 054	30 350	619	2 503	8 229	1 659	3 780	2 972	6 517	3 095	976
20 - 49	49 796	2 022	2 096	45 678	1 342	4 278	12 684	1 709	3 307	5 985	10 988	3 775	1 610
50 - 99	32 475	625	1 405	30 445	1 085	2 427	7 857	1 117	1 846	4 402	8 703	1 972	1 036
100 - 199	15 707	175	624	14 908	552	984	3 295	654	922	2 004	5 023	995	479
200 - 499	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
500 - 999	5 208	28	279	4 901	232	273	1 238	346	462	463	1 319	401	167
1 000 u. mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
(50 u. mehr)	53 390	828	2 308	50 254	1 869	3 684	12 390	2 117	3 230	6 869	15 045	3 368	1 682
insgesamt	181 881	17 935	6 010	157 936	4 160	12 044	40 274	8 211	17 092	18 267	38 583	14 053	5 272
Bremen													
1	171	171	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 - 4	501	217	3	281	1	4	80	16	51	11	49	53	16
5 - 9	1 185	190	31	964	16	49	252	104	162	37	128	170	46
(1 - 9)	1 857	578	34	1 245	17	53	332	120	213	48	177	223	62
10 - 19	1 554	140	56	1 358	18	98	385	155	167	72	218	210	35
20 - 49	2 700	99	103	2 498	57	226	823	169	200	68	527	353	75
50 - 99	2 022	37	74	1 911	47	117	701	131	117	63	467	216	52
100 - 199	763	4	42	717	23	29	170	77	58	9	261	55	85
200 - 499	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
500 - 999	995	4	10	981	-	33	3	3	96	-	831	12	3
1 000 u. mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
(50 u. mehr)	3 780	45	126	3 609	70	179	874	211	271	72	1 559	283	90
insgesamt	9 891	862	319	8 710	162	556	2 414	655	851	260	2 481	1 069	262

noch: II Beschäftigte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
 noch: c) in handwerklichen Betrieben

Betriebe mit ... Beschäftigten	Beschäftigte insgesamt	davon												
		Tätige Inhaber, Mitinhaber (auch selbst. Handwerker)	Kfm. u. techn. Angestellte einschl. Lehrlinge	Sonstige Beschäftigte	davon						Helfer (T.Gr.IV)	Hilfsarbeiter (unge- lernte) (T.Gr.V)	Gewerbliche Lehrlinge	Umschüler, Praktikanten, Anlernlinge
					Angestell- tenversi- cherungs- pflichtige Poliere, Schacht- meister	Hilfs- poliere, Hilfs- meister, Fach- vorar- beiter	Maurer	Zimmerer	Übrige Fachar- beiter einschl. Ange- lernte					
									(Tarifgruppe III)					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
Hessen														
1	749	719	1	29	-	-	5	12	12	-	-	-	-	
2 - 4	5 045	1 879	30	3 136	12	40	839	547	503	222	411	514	48	
5 - 9	9 705	1 671	170	7 864	54	214	2 598	1 281	760	560	1 110	1 178	109	
(1 - 9)	15 499	4 269	201	11 029	66	254	3 442	1 840	1 275	782	1 521	1 692	157	
10 - 19	11 418	1 072	325	10 021	110	453	3 391	1 121	773	782	1 880	1 385	126	
20 - 49	13 048	572	504	11 972	220	704	4 005	638	877	1 233	3 007	1 156	132	
50 - 99	8 767	177	337	8 253	195	437	2 475	328	666	917	2 596	581	58	
100 - 199	4 270	43	171	4 056	117	173	1 305	236	303	636	994	266	26	
200 - 499	1 409	11	91	1 307	41	88	357	89	113	220	278	114	7	
500 - 999	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1 000 u. mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
(50 u. mehr)	14 446	231	599	13 616	353	698	4 137	653	1 082	1 773	3 868	961	91	
insgesamt	54 411	6 144	1 629	46 638	749	2 109	14 975	4 252	4 007	4 570	10 276	5 194	506	
Württemberg - Baden														
1	1 255	1 255	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2 - 4	6 240	2 224	23	3 993	26	43	870	894	371	436	499	749	105	
5 - 9	10 079	1 662	133	8 284	81	212	2 050	1 345	846	1 061	1 199	1 278	212	
(1 - 9)	17 574	5 141	156	12 277	107	255	2 920	2 239	1 217	1 497	1 698	2 027	317	
10 - 19	8 103	725	223	7 155	83	405	1 657	801	594	1 036	1 503	778	298	
20 - 49	13 652	562	524	12 566	221	822	2 655	864	1 100	2 437	3 163	885	419	
50 - 99	9 156	190	368	8 598	169	466	2 040	382	708	1 787	2 282	520	244	
100 - 199	6 932	83	283	6 566	137	303	1 228	373	638	1 521	1 926	276	164	
200 - 499	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
500 - 999	3 455	18	176	3 261	113	109	683	332	399	611	794	144	76	
1 000 u. mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
(50 u. mehr)	19 543	291	827	18 425	419	878	3 951	1 087	1 745	3 919	5 002	940	484	
insgesamt	58 872	6 719	1 730	50 423	830	2 360	11 183	4 991	4 656	8 889	11 366	4 630	1 518	
Bayern														
1	2 640	2 614	-	26	1	2	7	15	-	1	-	-	-	
2 - 4	8 202	2 659	32	5 511	62	60	1 402	1 645	252	279	524	1 133	154	
5 - 9	15 603	2 287	192	13 124	132	322	3 910	2 883	661	612	1 716	2 505	383	
(1 - 9)	26 445	7 560	224	18 661	195	384	5 319	4 543	913	892	2 240	3 638	537	
10 - 19	20 157	1 610	488	18 059	184	709	5 558	2 464	1 127	1 096	3 650	2 771	500	
20 - 49	31 343	1 286	1 039	29 018	379	1 481	8 658	2 439	1 659	2 047	8 429	3 237	689	
50 - 99	21 039	406	792	19 841	331	976	5 482	1 163	1 176	1 808	6 795	1 700	410	
100 - 199	15 020	160	575	14 285	308	551	3 450	854	765	1 060	6 209	920	168	
200 - 499	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
500 - 999	5 252	28	199	5 025	111	148	1 066	384	297	336	2 421	220	42	
1 000 u. mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
(50 u. mehr)	41 311	594	1 566	39 151	750	1 675	9 998	2 401	2 238	3 204	15 425	2 840	620	
insgesamt	119 256	11 050	3 317	104 889	1 508	4 249	29 533	11 847	5 937	7 239	29 744	12 486	2 346	

noch: II Beschäftigte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
noch: c) in handwerklichen Betrieben

Betriebe mit ... Beschäftigten	Beschäftigte insgesamt	davon											Umschüler, Praktikanten, Anlernlinge	
		Tätige Inhaber, Mitinhaber (auch selbst. Handwerker)	Kfm. u. techn. Angestellte einschl. Lehrlinge	Sonstige Beschäftigte	davon						Helfer (T.Gr.IV)	Hilfsarbeiter (unge- lernte) (T.Gr.V)		Gewerbliche Lehrlinge
					Angestellten- versicherungs- pflichtige Polierer, Schacht- meister, Meister	Hilfs- polierer; Hilfs- meister, Fach- vor- arbeiter	Maurer	Zimmerer	Übrige Fachar- beiter einschl. Ange- lernte	(Tarifgruppe III)				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
Rheinland-Pfalz														
1	371	371	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2 - 4	4666	1747	6	2913	19	27	696	453	478	146	392	636	66	
5 - 9	7541	1310	73	6158	47	137	1887	643	620	427	1125	1136	136	
(1 - 9)	12578	3428	79	9071	66	164	2583	1096	1098	573	1517	1772	202	
10 - 19	8172	712	150	7310	93	277	2433	437	578	597	1644	1079	172	
20 - 49	9063	380	354	8329	139	490	2430	441	463	674	2708	874	110	
50 - 99														
100 - 199	4244	84	150	4010	75	221	995	113	259	545	1466	267	69	
200 - 499	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
500 - 999	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1000 u. mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
(50 u. mehr)	4244	84	150	4010	75	221	995	113	259	545	1466	267	69	
insgesamt	34057	4604	733	28720	373	1152	8441	2087	2398	2389	7335	3892	553	
Baden														
1	539	534	-	5	-	-	2	3	-	-	-	-	-	
2 - 4	2142	819	10	1313	16	12	208	284	47	70	261	393	22	
5 - 9	3329	543	29	2757	28	69	532	595	94	206	551	620	62	
(1 - 9)	6010	1896	39	4075	44	81	742	882	141	276	812	1013	84	
10 - 19	3486	296	71	3119	29	122	576	361	169	440	859	473	90	
20 - 49	5043	193	135	4715	53	287	880	167	257	753	1732	436	150	
50 - 99	2800	50	95	2655	59	149	476	89	206	471	947	198	60	
100 - 199														
200 - 499	2315	26	94	2195	51	108	331	77	210	184	1039	139	56	
500 - 999	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1000 u. mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
(50 u. mehr)	5115	76	189	4850	110	257	807	166	416	655	1986	337	116	
insgesamt	19654	2461	434	16759	236	747	3005	1576	983	2124	5389	2259	440	
Württemberg-Hohenzollern														
1	543	543	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2 - 4	2145	852	3	1290	15	13	231	383	48	64	189	316	31	
5 - 9	3286	568	27	2691	31	61	569	590	129	112	588	517	94	
(1 - 9)	5974	1963	30	3981	46	74	800	973	177	176	777	833	125	
10 - 19	3188	290	54	2844	32	108	641	365	182	189	779	431	117	
20 - 49	3817	153	118	3546	24	170	780	228	192	284	1374	351	143	
50 - 99	2477	43	77	2357	24	107	507	94	112	158	1083	185	87	
100 - 199	1522	19	63	1440	26	67	263	79	92	137	586	154	36	
200 - 499	1008	5	78	925	31	43	163	70	102	93	316	98	9	
500 - 999	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1000 u. mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
(50 u. mehr)	5007	67	218	4722	81	217	933	243	306	388	1985	437	132	
insgesamt	17986	2473	420	15093	183	569	3154	1809	857	1037	4915	2052	517	

III Löhne und Gehälter des Bauhauptgewerbes Juli 1950

a) in allen Betrieben

1 000 DM

Land	ins- gesamt	davon in Betrieben mit Beschäftigten											
		1	2 - 4	5 - 9	(1 - 9)	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1 000 u. mehr	(50 u. mehr)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Löhne u. Gehälter													
Bundesgebiet	216 698	190	6 717	17 337	24 244	25 106	44 113	40 985	34 697	30 130	11 254	6 169	123 235
davon:													
Schleswig - Holstein	10 448	7	294	711	1 012	1 289	2 257	2 487	2 026	1 377	—	—	5 890
Hamburg	10 195	—	127	369	496	727	1 742	2 018	2 282	2 153	777	—	7 230
Niedersachsen	25 672	3	833	2 250	3 086	3 736	6 099	4 843	3 868	3 164	876	—	12 751
Nordrhein - Westfalen	70 059	—	2 051	5 712	7 763	8 327	14 770	13 708	10 865	8 788	3 745	2 093	39 199
Bremen	5 435	15	72	251	338	392	804	948	1 049	1 904	—	—	3 901
Hessen	18 320	111	701	1 659	2 471	2 251	3 374	3 624	2 739	2 243	1 618	—	10 224
Württemberg - Baden	18 795	—	737	1 696	2 433	1 735	3 442	3 005	3 334	3 355	1 491	—	11 185
Bayern	38 406	41	1 053	2 558	3 652	3 902	7 159	6 661	6 070	5 088	3 307	2 567	23 693
Rheinland - Pfalz	10 845	7	419	1 115	1 541	1 518	2 461	2 278	1 346	1 701	—	—	5 325
Baden	4 701	6	205	517	728	627	1 143	824	624	755	—	—	2 203
Württemberg - Hohenz.	3 822	—	225	499	724	602	862	589	494	551	—	—	1 634
Löhne													
Bundesgebiet	201 972	181	6 618	16 994	23 793	24 157	41 597	38 026	32 057	27 178	9 981	5 183	112 425
davon:													
Schleswig - Holstein	9 918	7	291	696	994	1 240	2 143	2 346	1 915	1 280	—	—	5 541
Hamburg	9 288	—	118	351	469	678	1 615	1 804	2 086	1 948	688	—	6 526
Niedersachsen	24 095	3	827	2 220	3 050	3 613	5 756	4 501	3 549	2 820	806	—	11 676
Nordrhein - Westfalen	65 074	—	2 035	5 619	7 654	8 023	13 884	12 713	10 002	7 824	3 261	1 713	35 513
Bremen	5 075	14	70	241	325	373	765	889	973	1 750	—	—	3 612
Hessen	16 903	104	676	1 610	2 390	2 138	3 139	3 288	2 484	2 038	1 426	—	9 236
Württemberg - Baden	17 454	—	730	1 667	2 397	1 676	3 259	2 810	3 090	2 993	1 229	—	10 122
Bayern	35 792	40	1 028	2 494	3 562	3 744	6 782	6 218	5 661	4 675	2 931	2 219	21 704
Rheinland - Pfalz	10 269	7	417	1 099	1 523	1 478	2 343	2 138	1 258	1 529	—	—	4 925
Baden	4 467	6	202	508	716	607	1 085	767	583	709	—	—	2 059
Württemberg - Hohenz.	3 637	—	224	489	713	587	826	552	456	503	—	—	1 511
Gehälter													
Bundesgebiet	14 726	9	99	343	451	949	2 516	2 959	2 640	2 952	1 273	986	10 810
davon:													
Schleswig - Holstein	530	—	3	15	18	49	114	141	111	97	—	—	349
Hamburg	907	—	9	18	27	49	127	214	196	205	89	—	704
Niedersachsen	1 577	0	6	30	36	123	343	342	319	344	70	—	1 075
Nordrhein - Westfalen	4 985	—	16	93	109	304	886	995	863	964	484	380	3 686
Bremen	360	1	2	10	13	19	39	59	76	154	—	—	289
Hessen	1 417	7	25	49	81	113	235	336	255	205	192	—	988
Württemberg - Baden	1 341	—	7	29	36	59	183	195	244	362	262	—	1 063
Bayern	2 614	1	25	64	90	158	377	443	409	413	376	348	1 989
Rheinland - Pfalz	576	—	2	16	18	40	118	140	88	172	—	—	400
Baden	234	—	3	9	12	20	58	57	41	46	—	—	144
Württemberg - Hohenz.	185	—	1	10	11	15	36	37	38	48	—	—	123

noch: III Löhne und Gehälter des Bauhauptgewerbes Juli 1950
b) in industriellen Betrieben

1 000 DM

Land	ins- gesamt	davon in Betrieben mit Beschäftigten											
		1	2 - 4	5 - 9	(1 - 9)	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1 000 u. mehr	(50 u. mehr)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Löhne u. Gehälter													
Bundesgebiet	86 963	1	91	400	492	1 648	7 197	15 744	20 305	25 095	10 313	6 169	77 626
davon:													
Schleswig - Holstein	3 594	—	3	13	16	113	373	1 062	1 006	1 024	—	—	3 092
Hamburg	4 867	—	3	10	13	81	315	780	1 269	1 632	777	—	4 458
Niedersachsen	9 894	0	22	95	117	311	1 191	1 961	2 842	2 736	736	—	8 275
Nordrhein - Westfalen	29 192	—	16	137	153	668	2 792	5 461	6 863	7 607	3 555	2 093	25 579
Bremen	3 058	—	9	—	9	41	107	429	834	1 638	—	—	2 901
Hessen	7 400	—	4	20	24	73	548	1 614	1 654	1 869	1 618	—	6 755
Württemberg - Baden	6 698	—	4	7	11	66	350	750	1 618	2 579	1 324	—	6 271
Bayern	15 272	1	31	80	112	187	708	1 967	2 579	3 993	3 159	2 567	14 265
Rheinland - Pfalz	5 181	—	5	19	24	86	606	1 460	1 304	1 701	—	—	4 465
Baden	1 211	—	3	6	9	6	130	212	192	—	662	—	1 066
Württemberg - Hohenz.	596	—	4	—	4	16	77	48	144	307	—	—	499
Löhne													
Bundesgebiet	77 959	1	77	357	435	1 460	6 508	14 243	18 510	22 508	9 112	5 183	69 556
davon:													
Schleswig - Holstein	3 350	—	2	11	13	100	341	993	944	959	—	—	2 896
Hamburg	4 307	—	2	7	9	67	280	657	1 147	1 459	688	—	3 951
Niedersachsen	8 916	0	18	86	104	280	1 079	1 785	2 581	2 416	671	—	7 453
Nordrhein - Westfalen	25 959	—	14	128	142	594	2 511	4 947	6 227	6 728	3 097	1 713	22 712
Bremen	2 792	—	6	—	6	35	95	393	774	1 489	—	—	2 656
Hessen	6 567	—	3	15	18	64	485	1 411	1 465	1 698	1 426	—	6 000
Württemberg - Baden	5 921	—	3	7	10	57	324	677	1 485	2 286	1 082	—	5 530
Bayern	13 699	1	28	70	99	163	639	1 781	2 358	3 654	2 786	2 219	12 798
Rheinland - Pfalz	4 764	—	4	17	21	79	562	1 355	1 218	1 529	—	—	4 102
Baden	1 132	—	3	6	9	6	119	197	181	—	620	—	998
Württemberg - Hohenz.	552	—	4	—	4	15	73	47	130	283	—	—	460
Gehälter													
Bundesgebiet	9 004	—	14	43	57	188	689	1 501	1 795	2 587	1 201	986	8 070
davon:													
Schleswig - Holstein	244	—	1	2	3	13	32	69	62	65	—	—	196
Hamburg	560	—	1	3	4	14	35	123	122	173	89	—	507
Niedersachsen	978	—	4	9	13	31	112	176	261	320	65	—	822
Nordrhein - Westfalen	3 233	—	2	9	11	74	281	514	636	879	458	380	2 867
Bremen	266	—	3	—	3	6	12	36	60	149	—	—	245
Hessen	833	—	1	5	6	9	63	203	189	171	192	—	755
Württemberg - Baden	777	—	1	0	1	9	26	73	133	293	242	—	741
Bayern	1 573	—	3	10	13	24	69	186	221	339	373	348	1 467
Rheinland - Pfalz	417	—	1	2	3	7	44	105	86	172	—	—	363
Baden	79	—	—	—	—	—	11	15	11	—	42	—	68
Württemberg - Hohenz.	44	—	—	—	—	1	4	1	14	24	—	—	39

noch: III Löhne und Gehälter des Bauhauptgewerbes Juli 1950
c) in handwerklichen Betrieben

1 000 DM

Land	ins- gesamt	davon in Betrieben mit Beschäftigten											(50 u. mehr)
		1	2 - 4	5 - 9	(1 - 9)	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1 000 u. mehr	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		12	13
Löhne u. Gehälter													
Bundesgebiet	129 735	189	6 626	16 937	23 752	23 458	36 916	25 241	14 392	5 035	941	—	45 609
davon:													
Schleswig - Holstein	6 854	7	291	698	996	1 176	1 884	1 425	1 020	353	—	—	2 798
Hamburg	5 328	—	124	359	483	646	1 427	1 238	1 013	521	—	—	2 772
Niedersachsen	15 778	3	811	2 155	2 969	3 425	4 908	2 882	1 026	568	—	—	4 476
Nordrhein - Westfalen	40 867	—	2 035	5 575	7 610	7 659	11 978	8 247	4 002	1 371	—	—	13 620
Bremen	2 377	15	72	242	329	351	697	519	215	266	—	—	1 000
Hessen	10 920	111	697	1 639	2 447	2 178	2 826	2 010	1 085	374	—	—	3 469
Württemberg - Baden	12 097	—	733	1 689	2 422	1 669	3 092	2 255	1 716	943	—	—	4 914
Bayern	23 134	40	1 022	2 478	3 540	3 715	6 451	4 694	3 491	1 243	—	—	9 428
Rheinland - Pfalz	5 664	7	414	1 096	1 517	1 432	1 855	860	—	—	—	—	860
Baden	3 490	6	202	511	719	621	1 013	612	525	—	—	—	1 137
Württemberg - Hohenz.	3 226	—	225	495	720	586	785	541	350	244	—	—	1 135
Löhne													
Bundesgebiet	124 013	180	6 541	16 637	23 358	22 697	35 089	23 783	13 547	4 670	869	—	42 869
davon:													
Schleswig - Holstein	6 568	7	289	685	981	1 140	1 802	1 353	971	321	—	—	2 645
Hamburg	4 981	—	116	344	460	611	1 335	1 147	939	489	—	—	2 575
Niedersachsen	15 179	3	809	2 134	2 946	3 333	4 677	2 716	968	539	—	—	4 223
Nordrhein - Westfalen	39 115	—	2 021	5 491	7 512	7 429	11 373	7 766	3 775	1 260	—	—	12 801
Bremen	2 283	14	70	235	319	338	670	496	199	261	—	—	956
Hessen	10 336	104	673	1 595	2 372	2 074	2 654	1 877	1 019	340	—	—	3 236
Württemberg - Baden	11 533	—	727	1 660	2 387	1 619	2 935	2 133	1 605	854	—	—	4 592
Bayern	22 093	39	1 000	2 424	3 463	3 581	6 143	4 437	3 303	1 166	—	—	8 906
Rheinland - Pfalz	5 505	7	413	1 082	1 502	1 399	1 781	823	—	—	—	—	823
Baden	3 335	6	199	502	707	601	966	570	491	—	—	—	1 061
Württemberg - Hohenz.	3 085	—	224	485	709	572	753	505	326	220	—	—	1 051
Gehälter													
Bundesgebiet	5 722	9	85	300	394	761	1 827	1 458	845	365	72	—	2 740
davon:													
Schleswig - Holstein	286	—	2	13	15	36	82	72	49	32	—	—	153
Hamburg	347	—	8	15	23	35	92	91	74	32	—	—	197
Niedersachsen	599	—	2	21	23	92	231	166	58	29	—	—	253
Nordrhein - Westfalen	1 752	—	14	84	98	230	605	481	227	111	—	—	819
Bremen	94	1	2	7	10	13	27	23	16	5	—	—	44
Hessen	584	7	24	44	75	104	172	133	66	34	—	—	233
Württemberg - Baden	564	—	6	29	35	50	157	122	111	89	—	—	322
Bayern	1 041	1	22	54	77	134	308	257	188	77	—	—	522
Rheinland - Pfalz	159	—	1	14	15	33	74	37	—	—	—	—	37
Baden	155	—	3	9	12	20	47	42	34	—	—	—	76
Württemberg - Hohenz.	141	—	1	10	11	14	32	36	24	24	—	—	84

IV Umsatz des Bauhauptgewerbes

I. im Kalenderjahr 1949

1 000 DM

Land	ins- gesamt	davon in Betrieben mit Beschäftigten											
		1	2 - 4	5 - 9	(1 - 9)	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1000 u. mehr	(50 u. mehr)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Alle Betriebe													
Bundesgebiet	4 648 188	46 957	220 174	437 945	705 076	580 526	899 420	777 133	666 036	601 503	251 240	167 234	2 463 146
davon:													
Schleswig - Holstein	218 217	3 994	12 979	21 265	38 238	32 599	47 344	43 303	32 791	23 942			100 036
Hamburg	253 922	1 834	7 295	13 915	23 044	23 047	40 166	55 267	52 186	42 784	17 428		167 665
Niedersachsen	570 340	6 647	27 506	57 486	91 639	88 818	129 567	96 353	76 069	68 667	19 227		260 316
Nordrhein - Westfalen	1 534 131	14 375	76 203	149 708	240 286	190 503	304 781	257 877	212 063	175 275	86 558	66 788	798 561
Bremen	132 666	1 093	3 395	8 104	12 592	12 511	19 484	24 225	22 428	41 426			88 079
Hessen	356 941	3 646	19 731	39 542	62 919	46 669	60 576	53 318	52 076	39 360	42 023		186 777
Württemberg - Baden	418 055	4 360	21 845	40 811	67 016	42 151	73 202	59 480	65 204	77 284	33 718		235 686
Bayern	772 326	7 011	23 588	55 057	85 656	84 292	138 965	123 541	109 546	96 272	74 786	59 268	463 413
Rheinland - Pfalz	224 446	1 932	16 910	30 967	49 809	32 856	50 162	39 911	22 062	29 646			91 619
Baden	92 704	863	5 307	10 474	16 644	13 906	18 769	15 753	12 008		15 624		43 385
Württemberg - Hohenz.	74 420	1 202	5 415	10 616	17 233	13 174	16 404	8 105	9 603	9 901			27 609
Industrielle Betriebe													
Bundesgebiet	1 906 696	3 135	5 440	16 112	24 687	52 398	176 279	531 770	411 461	510 119	232 748	167 234	1 653 332
davon:													
Schleswig - Holstein	63 032	89	569	395	1 053	3 365	7 847	17 169	15 430	18 168	=		50 767
Hamburg	121 626	81	624	494	1 199	3 868	8 683	25 434	29 065	35 949	17 428		107 876
Niedersachsen	219 335	1 526	1 426	3 138	6 090	10 092	25 702	42 280	56 756	60 769	17 646		177 451
Nordrhein - Westfalen	654 977	497	813	6 189	7 499	18 790	72 559	114 588	143 863	150 615	80 275	66 788	556 129
Bremen	78 443	63	996		1 059	2 398	3 760	13 210	19 273	38 743			71 226
Hessen	149 707	11	222	994	1 227	1 799	14 583	23 890	34 491	31 694	42 023		132 098
Württemberg - Baden	151 383	148	238	269	655	2 409	8 310	18 252	32 757	61 451	27 549		140 009
Bayern	331 510	454	1 218	2 586	4 258	6 184	15 062	42 242	52 323	79 124	73 049	59 268	306 006
Rheinland - Pfalz	100 886	266	275	796	1 337	2 929	16 689	28 895	21 390	29 646			79 931
Baden	25 224	-	33	49	82	74	1 566	5 482	4 102		13 918		23 502
Württemberg - Hohenz.	10 573	-	228		228	490	1 518	328	2 011	5 998			8 337
Handwerkliche Betriebe													
Bundesgebiet	2 741 472	43 822	214 734	421 833	680 389	528 128	723 141	445 363	254 575	91 384	18 492		809 814
davon:													
Schleswig - Holstein	155 185	3 905	12 410	20 870	37 185	29 234	39 497	26 134	17 361	5 774			49 269
Hamburg	132 296	1 753	6 671	13 421	21 845	19 179	31 483	29 833	23 121	6 835			59 789
Niedersachsen	351 005	5 121	26 080	54 348	85 549	78 726	103 865	54 073	19 313	9 479			82 865
Nordrhein - Westfalen	879 154	13 878	75 390	143 519	232 787	171 713	232 222	143 289	68 200	30 943			242 432
Bremen	54 223	1 030	3 373	7 130	11 533	10 113	15 724	11 015	3 155	2 683			16 853
Hessen	207 234	3 635	19 509	38 548	61 692	44 870	45 993	29 428	17 585	7 666			54 679
Württemberg - Baden	266 672	4 212	21 607	40 542	66 361	39 742	64 892	41 228	32 447	22 002			95 677
Bayern	440 816	6 557	22 370	52 471	81 398	78 108	123 903	81 299	57 223	18 885			157 407
Rheinland - Pfalz	123 560	1 666	16 635	30 171	48 472	29 927	33 473	11 688					11 688
Baden	67 480	863	5 274	10 425	16 562	13 832	17 203	10 271	9 612				19 883
Württemberg - Hohenz.	63 847	1 202	5 415	10 388	17 005	12 684	14 886	7 777	7 592	3 903			19 272

noch: IV Umsatz des Bauhauptgewerbes
2. im Kalenderjahr 1949 an die Besatzungsmächte 1)

1 000 DM

Land	ins- gesamt	davon in Betrieben mit Beschäftigten											
		1	2-4	5-9	(1-9)	10-19	20-49	50-99	100-199	200-499	500-999	1000 u. mehr	(50 u. mehr)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Alle Betriebe													
Bundesgebiet	164 472	227	1 592	3 853	5 672	8 723	19 844	24 322	28 878	46 536	23 761	6 736	130 233
davon:													
Schleswig - Holstein	6 027	0	62	173	235	369	911	2 053	2 319	140			4 512
Hamburg	7 612	12	16	15	43	253	132	1 581	3 355	2 225	23		7 184
Niedersachsen	27 052	13	229	447	689	1 785	3 142	7 407	2 837	10 089	1 103		21 436
Nordrhein - Westfalen	34 700	148	674	1 641	2 463	2 358	5 841	4 423	7 195	10 330	2 005	85	24 038
Bremen	1 075	6	82	22	110	24	12	487	36	406			929
Hessen	22 270	31	38	232	301	690	1 922	2 358	4 011	5 397	7 591		19 357
Württemberg - Baden	13 260	13	27	30	70	182	283	1 243	2 186	8 007	1 289		12 725
Bayern	38 561		53	203	256	1 028	2 221	3 721	5 634	7 312	14 276	4 113	35 056
Rheinland - Pfalz	8 972	3	312	762	1 077	909	4 059	589	735	1 603			2 927
Baden	2 873		95	275	370	793	1 092	420	179		19		618
Württemberg - Hohenz.	2 070	1	4	53	58	332	229	40	391	1 020			1 451
Industrielle Betriebe													
Bundesgebiet	119 028	53	53	77	183	1 154	8 462	15 195	20 015	45 348	21 935	6 736	109 229
davon:													
Schleswig - Holstein	4 459		21		21		744	1 630	1 924	140			3 694
Hamburg	5 244		15		15	7	90	986	1 898	2 225	23		5 132
Niedersachsen	20 973	1	9	4	14	433	1 084	5 944	2 312	10 083	1 103		19 442
Nordrhein - Westfalen	19 444	52	5	29	86	121	948	1 863	5 337	9 570	1 434	85	18 289
Bremen	868					3		428	31	406			865
Hessen	19 180			39	39		1 408	1 930	2 874	5 338	7 591		17 733
Württemberg - Baden	10 711						2	421	1 334	7 665	1 289		10 709
Bayern	30 445		3	1	4	567	466	1 444	3 539	7 291	13 021	4 113	29 408
Rheinland - Pfalz	5 919			1	1	23	3 120	437	735	1 603			2 775
Baden	759						597	112	31		19		162
Württemberg - Hohenz.	1 026		3		3		3			1 020			1 020
Handwerkliche Betriebe													
Bundesgebiet	45 444	174	1 539	3 776	5 489	7 569	11 382	9 127	8 863	1 188	1 826		21 004
davon:													
Schleswig - Holstein	1 568	0	41	173	214	369	167	423	395				818
Hamburg	2 368	12	1	15	28	246	42	595	1 457				2 052
Niedersachsen	6 079	12	220	443	675	1 352	2 058	1 463	525	6			1 994
Nordrhein - Westfalen	15 256	96	669	1 612	2 377	2 237	4 893	2 560	1 858	1 331			5 749
Bremen	207	6	82	22	110	21	12	59	5				64
Hessen	3 090	31	38	193	262	690	514	428	1 137	59			1 624
Württemberg - Baden	2 549	13	27	30	70	182	281	822	852	342			2 016
Bayern	8 116		50	202	252	461	1 755	2 277	2 095	1 276			5 648
Rheinland - Pfalz	3 053	3	312	761	1 076	886	939	152					152
Baden	2 114		95	275	370	793	495	308	148				456
Württemberg - Hohenz.	1 044	1	4	50	55	332	226	40	391				431

1) Im Gesamtumsatz Kalenderjahr 1949 enthalten.

noch: IV Umsatz des Bauhauptgewerbes
3. im Berichtsmonat Juli 1950

1 000 DM

Land	ins- gesamt	davon in Betrieben mit Beschäftigten											
		1	2 - 4	5 - 9	(1 - 9)	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1 000 u. mehr	(50 u. mehr)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Alle Betriebe													
Bundesgebiet	537 874	3 408	22 703	49 409	75 520	67 632	107 945	96 775	77 614	69 789	27 898	14 701	286 777
davon:													
Schleswig - Holstein	26 250	213	1 150	2 262	3 625	3 673	5 635	5 787	4 564	2 966			13 317
Hamburg	22 900	107	534	942	1 583	1 877	3 812	4 736	5 075	3 806	2 011		15 628
Niedersachsen	62 063	397	2 766	6 217	9 380	9 689	14 694	10 807	8 979	6 786	1 728		28 300
Nordrhein - Westfalen	179 564	1 094	7 659	16 819	25 572	22 538	36 747	34 047	24 200	20 613	9 311	6 536	94 707
Bremen	11 971	59	262	744	1 065	981	1 825	2 167	2 289	3 644			8 100
Hessen	45 889	305	2 090	4 512	6 907	5 472	8 191	7 697	6 259	6 908	4 455		25 319
Württemberg - Baden	48 564	412	2 520	5 255	8 187	5 090	8 679	7 276	7 669	3 526	3 137		26 608
Bayern	90 559	422	2 670	6 479	9 571	9 651	17 948	14 992	12 955	11 546	8 483	5 413	53 389
Rheinland - Pfalz	26 620	163	1 672	3 146	4 981	4 773	4 700	5 272	2 935	3 959			12 166
Baden	12 238	94	712	1 545	2 351	2 046	3 256	1 949	1 330	1 306			4 585
Württemberg - Hohenz.	11 256	142	668	1 488	2 298	1 842	2 458	2 045	1 359	1 254			4 658
Industrielle Betriebe													
Bundesgebiet	205 510	27	248	1 027	1 302	4 604	17 740	38 211	45 757	58 087	25 108	14 701	181 864
davon:													
Schleswig - Holstein	8 130	-	11	38	49	336	842	2 383	2 196	2 324			6 903
Hamburg	10 348	-	12	24	36	182	569	1 782	2 621	3 147	2 011		9 561
Niedersachsen	22 452	4	62	243	309	775	2 835	4 467	6 734	5 852	1 480		18 533
Nordrhein - Westfalen	72 548	2	46	354	402	2 041	7 201	14 337	15 327	17 723	8 981	6 536	62 904
Bremen	6 411	-	25	25	107	227	892	1 883	3 277				6 052
Hessen	18 981	1	16	61	78	154	1 699	3 573	3 783	5 239	4 455		17 050
Württemberg - Baden	15 752	1	5	26	32	193	868	2 012	3 961	6 372	2 314		14 659
Bayern	35 531	19	78	191	288	529	1 745	4 709	5 743	9 591	7 513	5 413	32 969
Rheinland - Pfalz	11 905	-	10	36	46	231	1 320	3 480	2 869	3 959			10 308
Baden	2 008	-	5	4	9	11	240	429	298	1 021			1 748
Württemberg - Hohenz.	1 444	-	28	-	28	45	194	147	342	688			1 177
Handwerkliche Betriebe													
Bundesgebiet	332 364	3 381	22 455	48 382	74 218	63 028	90 205	58 564	31 857	11 702	2 790	-	104 913
davon:													
Schleswig - Holstein	18 120	213	1 139	2 224	3 576	3 337	4 793	3 404	2 368	642			6 414
Hamburg	12 552	107	522	918	1 547	1 695	3 243	2 954	2 454	659			6 067
Niedersachsen	39 611	393	2 704	5 974	9 071	8 914	11 859	6 340	2 245	1 182			9 767
Nordrhein - Westfalen	107 016	1 092	7 613	16 465	25 170	20 497	29 546	19 710	8 873	3 220			31 803
Bremen	5 560	59	259	722	1 040	874	1 598	1 275	406	367			2 048
Hessen	26 908	304	2 074	4 451	6 829	5 318	6 492	4 124	2 476	1 669			8 269
Württemberg - Baden	32 812	411	2 515	5 229	8 155	4 897	7 811	5 264	3 708	2 977			11 949
Bayern	55 028	403	2 592	6 288	9 283	9 122	16 203	10 283	7 212	2 925			20 420
Rheinland - Pfalz	14 715	163	1 662	3 110	4 935	4 542	3 380	1 858					1 858
Baden	10 230	94	707	1 541	2 342	2 035	3 016	1 520	1 317				2 837
Württemberg - Hohenz.	9 812	142	668	1 460	2 270	1 797	2 264	1 898	1 017	566			3 481

noch: IV Umsatz des Bauhauptgewerbes
4. im Berichtsmontat Juli 1950 an die Besatzungsmächte 1)

1 000 DM

Land	ins- gesamt	davon in Betrieben mit Beschäftigten											
		1	2-4	5-9	(1-9)	10-19	20-49	50-99	100-199	200-499	500-999	1 000 u. mehr	(50 u. mehr)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Alle Betriebe													
Bundesgebiet	22 734	9	187	432	628	1 166	2 711	2 951	3 736	7 826	3 051	665	18 229
davon:													
Schleswig - Holstein	258	0	3	15	18	20	34	130	46	10			186
Hamburg	180	—	—	5	5	10	17	37	39	72			148
Niedersachsen	2 595	1	23	49	73	167	372	291	597	1 095			1 983
Nordrhein - Westfalen	4 893	3	84	143	230	323	1 028	1 030	890	907	461	24	3 312
Bremen	95	0	0	3	3	0	47	19	21	5			45
Hessen	5 629	1	12	52	65	99	333	660	969	2 764	739		5 132
Württemberg - Baden	1 957	1	6	19	26	51	113	102	183	1 063	419		1 767
Bayern	4 738	1	14	45	60	66	382	292	668	1 198	1 954	118	4 230
Rheinland - Pfalz	1 850	1	41	51	93	142	287	378	237	713			1 328
Baden	361	1	4	35	40	203	90	12	16				28
Württemberg - Hohenz.	178	—	—	15	15	85	8	—	70	—	—	—	70
Industrielle Betriebe													
Bundesgebiet	14 180	1	—	15	16	104	431	1 696	2 343	6 678	2 247	665	13 629
davon:													
Schleswig - Holstein	143	—	—	—	—	—	—	95	38	10	—	—	143
Hamburg	129	—	—	—	—	—	4	37	16	72	—	—	125
Niedersachsen	1 880	—	—	0	0	17	118	182	481	1 082	—	—	1 745
Nordrhein - Westfalen	2 560	1	—	2	3	37	111	517	575	876	417	24	2 409
Bremen	44	—	—	—	—	—	—	18	21	5	—	—	44
Hessen	3 730	—	—	12	12	—	62	350	472	2 095	739	—	3 656
Württemberg - Baden	1 552	—	—	—	—	—	6	—	92	1 035	419	—	1 546
Bayern	2 778	—	—	—	—	15	65	188	407	791	1 194	118	2 698
Rheinland - Pfalz	1 341	—	—	—	—	35	48	308	237	713	—	—	1 258
Baden	22	—	—	—	—	—	17	1	4	—	—	—	5
Württemberg - Hohenz.	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Handwerkliche Betriebe													
Bundesgebiet	8 554	8	187	417	612	1 062	2 280	1 255	1 393	1 148	804	—	4 600
davon:													
Schleswig - Holstein	115	0	3	15	18	20	34	35	8	—	—	—	43
Hamburg	51	—	—	5	5	10	13	—	23	—	—	—	23
Niedersachsen	715	1	23	49	73	150	254	109	116	13	—	—	238
Nordrhein - Westfalen	2 333	2	84	141	227	286	917	513	315	75	—	—	903
Bremen	51	0	0	3	3	0	47	1	—	—	—	—	1
Hessen	1 899	1	12	40	53	99	271	310	497	669	—	—	1 476
Württemberg - Baden	405	1	6	19	26	51	107	102	91	28	—	—	221
Bayern	1 960	1	14	45	60	51	317	104	261	1 167	—	—	1 532
Rheinland - Pfalz	509	1	41	51	93	107	239	70	—	—	—	—	70
Baden	339	1	4	35	40	203	73	11	12	—	—	—	23
Württemberg - Hohenz.	177	—	—	14	14	85	8	—	70	—	—	—	70

1) Im Gesamtumsatz Juli 1950 enthalten.

V Ausstehende Forderungen des Bauhauptgewerbes Juli 1950

a) in allen Betrieben

1 000 DM

Land	ins- gesamt	davon in Betrieben mit Beschäftigten											
		1	2 - 4	5 - 9	(1 - 9)	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1 000 u. mehr	(50 u. mehr)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Insgesamt													
Bundesgebiet	498 575	3 008	21 248	52 622	76 878	69 088	100 900	82 099	67 024	64 794	24 120	13 672	251 709
davon:													
Schleswig - Holstein	26 152	222	1 178	2 525	3 925	4 556	5 858	4 672	5 138	2 003			11 813
Hamburg	17 990	235	598	1 053	1 886	1 733	3 326	3 358	3 500	3 180	1 007		11 045
Niedersachsen	64 103	354	2 649	7 058	10 061	10 698	14 739	10 751	7 738	8 224	1 892		28 605
Nordrhein - Westfalen	152 304	743	6 182	15 889	22 814	21 038	32 746	27 205	19 733	18 845	7 229	2 694	75 706
Bremen	7 951	46	194	530	770	754	1 421	1 479	1 556	1 971			5 006
Hessen	47 561	291	2 286	5 497	8 074	6 433	8 210	6 207	6 382	5 729	6 526		24 844
Württemberg - Baden	43 621	335	2 878	5 567	8 780	4 744	7 000	6 025	5 976	7 556	3 540		23 097
Bayern	89 683	464	2 320	7 427	10 211	10 791	16 433	14 468	11 419	12 471	8 474	5 416	52 248
Rheinland - Pfalz	28 096	152	1 473	3 525	5 150	4 229	6 273	4 749	3 111	4 584			12 444
Baden	11 251	84	787	1 831	2 702	2 190	2 650	1 875	1 285	549			3 709
Württemberg - Hohenz.	9 863	82	703	1 720	2 505	1 922	2 244	1 310	1 186	696			3 192
Öffentlicher Auftraggeber													
Bundesgebiet	165 037	423	2 772	9 506	12 701	14 556	29 574	31 290	29 251	30 639	10 338	6 688	108 206
davon:													
Schleswig - Holstein	10 122	21	157	501	679	1 355	1 950	1 776	3 087	1 275			6 138
Hamburg	4 398	16	39	94	149	207	553	860	610	1 154	865		3 489
Niedersachsen	17 518	97	280	916	1 293	1 758	3 266	3 927	3 434	3 335	505		11 201
Nordrhein - Westfalen	52 067	107	1 061	3 439	4 607	5 028	10 276	11 245	8 443	8 262	2 708	1 498	32 156
Bremen	2 991	5	25	82	112	126	315	448	744	1 246			2 438
Hessen	15 897	28	255	633	916	1 035	2 377	2 562	3 164	3 326	2 517		11 569
Württemberg - Baden	13 326	39	330	614	983	906	1 727	1 893	2 712	2 845	2 260		9 710
Bayern	31 097	44	218	1 718	1 980	1 948	5 143	5 151	4 350	6 401	3 804	2 320	22 026
Rheinland - Pfalz	11 262	52	223	763	1 038	1 102	2 571	2 178	1 578	2 795			6 551
Baden	3 664	11	114	436	561	663	840	777	626	197			1 600
Württemberg - Hohenz.	2 695	3	70	310	383	428	556	473	503	352			1 328
Privater Auftraggeber													
Bundesgebiet	333 538	2 585	18 476	43 116	64 177	54 532	71 326	50 809	37 773	34 155	13 782	6 984	143 503
davon:													
Schleswig - Holstein	16 030	201	1 021	2 024	3 246	3 201	3 908	2 896	2 051	728			5 675
Hamburg	13 592	219	559	959	1 737	1 526	2 773	2 498	2 890	2 026	142		7 556
Niedersachsen	46 585	257	2 369	6 142	8 768	8 940	11 473	6 824	4 304	4 889	1 387		17 404
Nordrhein - Westfalen	100 237	636	5 121	12 450	18 207	16 010	22 470	15 960	11 290	10 583	4 521	1 196	43 550
Bremen	4 960	41	169	448	658	628	1 106	1 031	812	725			2 568
Hessen	31 664	263	2 031	4 864	7 158	5 398	5 833	3 645	3 218	2 403	4 009		13 275
Württemberg - Baden	30 295	296	2 548	4 953	7 797	3 838	5 273	4 132	3 264	4 711	1 280		13 387
Bayern	58 586	420	2 102	5 709	8 231	8 843	11 290	9 317	7 069	6 070	4 670	3 096	30 222
Rheinland - Pfalz	16 834	100	1 250	2 762	4 112	3 127	3 702	2 571	1 533	1 789			5 893
Baden	7 587	73	673	1 395	2 141	1 527	1 810	1 098	659	352			2 109
Württemberg - Hohenz.	7 168	79	633	1 410	2 122	1 494	1 688	837	683	344			1 864

noch: V Ausstehende Forderungen des Bauhauptgewerbes Juli 1950
c) in handwerklichen Betrieben

1 000 DM

Land	ins- gesamt	davon in Betrieben mit Beschäftigten											
		1	2 - 4	5 - 9	(1 - 9)	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1 000 u. mehr	(50 u. mehr)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Insgesamt													
Bundesgebiet	185375	168	440	1342	1950	4730	16419	31090	39296	56017	22201	13672	162276
davon:													
Schleswig - Holstein	6023	6	26	54	86	448	787	1715	1667	1320	—	—	4702
Hamburg	7286	17	117	46	180	202	933	1065	1332	2567	1007	—	5971
Niedersachsen	23260	55	80	284	419	924	2321	4373	5738	7723	1762	—	19596
Nordrhein - Westfalen	56921	25	54	392	471	1777	5552	10866	12385	16624	6552	2694	49121
Bremen	4323	1	38	—	39	100	202	719	1322	1941	—	—	3982
Hessen	20506	1	12	69	82	132	1907	2546	3992	5321	6526	—	18385
Württemberg - Baden	14018	2	14	23	39	189	592	1578	2941	5559	3120	—	13198
Bayern	37556	37	89	343	469	646	2108	4589	5923	10134	8271	5416	34333
Rheinland - Pfalz	12754	22	41	56	119	212	1707	3039	3093	4584	—	—	10716
Baden	1651	2	7	2	11	5	152	518	511	454	—	—	1483
Württemberg - Hohenz.	1077	—	35	—	35	95	158	82	392	315	—	—	789
Öffentlicher Auftraggeber													
Bundesgebiet	84978	100	106	339	545	1444	7119	14744	17726	27244	9468	6688	75870
davon:													
Schleswig - Holstein	3390	—	16	23	39	227	467	856	707	1094	—	—	2657
Hamburg	2890	—	30	—	30	45	103	414	340	1093	865	—	2712
Niedersachsen	9785	53	22	75	150	273	821	2267	2647	3148	479	—	8541
Nordrhein - Westfalen	24660	20	18	120	158	460	2462	5260	5241	7303	2278	1498	21580
Bremen	2192	—	3	—	3	1	38	249	685	1216	—	—	2150
Hessen	9999	—	6	13	19	47	793	1238	2157	3228	2517	—	9140
Württemberg - Baden	6681	0	5	7	12	48	213	563	1465	2330	2050	—	6408
Bayern	16989	10	1	46	57	156	1084	2076	2434	5218	3644	2320	15692
Rheinland - Pfalz	7059	16	8	38	62	151	1020	1462	1569	2795	—	—	5826
Baden	727	1	—	—	1	—	57	318	154	197	—	—	669
Württemberg - Hohenz.	606	—	14	—	14	36	61	41	327	127	—	—	495
Privater Auftraggeber													
Bundesgebiet	100397	68	334	1003	1405	3286	9300	16346	21570	28773	12733	6984	86406
davon:													
Schleswig - Holstein	2633	6	10	31	47	221	320	859	960	226	—	—	2045
Hamburg	4396	17	87	46	150	157	830	651	992	1474	142	—	3259
Niedersachsen	13475	2	58	209	269	651	1500	2106	3091	4575	1283	—	11055
Nordrhein - Westfalen	32261	5	36	272	313	1317	3090	5606	7144	9321	4274	1196	27541
Bremen	2131	1	35	—	36	99	164	470	637	725	—	—	1832
Hessen	10507	1	6	56	63	85	1114	1308	1835	2093	4009	—	9245
Württemberg - Baden	7337	2	9	16	27	141	379	1015	1476	3229	1070	—	6790
Bayern	20567	27	88	297	412	490	1024	2513	3489	4916	4627	3096	18641
Rheinland - Pfalz	5695	6	33	18	57	61	687	1577	1524	1789	—	—	4890
Baden	924	1	7	2	10	5	95	200	357	257	—	—	814
Württemberg - Hohenz.	471	—	21	—	21	59	97	41	65	188	—	—	294

noch: V Ausstehende Forderungen des Bauhauptgewerbes Juli 1950
b) in industriellen Betrieben

1000 DM

Land	ins- gesamt	davon in Betrieben mit Beschäftigten											
		1	2 - 4	5 - 9	(1 - 9)	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1000 u. mehr	(50 u. mehr)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Insgesamt													
Bundesgebiet	313 200	2 840	20 808	51 280	74 928	64 358	84 481	51 009	27 728	8 777	1 919	—	89 433
davon:													
Schleswig - Holstein	20 129	216	1 152	2 471	3 839	4 108	5 071	2 957	3 471	683	—	—	7 111
Hamburg	10 704	218	481	1 007	1 706	1 531	2 393	2 293	2 168	613	—	—	5 074
Niedersachsen	40 843	299	2 569	6 774	9 642	9 774	12 418	6 378	2 000	631	—	—	9 009
Nordrhein - Westfalen	95 383	718	6 128	15 497	22 343	19 261	27 194	16 339	7 348	2 898	—	—	26 585
Bremen	3 628	45	194	492	731	654	1 219	760	234	30	—	—	1 024
Hessen	27 055	290	2 274	5 428	7 992	6 301	6 303	3 661	2 390	408	—	—	6 459
Württemberg - Baden	29 603	333	2 864	5 544	8 741	4 555	6 408	4 447	3 035	2 417	—	—	9 899
Bayern	52 127	427	2 231	7 084	9 742	10 145	14 325	9 879	5 496	2 540	—	—	17 915
Rheinland - Pfalz	15 342	130	1 432	3 469	5 031	4 017	4 566	1 728	—	—	—	—	1 728
Baden	9 600	82	780	1 829	2 691	2 185	2 498	1 357	869	—	—	—	2 226
Württemberg - Hohenz.	8 786	82	703	1 685	2 470	1 827	2 086	1 228	794	381	—	—	2 403
Öffentlicher Auftraggeber													
Bundesgebiet	80 059	323	2 666	9 167	12 156	13 112	22 455	16 545	11 525	3 396	870	—	32 336
davon:													
Schleswig - Holstein	6 732	21	141	478	640	1 128	1 483	920	2 380	181	—	—	3 481
Hamburg	1 508	16	9	94	119	162	450	445	270	62	—	—	777
Niedersachsen	7 733	44	258	841	1 143	1 485	2 445	1 660	787	213	—	—	2 660
Nordrhein - Westfalen	27 407	87	1 043	3 319	4 449	4 568	7 814	5 985	3 202	1 389	—	—	10 576
Bremen	799	5	25	79	109	125	277	199	59	30	—	—	288
Hessen	5 898	28	249	620	897	988	1 584	1 324	1 007	98	—	—	2 429
Württemberg - Baden	6 645	39	325	607	971	858	1 514	1 330	1 247	725	—	—	3 302
Bayern	14 108	34	217	1 672	1 923	1 792	4 059	3 075	1 916	1 343	—	—	6 334
Rheinland - Pfalz	4 203	36	215	725	976	951	1 551	725	—	—	—	—	725
Baden	2 937	10	114	436	560	663	783	459	472	—	—	—	931
Württemberg - Hohenz.	2 089	3	70	296	369	392	495	432	176	225	—	—	833
Privater Auftraggeber													
Bundesgebiet	233 141	2 517	18 142	42 113	62 772	51 246	62 026	34 464	16 203	5 381	1 049	—	57 097
davon:													
Schleswig - Holstein	13 397	195	1 011	1 993	3 199	2 980	3 588	2 037	1 091	502	—	—	3 630
Hamburg	9 196	202	472	913	1 587	1 369	1 943	1 848	1 898	551	—	—	4 297
Niedersachsen	33 110	255	2 311	5 933	8 499	8 289	9 973	4 718	1 213	418	—	—	6 349
Nordrhein - Westfalen	67 976	631	5 085	12 178	17 894	14 693	19 380	10 354	4 146	1 509	—	—	16 009
Bremen	2 829	40	169	413	622	529	942	561	175	—	—	—	736
Hessen	21 157	262	2 025	4 808	7 095	5 313	4 719	2 337	1 383	310	—	—	4 030
Württemberg - Baden	22 958	294	2 539	4 937	7 770	3 697	4 894	3 117	1 788	1 692	—	—	6 597
Bayern	38 019	393	2 014	5 412	7 819	8 353	10 266	6 804	3 580	1 197	—	—	11 581
Rheinland - Pfalz	11 139	94	1 217	2 744	4 055	3 066	3 015	1 003	—	—	—	—	1 003
Baden	6 663	72	666	1 393	2 131	1 522	1 715	898	397	—	—	—	1 295
Württemberg - Hohenz.	6 697	79	633	1 389	2 101	1 435	1 591	796	618	156	—	—	1 570

VI Auftragsbestand des Bauhauptgewerbes Juli 1950

1 000 DM

Land	ins- gesamt	davon in Betrieben mit Beschäftigten:											
		1	2 · 4	5 · 9	(1 · 9)	10 · 19	20 · 49	50 · 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1 000 u. mehr	(50 u. mehr)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Alle Betriebe													
Bundesgebiet	1 135 426	1 823	22 112	59 291	83 226	96 879	192 270	198 375	186 467	203 008	133 452	41 749	763 051
davon:													
Schleswig - Holstein	82 936	236	2 468	3 367	6 071	6 699	16 920	16 100	14 344	22 802			53 246
Hamburg	61 661	75	499	1 224	1 798	3 401	8 728	13 435	14 291	11 371	8 637		47 734
Niedersachsen	121 766	256	3 063	8 562	11 881	15 374	24 941	22 857	24 095	17 568	5 050		69 570
Nordrhein - Westfalen	394 546	529	7 082	22 175	29 786	36 338	69 418	72 444	54 180	62 856	55 572	13 952	259 004
Bremen	28 792	109	312	785	1 206	1 870	3 348	4 704	5 989	11 675			22 368
Hessen	77 620	87	2 056	4 602	6 745	6 303	12 507	13 029	13 642	13 951	11 443		52 065
Württemberg - Baden	94 731	235	2 380	5 417	8 032	6 058	12 689	12 053	17 522	26 263	12 114		67 952
Bayern	188 589	82	1 349	5 889	7 320	10 212	27 226	29 241	29 630	31 596	37 194	16 170	143 831
Rheinland - Pfalz	45 242	67	1 365	3 531	4 963	5 621	9 343	8 883	5 435	10 997			25 315
Baden	23 255	57	812	1 944	2 813	2 514	4 020	3 475	4 967	5 466			13 908
Württemberg - Hohenz.	16 288	90	726	1 795	2 611	2 489	3 130	2 154	2 372	3 532			8 058
Industrielle Betriebe													
Bundesgebiet	594 038	62	456	2 256	2 774	7 929	35 566	91 418	116 791	177 090	120 721	41 749	547 769
davon:													
Schleswig - Holstein	30 658	40	57	111	208	482	3 200	6 988	6 452	13 328			26 768
Hamburg	33 694		81	9	90	453	1 775	6 385	7 125	9 229	8 637		31 376
Niedersachsen	58 058	2	182	399	583	1 681	5 360	10 546	19 069	16 109	4 710		50 434
Nordrhein - Westfalen	219 034	12	22	1 269	1 303	3 412	14 155	37 639	37 919	55 904	54 750	13 952	200 164
Bremen	18 741		15	15	300	498	1 759	4 567		11 602			17 928
Hessen	40 590		18	60	78	239	2 377	6 176	8 491	11 786	11 443		37 896
Württemberg - Baden	47 323	4	8	47	59	296	1 203	4 078	10 237	20 536	10 914		45 765
Bayern	108 435	4	41	286	331	723	3 708	9 794	15 504	27 311	34 894	16 170	103 673
Rheinland - Pfalz	25 698		34	64	98	201	2 642	6 520	5 240	10 997			22 757
Baden	8 465		1		1	13	269	1 436	1 400	5 346			8 182
Württemberg - Hohenz.	3 342		8		8	129	379	97	787	1 942			2 826
Handwerkliche Betriebe													
Bundesgebiet	541 388	1 761	21 656	57 035	80 452	88 950	156 704	106 957	69 676	25 918	12 731		215 282
davon:													
Schleswig - Holstein	52 278	196	2 411	3 256	5 863	6 217	13 720	9 112	7 892	9 474			26 478
Hamburg	27 967	75	418	1 215	1 708	2 948	6 953	7 050	7 166	2 142			16 358
Niedersachsen	63 708	254	2 881	8 163	11 298	13 693	19 581	12 311	5 026	1 799			19 136
Nordrhein - Westfalen	175 512	517	7 060	20 906	28 483	32 926	55 263	34 805	16 261	7 774			58 840
Bremen	10 051	109	300	782	1 191	1 570	2 850	2 945	1 422	73			4 440
Hessen	37 030	87	2 038	4 542	6 667	6 064	10 130	6 853	5 151	2 165			14 169
Württemberg - Baden	47 408	231	2 372	5 370	7 973	5 762	11 486	7 975	7 285	6 927			22 187
Bayern	80 154	78	1 308	5 603	6 989	9 489	23 518	19 447	14 126	6 585			40 158
Rheinland - Pfalz	19 544	67	1 331	3 467	4 865	5 420	6 701	2 558					2 558
Baden	14 790	57	811	1 944	2 812	2 501	3 751	2 039	3 687				5 726
Württemberg - Hohenz.	12 946	90	726	1 787	2 603	2 360	2 751	2 057	1 585	1 590			5 232

VII Geleistete Arbeitsstunden des Bauhauptgewerbes Juli 1950

a) insgesamt
1) in allen Betrieben
1 000 Arbeitsstunden

Land	ins- gesamt	davon in Betrieben mit Beschäftigten											(50 u. mehr)
		1	2-4	5-9	(1-9)	10-19	20-49	50-99	100-199	200-499	500-999	1 000 u. mehr	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		12	13
Insgesamt													
Bundesgebiet	167 762	1 312	8 463	16 389	26 164	21 152	34 096	30 038	24 676	20 570	7 317	3 749	86 350
davon:													
Schleswig - Holstein	8 428	83	365	687	1 135	1 116	1 774	1 889	1 483	1 031	—	—	4 403
Hamburg	6 098	28	119	276	423	490	969	1 171	1 330	1 270	445	—	4 216
Niedersachsen	22 041	220	1 186	2 369	3 775	3 497	5 175	3 810	2 967	2 223	594	—	9 594
Nordrhein - Westfalen	51 526	317	2 567	4 952	7 836	6 498	10 816	9 651	7 400	5 715	2 383	1 227	26 376
Bremen	3 772	31	85	215	331	298	547	661	689	1 246	—	—	2 596
Hessen	14 048	88	753	1 568	2 409	1 926	2 590	2 624	1 872	1 627	1 000	—	7 123
Württemberg - Baden	14 439	180	929	1 619	2 728	1 403	2 601	2 196	2 395	2 186	930	—	7 707
Bayern	30 426	176	1 181	2 489	3 846	3 397	5 903	5 108	4 659	3 680	2 185	1 648	17 280
Rheinland - Pfalz	9 439	60	665	1 167	1 892	1 400	2 044	1 803	1 009	1 291	—	—	4 103
Baden	4 056	50	289	526	865	572	959	657	478	—	525	—	1 660
Württemberg - Hohenz.	3 489	79	324	521	924	555	718	468	394	430	—	—	1 292
Neubau													
Bundesgebiet	109 590	390	4 285	10 381	15 056	14 288	23 304	20 054	15 945	13 031	5 174	2 738	56 942
davon:													
Schleswig - Holstein	5 493	14	144	383	541	741	1 316	1 358	982	555	—	—	2 895
Hamburg	3 221	4	29	103	136	250	510	728	710	607	280	—	2 325
Niedersachsen	14 284	47	615	1 606	2 268	2 441	3 585	2 484	1 809	1 388	309	—	5 990
Nordrhein - Westfalen	32 107	96	1 268	3 007	4 371	4 201	6 906	6 054	4 484	3 636	1 752	703	16 629
Bremen	2 311	16	34	116	166	192	390	443	473	647	—	—	1 563
Hessen	9 008	28	381	992	1 401	1 312	1 667	1 536	1 196	1 125	771	—	4 628
Württemberg - Baden	10 006	65	529	1 097	1 691	1 056	1 903	1 615	1 678	1 442	621	—	5 356
Bayern	21 500	55	627	1 598	2 280	2 311	4 328	3 736	3 251	2 600	1 735	1 259	12 581
Rheinland - Pfalz	6 200	23	354	761	1 138	952	1 460	1 193	705	752	—	—	2 650
Baden	2 944	14	135	373	522	419	698	499	347	—	459	—	1 305
Württemberg - Hohenz.	2 516	28	169	345	542	413	541	408	310	302	—	—	1 020
Instandsetzung													
Bundesgebiet	56 205	920	4 159	5 944	11 023	6 728	10 374	9 646	8 326	7 117	2 040	951	28 080
davon:													
Schleswig - Holstein	2 773	69	220	302	591	369	430	510	468	405	—	—	1 383
Hamburg	2 669	24	87	170	281	232	416	422	590	590	138	—	1 740
Niedersachsen	7 578	172	571	757	1 500	1 040	1 544	1 295	1 109	817	273	—	3 494
Nordrhein - Westfalen	18 873	220	1 293	1 928	3 441	2 258	3 782	3 504	2 778	1 978	610	522	9 392
Bremen	1 376	15	51	96	162	103	146	205	204	556	—	—	965
Hessen	4 857	60	370	571	1 001	602	886	1 030	665	456	217	—	2 368
Württemberg - Baden	4 157	115	398	507	1 020	320	650	570	622	713	262	—	2 167
Bayern	8 711	121	550	885	1 556	1 066	1 534	1 327	1 377	1 054	444	353	4 555
Rheinland - Pfalz	3 167	37	310	401	748	446	565	579	299	530	—	—	1 408
Baden	1 085	36	154	152	342	151	245	152	130	—	65	—	347
Württemberg - Hohenz.	959	51	155	175	381	141	176	52	84	125	—	—	261
Trümmerbeseitigung													
Bundesgebiet	1 967	2	19	64	85	136	418	338	405	422	103	60	1 328
davon:													
Schleswig - Holstein	162	—	1	2	3	6	28	21	33	71	—	—	125
Hamburg	208	—	3	3	6	8	43	21	30	73	27	—	151
Niedersachsen	179	1	0	6	7	16	46	31	49	18	12	—	110
Nordrhein - Westfalen	546	1	6	17	24	39	128	93	138	101	21	2	355
Bremen	85	—	0	3	3	3	11	13	12	43	—	—	68
Hessen	183	—	2	5	7	12	37	58	11	46	12	—	127
Württemberg - Baden	276	0	2	15	17	27	48	11	95	31	47	—	184
Bayern	215	—	4	6	10	20	41	45	31	26	6	36	144
Rheinland - Pfalz	72	—	1	5	6	2	19	31	5	9	—	—	45
Baden	27	—	—	1	1	2	16	6	1	—	1	—	8
Württemberg - Hohenz.	14	—	—	1	1	1	1	8	—	3	—	—	11

noch: VII Geleistete Arbeitsstunden des Bauhauptgewerbes Juli 1950

noch: a) insgesamt
2) in industriellen Betrieben

1000 Arbeitsstunden

Land	insgesamt	davon in Betrieben mit Beschäftigten											
		1	2-4	5-9	(1-9)	10-19	20-49	50-99	100-199	200-499	500-999	1000 u. mehr	(50 u. mehr)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Insgesamt													
Bundesgebiet	58984	7	76	301	384	1142	5045	10942	14139	16929	6654	3749	52413
davon:													
Schleswig - Holstein	2664	—	2	9	11	82	261	805	719	786	—	—	2310
Hamburg	2776	—	3	7	10	42	173	418	741	947	445	—	2551
Niedersachsen	7275	2	21	82	105	250	903	1491	2136	1895	495	—	6017
Nordrhein - Westfalen	18925	1	11	89	101	418	1869	3628	4549	4865	2268	1227	16537
Bremen	1997	—	4	—	4	28	64	292	559	1050	—	—	1901
Hessen	4935	—	3	17	20	54	404	1085	1108	1264	1000	—	4457
Württemberg - Baden	4460	0	2	7	9	41	247	526	1153	1658	826	—	4163
Bayern	10664	4	29	65	98	138	495	1403	1927	2892	2063	1648	9933
Rheinland - Pfalz	3959	—	3	14	17	70	490	1113	978	1291	—	—	3382
Baden	852	—	2	2	4	5	80	145	152	466	—	—	763
Württemberg - Hohenz.	477	—	5	—	5	14	59	36	117	246	—	—	399
Neubau													
Bundesgebiet	36801	1	38	160	199	639	2853	6512	8572	10501	4787	2738	33110
davon:													
Schleswig - Holstein	1462	—	2	5	7	62	149	544	379	321	—	—	1244
Hamburg	1506	—	1	5	6	22	93	260	346	499	280	—	1385
Niedersachsen	4318	—	10	50	60	141	532	854	1268	1159	304	—	3585
Nordrhein - Westfalen	11254	—	4	41	45	212	993	2019	2611	2970	1701	703	10004
Bremen	1202	—	2	—	2	16	39	180	358	607	—	—	1145
Hessen	3123	—	1	5	6	22	222	580	686	836	771	—	2873
Württemberg - Baden	2869	0	2	3	5	22	140	293	773	1113	523	—	2702
Bayern	7619	1	18	42	61	94	319	899	1289	2084	1614	1259	7145
Rheinland - Pfalz	2502	—	—	4	4	36	278	742	690	752	—	—	2184
Baden	656	—	—	1	1	3	45	105	91	411	—	—	607
Württemberg - Hohenz.	290	—	2	—	2	9	43	36	81	119	—	—	236
Instandsetzung													
Bundesgebiet	20981	6	37	133	176	472	2048	4225	5308	6034	1767	951	18285
davon:													
Schleswig - Holstein	1069	—	0	4	4	20	101	242	308	394	—	—	944
Hamburg	1127	—	1	1	2	18	65	137	392	375	138	—	1042
Niedersachsen	2822	2	11	29	42	103	337	618	825	718	179	—	2340
Nordrhein - Westfalen	7356	1	7	48	56	195	831	1564	1831	1808	549	522	6274
Bremen	724	—	2	—	2	12	21	100	189	400	—	—	689
Hessen	1693	—	2	12	14	27	174	466	413	382	217	—	1478
Württemberg - Baden	1475	0	0	4	4	15	102	228	347	523	256	—	1354
Bayern	2924	3	11	19	33	41	166	479	623	786	443	353	2684
Rheinland - Pfalz	1413	—	3	10	13	34	200	353	283	530	—	—	1166
Baden	193	—	2	1	3	2	35	38	61	54	—	—	153
Württemberg - Hohenz.	185	—	3	—	3	5	16	—	36	125	—	—	161
Trümmerbeseitigung													
Bundesgebiet	1202	0	1	8	9	31	144	205	259	394	100	60	1018
davon:													
Schleswig - Holstein	133	—	—	—	—	—	11	19	32	71	—	—	122
Hamburg	143	—	1	1	2	2	15	21	3	73	27	—	124
Niedersachsen	135	0	0	3	3	6	34	19	43	18	12	—	92
Nordrhein - Westfalen	315	—	—	—	—	11	45	45	107	87	18	2	259
Bremen	71	—	—	—	—	—	4	12	12	43	—	—	67
Hessen	119	—	—	—	—	5	8	39	9	46	12	—	106
Württemberg - Baden	116	—	—	0	0	4	5	5	33	22	47	—	107
Bayern	121	—	0	4	4	3	10	25	15	22	6	36	104
Rheinland - Pfalz	44	—	—	—	—	—	12	18	5	9	—	—	32
Baden	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	3
Württemberg - Hohenz.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2

noch: VII Geleistete Arbeitsstunden des Bauhauptgewerbes Juli 1950

noch: a) insgesamt

3) in handwerklichen Betrieben

1000 Arbeitsstunden

Land	ins- gesamt	davon in Betrieben mit Beschäftigten											(50 u. mehr)
		1	2 - 4	5 - 9	(1 - 9)	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1000 u. mehr	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		12	13
Insgesamt													
Bundesgebiet	108 778	1 305	8 387	16 088	25 780	20 010	29 051	19 096	10 537	3 641	663	—	33 937
davon:													
Schleswig-Holstein	5 764	83	363	678	1 124	1 034	1 513	1 084	764	245	—	—	2 093
Hamburg	3 322	28	116	269	413	448	796	753	589	323	—	—	1 665
Niedersachsen	14 766	218	1 165	2 287	3 670	3 247	4 272	2 319	831	4 27	—	—	3 577
Nordrhein-Westfalen	32 601	316	2 556	4 863	7 735	6 080	8 947	6 023	2 851	965	—	—	9 839
Bremen	1 775	31	85	211	327	270	483	369	130	196	—	—	695
Hessen	9 113	88	750	1 551	2 389	1 872	2 186	1 539	764	363	—	—	2 666
Württemberg-Baden	9 979	180	927	1 612	2 719	1 362	2 354	1 670	1 242	632	—	—	3 544
Bayern	19 762	172	1 152	2 424	3 748	3 259	5 408	3 705	2 732	910	—	—	7 347
Rheinland-Pfalz	5 480	60	662	1 153	1 875	1 330	1 554	721	—	—	—	—	721
Baden	3 204	50	287	524	861	567	879	512	385	—	—	—	897
Württemberg-Hohenz.	3 012	79	324	516	919	541	659	432	277	184	—	—	893
Neubau													
Bundesgebiet	72 789	389	4 247	10 221	14 857	13 649	20 451	13 542	7 373	2 530	387	—	23 832
davon:													
Schleswig-Holstein	4 031	14	142	378	534	679	1 167	814	603	234	—	—	1 651
Hamburg	1 715	4	28	98	130	228	417	468	364	108	—	—	940
Niedersachsen	9 966	47	605	1 556	2 208	2 300	3 053	1 630	541	234	—	—	2 405
Nordrhein-Westfalen	20 853	96	1 264	2 966	4 326	3 989	5 913	4 035	1 873	717	—	—	6 625
Bremen	1 109	16	34	114	164	176	351	263	115	40	—	—	418
Hessen	5 885	28	380	987	1 395	1 290	1 445	956	510	289	—	—	1 755
Württemberg-Baden	7 137	65	527	1 094	1 686	1 034	1 763	1 322	905	427	—	—	2 654
Bayern	13 881	54	609	1 556	2 219	2 217	4 009	2 837	1 962	637	—	—	5 436
Rheinland-Pfalz	3 698	23	354	757	1 134	916	1 182	466	—	—	—	—	466
Baden	2 288	14	135	372	521	416	653	394	304	—	—	—	698
Württemberg-Hohenz.	2 226	28	169	343	540	404	498	372	229	183	—	—	784
Instandsetzung													
Bundesgebiet	35 224	914	4 122	5 811	10 847	6 256	8 326	5 421	3 018	1 083	273	—	9 795
davon:													
Schleswig-Holstein	1 704	69	220	298	587	349	329	268	160	11	—	—	439
Hamburg	1 542	24	86	169	279	214	351	285	198	215	—	—	698
Niedersachsen	4 756	170	560	728	1 458	937	1 207	677	284	193	—	—	1 154
Nordrhein-Westfalen	11 517	219	1 286	1 880	3 385	2 063	2 951	1 940	947	231	—	—	3 118
Bremen	652	15	51	94	160	91	125	105	15	156	—	—	276
Hessen	3 164	60	368	559	987	575	712	564	252	74	—	—	890
Württemberg-Baden	2 682	115	398	503	1 016	305	548	342	275	196	—	—	813
Bayern	5 787	118	539	866	1 523	1 025	1 368	848	754	269	—	—	1 871
Rheinland-Pfalz	1 754	37	307	391	735	412	365	242	—	—	—	—	242
Baden	892	36	152	151	339	149	210	114	80	—	—	—	194
Württemberg-Hohenz.	774	51	155	172	378	136	160	52	48	—	—	—	100
Trümmerbeseitigung													
Bundesgebiet	765	2	18	56	76	105	274	133	146	28	3	—	310
davon:													
Schleswig-Holstein	29	—	1	2	3	6	17	2	1	—	—	—	3
Hamburg	65	—	2	2	4	6	28	—	27	—	—	—	27
Niedersachsen	44	1	0	3	4	10	12	12	6	—	—	—	18
Nordrhein-Westfalen	231	1	6	17	24	28	83	48	31	17	—	—	96
Bremen	14	—	0	3	3	3	7	1	—	—	—	—	1
Hessen	64	—	2	5	7	7	29	19	2	—	—	—	21
Württemberg-Baden	160	0	2	15	17	23	43	6	62	9	—	—	77
Bayern	94	—	4	2	6	17	31	20	16	4	—	—	40
Rheinland-Pfalz	28	—	1	5	6	2	7	13	—	—	—	—	13
Baden	24	—	—	1	1	2	16	4	1	—	—	—	5
Württemberg-Hohenz.	12	—	—	1	1	1	1	8	—	1	—	—	9

noch: VII Geleistete Arbeitsstunden des Bauhauptgewerbes Juli 1950

b) Wohnungsbauten

1) in allen Betrieben

1000 Arbeitsstunden

Land	ins- gesamt	davon in Betrieben mit Beschäftigten											
		1	2-4	5-9	(1-9)	10-19	20-49	50-99	100-199	200-499	500-999	1000 u. mehr	(50 u. mehr)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Insgesamt													
Bundesgebiet	79 662	763	5 164	10 434	16 361	12 872	18 652	13 830	9 105	6 282	1 724	836	31 777
davon:													
Schleswig - Holstein	3 895	35	185	390	610	620	990	893	590	192		-	1 675
Hamburg	2 966	23	94	202	319	306	563	589	521	544	124	-	1 778
Niedersachsen	10 028	85	578	1 274	1 937	1 898	2 754	1 733	963	579	164	-	3 439
Nordrhein - Westfalen	24 501	245	1 771	3 413	5 429	4 028	5 627	4 203	2 674	1 826	415	299	9 417
Bremen	1 617	31	76	168	275	225	356	336	186	239		-	761
Hessen	6 588	50	481	1 005	1 536	1 185	1 290	1 067	591	670		249	2 577
Württemberg - Baden	7 065	100	626	1 112	1 838	926	1 425	1 046	897	697		236	2 876
Bayern	14 556	89	584	1 402	2 075	2 031	3 639	2 675	2 048	1 134	632	322	6 811
Rheinland - Pfalz	4 420	34	408	749	1 191	908	1 054	703	324	240		-	1 267
Baden	1 994	23	162	375	560	382	509	307	150		86		543
Württemberg - Hohenz.	2 032	48	199	344	591	363	445	278	161	194		-	633
Neubau													
Bundesgebiet	59 793	258	2 836	7 133	10 227	9 608	14 635	10 923	7 311	4 994	1 397	698	25 323
davon:													
Schleswig - Holstein	3 034	7	91	231	329	440	833	744	512	176		-	1 432
Hamburg	1 661	4	23	83	110	196	357	375	334	272	17	-	998
Niedersachsen	7 586	20	327	943	1 290	1 466	2 178	1 363	777	448	64	-	2 652
Nordrhein - Westfalen	17 416	73	911	2 215	3 199	2 906	4 200	3 124	1 986	1 433	367	201	7 111
Bremen	1 254	16	30	96	142	162	284	259	177	230		-	666
Hessen	4 926	17	266	696	979	893	956	810	461	588		239	2 098
Württemberg - Baden	5 685	45	396	831	1 272	759	1 182	904	783	570		215	2 472
Bayern	11 488	32	328	952	1 312	1 509	2 933	2 221	1 733	898	595	287	5 734
Rheinland - Pfalz	3 467	15	245	541	801	676	898	588	284	220		-	1 092
Baden	1 627	9	94	288	391	304	446	280	130		76		486
Württemberg - Hohenz.	1 649	20	125	257	402	297	368	255	134	193		-	582
Instandsetzung													
Bundesgebiet	19 869	505	2 328	3 301	6 134	3 264	4 017	2 907	1 794	1 288	327	138	6 454
davon:													
Schleswig - Holstein	861	28	94	159	281	180	157	149	78	16		-	243
Hamburg	1 305	19	71	119	209	110	206	214	187	272	107	-	780
Niedersachsen	2 442	65	251	331	647	432	576	370	186	131	100	-	787
Nordrhein - Westfalen	7 085	172	860	1 198	2 230	1 122	1 427	1 079	688	393	48	98	2 306
Bremen	363	15	46	72	133	63	72	77	9	9		-	95
Hessen	1 662	33	215	309	557	292	334	257	130	82		10	479
Württemberg - Baden	1 380	55	230	281	566	167	243	142	114	127		21	404
Bayern	3 068	57	256	450	763	522	706	454	315	236	37	35	1 077
Rheinland - Pfalz	953	19	163	208	390	232	156	115	40	20		-	175
Baden	367	14	68	87	169	78	63	27	20		10		57
Württemberg - Hohenz.	383	28	74	87	189	66	77	23	27	1		-	51

noch: VII Geleistete Arbeitsstunden des Bauhauptgewerbes Juli 1950
 noch: b) Wohnungsbauten
 2) in industriellen Betrieben
 1 000 Arbeitsstunden

Land	ins- gesamt	davon in Betrieben mit Beschäftigten											
		1	2 - 4	5 - 9	(1 - 9)	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1 000 u. mehr	(50 u. mehr)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Insgesamt													
Bundesgebiet	16 433	3	28	116	147	372	1 622	3 418	4 105	4 544	1 389	836	14 292
davon:													
Schleswig - Holstein	524	—	1	1	2	24	77	246	156	19	—	—	421
Hamburg	809	—	2	1	3	6	65	123	189	299	124	—	735
Niedersachsen	1 943	0	5	29	34	90	293	413	602	421	90	—	1 526
Nordrhein - Westfalen	5 194	1	4	32	37	130	472	1 148	1 324	1 412	372	299	4 555
Bremen	518	—	2	—	2	21	30	91	135	239	—	—	465
Hessen	1 488	—	2	11	13	13	138	346	274	455	249	—	1 324
Württemberg - Baden	1 245	0	1	4	5	11	75	108	353	477	216	—	1 154
Bayern	3 278	2	12	30	44	64	259	502	698	841	548	322	2 911
Rheinland - Pfalz	1 103	—	1	—	1	9	161	384	308	240	—	—	932
Baden	172	—	—	2	2	1	19	41	38	—	71	—	150
Württemberg - Hohenz.	159	—	4	—	4	3	33	16	28	75	—	—	119
Neubau													
Bundesgebiet	12 946	1	16	65	82	259	1 168	2 647	3 253	3 692	1 147	698	11 437
davon:													
Schleswig - Holstein	459	—	1	0	1	22	60	224	140	12	—	—	376
Hamburg	424	—	1	1	2	5	43	79	91	187	17	—	374
Niedersachsen	1 491	0	3	18	21	66	215	305	505	315	64	—	1 189
Nordrhein - Westfalen	3 811	—	2	18	20	85	320	817	948	1 096	324	201	3 386
Bremen	467	—	1	—	1	14	19	76	127	230	—	—	433
Hessen	1 229	—	1	5	6	6	89	279	208	402	239	—	1 128
Württemberg - Baden	1 080	0	1	2	3	8	54	94	312	413	196	—	1 015
Bayern	2 742	1	7	18	26	43	194	401	593	686	512	287	2 479
Rheinland - Pfalz	941	—	—	—	—	7	125	317	272	220	—	—	809
Baden	150	—	—	1	1	1	18	39	29	—	62	—	130
Württemberg - Hohenz.	152	—	1	—	1	2	31	16	28	74	—	—	118
Instandsetzung													
Bundesgebiet	3 487	2	12	51	65	113	454	771	852	852	242	138	2 855
davon:													
Schleswig - Holstein	65	—	0	1	1	2	17	22	16	7	—	—	45
Hamburg	385	—	1	—	1	1	22	44	98	112	107	—	361
Niedersachsen	452	0	2	11	13	24	78	108	97	106	26	—	337
Nordrhein - Westfalen	1 383	1	2	14	17	45	152	331	376	316	48	98	1 169
Bremen	51	—	1	—	1	7	11	15	8	9	—	—	32
Hessen	259	—	1	6	7	7	49	67	66	53	10	—	196
Württemberg - Baden	165	0	0	2	2	3	21	14	41	64	20	—	139
Bayern	536	1	5	12	18	21	65	101	105	155	36	35	432
Rheinland - Pfalz	162	—	1	—	1	2	36	67	36	20	—	—	123
Baden	22	—	—	1	1	—	1	2	9	—	9	—	20
Württemberg - Hohenz.	7	—	3	—	3	1	2	—	—	1	—	—	1

noch: VII Geleistete Arbeitsstunden des Bauhauptgewerbes Juli 1950

noch: b) Wohnungsbauten
3) in handwerklichen Betrieben

1 000 Arbeitsstunden

Land	ins- gesamt	davon in Betrieben mit Beschäftigten											
		1	2 - 4	5 - 9	(1 - 9)	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1 000 u. mehr	(50 u. mehr)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Insgesamt													
Bundesgebiet	63 229	760	5 136	10 318	16 214	12 500	17 030	10 412	5 000	1 738	335	—	17 485
davon:													
Schleswig - Holstein	3 371	35	184	389	608	596	913	647	434	173	—	—	1 254
Hamburg	2 157	23	92	201	316	300	498	466	332	245	—	—	1 043
Niedersachsen	8 085	85	573	1 245	1 903	1 808	2 461	1 320	361	232	—	—	1 913
Nordrhein - Westfalen	19 307	244	1 767	3 381	5 392	3 898	5 155	3 055	1 350	457	—	—	4 862
Bremen	1 099	31	76	166	273	204	326	245	51	—	—	—	296
Hessen	5 100	50	479	994	1 523	1 172	1 152	721	317	215	—	—	1 253
Württemberg - Baden	5 820	100	625	1 108	1 833	915	1 350	938	544	240	—	—	1 722
Bayern	11 278	87	572	1 372	2 031	1 967	3 380	2 173	1 350	377	—	—	3 900
Rheinland - Pfalz	3 317	34	407	749	1 190	899	893	335	—	—	—	—	335
Baden	1 822	23	162	373	558	381	490	266	127	—	—	—	393
Württemberg - Hohenz.	1 873	48	199	340	587	360	412	262	133	119	—	—	514
Neubau													
Bundesgebiet	46 847	257	2 820	7 068	10 145	9 349	13 467	8 276	4 058	1 302	250	—	13 886
davon:													
Schleswig - Holstein	2 575	7	90	231	328	418	773	520	372	164	—	—	1 056
Hamburg	1 237	4	22	82	108	191	314	296	243	85	—	—	624
Niedersachsen	6 095	20	324	925	1 269	1 400	1 963	1 058	272	133	—	—	1 463
Nordrhein - Westfalen	13 605	73	909	2 197	3 179	2 821	3 880	2 307	1 038	380	—	—	3 725
Bremen	787	16	30	95	141	148	265	183	50	—	—	—	233
Hessen	3 697	17	265	691	973	887	867	531	253	186	—	—	970
Württemberg - Baden	4 605	45	395	829	1 269	751	1 128	810	471	176	—	—	1 457
Bayern	8 746	31	321	934	1 286	1 466	2 739	1 820	1 140	295	—	—	3 255
Rheinland - Pfalz	2 526	15	245	541	801	669	773	283	—	—	—	—	283
Baden	1 477	9	94	287	390	303	428	241	115	—	—	—	356
Württemberg - Hohenz.	1 497	20	125	256	401	295	337	239	106	119	—	—	464
Instandsetzung													
Bundesgebiet	16 382	503	2 316	3 250	6 069	3 151	3 563	2 136	942	436	85	—	3 599
davon:													
Schleswig - Holstein	796	28	94	158	280	178	140	127	62	9	—	—	198
Hamburg	920	19	70	119	208	109	184	170	89	160	—	—	419
Niedersachsen	1 990	65	249	320	634	408	498	262	89	99	—	—	450
Nordrhein - Westfalen	5 702	171	858	1 184	2 213	1 077	1 275	748	312	77	—	—	1 137
Bremen	312	15	46	71	132	56	61	62	1	—	—	—	63
Hessen	1 403	33	214	303	550	285	285	190	64	29	—	—	283
Württemberg - Baden	1 215	55	230	279	564	164	222	128	73	64	—	—	265
Bayern	2 532	56	251	438	745	501	641	353	210	82	—	—	645
Rheinland - Pfalz	791	19	162	208	389	230	120	52	—	—	—	—	52
Baden	345	14	68	86	168	78	62	25	12	—	—	—	37
Württemberg - Hohenz.	376	28	74	84	186	65	75	23	27	—	—	—	50

noch: VII Geleistete Arbeitsstunden des Bauhauptgewerbes Juli 1950

c) Landwirtschaftliche Bauten

1) in allen Betrieben

1 000 Arbeitsstunden

Land	ins- gesamt	davon in Betrieben mit Beschäftigten											
		1	2 - 4	5 - 9	(1 - 9)	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1 000 u. mehr	(50 u. mehr)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Insgesamt													
Bundesgebiet	10427	413	1974	2610	4997	2209	1705	725	362	352	65	12	1516
davon:													
Schleswig - Holstein	1'007	41	135	165	341	187	194	108	64	113	-	-	285
Hamburg	41	1	4	5	10	2	7	5	1	2	14	-	22
Niedersachsen	2870	116	454	687	1257	727	471	183	85	147	-	-	415
Nordrhein - Westfalen	1539	37	298	337	672	307	337	127	80	15	1	-	223
Bremen	54	0	1	2	3	0	4	15	3	29	-	-	47
Hessen	873	23	148	269	440	200	125	71	14	8	15	-	108
Württemberg - Baden	745	66	191	203	460	82	82	40	22	12	47	-	121
Bayern	2226	69	441	640	1150	519	355	127	61	14	-	-	202
Rheinland - Pfalz	467	11	116	130	257	92	69	33	16	-	-	-	49
Baden	283	24	95	73	192	39	28	11	4	-	9	-	24
Württemberg - Hohenz.	322	25	91	99	215	54	33	5	12	3	-	-	20
Neubau													
Bundesgebiet	6196	92	900	1579	2571	1462	1171	524	241	178	49	-	992
davon:													
Schleswig - Holstein	555	6	37	84	127	130	149	100	49	-	-	-	149
Hamburg	22	-	-	2	2	1	-	3	-	2	14	-	19
Niedersachsen	1770	23	219	431	673	499	324	106	40	128	-	-	274
Nordrhein - Westfalen	1026	13	158	224	395	212	252	93	64	10	-	-	167
Bremen	21	0	0	1	1	0	3	13	3	1	-	-	17
Hessen	498	5	66	159	230	128	76	45	11	6	2	-	64
Württemberg - Baden	438	16	84	119	219	61	66	35	17	7	33	-	92
Bayern	1342	17	229	400	646	323	233	90	38	12	-	-	140
Rheinland - Pfalz	259	3	49	76	128	61	38	27	5	-	-	-	32
Baden	127	4	28	37	69	19	17	11	2	-	9	-	22
Württemberg - Hohenz.	138	5	30	46	81	28	13	1	12	3	-	-	16
Instandsetzung													
Bundesgebiet	4231	321	1074	1031	2426	747	534	201	121	174	16	12	524
davon:													
Schleswig - Holstein	452	35	98	81	214	57	45	8	15	113	-	-	136
Hamburg	19	1	4	3	8	1	7	2	-1	-	-	-	3
Niedersachsen	1100	93	235	256	584	228	147	77	45	19	-	-	141
Nordrhein - Westfalen	513	24	140	113	277	95	85	34	16	5	1	-	56
Bremen	33	0	1	1	2	0	1	2	-	28	-	-	30
Hessen	375	18	82	110	210	72	49	26	3	2	13	-	44
Württemberg - Baden	307	50	107	84	241	21	16	5	5	5	14	-	29
Bayern	884	52	212	240	504	196	122	37	23	2	-	-	62
Rheinland - Pfalz	208	8	67	54	129	31	31	6	11	-	-	-	17
Baden	156	20	67	36	123	20	11	-	2	-	-	-	2
Württemberg - Hohenz.	184	20	61	53	134	26	20	4	-	-	-	-	4

noch: VII Geleistete Arbeitsstunden des Bauhauptgewerbes Juli 1950
 noch: c) Landwirtschaftliche Bauten
 2) in industriellen Betrieben

1 000 Arbeitsstunden

Land	ins- gesamt	davon in Betrieben mit Beschäftigten											
		1	2 - 4	5 - 9	(1 - 9)	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1000 u. mehr	(50 u. mehr)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Insgesamt													
Bundesgebiet	1081	2	22	28	52	57	141	213	209	332	65	12	831
davon:													
Schleswig - Holstein	181	-	-	-	-	8	6	25	30	112	-	-	167
Hamburg	23	-	-	-	-	-	7	-	-	2	14	-	16
Niedersachsen	351	1	5	7	13	25	31	75	68	139	-	-	282
Nordrhein - Westfalen	178	-	-	5	5	9	61	25	63	14	1	-	103
Bremen	47	-	-	-	-	-	-	15	3	29	-	-	47
Hessen	54	-	-	2	2	1	7	17	4	8	15	-	44
Württemberg - Baden	81	0	-	-	0	-	6	21	0	7	47	-	75
Bayern	97	1	14	13	28	12	17	12	16	12	-	-	40
Rheinland - Pfalz	44	-	1	-	1	1	4	22	16	-	-	-	38
Baden	13	-	2	-	2	1	-	1	-	-	9	-	10
Württemberg - Hohenz.	12	-	1	-	1	-	2	-	9	-	-	-	9
Neubau													
Bundesgebiet	667	0	12	21	33	35	91	155	139	165	49	-	508
davon:													
Schleswig - Holstein	57	-	-	-	-	8	3	25	21	-	-	-	46
Hamburg	16	-	-	-	-	-	-	-	-	2	14	-	16
Niedersachsen	230	0	2	7	9	14	15	37	34	121	-	-	192
Nordrhein - Westfalen	145	-	-	4	4	6	52	21	53	9	-	-	83
Bremen	17	-	-	-	-	-	-	13	3	1	-	-	17
Hessen	27	-	-	-	-	-	4	11	4	6	2	-	23
Württemberg - Baden	64	0	-	-	0	-	5	21	-	5	33	-	59
Bayern	64	0	10	9	19	6	10	7	10	12	-	-	29
Rheinland - Pfalz	27	-	-	-	-	1	2	19	5	-	-	-	24
Baden	10	-	-	-	-	-	-	1	-	-	9	-	10
Württemberg - Hohenz.	10	-	1	-	1	-	-	-	9	-	-	-	9
Instandsetzung													
Bundesgebiet	414	2	10	7	19	22	50	58	70	167	16	12	323
davon:													
Schleswig - Holstein	124	-	-	-	-	0	3	0	9	112	-	-	121
Hamburg	7	-	-	-	-	-	7	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	121	1	3	-	4	11	16	38	34	18	-	-	90
Nordrhein - Westfalen	33	-	-	1	1	3	9	4	10	5	1	-	20
Bremen	30	-	-	-	-	-	-	2	-	28	-	-	30
Hessen	27	-	-	2	2	1	3	6	-	2	13	-	21
Württemberg - Baden	17	0	-	-	0	-	1	-	0	2	14	-	16
Bayern	33	1	4	4	9	6	7	5	6	-	-	-	11
Rheinland - Pfalz	17	-	1	-	1	-	2	3	11	-	-	-	14
Baden	3	-	2	-	2	1	-	-	-	-	-	-	-
Württemberg - Hohenz.	2	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-

noch: VII Geleistete Arbeitsstunden des Bauhauptgewerbes Juli 1950

noch: c) Landwirtschaftliche Bauten

3) in handwerklichen Betrieben

1000 Arbeitsstunden

Land	ins - gesamt	davon in Betrieben mit Beschäftigten											(50 u. mehr)
		1	2 - 4	5 - 9	(1 - 9)	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1000 u. mehr	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		12	13
Insgesamt													
Bundesgebiet	9346	411	1952	2582	4945	2152	1564	512	153	20	-	-	685
davon:													
Schleswig - Holstein	826	41	135	165	341	179	188	83	34	1	-	-	118
Hamburg	18	1	4	5	10	2	-	5	1	-	-	-	6
Niedersachsen	2519	115	449	680	1244	702	440	108	17	8	-	-	133
Nordrhein - Westfalen	1361	37	298	332	667	298	276	102	17	1	-	-	120
Bremen	7	0	1	2	3	0	4	-	-	-	-	-	-
Hessen	819	23	148	267	438	199	118	54	10	-	-	-	64
Württemberg - Baden	664	66	191	203	460	82	76	19	22	5	-	-	46
Bayern	2129	68	427	627	1122	507	338	115	45	2	-	-	162
Rheinland - Pfalz	423	11	115	130	256	91	65	11	-	-	-	-	11
Baden	270	24	93	73	190	38	28	10	4	-	-	-	14
Württemberg - Hohenz.	310	25	91	98	214	54	31	5	3	3	-	-	11
Neubau													
Bundesgebiet	5529	92	888	1558	2538	1427	1080	369	102	13	-	-	484
davon:													
Schleswig - Holstein	498	6	37	84	127	122	146	75	28	-	-	-	103
Hamburg	6	-	-	2	2	1	-	3	-	-	-	-	3
Niedersachsen	1540	23	217	424	664	485	309	69	6	7	-	-	82
Nordrhein - Westfalen	881	13	158	220	391	206	200	72	11	1	-	-	84
Bremen	4	0	-	1	1	0	3	-	-	-	-	-	-
Hessen	471	5	66	159	230	128	72	34	7	-	-	-	41
Württemberg - Baden	374	16	84	119	219	61	61	14	17	2	-	-	33
Bayern	1278	17	219	391	627	317	223	83	28	0	-	-	111
Rheinland - Pfalz	232	3	49	76	128	60	36	8	-	-	-	-	8
Baden	117	4	28	37	69	19	17	10	2	-	-	-	12
Württemberg - Hohenz.	128	5	30	45	80	28	13	1	3	3	-	-	7
Instandsetzung													
Bundesgebiet	3817	319	1064	1024	2407	725	484	143	51	7	-	-	201
davon:													
Schleswig - Holstein	328	35	98	81	214	57	42	8	6	1	-	-	15
Hamburg	12	1	4	3	8	1	-	2	1	-	-	-	3
Niedersachsen	979	92	232	256	580	217	131	39	11	1	-	-	51
Nordrhein - Westfalen	480	24	140	112	276	92	76	30	6	-	-	-	36
Bremen	3	0	1	1	2	0	1	-	-	-	-	-	-
Hessen	348	18	82	108	208	71	46	20	3	-	-	-	23
Württemberg - Baden	290	50	107	84	241	21	15	5	5	3	-	-	13
Bayern	851	51	208	236	495	190	115	32	17	2	-	-	51
Rheinland - Pfalz	191	8	66	54	128	31	29	3	-	-	-	-	3
Baden	153	20	65	36	121	19	11	-	2	-	-	-	2
Württemberg - Hohenz.	182	20	61	53	134	26	18	4	-	-	-	-	4

d) Gewerbliche und industrielle Bauten

1) in allen Betrieben

1 000 Arbeitsstunden

Land	ins- gesamt	davon in Betrieben mit Beschäftigten											
		1	2 - 4	5 - 9	(1 - 9)	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1 000 u. mehr	(50 u. mehr)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Insgesamt													
Bundesgebiet	34 884	79	715	1 700	2 494	2 825	5 847	6 489	6 167	6 370	2 882	1 810	23 718
davon:													
Schleswig - Holstein	1 054	3	24	59	86	115	217	214	244	178		—	636
Hamburg	1 471	3	14	43	60	81	166	277	347	401	139	—	1 164
Niedersachsen	3 516	10	86	201	297	368	779	693	645	514	220	—	2 072
Nordrhein - Westfalen	12 691	22	284	600	906	1 003	2 074	2 417	2 266	2 086	1 246	693	8 708
Bremen	699	0	5	21	26	36	108	121	190	218		—	529
Hessen	2 830	8	60	154	222	254	486	559	588	340	381		1 868
Württemberg - Baden	2 977	8	59	157	224	198	471	464	508	880	232		2 084
Bayern	6 112	11	81	248	340	437	903	1 004	886	1 044	822	676	4 432
Rheinland - Pfalz	2 111	7	64	128	199	181	373	507	280	571		—	1 358
Baden	828	3	17	43	63	71	145	118	117		314		549
Württemberg - Hohenz.	595	4	21	46	71	81	125	115	96	107	—	—	318
Neubau													
Bundesgebiet	22 471	26	314	917	1 257	1 673	3 562	4 180	4 080	4 261	2 167	1 291	15 979
davon:													
Schleswig - Holstein	694	1	7	34	42	62	120	146	146	178		—	470
Hamburg	796	—	5	15	20	35	83	162	161	209	126	—	658
Niedersachsen	2 170	2	39	121	162	231	504	431	384	314	144	—	1 273
Nordrhein - Westfalen	7 608	6	110	301	417	566	1 166	1 456	1 415	1 345	901	342	5 459
Bremen	497	—	2	10	12	21	70	80	150	164		—	394
Hessen	1 864	4	29	81	114	150	306	332	396	278	288		1 294
Württemberg - Baden	2 074	3	30	87	120	143	319	339	412	579	162		1 492
Bayern	4 341	4	40	146	190	264	574	702	628	771	667	545	3 313
Rheinland - Pfalz	1 359	3	35	66	104	106	251	332	219	347		—	898
Baden	657	1	7	29	37	41	88	108	86		297		491
Württemberg - Hohenz.	411	2	10	27	39	54	81	92	83	62	—	—	237
Instandsetzung													
Bundesgebiet	12 413	53	401	783	1 237	1 152	2 285	2 309	2 087	2 109	715	519	7 739
davon:													
Schleswig - Holstein	360	2	17	25	44	53	97	68	98	0		—	166
Hamburg	675	3	9	28	40	46	83	115	186	192	13	—	506
Niedersachsen	1 346	8	47	80	135	137	275	262	261	200	76	—	799
Nordrhein - Westfalen	5 083	16	174	299	489	437	908	961	851	741	345	351	3 249
Bremen	202	0	3	11	14	15	38	41	40	54		—	135
Hessen	966	4	31	73	108	104	180	227	192	62	93		574
Württemberg - Baden	903	5	29	70	104	55	152	125	96	301	70		592
Bayern	1 771	7	41	102	150	173	329	302	258	273	155	131	1 119
Rheinland - Pfalz	752	4	29	62	95	75	122	175	61	224		—	460
Baden	171	2	10	14	26	30	57	10	31		17		58
Württemberg - Hohenz.	184	2	11	19	32	27	44	23	13	45	—	—	81

noch: VII Geleistete Arbeitsstunden des Bauhauptgewerbes Juli 1950

noch: d) Gewerbliche und industrielle Bauten

2) in industriellen Betrieben

1 000 Arbeitsstunden

Land	ins- gesamt	davon in Betrieben mit Beschäftigten											
		1	2-4	5-9	(1-9)	10-19	20-49	50-99	100-199	200-499	500-999	1000 u. mehr	(50 u. mehr)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Insgesamt													
Bundesgebiet	17887	1	12	64	77	273	1107	2688	3825	5336	2771	1810	16430
davon:													
Schleswig - Holstein	379	—	0	1	1	10	48	83	128	109	—	—	320
Hamburg	876	—	—	4	4	12	36	119	235	331	139	—	824
Niedersachsen	1628	0	5	23	28	44	165	280	469	438	204	—	1391
Nordrhein - Westfalen	6959	—	4	17	21	120	501	1036	1529	1817	1242	693	6317
Bremen	446	—	1	—	1	2	12	52	161	218	—	—	431
Hessen	1402	—	—	1	1	19	99	269	377	256	381	—	1283
Württemberg - Baden	1371	0	1	2	3	10	64	144	255	732	163	—	1294
Bayern	3062	1	1	12	14	33	70	326	345	792	806	676	2945
Rheinland - Pfalz	1295	—	1	3	4	21	91	338	270	571	—	—	1179
Baden	375	—	—	—	—	—	16	34	32	—	292	—	359
Württemberg - Hohenz.	94	—	—	—	—	2	5	7	24	56	—	—	87
Neubau													
Bundesgebiet	12015	0	4	41	45	150	648	1719	2551	3539	2072	1291	11172
davon:													
Schleswig - Holstein	269	—	—	—	—	9	19	63	69	109	—	—	241
Hamburg	526	—	—	4	4	8	16	63	120	189	126	—	498
Niedersachsen	1033	0	2	15	17	19	127	181	283	267	139	—	870
Nordrhein - Westfalen	4231	—	1	7	8	63	239	599	946	1136	898	342	3921
Bremen	337	—	1	—	1	1	10	39	122	164	—	—	325
Hessen	1004	—	—	—	—	8	62	160	268	218	288	—	934
Württemberg - Baden	955	0	1	1	2	7	48	90	224	487	97	—	898
Bayern	2390	0	0	11	11	26	45	250	259	603	651	545	2308
Rheinland - Pfalz	875	—	—	2	2	8	67	234	217	347	—	—	798
Baden	349	—	—	—	—	—	10	33	21	—	285	—	339
Württemberg - Hohenz.	46	—	—	—	—	1	5	7	22	11	—	—	40
Instandsetzung													
Bundesgebiet	5872	1	8	23	32	123	459	969	1274	1797	699	519	5258
davon:													
Schleswig - Holstein	110	—	0	1	1	1	29	20	59	0	—	—	79
Hamburg	350	—	—	—	—	4	20	56	115	142	13	—	326
Niedersachsen	595	0	3	8	11	25	38	99	186	171	65	—	521
Nordrhein - Westfalen	2728	—	3	10	13	57	262	437	583	681	344	351	2396
Bremen	109	—	—	—	—	1	2	13	39	54	—	—	106
Hessen	398	—	—	1	1	11	37	109	109	38	93	—	349
Württemberg - Baden	416	0	0	1	1	3	16	54	31	245	66	—	396
Bayern	672	1	1	1	3	7	25	76	86	189	155	131	637
Rheinland - Pfalz	420	—	1	1	2	13	24	104	53	224	—	—	381
Baden	26	—	—	—	—	—	6	1	11	—	8	—	20
Württemberg - Hohenz.	48	—	—	—	—	1	—	—	2	45	—	—	47

noch: VII Geleistete Arbeitsstunden des Bauhauptgewerbes Juli 1950

noch: d) Gewerbliche und industrielle Bauten

3) in handwerklichen Betrieben

1000 Arbeitsstunden

Land	ins- gesamt	davon in Betrieben mit Beschäftigten											
		1	2 - 4	5 - 9	(1 - 9)	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1000 u. mehr	(50 u. mehr)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Insgesamt													
Bundesgebiet	16997	78	703	1636	2417	2532	4740	3801	2342	1034	111	—	7288
davon:													
Schleswig - Holstein	675	3	24	58	85	105	169	131	116	69	—	—	316
Hamburg	595	3	14	39	56	69	130	158	112	70	—	—	340
Niedersachsen	1888	10	81	178	269	324	614	413	176	92	—	—	681
Nordrhein - Westfalen	5732	22	280	583	885	883	1573	1381	737	273	—	—	2391
Bremen	253	0	5	20	25	34	96	69	29	—	—	—	98
Hessen	1428	8	60	153	221	235	387	290	211	84	—	—	585
Württemberg - Baden	1606	8	58	155	221	188	407	320	253	217	—	—	790
Bayern	3050	10	80	236	326	404	833	678	541	268	—	—	1487
Rheinland - Pfalz	816	7	63	125	195	160	282	179	—	—	—	—	179
Baden	453	3	17	43	63	71	129	84	106	—	—	—	190
Württemberg - Hohenz.	501	4	21	46	71	79	120	108	72	51	—	—	231
Neubau													
Bundesgebiet	10436	26	310	876	1212	1523	2914	2461	1529	722	95	—	4807
davon:													
Schleswig - Holstein	425	1	7	34	42	53	101	83	77	69	—	—	229
Hamburg	270	—	5	11	16	27	67	99	41	20	—	—	160
Niedersachsen	1137	2	37	106	145	212	377	250	101	52	—	—	403
Nordrhein - Westfalen	3377	6	109	294	409	503	927	857	469	212	—	—	1538
Bremen	160	—	2	9	11	20	60	41	28	—	—	—	69
Hessen	860	4	29	81	114	142	244	172	128	60	—	—	360
Württemberg - Baden	1119	3	29	86	118	136	271	249	188	157	—	—	594
Bayern	1951	4	40	135	179	238	529	452	369	184	—	—	1005
Rheinland - Pfalz	484	3	35	64	102	98	184	100	—	—	—	—	100
Baden	308	1	7	29	37	41	78	75	77	—	—	—	152
Württemberg - Hohenz.	365	2	10	27	39	53	76	85	61	51	—	—	197
Instandsetzung													
Bundesgebiet	6541	52	393	760	1205	1029	1826	1340	813	312	16	—	2481
davon:													
Schleswig - Holstein	250	2	17	24	43	52	68	48	39	—	—	—	87
Hamburg	325	3	9	28	40	42	63	59	71	50	—	—	180
Niedersachsen	751	8	44	72	124	112	237	163	75	40	—	—	278
Nordrhein - Westfalen	2355	16	171	289	476	380	646	524	268	61	—	—	853
Bremen	93	0	3	11	14	14	36	28	1	—	—	—	29
Hessen	568	4	31	72	107	93	143	118	83	24	—	—	225
Württemberg - Baden	487	5	29	69	103	52	136	71	65	60	—	—	196
Bayern	1099	6	40	101	147	166	304	226	172	84	—	—	482
Rheinland - Pfalz	332	4	28	61	93	62	98	79	—	—	—	—	79
Baden	145	2	10	14	26	30	51	9	29	—	—	—	38
Württemberg - Hohenz.	136	2	11	19	32	26	44	23	11	—	—	—	34

e) Verkehrsbauten

1) in allen Betrieben

1000 Arbeitsstunden

Land	ins- gesamt	davon in Betrieben mit Beschäftigten											
		1	2-4	5-9	(1-9)	10-19	20-49	50-99	100-199	200-499	500-999	1000 u. mehr	(50 u. mehr)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Insgesamt													
Bundesgebiet	21452	30	240	646	916	1350	3588	4588	5221	4018	1340	431	15598
davon:													
Schleswig - Holstein	1364	2	5	21	28	55	182	375	393	331		-	1099
Hamburg	768	-	1	13	14	43	84	138	256	151	82	-	627
Niedersachsen	2983	5	24	71	100	187	566	612	859	586	73	-	2130
Nordrhein - Westfalen	5774	6	68	244	318	542	1299	1392	1162	742	272	47	3615
Bremen	732	-	1	3	4	13	18	64	151	482		-	697
Hessen	2025	5	32	61	98	111	322	518	384	377	215		1494
Württemberg - Baden	1844	3	23	71	97	79	275	358	571	248	216		1393
Bayern	3727	3	33	62	98	143	358	672	975	866	368	247	3128
Rheinland - Pfalz	1368	5	40	71	116	122	266	286	235	343		-	864
Baden	539	-	6	18	24	30	166	150	131		38		319
Württemberg - Hohenz.	328	1	7	11	19	25	52	23	104	105		-	232
Neubau													
Bundesgebiet	8696	6	77	252	335	523	1602	1779	1974	1518	733	232	6236
davon:													
Schleswig - Holstein	610	-	3	9	12	26	111	215	159	87		-	461
Hamburg	344	-	-	1	1	5	23	65	107	73	70	-	315
Niedersachsen	1176	1	7	29	37	63	264	218	379	189	26	-	812
Nordrhein - Westfalen	2136	2	22	87	111	202	548	502	336	282	128	27	1275
Bremen	212	-	1	0	1	1	5	33	52	120		-	205
Hessen	758	1	8	24	33	31	128	135	160	118	153		566
Württemberg - Baden	761	0	8	23	31	36	131	142	230	77	114		563
Bayern	1815	1	11	30	42	75	181	291	352	516	270	88	1517
Rheinland - Pfalz	440	-	13	35	48	50	93	89	68	92		-	249
Baden	284	-	2	8	10	19	91	67	70		27		164
Württemberg - Hohenz.	160	1	2	6	9	15	27	22	61	26		-	109
Instandsetzung													
Bundesgebiet	12756	24	163	394	581	827	1986	2809	3247	2500	607	199	9362
davon:													
Schleswig - Holstein	754	2	2	12	16	29	71	160	234	244		-	638
Hamburg	424	-	1	12	13	38	61	73	149	78	12	-	312
Niedersachsen	1807	4	17	42	63	124	302	394	480	397	47	-	1318
Nordrhein - Westfalen	3638	4	46	157	207	340	751	890	826	460	144	20	2340
Bremen	520	-	0	3	3	12	13	31	99	362		-	492
Hessen	1267	4	24	37	65	80	194	383	224	259	62		928
Württemberg - Baden	1083	3	15	48	66	43	144	216	341	171	102		830
Bayern	1912	2	22	32	56	68	177	381	623	350	98	159	1611
Rheinland - Pfalz	928	5	27	36	68	72	173	197	167	251		-	615
Baden	255	-	4	10	14	11	75	83	61		11		155
Württemberg - Hohenz.	168	-	5	5	10	10	25	1	43	79		-	123

noch: VII Geleistete Arbeitsstunden des Bauhauptgewerbes Juli 1950

noch: e) Verkehrsbauten
2) in industriellen Betrieben

1 000 Arbeitsstunden

Land	ins- gesamt	davon in Betrieben mit Beschäftigten											
		1	2 - 4	5 - 9	(1 - 9)	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1000 u. mehr	(50 u. mehr
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Insgesamt													
Bundesgebiet	13 250	1	7	49	57	228	1 266	2 654	3 746	3 678	1 190	431	11 699
davon:													
Schleswig - Holstein	1 012	-	-	5	5	26	91	273	287	330	-	-	890
Hamburg	558	-	-	-	-	10	16	93	208	149	82	-	532
Niedersachsen	2 086	1	3	13	17	42	242	461	728	523	73	-	1 785
Nordrhein - Westfalen	3 149	-	2	18	20	77	457	766	856	688	238	47	2 595
Bremen	553	-	-	-	-	4	9	45	142	353	-	-	540
Hessen	1 224	-	1	2	3	9	101	257	296	343	215	-	1 111
Württemberg - Baden	1 049	0	-	-	0	13	62	171	367	220	216	-	974
Bayern	2 341	0	1	3	4	13	96	339	536	752	354	247	2 228
Rheinland - Pfalz	959	-	-	8	8	28	145	202	233	343	-	-	778
Baden	145	-	-	-	-	1	33	42	44	25	-	-	111
Württemberg - Hohenz.	174	-	-	-	-	5	14	5	49	101	-	-	155
Neubau													
Bundesgebiet	5 017	0	1	22	23	90	468	909	1 281	1 296	718	232	4 436
davon:													
Schleswig - Holstein	385	-	0	3	3	12	49	145	90	86	-	-	321
Hamburg	294	-	-	-	-	4	7	62	78	73	70	-	283
Niedersachsen	800	0	1	7	8	16	106	154	330	160	26	-	670
Nordrhein - Westfalen	1 087	-	-	7	7	23	182	243	229	248	128	27	875
Bremen	164	-	-	-	-	1	1	17	43	102	-	-	162
Hessen	432	-	-	-	-	2	31	45	117	84	153	-	399
Württemberg - Baden	353	-	-	-	-	6	17	28	122	66	114	-	330
Bayern	1 122	0	-	3	3	9	41	112	177	436	256	88	1 069
Rheinland - Pfalz	276	-	-	2	2	12	26	76	68	92	-	-	236
Baden	55	-	-	-	-	-	6	22	12	15	-	-	49
Württemberg - Hohenz.	49	-	-	-	-	5	2	5	15	22	-	-	42
Instandsetzung													
Bundesgebiet	8 233	1	6	27	34	138	798	1 745	2 465	2 382	472	199	7 263
davon:													
Schleswig - Holstein	627	-	-	2	2	14	42	128	197	244	-	-	569
Hamburg	264	-	-	-	-	6	9	31	130	76	12	-	249
Niedersachsen	1 286	1	2	6	9	26	136	307	398	363	47	-	1 115
Nordrhein - Westfalen	2 062	-	2	11	13	54	275	523	627	440	110	20	1 720
Bremen	389	-	-	-	-	3	8	28	99	251	-	-	378
Hessen	792	-	1	2	3	7	70	212	179	259	62	-	712
Württemberg - Baden	696	0	-	-	0	7	45	143	245	154	102	-	644
Bayern	1 219	-	1	-	1	4	55	227	359	316	98	159	1 159
Rheinland - Pfalz	683	-	-	6	6	16	119	126	165	251	-	-	542
Baden	90	-	-	-	-	1	27	20	32	10	-	-	62
Württemberg - Hohenz.	125	-	-	-	-	-	12	-	34	79	-	-	113

noch: VII Geleistete Arbeitsstunden des Bauhauptgewerbes Juli 1950

noch: e) Verkehrsbauten

3) in handwerklichen Betrieben

1000 Arbeitsstunden

Land	ins- gesamt	davon in Betrieben mit Beschäftigten											
		1	2 - 4.	5 - 9	(1 - 9)	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1000 u. mehr	(50 u. mehr)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Insgesamt													
Bundesgebiet	8202	29	233	597	859	1122	2322	1934	1475	340	150	—	3899
davon:													
Schleswig - Holstein	352	2	5	16	23	29	91	102	106	1	—	—	209
Hamburg	210	—	1	13	14	33	68	45	48	2	—	—	95
Niedersachsen	897	4	21	58	83	145	324	151	131	63	—	—	345
Nordrhein - Westfalen	2625	6	66	226	298	465	842	626	306	88	—	—	1020
Bremen	179	—	1	3	4	9	9	19	9	129	—	—	157
Hessen	801	5	31	59	95	102	221	261	88	34	—	—	383
Württemberg - Baden	795	3	23	71	97	66	213	187	204	28	—	—	419
Bayern	1386	3	32	59	94	130	262	333	439	128	—	—	900
Rheinland - Pfalz	409	5	40	63	108	94	121	86	—	—	—	—	86
Baden	394	—	6	18	24	29	133	108	100	—	—	—	208
Württemberg - Hohenz.	154	1	7	11	19	20	38	18	55	4	—	—	77
Neubau													
Bundesgebiet	3679	6	76	230	312	433	1134	870	693	222	15	—	1800
davon:													
Schleswig - Holstein	225	0	3	6	9	14	62	70	69	1	—	—	140
Hamburg	50	—	—	1	1	1	16	3	29	—	—	—	32
Niedersachsen	376	1	6	22	29	47	158	64	49	29	—	—	142
Nordrhein - Westfalen	1049	2	22	80	104	179	366	259	107	34	—	—	400
Bremen	48	—	1	—	1	—	4	16	9	18	—	—	43
Hessen	326	1	8	24	33	29	97	90	43	34	—	—	167
Württemberg - Baden	408	0	8	23	31	30	114	114	108	11	—	—	233
Bayern	693	1	11	27	39	66	140	179	175	94	—	—	448
Rheinland - Pfalz	164	—	13	33	46	38	67	13	—	—	—	—	13
Baden	229	—	2	8	10	19	85	45	70	—	—	—	115
Württemberg - Hohenz.	111	1	2	6	9	10	25	17	46	4	—	—	67
Instandsetzung													
Bundesgebiet	4523	23	157	367	547	689	1188	1064	782	118	135	—	2099
davon:													
Schleswig - Holstein	127	2	2	10	14	15	29	32	37	—	—	—	69
Hamburg	160	—	1	12	13	32	52	42	19	2	—	—	63
Niedersachsen	521	3	15	36	54	98	166	87	82	34	—	—	203
Nordrhein - Westfalen	1576	4	44	146	194	286	476	367	199	54	—	—	620
Bremen	131	—	—	3	3	9	5	3	—	111	—	—	114
Hessen	475	4	23	35	62	73	124	171	45	—	—	—	216
Württemberg - Baden	387	3	15	48	66	36	99	73	96	17	—	—	186
Bayern	693	2	21	32	55	64	122	154	264	34	—	—	452
Rheinland - Pfalz	245	5	27	30	62	56	54	73	—	—	—	—	73
Baden	165	—	4	10	14	10	48	63	30	—	—	—	93
Württemberg - Hohenz.	43	—	5	5	10	10	13	1	9	—	—	—	10

noch: VII Geleistete Arbeitsstunden des Bauhauptgewerbes Juli 1950

f) Öffentliche Bauten (ohne Verkehrsbauten)

1) in allen Betrieben

1000 Arbeitsstunden

Land	ins-gesamt	davon in Betrieben mit Beschäftigten											
		1	2 - 4	5 - 9	(1 - 9)	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1000 u. mehr	(50 u. mehr)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Insgesamt													
Bundesgebiet	19 370	25	351	935	1 311	1 760	3 886	4 068	3 416	3 128	1 203	600	12 413
davon:													
Schleswig - Holstein	946	2	15	50	67	133	163	278	159	146	—	—	583
Hamburg	644	1	3	10	14	50	106	141	175	99	59	—	474
Niedersachsen	2 465	3	44	130	177	301	559	558	366	379	125	—	1 428
Nordrhein - Westfalen	6 475	6	140	341	487	579	1 351	1 419	1 080	945	428	186	4 058
Bremen	585	0	2	18	20	21	50	112	147	235	—	—	494
Hessen	1 549	2	30	74	106	164	330	351	284	186	128	—	949
Württemberg - Baden	1 532	3	28	61	92	91	300	277	302	318	152	—	1 049
Bayern	3 590	4	38	131	173	247	607	585	658	596	357	367	2 563
Rheinland - Pfalz	1 001	3	36	84	123	95	263	243	149	128	—	—	520
Baden	385	—	9	16	25	48	95	65	75	77	—	—	217
Württemberg - Hohenz.	198	1	6	20	27	31	62	39	21	18	—	—	78
Neubau													
Bundesgebiet	12 434	8	158	500	666	1 022	2 334	2 648	2 339	2 080	828	517	8 412
davon:													
Schleswig - Holstein	600	—	6	25	31	83	103	153	116	114	—	—	383
Hamburg	398	—	1	2	3	13	47	123	108	51	53	—	335
Niedersachsen	1 582	1	23	82	106	182	315	366	229	309	75	—	979
Nordrhein - Westfalen	3 921	2	67	180	249	315	740	879	683	566	356	133	2 617
Bremen	327	0	1	9	10	8	28	58	91	132	—	—	281
Hessen	962	1	12	32	45	110	201	214	168	135	89	—	606
Württemberg - Baden	1 048	1	11	37	49	57	205	195	236	209	97	—	737
Bayern	2 514	1	19	70	90	140	407	432	500	403	203	339	1 877
Rheinland - Pfalz	675	2	12	43	57	59	180	157	129	93	—	—	379
Baden	249	—	4	11	15	36	56	33	59	50	—	—	142
Württemberg - Hohenz.	158	—	2	9	11	19	52	38	20	18	—	—	76
Instandsetzung													
Bundesgebiet	6 936	17	193	435	645	738	1 552	1 420	1 077	1 046	375	83	4 001
davon:													
Schleswig - Holstein	346	2	9	25	36	50	60	125	43	32	—	—	200
Hamburg	246	1	2	8	11	37	59	18	67	48	6	—	139
Niedersachsen	883	2	21	48	71	119	244	192	137	70	50	—	449
Rheinland - Westfalen	2 554	4	73	161	238	264	611	540	397	379	72	53	1 441
Bremen	258	0	1	9	10	13	22	54	56	103	—	—	213
Hessen	587	1	18	42	61	54	129	137	116	51	39	—	343
Württemberg - Baden	484	2	17	24	43	34	95	82	66	109	55	—	312
Bayern	1 076	3	19	61	83	107	200	153	158	193	154	28	686
Rheinland - Pfalz	326	1	24	41	66	36	83	86	20	35	—	—	141
Baden	136	—	5	5	10	12	39	32	16	27	—	—	75
Württemberg - Hohenz.	40	1	4	11	16	12	10	1	1	—	—	—	2

noch: VII Geleistete Arbeitsstunden des Bauhauptgewerbes Juli 1950

noch: f) Öffentliche Bauten (ohne Verkehrsbauten)

2) in industriellen Betrieben

1000.Arbeitsstunden

Land	ins- gesamt	davon in Betrieben mit Beschäftigten											
		1	2 - 4	5 - 9	(1 - 9)	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1000 u. mehr	(50 u. mehr)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Insgesamt													
Bundesgebiet	9 131	0	6	36	42	181	765	1764	1995	2645	1 139	600	8 143
davon:													
Schleswig - Holstein	435	—	1	2	3	14	28	159	86	145	—	—	390
Hamburg	367	—	—	1	1	12	34	62	106	93	59	—	320
Niedersachsen	1 132	0	3	7	10	43	138	243	226	356	116	—	941
Nordrhein - Westfalen	3 130	—	1	17	18	71	333	608	670	847	397	186	2 708
Bremen	362	—	1	—	1	1	9	77	106	168	—	—	351
Hessen	648	—	—	1	1	7	51	157	148	156	128	—	589
Württemberg - Baden	598	0	0	1	1	3	35	77	145	200	137	—	559
Bayern	1765	0	1	3	4	13	43	199	317	473	349	367	1 705
Rheinland - Pfalz	514	—	—	3	3	11	77	149	146	128	—	—	423
Baden	144	—	—	—	—	2	12	25	38	—	67	—	130
Württemberg - Hohenz.	36	—	—	—	—	4	5	8	7	12	—	—	27
Neubau													
Bundesgebiet	6 156	0	5	11	16	105	478	1082	1348	1809	801	517	5 557
davon:													
Schleswig - Holstein	292	—	1	2	3	11	18	87	59	114	—	—	260
Hamburg	246	—	—	—	—	5	27	56	57	48	53	—	214
Niedersachsen	764	0	2	3	5	26	69	177	116	296	75	—	664
Nordrhein - Westfalen	1980	—	1	5	6	35	200	339	435	481	351	133	1 739
Bremen	217	—	—	—	0	0	9	35	63	110	—	—	208
Hessen	431	—	—	—	—	6	36	85	89	126	89	—	389
Württemberg - Baden	417	—	—	—	—	1	16	60	115	142	83	—	400
Bayern	1301	0	1	1	2	10	29	129	250	347	195	339	1 260
Rheinland - Pfalz	383	—	—	—	—	8	58	96	128	93	—	—	317
Baden	92	—	—	—	—	2	11	10	29	—	40	—	79
Württemberg - Hohenz.	33	—	—	—	—	1	5	8	7	12	—	—	27
Instandsetzung													
Bundesgebiet	2975	0	1	25	26	76	287	682	647	836	338	83	2 586
davon:													
Schleswig - Holstein	143	—	—	—	—	3	10	72	27	31	—	—	130
Hamburg	121	—	—	1	1	7	7	6	49	45	6	—	106
Niedersachsen	368	0	1	4	5	17	69	66	110	60	41	—	277
Nordrhein - Westfalen	1 150	—	—	12	12	36	133	269	235	366	46	53	969
Bremen	145	—	1	—	1	1	—	42	43	58	—	—	143
Hessen	217	—	—	1	1	1	15	72	59	30	39	—	200
Württemberg - Baden	181	0	0	1	1	2	19	17	30	58	54	—	159
Bayern	464	—	—	2	2	3	14	70	67	126	154	28	445
Rheinland - Pfalz	131	—	—	3	3	3	19	53	18	35	—	—	106
Baden	52	—	—	—	—	—	1	15	9	—	27	—	51
Württemberg - Hohenz.	3	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—

noch: VII Geleistete Arbeitsstunden des Bauhauptgewerbes Juli 1950
 noch: f) Öffentliche Bauten (ohne Verkehrsbauten)
 3) in handwerklichen Betrieben

1000 Arbeitsstunden

Land	ins- gesamt	davon in Betrieben mit Beschäftigten											
		1	2 - 4	5 - 9	(1 - 9)	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1000 u. mehr	(50 u. mehr)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Insgesamt													
Bundesgebiet	10 239	25	345	899	1 269	1 579	3 121	2 304	1 421	481	64	-	4 270
davon:													
Schleswig - Holstein	511	2	14	48	64	119	135	119	73	1	-	-	193
Hamburg	277	1	3	9	13	38	72	79	69	6	-	-	154
Niedersachsen	1 333	3	41	123	167	258	421	315	140	32	-	-	487
Nordrhein - Westfalen	3 345	6	139	324	469	508	1 018	811	410	129	-	-	1 350
Bremen	223	0	2	17	19	20	41	35	41	67	-	-	143
Hessen	901	2	30	73	105	157	279	194	136	30	-	-	360
Württemberg - Baden	934	3	28	60	91	88	265	200	157	133	-	-	490
Bayern	1 825	4	37	128	169	234	564	386	341	131	-	-	858
Rheinland - Pfalz	487	3	36	81	120	84	186	97	-	-	-	-	97
Baden	241	-	9	16	25	46	83	40	47	-	-	-	87
Württemberg - Hohenz.	162	1	6	20	27	27	57	31	14	6	-	-	51
Neubau													
Bundesgebiet	6 278	8	153	489	650	917	1 856	1 566	991	271	27	-	2 855
davon:													
Schleswig - Holstein	308	-	5	23	28	72	85	66	57	-	-	-	123
Hamburg	152	-	1	2	3	8	20	67	51	3	-	-	121
Niedersachsen	818	1	21	79	101	156	246	189	113	13	-	-	315
Nordrhein - Westfalen	1 941	2	66	175	243	280	540	540	248	90	-	-	878
Bremen	110	0	1	9	10	8	19	23	28	22	-	-	73
Hessen	531	1	12	32	45	104	165	129	79	9	-	-	217
Württemberg - Baden	631	1	11	37	49	56	189	135	121	81	-	-	337
Bayern	1 213	1	18	69	88	130	378	303	250	64	-	-	617
Rheinland - Pfalz	292	2	12	43	57	51	122	62	-	-	-	-	62
Baden	157	-	4	11	15	34	45	23	40	-	-	-	63
Württemberg - Hohenz.	125	-	2	9	11	18	47	30	13	6	-	-	49
Instandsetzung													
Bundesgebiet	3 961	17	192	410	619	662	1 265	738	430	210	37	-	1 415
davon:													
Schleswig - Holstein	203	2	9	25	36	47	50	53	16	1	-	-	70
Hamburg	125	1	2	7	10	30	52	12	18	3	-	-	33
Niedersachsen	515	2	20	44	66	102	175	126	27	19	-	-	172
Nordrhein - Westfalen	1 404	4	73	149	226	228	478	271	162	39	-	-	472
Bremen	113	0	1	8	9	12	22	12	13	45	-	-	70
Hessen	370	1	18	41	60	53	114	65	57	21	-	-	143
Württemberg - Baden	303	2	17	23	42	32	76	65	36	52	-	-	153
Bayern	612	3	19	59	81	104	186	83	91	67	-	-	241
Rheinland - Pfalz	195	1	24	38	63	33	64	35	-	-	-	-	35
Baden	84	-	5	5	10	12	38	17	7	-	-	-	24
Württemberg - Hohenz.	37	1	4	11	16	9	10	1	1	-	-	-	2

noch: VII Geleistete Arbeitsstunden des Bauhauptgewerbes Juli 1950

g) für Besatzungsmächte ¹⁾

1) in allen Betrieben

1000 Arbeitsstunden

Land	ins- gesamt	davon in Betrieben mit Beschäftigten											
		1	2 - 4	5 - 9	(1 - 9)	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1000 u. mehr	(50 u. mehr)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Insgesamt													
Bundesgebiet	4727	1	32	100	133	199	610	692	918	1321	494	160	3785
davon:													
Schleswig - Holstein	59	—	—	3	3	9	6	35	6	—	—	—	41
Hamburg	49	—	—	—	—	1	1	17	15	15	—	—	47
Niedersachsen	480	0	5	16	21	36	79	95	82	167	—	—	344
Nordrhein - Westfalen	1043	1	12	28	41	46	207	213	296	184	46	10	749
Bremen	51	—	1	—	1	—	7	3	2	38	—	—	43
Hessen	924	—	2	10	12	15	73	108	174	371	171	—	824
Württemberg - Baden	458	0	0	5	5	6	19	29	68	274	57	—	428
Bayern	932	—	2	8	10	25	112	72	158	185	331	39	785
Rheinland - Pfalz ²⁾	636	—	8	27	35	47	76	107	110	261	—	—	478
Baden	85	—	2	3	5	10	29	13	6	—	22	—	41
Württemberg - Hohenz.	10	—	—	—	—	4	1	—	1	4	—	—	5
Neubau													
Bundesgebiet	3484	1	15	49	65	114	353	467	627	1237	471	150	2952
davon:													
Schleswig - Holstein	29	—	—	2	2	1	1	23	2	—	—	—	25
Hamburg	39	—	—	—	—	—	—	11	14	14	—	—	39
Niedersachsen	274	0	1	7	8	11	30	64	23	138	—	—	225
Nordrhein - Westfalen	690	1	5	12	18	22	92	153	197	166	42	—	558
Bremen	48	—	—	—	—	—	6	2	2	33	—	—	42
Hessen	783	—	1	2	3	8	56	70	144	331	171	—	716
Württemberg - Baden	357	0	0	2	2	5	14	12	54	228	42	—	336
Bayern	770	—	1	5	6	18	80	40	86	174	327	39	666
Rheinland - Pfalz ²⁾	429	—	6	18	24	41	56	81	104	123	—	—	308
Baden	58	—	1	1	2	6	18	11	—	—	21	—	32
Württemberg - Hohenz.	7	—	—	—	—	2	—	—	1	4	—	—	5
Instandsetzung													
Bundesgebiet	1243	0	17	51	68	85	257	225	291	284	23	10	833
davon:													
Schleswig - Holstein	30	—	—	1	1	8	5	12	4	—	—	—	16
Hamburg	10	—	—	—	—	1	1	6	1	1	—	—	8
Niedersachsen	206	0	4	9	13	25	49	31	59	29	—	—	119
Nordrhein - Westfalen	353	—	7	16	23	24	115	60	99	18	4	10	191
Bremen	3	—	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	1
Hessen	141	—	1	8	9	7	17	38	30	40	—	—	108
Württemberg - Baden	101	0	0	3	3	1	5	17	14	46	15	—	92
Bayern	162	—	1	3	4	7	32	32	72	11	4	—	119
Rheinland - Pfalz ²⁾	207	—	2	9	11	6	20	26	6	138	—	—	170
Baden	27	—	1	2	3	4	11	2	6	—	1	—	9
Württemberg - Hohenz.	3	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—

1) In der Gesamtbauleistung enthalten. — 2) Ohne Zuschätzung für 726 Baubetriebe in den Grössenklassen 1-49, die keine Meldungen abgegeben haben.

noch: VII Geleistete Arbeitsstunden des Bauhauptgewerbes Juli 1950
 noch: g) für Besatzungsmächte 1)
 2) in industriellen Betrieben

1 000 Arbeitsstunden

Land	ins- gesamt	davon in Betrieben mit Beschäftigten											
		1	2 - 4	5 - 9	(1 - 9)	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1000 u. mehr	(50 u. mehr)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Insgesamt													
Bundesgebiet	3030	—	0	1	1	21	134	401	528	1393	392	160	2874
davon:													
Schleswig - Holstein	34	—	—	—	—	—	—	28	6	—	—	—	34
Hamburg	39	—	—	—	—	—	—	13	11	15	—	—	39
Niedersachsen	313	—	0	0	0	5	22	62	63	161	—	—	286
Nordrhein - Westfalen	514	—	—	—	—	5	34	92	162	183	28	10	475
Bremen	43	—	—	—	—	—	—	3	2	38	—	—	43
Hessen	666	—	—	1	1	1	25	58	70	340	171	—	639
Württemberg - Baden	347	—	—	—	—	—	3	17	16	254	57	—	344
Bayern	544	—	—	0	0	4	22	34	83	115	247	39	518
Rheinland - Pfalz 2)	494	—	—	—	—	6	24	93	110	261	—	—	464
Baden	32	—	—	—	—	—	4	1	5	—	22	—	28
Württemberg - Hohenz.	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	4
Neubau													
Bundesgebiet	2330	—	—	0	0	12	82	253	344	1120	369	150	2236
davon:													
Schleswig - Holstein	20	—	—	—	—	—	—	18	2	—	—	—	20
Hamburg	33	—	—	—	—	—	—	9	10	14	—	—	33
Niedersachsen	222	—	—	0	0	2	10	49	23	138	—	—	210
Nordrhein - Westfalen	367	—	—	—	—	1	21	56	100	165	24	—	345
Bremen	42	—	—	—	—	—	—	2	2	38	—	—	42
Hessen	563	—	—	—	—	1	16	24	50	301	171	—	546
Württemberg - Baden	265	—	—	—	—	—	—	1	10	212	42	—	265
Bayern	467	—	—	—	—	2	15	21	43	104	243	39	450
Rheinland - Pfalz 2)	322	—	—	—	—	6	16	73	104	123	—	—	300
Baden	25	—	—	—	—	—	4	—	—	—	21	—	21
Württemberg - Hohenz.	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	4
Instandsetzung													
Bundesgebiet	700	—	0	1	1	9	32	148	184	273	23	10	638
davon:													
Schleswig - Holstein	14	—	—	—	—	—	0	10	4	—	—	—	14
Hamburg	6	—	—	—	—	—	4	1	1	—	—	—	6
Niedersachsen	91	—	0	0	0	3	12	13	40	23	—	—	76
Nordrhein - Westfalen	147	—	—	—	—	4	13	36	62	18	4	10	130
Bremen	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Hessen	103	—	—	1	1	—	9	34	20	39	—	—	93
Württemberg - Baden	82	—	—	—	—	—	3	16	6	42	15	—	79
Bayern	77	—	—	0	0	2	7	13	40	11	4	—	68
Rheinland - Pfalz 2)	172	—	—	—	—	—	8	20	6	138	—	—	164
Baden	7	—	—	—	—	—	—	1	5	—	1	—	7
Württemberg - Hohenz.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) In der Gesamtleistung enthalten. — 2) Ohne Zuschätzung für 726 Baubetriebe in den Grössenklassen 1-49, die keine Meldungen abgegeben haben.

noch: VII Geleistete Arbeitsstunden des Bauhauptgewerbes Juli 1950

noch: g) für Besatzungsmächte ¹⁾

3) in handwerklichen Betrieben

1000 Arbeitsstunden

Land	ins-gesamt	davon in Betrieben mit Beschäftigten											
		1	2-4	5-9	(1-9)	10-19	20-49	50-99	100-199	200-499	500-999	1000 u. mehr	(50 u. mehr)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Insgesamt													
Bundesgebiet	1697	1	32	99	132	178	476	291	390	128	102	—	911
davon:													
Schleswig - Holstein	25	—	0	3	3	9	6	7	0	—	—	—	7
Hamburg	10	—	—	—	—	1	1	4	4	—	—	—	8
Niedersachsen	167	0	5	16	21	31	57	33	19	6	—	—	58
Nordrhein - Westfalen	529	1	12	28	41	41	173	121	134	19	—	—	274
Bremen	8	—	1	—	1	—	7	—	—	—	—	—	—
Hessen	258	—	2	9	11	14	48	50	104	31	—	—	185
Württemberg - Baden	111	0	0	5	5	6	16	12	52	20	—	—	84
Bayern	388	—	2	8	10	21	90	38	75	154	—	—	267
Rheinland - Pfalz ²⁾	142	—	8	27	35	41	52	14	—	—	—	—	14
Baden	53	—	2	3	5	10	25	12	1	—	—	—	13
Württemberg - Hohenz.	6	—	—	—	—	4	1	—	1	—	—	—	1
Neubau													
Bundesgebiet	1154	1	15	49	65	102	271	214	283	117	102	—	716
davon:													
Schleswig - Holstein	9	—	—	2	2	1	1	5	—	—	—	—	5
Hamburg	6	—	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—	6
Niedersachsen	52	0	1	7	8	9	20	15	0	0	—	—	15
Nordrhein - Westfalen	323	1	5	12	18	21	71	97	97	19	—	—	213
Bremen	6	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—
Hessen	220	—	1	2	3	7	40	46	94	30	—	—	170
Württemberg - Baden	92	0	0	2	2	5	14	11	44	16	—	—	71
Bayern	303	—	1	5	6	16	65	19	43	154	—	—	216
Rheinland - Pfalz ²⁾	107	—	6	18	24	35	40	8	—	—	—	—	8
Baden	33	—	1	1	2	6	14	11	—	—	—	—	11
Württemberg - Hohenz.	3	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	1
Instandsetzung													
Bundesgebiet	543	0	17	50	67	76	205	77	107	11	0	—	195
davon:													
Schleswig - Holstein	16	—	0	1	1	8	5	2	0	—	—	—	2
Hamburg	4	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	2
Niedersachsen	115	0	4	9	13	22	37	18	19	6	—	—	43
Nordrhein - Westfalen	206	—	7	16	23	20	102	24	37	—	—	—	61
Bremen	2	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Hessen	38	—	1	7	8	7	8	4	10	1	—	—	15
Württemberg - Baden	19	0	0	3	3	1	2	1	8	4	—	—	13
Bayern	85	—	1	3	4	5	25	19	32	0	—	—	51
Rheinland - Pfalz ²⁾	35	—	2	9	11	6	12	6	—	—	—	—	6
Baden	20	—	1	2	3	4	11	1	1	—	—	—	2
Württemberg - Hohenz.	3	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—

1) In der Gesamtbauleistung enthalten. — 2) Ohne Zuschätzung für 726 Baubetriebe in den Grössenklassen 1-49, die keine Meldungen abgegeben haben.

noch: VII Geleistete Arbeitsstunden des Bauhauptgewerbes Juli 1950

h) im Hochbau

1) in allen Betrieben

1 000 Arbeitsstunden

Land	ins- gesamt	davon in Betrieben mit Beschäftigten											
		1	2 - 4	5 - 9	(1. - 9)	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1000 u. mehr	(50 u. mehr)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Insgesamt													
Bundesgebiet	133 367	1 266	8 127	15 498	24 891	19 101	28 343	22 604	16 812	13 981	5 006	2 629	61 032
davon:													
Schleswig - Holstein	6 105	80	347	644	1 071	997	1 443	1 261	865	468	—	—	2 594
Hamburg	4 633	27	113	258	398	431	774	926	938	968	198	—	3 030
Niedersachsen	17 518	209	1 145	2 261	3 615	3 194	4 289	2 857	1 805	1 284	474	—	6 420
Nordrhein - Westfalen	41 296	310	2 483	4 654	7 447	5 771	8 684	7 080	5 100	4 356	1 699	1 159	19 394
Bremen	2 562	31	84	208	323	284	508	517	426	504	—	—	1 447
Hessen	11 073	81	711	1 472	2 264	1 724	2 063	1 859	1 287	1 127	749	—	5 022
Württemberg - Baden	11 854	177	908	1 538	2 623	1 266	2 233	1 729	1 664	1 726	613	—	5 732
Bayern	24 771	169	1 122	2 394	3 685	3 158	5 356	4 157	3 415	2 425	1 581	994	12 572
Rheinland - Pfalz	7 590	54	617	1 072	1 743	1 257	1 671	1 377	762	780	—	—	2 919
Baden	2 964	50	279	502	831	509	711	447	277	189	—	—	913
Württemberg - Hohenz.	3 001	78	318	495	891	510	611	394	273	322	—	—	989
Neubau													
Bundesgebiet	93 060	379	4 165	10 012	14 556	13 367	20 506	16 513	12 340	10 185	3 655	1 938	44 631
davon:													
Schleswig - Holstein	4 390	13	135	358	506	658	1 121	993	690	422	—	—	2 105
Hamburg	2 540	4	28	100	132	240	456	599	549	481	83	—	1 712
Niedersachsen	12 163	44	597	1 557	2 198	2 302	3 139	2 059	1 285	928	252	—	4 524
Nordrhein - Westfalen	27 529	94	1 242	2 904	4 240	3 934	5 958	4 842	3 527	3 104	1 248	676	13 397
Bremen	1 866	16	33	116	165	188	378	377	341	417	—	—	1 135
Hessen	7 676	26	369	953	1 348	1 224	1 416	1 254	896	947	591	—	3 688
Württemberg - Baden	8 764	64	521	1 071	1 656	994	1 694	1 400	1 328	1 233	459	—	4 420
Bayern	18 267	53	603	1 551	2 207	2 177	4 025	3 231	2 693	1 769	1 330	835	9 858
Rheinland - Pfalz	5 446	23	340	713	1 076	885	1 296	1 016	601	572	—	—	2 189
Baden	2 218	14	131	362	507	378	557	394	227	155	—	—	776
Württemberg - Hohenz.	2 201	28	166	327	521	387	466	348	203	276	—	—	827
Instandsetzung													
Bundesgebiet	40 307	887	3 962	5 486	10 335	5 734	7 837	6 091	4 472	3 796	1 351	691	16 401
davon:													
Schleswig - Holstein	1 715	67	212	286	565	339	322	268	175	46	—	—	489
Hamburg	2 093	23	85	158	266	191	318	327	389	487	115	—	1 318
Niedersachsen	5 355	165	548	704	1 417	892	1 150	798	520	356	222	—	1 896
Nordrhein - Westfalen	13 767	216	1 241	1 750	3 207	1 837	2 726	2 238	1 573	1 252	451	483	5 997
Bremen	696	15	51	92	158	96	130	140	85	87	—	—	312
Hessen	3 397	55	342	519	916	500	647	605	391	180	158	—	1 334
Württemberg - Baden	3 090	113	387	467	967	272	539	329	336	493	154	—	1 312
Bayern	6 504	116	519	843	1 478	981	1 331	926	722	656	251	159	2 714
Rheinland - Pfalz	2 144	31	277	359	667	372	375	361	161	208	—	—	730
Baden	746	36	148	140	324	131	154	53	50	34	—	—	137
Württemberg - Hohenz.	800	50	152	168	370	123	145	46	70	46	—	—	162

noch: VII Geleistete Arbeitsstunden des Bauhauptgewerbes Juli 1950

noch: h) im Hochbau
2) in industriellen Betrieben

1 000 Arbeitsstunden

L a n d	ins- gesamt	davon in Betrieben mit Beschäftigten											
		1	2 - 4	5 - 9	(1 - 9)	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1000 u. mehr	(50 u. mehr)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Insgesamt													
Bundesgebiet	37 013	5	57	203	265	703	2 871	6 529	8 524	10 959	4 533	2 629	33 174
davon:													
Schleswig - Holstein	916	—	1	2	3	38	99	316	236	224	—	—	776
Hamburg	1 698	—	2	5	7	20	107	245	476	645	198	—	1 564
Niedersachsen	3 998	1	14	52	67	160	457	782	1 131	1 026	375	—	3 314
Nordrhein - Westfalen	12 733	1	6	53	60	253	988	2 174	2 880	3 576	1 643	1 159	11 432
Bremen	1 064	—	4	—	4	25	41	169	321	504	—	—	994
Hessen	3 257	—	2	14	16	24	248	717	687	816	749	—	2 969
Württemberg - Baden	3 038	0	2	5	7	25	155	298	713	1 331	509	—	2 851
Bayern	6 972	3	26	55	84	112	382	913	1 192	1 806	1 489	994	6 394
Rheinland - Pfalz	2 719	—	2	6	8	36	321	841	733	780	—	—	2 354
Baden	347	—	2	2	4	3	37	60	90	—	153	—	303
Württemberg - Hohenz.	271	—	5	—	5	7	36	14	65	144	—	—	223
Neubau													
Bundesgebiet	26 424	1	30	115	146	450	1 872	4 585	6 107	8 008	3 318	1 938	23 956
davon:													
Schleswig - Holstein	747	—	1	—	1	31	72	271	184	188	—	—	643
Hamburg	948	—	1	4	5	13	71	169	234	373	83	—	859
Niedersachsen	2 802	0	6	33	39	103	314	564	804	731	247	—	2 346
Nordrhein - Westfalen	8 426	—	3	27	30	159	560	1 383	1 930	2 470	1 218	676	7 677
Bremen	833	—	2	—	2	16	28	130	240	417	—	—	787
Hessen	2 441	—	1	5	6	11	158	476	490	709	591	—	2 266
Württemberg - Baden	2 307	0	2	3	5	17	102	231	601	990	361	—	2 183
Bayern	5 432	1	16	36	53	76	274	673	940	1 343	1 238	835	5 029
Rheinland - Pfalz	2 031	—	—	2	2	17	232	622	586	572	—	—	1 780
Baden	277	—	—	1	1	2	35	52	63	—	124	—	239
Württemberg - Hohenz.	180	—	2	—	2	5	26	14	35	98	—	—	147
Instandsetzung													
Bundesgebiet	10 589	4	27	88	119	253	999	1 944	2 417	2 951	1 215	691	9 218
davon:													
Schleswig - Holstein	169	—	—	2	2	7	27	45	52	36	—	—	133
Hamburg	750	—	1	1	2	7	36	76	242	272	115	—	705
Niedersachsen	1 196	1	8	19	28	57	143	218	327	295	128	—	968
Nordrhein - Westfalen	4 307	1	3	26	30	94	428	791	950	1 106	425	483	3 755
Bremen	231	—	2	—	2	9	13	39	81	87	—	—	207
Hessen	816	—	1	9	10	13	90	241	197	107	158	—	703
Württemberg - Baden	731	0	0	2	2	8	53	67	112	341	148	—	668
Bayern	1 540	2	10	19	31	36	108	240	252	463	251	159	1 365
Rheinland - Pfalz	688	—	2	4	6	19	89	219	147	208	—	—	574
Baden	70	—	2	1	3	1	2	8	27	—	29	—	61
Württemberg - Hohenz.	91	—	3	—	3	2	10	—	30	46	—	—	76

noch: VII Geleistete Arbeitsstunden des Bauhauptgewerbes Juli 1950

noch: h) im Hochbau

3) in handwerklichen Betrieben

1 000 Arbeitsstunden

Land	ins-gesamt	davon in Betrieben mit Beschäftigten											
		1	2 - 4	5 - 9	(1 - 9)	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1000 u. mehr	(50 u. mehr)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Insgesamt													
Bundesgebiet	96 354	1 261	8 070	15 295	24 626	18 398	25 472	16 075	8 288	3 022	473	-	27 858
davon:													
Schleswig - Holstein	5 189	80	346	642	1 068	959	1 344	945	629	244	-	-	1 818
Hamburg	2 935	27	111	253	391	411	667	681	462	323	-	-	1 466
Niedersachsen	13 520	208	1 131	2 209	3 548	3 034	3 832	2 075	674	357	-	-	3 106
Nordrhein - Westfalen	28 563	309	2 477	4 601	7 387	5 518	7 696	4 906	2 220	836	-	-	7 962
Bremen	1 498	31	84	204	319	259	467	348	105	-	-	-	453
Hessen	7 816	81	709	1 458	2 248	1 700	1 815	1 142	600	311	-	-	2 053
Württemberg - Baden	8 816	177	906	1 533	2 616	1 241	2 078	1 431	951	499	-	-	2 881
Bayern	17 799	166	1 096	2 339	3 601	3 046	4 974	3 244	2 223	711	-	-	6 178
Rheinland - Pfalz	4 871	54	615	1 066	1 735	1 221	1 350	565	-	-	-	-	565
Baden	2 617	50	277	500	827	506	674	387	223	-	-	-	610
Württemberg - Hohenz.	2 730	78	318	490	886	503	575	380	208	178	-	-	766
Neubau													
Bundesgebiet	66 636	378	4 135	9 897	14 410	12 917	18 634	11 928	6 233	2 177	337	-	20 675
davon:													
Schleswig - Holstein	3 643	13	134	358	505	627	1 049	722	506	234	-	-	1 462
Hamburg	1 592	4	27	96	127	227	385	430	315	108	-	-	853
Niedersachsen	9 361	44	591	1 524	2 159	2 199	2 825	1 495	481	202	-	-	2 178
Nordrhein - Westfalen	19 103	94	1 239	2 877	4 210	3 775	5 398	3 459	1 597	664	-	-	5 720
Bremen	1 033	16	33	114	163	172	350	247	101	-	-	-	348
Hessen	5 235	26	368	948	1 342	1 213	1 258	778	406	238	-	-	1 422
Württemberg - Baden	6 457	64	519	1 068	1 651	977	1 592	1 169	727	341	-	-	2 237
Bayern	12 835	52	587	1 515	2 154	2 101	3 751	2 558	1 753	518	-	-	4 829
Rheinland - Pfalz	3 415	23	340	711	1 074	868	1 064	409	-	-	-	-	409
Baden	1 941	14	131	361	506	376	522	342	195	-	-	-	537
Württemberg - Hohenz.	2 021	28	166	325	519	382	440	334	168	178	-	-	680
Instandsetzung													
Bundesgebiet	29 718	883	3 935	5 398	10 216	5 481	6 838	4 147	2 055	845	136	-	7 183
davon:													
Schleswig - Holstein	1 546	67	212	284	563	332	295	223	123	10	-	-	356
Hamburg	1 343	23	84	157	264	184	282	251	147	215	-	-	613
Niedersachsen	4 159	164	540	685	1 389	835	1 007	580	193	155	-	-	928
Nordrhein - Westfalen	9 460	215	1 238	1 724	3 177	1 743	2 298	1 447	623	172	-	-	2 242
Bremen	465	15	51	90	156	87	117	101	4	-	-	-	105
Hessen	2 581	55	341	510	906	487	557	364	194	73	-	-	631
Württemberg - Baden	2 359	113	387	465	965	264	486	262	224	158	-	-	644
Bayern	4 964	114	509	824	1 447	945	1 223	686	470	193	-	-	1 349
Rheinland - Pfalz	1 456	31	275	355	661	353	286	156	-	-	-	-	156
Baden	676	36	146	139	321	130	152	45	28	-	-	-	73
Württemberg - Hohenz.	709	50	152	165	367	121	135	46	40	-	-	-	86

noch: VII Geleistete Arbeitsstunden des Bauhauptgewerbes Juli 1950

i) im Tiefbau

1) in allen Betrieben

1000 Arbeitsstunden

Land	ins- gesamt	davon in Betrieben mit Beschäftigten											
		1	2 - 4	5 - 9	(1 - 9)	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1 000 u. mehr	(50 u. mehr)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Insgesamt													
Bundesgebiet	32 428	44	317	527	1 188	1 915	5 335	7 096	7 459	6 167	2 208	1 060	23 990
davon:													
Schleswig - Holstein	2 161	3	17	41	61	113	303	607	585	492			1 684
Hamburg	1 257	1	3	15	19	51	152	224	362	229	220		1 035
Niedersachsen	4 344	10	41	102	153	287	840	922	1 113	921	108		3 064
Nordrhein - Westfalen	9 684	6	78	281	365	688	2 004	2 478	2 162	1 258	663	66	6 627
Bremen	1 125	—	1	4	5	11	28	131	251	699			1 081
Hessen	2 792	7	40	91	138	190	490	707	574	454	239		1 974
Württemberg - Baden	2 309	3	19	66	88	110	320	456	636	429	270		1 791
Bayern	5 440	7	55	89	151	219	506	906	1 213	1 229	598	618	4 564
Rheinland - Pfalz	1 777	6	47	90	143	141	354	395	242	502			1 139
Baden	1 065	—	10	23	33	61	232	204	200		335		739
Württemberg - Hohenz.	474	1	6	25	32	44	106	66	121	105			292
Neubau													
Bundesgebiet	16 530	11	120	369	500	921	2 798	3 541	3 605	2 846	1 519	800	12 311
davon:													
Schleswig - Holstein	1 103	1	9	25	35	83	195	365	292	133			790
Hamburg	681	—	1	3	4	10	54	129	161	126	197		613
Niedersachsen	2 121	3	18	49	70	139	446	425	524	460	57		1 466
Nordrhein - Westfalen	4 578	2	26	103	131	267	948	1 212	957	532	504	27	3 232
Bremen	445	—	1	—	1	4	12	66	132	230			428
Hessen	1 332	2	12	39	53	88	251	282	300	178	180		940
Württemberg - Baden	1 242	1	8	26	35	62	209	215	350	209	162		936
Bayern	3 233	2	24	47	73	134	303	505	558	831	405	424	2 723
Rheinland - Pfalz	754	—	14	48	62	67	164	177	104	180			461
Baden	726	—	4	11	15	41	141	105	120		304		529
Württemberg - Hohenz.	315	—	3	18	21	26	75	60	107	26			193
Instandsetzung													
Bundesgebiet	15 898	33	197	458	688	994	2 537	3 555	3 854	3 321	689	260	11 679
davon:													
Schleswig - Holstein	1 058	2	8	16	26	30	108	242	293	359			894
Hamburg	576	1	2	12	15	41	98	95	201	103	23		422
Niedersachsen	2 223	7	23	53	83	148	394	497	589	461	51		1 598
Nordrhein - Westfalen	5 106	4	52	178	234	421	1 056	1 266	1 205	726	159	39	3 395
Bremen	680	—	—	4	4	7	16	65	119	469			653
Hessen	1 460	5	28	52	85	102	239	425	274	276	59		1 034
Württemberg - Baden	1 067	2	11	40	53	48	111	241	286	220	108		855
Bayern	2 207	5	31	42	78	85	203	401	655	398	193	194	1 841
Rheinland - Pfalz	1 023	6	33	42	81	74	190	218	138	322			678
Baden	339	—	6	12	18	20	91	99	80		31		210
Württemberg - Hohenz.	159	1	3	7	11	18	31	6	14	79			99

noch: VII Geleistete Arbeitsstunden des Bauhauptgewerbes Juli 1950

noch: i) im Tiefbau

2) in industriellen Betrieben

1 000 Arbeitsstunden

Land	ins-gesamt	davon in Betrieben mit Beschäftigten											
		1	2 - 4	5 - 9	(1 - 9)	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1 000 u. mehr	(50 u. mehr)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Insgesamt													
Bundesgebiet	20 769	2	18	90	110	408	2 030	4 208	5 356	5 576	2 021	1 060	18 221
davon:													
Schleswig - Holstein	1 615	—	1	7	8	44	151	470	451	491	—	—	1 412
Hamburg	935	—	—	1	1	20	51	152	262	229	220	—	863
Niedersachsen	3 142	1	7	27	35	84	412	690	962	851	108	—	2 611
Nordrhein - Westfalen	5 877	—	5	36	41	154	836	1 409	1 562	1 202	607	66	4 846
Bremen	862	—	—	—	—	3	19	111	226	503	—	—	840
Hessen	1 559	—	1	3	4	25	148	329	412	402	239	—	1 382
Württemberg - Baden	1 306	0	0	2	2	12	87	223	407	305	270	—	1 205
Bayern	3 571	1	3	6	10	23	103	465	720	1 064	568	618	3 435
Rheinland - Pfalz	1 196	—	1	8	9	34	157	254	240	502	—	—	996
Baden	502	—	—	—	—	2	43	83	62	—	312	—	457
Württemberg - Hohenz.	204	—	—	—	—	7	23	22	52	100	—	—	174
Neubau													
Bundesgebiet	10 377	0	8	45	53	189	981	1 927	2 465	2 493	1 469	800	9 154
davon:													
Schleswig - Holstein	715	—	1	5	6	31	77	273	195	133	—	—	601
Hamburg	558	—	—	1	1	9	22	91	112	126	197	—	526
Niedersachsen	1 516	0	4	17	21	38	218	290	464	428	57	—	1 239
Nordrhein - Westfalen	2 828	—	1	14	15	53	433	636	681	500	483	27	2 327
Bremen	369	—	—	—	—	0	11	50	118	190	—	—	358
Hessen	682	—	—	—	—	11	64	104	196	127	180	—	607
Württemberg - Baden	562	0	0	—	0	5	38	62	172	123	162	—	519
Bayern	2 187	0	2	6	8	18	45	226	349	741	376	424	2 116
Rheinland - Pfalz	471	—	—	2	2	19	46	120	104	180	—	—	404
Baden	379	—	—	—	—	1	10	53	28	—	287	—	368
Württemberg - Hohenz.	110	—	—	—	—	4	17	22	46	21	—	—	89
Instandsetzung													
Bundesgebiet	10 392	2	10	45	57	219	1 049	2 281	2 891	3 083	552	260	9 067
davon:													
Schleswig - Holstein:	900	—	—	2	2	13	74	197	256	358	—	—	811
Hamburg	377	—	—	—	—	11	29	61	150	103	23	—	337
Niedersachsen	1 626	1	3	10	14	46	194	400	498	423	51	—	1 372
Nordrhein - Westfalen	3 049	—	4	22	26	101	403	773	881	702	124	39	2 519
Bremen	493	—	—	—	—	3	8	61	108	313	—	—	482
Hessen	877	—	1	3	4	14	84	225	216	275	59	—	775
Württemberg - Baden	744	0	0	2	2	7	49	161	235	182	108	—	686
Bayern	1 384	1	1	0	2	5	58	239	371	323	192	194	1 319
Rheinland - Pfalz	725	—	1	6	7	15	111	134	136	322	—	—	592
Baden	123	—	—	—	—	1	33	30	34	—	25	—	89
Württemberg - Hohenz.	94	—	—	—	—	3	6	—	6	79	—	—	85

noch: VII Geleistete Arbeitsstunden des Bauhauptgewerbes Juli 1950

noch: i) im Tiefbau

3) in handwerklichen Betrieben

1 000 Arbeitsstunden

Land	ins- gesamt	davon in Betrieben mit Beschäftigten											
		1	2 - 4	5 - 9	(1 - 9)	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1 000 u. mehr	(50 u. mehr)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Insgesamt													
Bundesgebiet	11 659	42	299	737	1 078	1 507	3 305	2 888	2 103	591	187	—	5 769
davon:													
Schleswig - Holstein	546	3	16	34	53	69	152	137	134	1	—	—	272
Hamburg	322	1	3	14	18	31	101	72	100	—	—	—	172
Niedersachsen	1 202	9	34	75	118	203	428	232	151	70	—	—	453
Nordrhein - Westfalen	3 807	6	73	245	324	584	1 168	1 069	600	112	—	—	1 781
Bremen	263	—	1	4	5	8	9	20	25	196	—	—	241
Hessen	1 233	7	39	88	134	165	342	378	162	52	—	—	592
Württemberg - Baden	1 003	3	19	64	86	98	233	233	229	124	—	—	586
Bayern	1 869	6	52	83	141	196	403	441	493	195	—	—	1 129
Rheinland - Pfalz	581	6	46	82	134	107	197	143	—	—	—	—	143
Baden	563	—	10	23	33	59	189	121	161	—	—	—	282
Württemberg - Hohenz.	270	1	6	25	32	37	83	44	69	5	—	—	118
Neubau													
Bundesgebiet	6 153	11	112	324	447	732	1 817	1 614	1 140	353	50	—	3 157
davon:													
Schleswig - Holstein	388	1	8	20	29	52	118	92	97	—	—	—	189
Hamburg	123	—	1	2	3	1	32	38	49	—	—	—	87
Niedersachsen	605	3	14	32	49	101	228	135	60	32	—	—	227
Nordrhein - Westfalen	1 750	2	25	89	116	214	515	576	276	53	—	—	905
Bremen	76	—	1	—	1	4	1	16	14	40	—	—	70
Hessen	650	2	12	39	53	77	187	178	104	51	—	—	333
Württemberg - Baden	680	1	8	26	35	57	171	153	178	86	—	—	417
Bayern	1 046	2	22	41	65	116	258	279	209	119	—	—	607
Rheinland - Pfalz	283	—	14	46	60	48	118	57	—	—	—	—	57
Baden	347	—	4	11	15	40	131	52	109	—	—	—	161
Württemberg - Hohenz.	205	—	3	18	21	22	58	38	61	5	—	—	104
Instandsetzung													
Bundesgebiet	5 506	31	187	413	631	775	1 488	1 274	963	238	137	—	2 612
davon:													
Schleswig - Holstein	158	2	8	14	24	17	34	45	37	1	—	—	83
Hamburg	199	1	2	12	15	30	69	34	51	—	—	—	85
Niedersachsen	597	6	20	43	69	102	200	97	91	38	—	—	226
Nordrhein - Westfalen	2 057	4	48	156	208	320	653	493	324	59	—	—	876
Bremen	187	—	—	4	4	4	8	4	11	156	—	—	171
Hessen	583	5	27	49	81	88	155	200	58	1	—	—	259
Württemberg - Baden	323	2	11	38	51	41	62	80	51	38	—	—	169
Bayern	823	4	30	42	76	80	145	162	284	76	—	—	522
Rheinland - Pfalz	298	6	32	36	74	59	79	86	—	—	—	—	86
Baden	216	—	6	12	18	19	58	69	52	—	—	—	121
Württemberg - Hohenz.	65	1	3	7	11	15	25	6	8	—	—	—	14

VIII Verfügbare wichtige Geräte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
a) in allen Betrieben

Betriebe mit ... Beschäftigten	Bundesgebiet		davon									
			Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Nordrhein-Westfalen		Bremen	
	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Betonmischer (St)												
1	397	135	7	1	6	1	36	5	59	11	8	1
2 - 4	1980	1309	31	11	9	3	162	102	546	413	16	5
5 - 9	4966	3860	91	56	48	10	580	425	1717	1454	50	24
(1 - 9)	7343	5304	129	68	63	14	778	532	2322	1878	74	30
10 - 19	6978	5677	214	144	108	41	961	829	2480	2119	96	57
20 - 49	10263	8170	395	307	199	93	1339	1054	3563	2963	155	104
50 - 99	7272	5575	343	246	259	128	913	693	2401	1917	165	100
100 - 199	5086	3846	190	143	235	133	510	365	1681	1285	129	85
200 - 499	3797	2837			215	112	387	244	1279	974		
500 - 999	1251	1040	103	86	25	12	166	98	381	339	164	110
1000 u. mehr	737	481	—	—	—	—	—	—	216	148	—	—
(50 u. mehr)	18143	13779	636	475	734	385	1976	1400	5958	4663	458	295
insgesamt	42727	32930	1374	994	1104	533	5054	3815	14323	11623	783	486
Turmdrehkräne (St)												
1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 - 4	5	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
5 - 9	26	10	—	—	1	—	2	—	6	2	1	—
(1 - 9)	33	11	—	—	1	—	4	—	6	2	1	—
10 - 19	28	20	2	1	2	2	7	5	7	6	—	—
20 - 49	51	38	—	—	—	—	6	6	10	10	1	—
50 - 99	96	67	—	—	10	7	3	2	25	18	1	1
100 - 199	107	69	2	1	10	4	12	10	12	8	3	3
200 - 499	165	127			11	7	8	5	28	19		
500 - 999	110	102	5	4	4	3	8	8	20	18	5	5
1000 u. mehr	54	40	—	—	—	—	—	—	9	1	—	—
(50 u. mehr)	532	405	7	5	35	21	37	25	94	64	9	9
insgesamt	644	474	9	6	38	23	48	36	117	82	11	9
Baufzüge (St)												
1	171	35	3	—	7	—	23	3	32	8	5	1
2 - 4	723	365	11	2	12	3	61	30	308	192	14	1
5 - 9	2075	1382	16	3	39	9	188	101	953	739	16	4
(1 - 9)	2969	1782	30	5	58	12	272	134	1293	939	35	6
10 - 19	3332	2316	54	27	82	27	372	238	1429	1094	64	31
20 - 49	5544	4114	142	100	174	99	621	423	2276	1769	85	48
50 - 99	4067	3147	165	119	192	127	460	336	1438	1158	104	68
100 - 199	2664	2031	94	75	135	88	311	189	884	716	70	45
200 - 499	1930	1448			130	71	204	130	599	489		
500 - 999	590	469	37	29	21	14	74	52	188	156	87	57
1000 u. mehr	259	200	—	—	—	—	—	—	90	70	—	—
(50 u. mehr)	9510	7295	296	223	478	300	1049	707	3199	2589	261	170
insgesamt	21355	15507	522	355	792	438	2314	1502	8197	6391	445	255

1) Ohne Zuschätzung für 726 Baubetriebe von Rheinland-Pfalz in den Grössenklassen 1-49, die keine Meldungen abgegeben haben.

noch: VIII Verfügbare wichtige Geräte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
 noch: a) in allen Betrieben

davon												Betriebe mit . . . Beschäftigten
Hessen		Württemberg - Baden		Bayern		Rheinland - Pfalz 1)		Baden		Württemberg - Hohenzollern		
insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Betonmischer (St)												
15	5	48	26	164	45	4	-	13	8	37	32	1
107	71	298	222	471	241	69	28	119	75	152	138	2 - 4
345	272	533	423	913	645	211	148	242	191	236	212	5 - 9
467	348	879	671	1 548	931	284	176	374	274	425	382	(1 - 9)
492	401	593	487	1 250	951	349	261	224	190	211	197	10 - 19
596	488	852	723	2 057	1 574	525	414	307	237	275	213	20 - 49
544	418	514	449	1 370	1 082	476	287	161	139	126	116	50 - 99
418	341	524	416	1 017	790	199	140	106	87	77	61	100 - 199
232	181	419	363	744	568	-	-	-	-	58	53	200 - 499
				419	356	184	146	61	49	-	-	500 - 999
237	210	133	99	362	210	-	-	-	-	-	-	1 000 u. mehr
1 431	1 150	1 590	1 327	3 912	3 006	859	573	328	275	261	230	(50 u. mehr)
2 986	2 387	3 914	3 208	8 767	6 462	2 017	1 424	1 233	976	1 172	1 022	insgesamt
Turmdrehkräne (St)												
1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	1	-	2 - 4
6	1	-	-	1	-	2	2	4	3	3	2	5 - 9
7	2	1	-	1	-	2	2	6	3	4	2	(1 - 9)
1	1	2	-	-	-	3	1	4	4	-	-	10 - 19
3	1	7	6	10	8	8	4	5	2	1	1	20 - 49
6	3	15	12	26	18	7	5	3	1	-	-	50 - 99
7	5	11	4	38	24	7	6	4	3	1	1	100 - 199
8	5	39	33	44	37	14	12	-	-	2	1	200 - 499
				46	43	-	-	8	6	-	-	500 - 999
25	24	17	13	28	25	-	-	-	-	-	-	1 000 u. mehr
46	37	82	62	182	147	28	23	15	10	3	2	(50 u. mehr)
57	41	92	68	193	155	41	30	30	19	8	5	insgesamt
Baufußzüge (St)												
10	2	9	2	70	7	7	7	2	2	3	3	1
60	22	63	34	115	43	45	18	18	8	16	12	2 - 4
167	95	202	145	295	163	91	52	59	33	49	38	5 - 9
237	119	274	181	480	213	143	77	79	43	68	53	(1 - 9)
227	158	315	239	473	299	161	86	80	52	75	65	10 - 19
352	260	525	410	850	611	273	214	147	105	99	75	20 - 49
295	223	300	258	698	535	268	206	84	62	63	55	50 - 99
238	180	285	236	457	351	101	77	55	48	34	26	100 - 199
121	90	254	216	313	232	-	-	-	-	38	28	200 - 499
				191	148	132	91	29	28	-	-	500 - 999
113	103	68	47	90	66	-	-	-	-	-	-	1 000 u. mehr
767	596	907	757	1 749	1 332	501	374	168	138	135	109	(50 u. mehr)
1 583	1 133	2 021	1 587	3 552	2 455	1 078	751	474	338	377	302	insgesamt

noch: VIII Verfügbare wichtige Geräte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
 noch: a) in allen Betrieben

Betriebe mit ... Beschäftigten	Bundesgebiet		davon									
			Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Nordrhein- Westfalen		Bremen	
	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Förderbänder (St)												
1	14	1	2	1	-	-	1	-	5	-	-	-
2 - 4	28	11	2	-	-	-	1	1	8	3	-	-
5 - 9	111	58	4	2	9	5	24	17	17	7	3	1
(1 - 9)	153	70	8	3	9	5	26	18	30	10	3	1
10 - 19	270	141	16	8	11	1	51	27	66	43	2	1
20 - 49	1057	619	64	37	47	14	135	69	278	163	18	5
50 - 99	1221	753	79	50	73	35	169	99	342	225	23	16
100 - 199	1 117	674	57	43	64	28	157	87	296	177	33	19
200 - 499	920	540			75	25	124	77	241	139		
500 - 999	351	235	34	11	11	2	50	37	101	73	38	20
1000 u. mehr	251	145	-	-	-	-	-	-	19	-	-	-
(50 u. mehr)	3 860	2 347	170	104	223	90	500	300	999	630	94	55
insgesamt	5 340	3 177	258	152	290	110	712	414	1 373	846	117	62
Lokomotiven f. 60er Spur (St)												
1	17	1	-	-	1	-	3	1	5	-	1	-
2 - 4	38	6	9	4	13	-	5	-	7	1	-	-
5 - 9	62	2	10	-	8	-	18	1	10	1	-	-
(1 - 9)	117	9	19	4	22	-	26	2	22	2	1	-
10 - 19	173	31	24	8	9	1	38	7	37	9	-	-
20 - 49	583	142	47	13	36	3	120	30	169	41	12	2
50 - 99	1016	285	88	30	79	23	202	53	264	90	25	15
100 - 199	1 248	405	97	34	98	30	235	105	341	102	44	11
200 - 499	1 394	522			99	24	146	58	410	170		
500 - 999	423	227	87	43	12	8	61	32	109	61	142	61
1000 u. mehr	295	141	-	-	-	-	-	-	13	2	-	-
(50 u. mehr)	4 376	1 580	272	107	288	85	644	248	1 187	425	211	87
insgesamt	5 249	1 762	362	132	355	89	828	287	1 365	477	224	89
Lokomotiven f. 90er Spur (St)												
1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
2 - 4	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
5 - 9	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
(1 - 9)	3	1	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-
10 - 19	8	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 - 49	34	5	2	-	-	-	3	1	6	-	7	-
50 - 99	104	39	-	-	6	2	11	9	18	2	2	-
100 - 199	149	39	-	-	12	10	56	10	50	8	-	-
200 - 499	227	31			29	8	26	4	117	15		
500 - 999	147	81	11	-	20	13	28	4	44	37	-	-
1000 u. mehr	169	32	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
(50 u. mehr)	796	222	11	-	67	33	121	27	229	62	2	-
insgesamt	841	230	14	-	68	33	124	28	235	62	10	-

1) Ohne Zuschätzung für 726 Baubetriebe von Rheinland-Pfalz in den Grössenklassen 1-49, die keine Meldungen abgegeben haben.

noch: VIII Verfügbare wichtige Geräte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
noch: a) in allen Betrieben

davon												Betriebe mit ... Beschäftigten
Hessen		Württemberg-Baden		Bayern		Rheinland-Pfalz 1)		Baden		Württemberg-Hohenzollern		
insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Förderbänder (St)												
—	—	1	—	5	—	—	—	—	—	—	—	1
4	3	5	4	5	—	1	—	2	—	—	—	2 - 4
10	5	12	6	21	7	6	5	2	1	3	2	5 - 9
14	8	18	10	31	7	7	5	4	1	3	2	(1 - 9)
14	11	46	26	35	8	17	7	7	5	5	4	10 - 19
50	26	131	95	189	108	70	48	42	29	33	25	20 - 49
78	35	113	77	234	140	65	44	26	17	19	15	50 - 99
67	39	173	115	194	117	42	24	21	16	13	9	100 - 199
56	34	113	91	170	89	—	—	—	—	15	14	200 - 499
				116	77	42	31	38	28	—	—	500 - 999
63	36	68	39	151	81	—	—	—	—	—	—	1000 u. mehr
264	144	467	322	865	504	149	99	82	61	47	38	(50 u. mehr)
342	189	662	453	1 120	627	243	159	135	96	88	69	insgesamt
Lokomotiven f. 60er Spur (St)												
2	—	—	—	2	—	3	—	—	—	—	—	1
1	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	2 - 4
5	—	6	—	5	—	—	—	—	—	—	—	5 - 9
8	—	6	—	9	1	4	—	—	—	—	—	(1 - 9)
25	1	8	3	16	1	11	—	3	1	2	—	10 - 19
33	9	39	10	46	10	41	8	26	13	14	3	20 - 49
88	21	53	20	115	12	75	13	26	8	1	—	50 - 99
83	31	101	22	171	32	40	18	30	14	8	6	100 - 199
87	27	87	23	273	97	—	—	—	—	21	6	200 - 499
				120	70	44	17	21	18	—	—	500 - 999
74	30	87	31	219	112	—	—	—	—	—	—	1000 u. mehr
332	109	328	96	898	323	159	48	77	40	30	12	(50 u. mehr)
398	119	381	109	969	335	215	56	106	54	46	15	insgesamt
Lokomotiven f. 90er Spur (St)												
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 - 4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	5 - 9
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	(1 - 9)
1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	2	2	10 - 19
3	1	7	—	3	—	—	—	—	—	3	3	20 - 49
4	4	2	1	36	16	13	5	12	—	—	—	50 - 99
9	5	4	2	12	4	1	—	—	—	5	—	100 - 199
—	—	10	—	31	4	—	—	—	—	—	—	200 - 499
—	—	—	—	33	12	9	6	1	—	—	—	500 - 999
58	11	26	4	100	26	—	—	—	—	—	—	1000 u. mehr
71	20	42	7	212	62	23	11	13	—	5	—	(50 u. mehr)
75	21	53	7	215	62	23	11	13	—	11	6	insgesamt

noch: VIII Verfügbare wichtige Geräte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
 noch: a) in allen Betrieben

Betriebe mit ... Beschäftigten	Bundesgebiet		davon									
			Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Nordrhein-Westfalen		Bremen	
	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Muldenkipper (St)												
1	535	24	63	15	20	—	97	4	126	—	3	—
2 - 4	1 140	146	273	44	211	12	101	15	200	27	15	—
5 - 9	2 405	534	111	13	119	4	461	77	765	165	23	10
(1 - 9)	4 080	704	447	72	350	16	659	96	1 091	192	41	10
10 - 19	6 097	1 800	673	213	285	40	1 064	369	1 475	398	50	10
20 - 49	17 310	5 709	951	262	761	182	2 937	834	5 467	1 684	416	52
50 - 99	21 481	8 004	1 767	667	1 532	346	3 618	1 465	6 082	2 210	545	290
100 - 199	24 960	9 705	1 749	851	1 944	575	4 548	2 050	7 717	2 458	757	276
200 - 499	23 597	9 975	—	—	1 615	613	2 633	1 202	6 271	2 547	—	—
500 - 999	9 642	5 339	1 856	733	269	148	1 367	727	3 227	1 920	2 218	1 222
1 000 u. mehr	5 766	2 692	—	—	—	—	—	—	643	278	—	—
(50 u. mehr)	85 446	35 715	5 372	2 251	5 360	1 682	12 166	5 444	23 940	9 413	3 520	1 788
insgesamt	112 933	43 928	7 443	2 798	6 756	1 920	16 826	6 743	31 973	11 687	4 027	1 860
Bagger (St)												
1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 - 4	27	13	2	2	6	3	1	1	1	1	—	—
5 - 9	30	19	1	—	—	—	3	1	14	8	1	1
(1 - 9)	59	32	3	2	6	3	4	2	15	9	1	1
10 - 19	66	45	2	—	9	5	12	4	16	15	—	—
20 - 49	178	122	10	9	16	10	29	13	49	34	5	2
50 - 99	344	221	9	8	34	19	55	25	96	56	3	2
100 - 199	499	355	17	9	51	38	100	64	159	103	10	6
200 - 499	606	455	—	—	45	27	48	30	197	154	—	—
500 - 999	245	217	37	33	19	17	30	27	63	56	42	36
1 000 u. mehr	179	114	—	—	—	—	—	—	10	6	—	—
(50 u. mehr)	1 873	1 362	63	50	149	101	233	146	525	375	55	14
insgesamt	2 176	1 561	78	61	180	119	278	163	605	433	61	47
Rahmen- u. Brigadegleis (1000 m)												
1	16	0	2	—	2	—	3	0	2	—	0	—
2 - 4	27	4	4	1	3	—	4	0	6	1	—	—
5 - 9	66	7	3	0	3	—	13	1	22	2	—	—
(1 - 9)	109	11	9	1	8	—	20	1	30	3	0	—
10 - 19	173	53	20	6	8	1	34	12	41	11	—	—
20 - 49	451	170	43	17	24	6	76	28	114	47	9	1
50 - 99	665	243	62	25	34	9	114	46	168	59	21	10
100 - 199	621	279	53	25	47	12	120	60	144	68	25	7
200 - 499	511	248	—	—	33	11	90	40	107	51	—	—
500 - 999	155	108	47	25	4	1	24	21	47	33	32	20
1 000 u. mehr	77	47	—	—	—	—	—	—	17	12	—	—
(50 u. mehr)	2 029	925	162	75	118	33	348	167	483	223	78	37
insgesamt	2 762	1 159	234	99	158	40	478	208	668	284	87	38

1) Ohne Zuschätzung für 726 Baubetriebe von Rheinland-Pfalz in den Grössenklassen 1-49, die keine Meldungen abgegeben haben.

noch: VIII Verfügbare wichtige Geräte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
noch: a) in allen Betrieben

davon												Betriebe mit ... Beschäftigten
Hessen		Württemberg-Baden		Bayern		Rheinland-Pfalz 1)		Baden		Württemberg-Hohenzollern		
insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Muldenkipper (St)												
51	—	29	—	137	5	7	—	2	—	—	—	1
59	7	60	8	124	8	63	8	14	—	20	17	2 - 4
263	78	214	36	206	55	126	40	72	27	45	29	5 - 9
373	85	303	44	167	68	196	48	88	27	65	46	(1 - 9)
669	196	511	185	649	132	334	87	248	89	139	81	10 - 19
1 248	366	1 482	547	1 902	615	1 152	619	694	353	300	195	20 - 49
1 542	601	1 142	548	3 362	1 031	1 017	413	689	319	185	114	50 - 99
1 486	708	1 887	857	3 326	1 197	742	342	415	232	389	159	100 - 199
1 244	479	1 802	968	4 684	1 787	1 787	—	312	172	1 317	123	200 - 499
1 199	853	975	403	3 110	1 438	1 021	397	500	438	—	—	500 - 999
5 471	2 641	5 806	2 776	4 059	1 730	—	—	—	—	—	—	1 000 u. mehr
				18 541	7 183	2 780	1 152	1 604	989	886	396	(50 u. mehr)
7 761	3 288	8 102	3 552	21 559	7 998	4 462	1 906	2 634	1 458	1 390	718	insgesamt
Bagger (St)												
—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1
10	—	—	—	6	6	1	—	—	—	—	—	2 - 4
1	1	2	2	5	4	1	1	2	1	—	—	5 - 9
11	1	2	2	13	10	2	1	2	1	—	—	(1 - 9)
5	3	2	1	14	12	4	3	1	1	1	1	10 - 19
19	14	16	15	11	7	11	7	6	5	6	6	20 - 49
23	17	15	13	67	51	29	20	12	9	1	1	50 - 99
21	14	50	41	73	65	9	6	6	6	3	3	100 - 199
28	21	58	46	120	84	30	23	—	—	6	6	200 - 499
—	—	—	—	76	64	—	—	6	6	—	—	500 - 999
53	41	25	21	137	88	—	—	—	—	—	—	1 000 u. mehr
125	93	148	121	173	352	68	49	21	21	10	10	(50 u. mehr)
160	111	168	139	511	381	85	60	33	28	17	17	insgesamt
Rahmen- u. Brigadegleis (1000 m)												
1	—	0	—	5	—	1	—	—	—	—	—	1
2	0	1	0	6	2	—	—	1	—	0	0	2 - 4
6	1	6	1	9	1	2	1	1	—	1	0	5 - 9
9	1	7	1	20	3	3	1	2	—	1	0	(1 - 9)
16	3	16	5	22	9	9	3	5	2	2	1	10 - 19
31	10	39	18	54	17	33	13	18	8	10	5	20 - 49
51	15	40	22	109	37	44	10	17	7	5	3	50 - 99
44	19	58	32	85	35	24	13	11	4	10	4	100 - 199
32	16	48	33	95	39	19	8	—	—	9	6	200 - 499
—	—	—	—	53	33	—	—	14	12	—	—	500 - 999
18	13	17	11	37	18	—	—	—	—	—	—	1 000 u. mehr
145	63	163	98	379	162	87	31	42	23	21	13	(50 u. mehr)
201	77	223	122	475	191	132	48	67	33	37	19	insgesamt

noch: VIII Verfügbare wichtige Geräte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
 noch: a) in allen Betrieben

Betriebe mit . . . Beschäftigten	Bundesgebiet		davon									
			Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Nordrhein-Westfalen		Bremen	
	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Schwellengleis (1000 m)												
1	7	0	1	0	—	—	1	—	2	—	—	—
2 - 4	47	8	28	5	2	—	1	—	3	1	—	—
5 - 9	50	11	3	—	2	—	13	1	11	2	—	—
(1 - 9)	104	19	32	5	4	—	15	1	16	3	—	—
10 - 19	101	33	3	2	1	—	20	7	22	7	—	—
20 - 49	309	94	22	15	4	1	44	9	86	31	4	—
50 - 99	485	146	15	3	31	5	90	34	115	23	3	1
100 - 199	747	202	31	6	55	19	171	45	276	71	7	—
200 - 499	958	303	—	—	73	26	96	26	365	128	—	—
500 - 999	542	307	24	8	54	24	79	35	148	97	64	33
1000 u. mehr	395	157	—	—	—	—	—	—	8	1	—	—
(50 u. mehr)	3127	1115	70	17	213	74	436	140	912	320	74	34
insgesamt	3641	1261	127	39	222	75	515	157	1036	361	78	34
Last- (Nutz-) Kraftwagen (St)												
1	85	35	5	—	1	1	14	4	16	6	4	2
2 - 4	523	421	26	18	31	27	56	35	228	207	17	12
5 - 9	1310	1102	56	44	45	34	145	113	523	468	24	19
(1 - 9)	1918	1558	87	62	77	62	215	152	767	681	45	33
10 - 19	1624	1366	93	78	56	40	226	183	578	525	29	16
20 - 49	3233	2400	142	121	102	81	293	259	1418	824	36	30
50 - 99	2026	1803	119	102	70	60	203	180	691	629	21	17
100 - 199	1443	1323	64	60	77	67	143	127	429	397	30	29
200 - 499	911	808	—	—	31	25	87	70	239	223	—	—
500 - 999	260	231	37	29	17	17	18	16	88	85	29	26
1000 u. mehr	180	155	—	—	—	—	—	—	22	14	—	—
(50 u. mehr)	4820	4320	220	191	195	169	451	393	1469	1348	80	72
insgesamt	11595	9644	542	452	430	352	1185	987	4232	3378	190	151
Zugmaschinen, Traktoren (St)												
1	11	4	1	—	—	—	2	1	1	—	—	—
2 - 4	58	29	2	—	1	—	10	5	5	3	2	2
5 - 9	168	122	2	1	4	2	26	13	13	10	—	—
(1 - 9)	237	155	5	1	5	2	38	19	19	13	2	2
10 - 19	227	175	14	10	4	4	50	42	23	19	6	6
20 - 49	425	330	23	17	28	21	97	78	63	43	3	2
50 - 99	402	311	20	15	20	16	85	66	53	38	10	9
100 - 199	354	284	17	15	20	17	70	61	73	60	6	4
200 - 499	275	224	—	—	22	19	33	29	52	43	—	—
500 - 999	76	65	13	11	5	5	8	5	25	24	17	15
1000 u. mehr	40	25	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—
(50 u. mehr)	1147	909	50	41	67	57	196	161	205	166	33	28
insgesamt	2036	1569	92	69	104	84	381	300	310	241	44	38

1) Ohne Zuschätzung für 726 Baubetriebe von Rheinland-Pfalz in den Grössenklassen 1-49, die keine Meldungen abgegeben haben.

noch: VIII Verfügbare wichtige Geräte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
noch: a) in allen Betrieben

davon												Betriebe mit . . . Beschäftigten
Hessen		Württemberg-Baden		Bayern		Rheinland-Pfalz 1)		Baden		Württemberg-Hohenzollern		
insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Schwellengleits (1000 m)												
1	—	0	—	1	—	1	—	—	—	0	0	1
1	0	2	0	7	2	1	—	1	—	1	0	2 - 4
5	3	5	2	6	1	2	1	2	1	1	0	5 - 9
7	3	7	2	14	3	4	1	3	1	2	0	(1 - 9)
17	2	7	3	13	4	9	2	4	2	5	4	10 - 19
29	4	32	10	44	11	25	4	9	5	10	4	20 - 49
38	8	21	11	92	35	62	17	16	8	2	1	50 - 99
57	15	37	12	79	20	22	5	10	8	2	1	100 - 199
38	3	66	18	191	53	—	—	—	—	8	2	200 - 499
				202	113	37	12	7	5	—	—	500 - 999
73	38	35	8	327	137	—	—	—	—	—	—	1000 u. mehr
206	64	159	49	891	358	121	34	33	21	12	4	(50 u. mehr)
259	73	205	64	962	376	159	41	49	29	29	12	insgesamt
Last- (Nutz-) Kraftwagen (St)												
9	4	4	4	26	10	2	1	—	—	4	3	1
47	36	46	37	36	24	22	13	3	3	11	9	2 - 4
109	89	80	59	121	94	61	45	123	116	23	21	5 - 9
165	129	130	100	183	128	85	59	126	119	38	33	(1 - 9)
131	112	127	109	227	173	107	85	22	19	28	26	10 - 19
192	161	274	254	438	382	184	162	71	63	83	63	20 - 49
167	144	167	148	353	305	144	129	51	49	40	40	50 - 99
133	126	146	136	297	266	51	56	31	31	32	28	100 - 199
80	74	103	99	224	182	—	—	—	—	27	27	200 - 499
				79	67	46	45	31	31	—	—	500 - 999
28	25	46	37	119	102	—	—	—	—	—	—	1000 u. mehr
408	369	462	420	1072	922	251	230	113	111	99	95	(50 u. mehr)
896	771	993	883	1920	1603	627	536	332	312	248	217	insgesamt
Zugmaschinen, Traktoren (St)												
1	1	—	—	6	2	—	—	—	—	—	—	1
11	5	4	4	10	2	5	3	2	1	6	4	2 - 4
37	33	12	8	38	25	16	11	9	8	11	11	5 - 9
49	39	16	12	54	29	21	14	11	9	17	15	(1 - 9)
32	28	9	8	59	40	12	8	12	5	6	5	10 - 19
29	23	32	27	94	70	24	23	14	9	18	17	20 - 49
42	30	37	29	89	73	20	14	16	12	10	9	50 - 99
21	16	36	33	80	56	12	8	9	7	10	7	100 - 199
20	16	27	25	71	48	—	—	—	—	15	13	200 - 499
				26	20	6	6	1	1	—	—	500 - 999
3	3	11	10	34	20	—	—	—	—	—	—	1000 u. mehr
86	65	111	97	300	217	38	28	26	20	35	29	(50 u. mehr)
196	155	168	144	507	356	95	73	63	43	76	66	insgesamt

noch: VIII Verfügbare wichtige Geräte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
 noch: a) in allen Betrieben

Betriebe mit . . . Beschäftigten	Bundesgebiet		davon									
			Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Nordrhein-Westfalen		Bremen	
	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Strassenwalzen (St)												
1	8	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 - 4	35	21	3	—	3	1	4	3	9	7	2	—
5 - 9	58	38	3	1	1	—	10	6	19	17	—	—
(1 - 9)	101	63	6	3	4	1	14	9	28	24	2	—
10 - 19	213	159	4	2	5	3	28	18	64	52	2	2
20 - 49	542	452	18	9	22	19	86	72	158	138	1	1
50 - 99	711	526	33	24	12	8	81	73	170	138	5	4
100 - 199	614	508	27	26	20	9	101	82	140	126	8	7
200 - 499	530	412	—	—	6	3	51	40	92	81	—	—
500 - 999	111	82	30	25	1	—	5	3	17	16	10	9
1000 u. mehr	80	52	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—
(50 u. mehr)	2046	1580	90	75	39	20	238	198	421	362	23	20
insgesamt	2902	2254	118	89	70	43	366	297	671	576	28	23
Kompressoren (St)												
1	28	2	—	—	3	—	2	—	8	1	—	—
2 - 4	46	6	—	—	2	1	3	—	16	2	—	—
5 - 9	158	65	2	1	2	—	18	7	64	27	3	3
(1 - 9)	232	73	2	1	7	1	23	7	88	30	3	3
10 - 19	358	167	8	4	16	6	37	11	122	66	2	1
20 - 49	1094	657	34	23	45	12	113	49	363	226	10	7
50 - 99	1397	906	54	36	65	33	122	74	494	324	19	9
100 - 199	1322	862	33	19	74	45	133	87	394	263	35	21
200 - 499	1159	766	—	—	62	39	143	86	294	200	—	—
500 - 999	415	286	41	25	12	5	56	42	94	66	58	35
1000 u. mehr	242	141	—	—	—	—	—	—	34	23	—	—
(50 u. mehr)	4535	2961	128	80	213	122	454	289	1310	876	112	65
insgesamt	6219	3858	172	108	281	141	627	356	1883	1198	127	76
Pumpen (St)												
1	158	8	17	—	3	1	39	1	14	1	4	—
2 - 4	265	65	26	3	27	2	47	19	55	23	6	2
5 - 9	788	221	71	13	30	9	121	52	206	68	18	1
(1 - 9)	1211	294	114	16	60	12	207	72	275	92	28	3
10 - 19	1379	488	94	39	72	18	305	117	348	137	19	5
20 - 49	2963	1075	181	70	116	29	528	207	839	314	50	18
50 - 99	3515	1234	225	82	212	62	625	225	913	327	149	86
100 - 199	3020	1043	153	58	213	55	537	164	694	218	110	43
200 - 499	2985	1191	—	—	250	70	442	173	758	261	—	—
500 - 999	1071	476	135	70	51	19	137	40	193	99	246	132
1000 u. mehr	793	318	—	—	—	—	—	—	65	11	—	—
(50 u. mehr)	11384	4262	513	210	726	206	1741	602	2623	916	505	261
insgesamt	16937	6119	902	335	974	265	2781	998	4085	1459	602	287

1) Ohne Zuschätzung für 726 Baubetriebe von Rheinland-Pfalz in den Grössenklassen 1-49, die keine Meldungen abgegeben haben.

noch: VIII Verfügbare wichtige Geräte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
noch: a) in allen Betrieben

davon												Betriebe mit . . . Beschäftigten
Hessen		Württemberg-Baden		Bayern		Rheinland-Pfalz ¹⁾		Baden		Württemberg-Hohenzollern		
insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Strassenwalzen (St)												
1	1	3	3	3	—	1	—	—	—	—	—	1
1	—	4	3	6	2	—	—	—	—	3	3	2 - 4
5	2	3	2	4	3	11	6	1	1	1	—	5 - 9
7	3	10	8	13	5	12	6	1	1	4	3	(1 - 9)
13	11	36	29	39	25	16	12	2	1	4	4	10 - 19
37	35	53	46	82	55	43	43	25	24	12	10	20 - 49
79	51	98	85	107	62	97	52	25	25	4	4	50 - 99
42	37	75	60	126	89	39	38	20	18	16	16	100 - 199
71	55	67	59	155	96	—	—	—	—	16	16	200 - 499
				51	35	34	29	—	—	—	—	500 - 999
6	5	29	22	78	51	—	—	—	—	—	—	1000 u. mehr
198	148	269	226	517	333	170	119	45	43	36	36	(50 u. mehr)
255	197	368	309	651	418	246	180	73	69	56	53	insgesamt
Kompressoren (St)												
1	1	4	—	8	—	2	—	—	—	—	—	1
2	—	6	1	11	2	5	—	1	—	—	—	2 - 4
10	6	8	2	32	10	7	3	9	4	3	2	5 - 9
13	7	18	3	51	12	14	3	10	4	3	2	(1 - 9)
27	15	33	21	45	12	42	16	17	10	9	5	10 - 19
85	56	107	75	152	87	97	55	58	43	30	24	20 - 49
102	63	103	72	214	143	141	89	52	39	31	24	50 - 99
115	77	149	105	255	146	83	59	27	19	24	21	100 - 199
85	51	173	141	196	104	—	—	—	—	23	20	200 - 499
				129	86	83	62	31	27	—	—	500 - 999
86	60	86	46	130	75	—	—	—	—	—	—	1000 u. mehr
388	251	511	364	924	554	307	210	110	85	78	65	(50 u. mehr)
513	329	669	463	1172	665	460	284	193	142	120	96	insgesamt
Pumpen (St)												
11	3	13	—	55	2	2	—	—	—	—	—	1
16	1	10	1	38	8	27	2	9	—	4	4	2 - 4
52	10	35	9	78	17	51	28	117	8	9	6	5 - 9
79	14	58	10	171	27	80	30	126	8	13	10	(1 - 9)
111	36	67	33	196	48	79	23	59	19	29	13	10 - 19
221	60	212	88	402	134	212	63	136	53	66	39	20 - 49
228	82	142	51	576	152	277	102	126	41	12	24	50 - 99
191	81	293	122	486	163	241	89	64	25	38	25	100 - 199
129	53	291	157	557	198	—	—	—	—	41	26	200 - 499
				424	167	130	63	60	30	—	—	500 - 999
232	106	169	61	539	249	—	—	—	—	—	—	1000 u. mehr
780	322	895	391	2582	929	648	254	250	96	121	75	(50 u. mehr)
1191	432	1232	522	3351	1138	1019	370	571	176	229	137	insgesamt

noch: VIII Verfügbare wichtige Geräte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
noch; a) in allen Betrieben

Betriebe mit . . . Beschäftigten	Bundesgebiet		davon									
			Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Nordrhein-Westfalen		Bremen	
	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Rammen (St)												
1	204	14	4	—	—	—	27	5	7	3	1	—
2 - 4	210	91	13	3	10	1	65	31	30	15	—	—
5 - 9	420	207	17	1	14	3	97	47	67	35	6	2
(1 - 9)	834	312	34	4	24	4	189	83	104	53	7	2
10 - 19	420	175	24	12	22	9	106	42	117	46	4	1
20 - 49	764	367	37	12	56	21	186	90	154	80	17	12
50 - 99	755	323	56	17	53	21	124	61	162	77	25	11
100 - 199	755	301	40	14	57	19	143	65	159	57	35	17
200 - 499	716	264	65	15	74	15	74	34	161	53	66	36
500 - 999	227	97	42	26	10	2	31	9	37	18	—	—
1 000 u. mehr	76	32	—	—	—	—	—	—	12	1	—	—
(50 u. mehr)	2529	1017	138	57	185	57	372	169	531	206	126	64
insgesamt	4547	1871	233	85	287	91	853	384	906	385	154	79
Stahlschalungen (qm)												
1	625	120	—	—	—	—	370	70	—	—	—	—
2 - 4	1027	407	292	42	—	—	80	60	280	130	—	—
5 - 9	3261	2518	—	—	903	903	625	395	1227	790	—	—
(1 - 9)	4913	3045	292	42	903	903	1075	525	1507	920	—	—
10 - 19	22208	3722	620	500	4125	450	835	200	14862	1942	6	—
20 - 49	13892	8641	450	450	1000	—	1821	1420	6942	4283	—	—
50 - 99	25272	16462	870	724	5789	3450	4612	3600	6003	3993	2306	1672
100 - 199	55235	37856	2150	600	4885	1800	7164	3859	19959	15099	4711	2717
200 - 499	59033	41483	5465	1805	7020	5360	15130	10830	10949	4206	—	—
500 - 999	29272	17829	3590	3590	2100	1380	8765	3304	5911	4919	—	—
1 000 u. mehr	9972	6003	—	—	—	—	—	—	132	132	—	—
(50 u. mehr)	178784	119633	6610	4914	18239	8435	27561	16123	47135	34973	17966	8595
insgesamt	219797	135041	7972	5906	24267	9788	31292	18268	70446	42118	17972	8595
Stahlrohrgerüste (t)												
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 - 4	8	6	2	—	5	5	0	—	—	—	—	—
5 - 9	5	3	—	—	2	1	0	0	1	1	—	—
(1 - 9)	13	9	2	—	7	6	0	0	1	1	—	—
10 - 19	9	6	1	1	2	—	2	1	1	1	—	—
20 - 49	291	264	—	—	3	3	3	0	253	252	—	—
50 - 99	352	83	—	—	252	13	4	2	53	37	—	—
100 - 199	91	84	—	—	18	18	0	0	16	16	10	10
200 - 499	87	64	—	—	—	—	—	—	10	10	13	13
500 - 999	440	288	—	—	60	42	12	12	178	77	—	—
1 000 u. mehr	94	92	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
(50 u. mehr)	1064	611	—	—	330	73	16	14	257	140	23	23
insgesamt	1377	890	3	1	342	82	21	15	512	394	23	23

1) Ohne Zuschätzung für 726 Baubetriebe von Rheinland-Pfalz in den Grössenklassen 1-49, die keine Meldungen abgegeben haben.

noch: VIII, Verfügbare wichtige Geräte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
 noch: a) in allen Betrieben

davon												Betriebe mit . . . Beschäftigten
Hessen		Württemberg-Baden		Bayern		Rheinland-Pfalz ¹⁾		Baden		Württemberg-Hohenzollern		
insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Rammen (St)												
10	2	—	—	121	3	—	—	34	1	—	—	1
15	8	14	10	28	11	24	9	11	3	—	—	2 - 4
85	68	30	17	56	24	40	4	8	6	—	—	5 - 9
110	78	44	27	205	38	64	13	53	10	—	—	(1 - 9)
36	19	56	29	24	9	22	4	6	2	3	2	10 - 19
47	15	88	62	101	39	41	22	18	6	19	8	20 - 49
82	33	71	44	102	27	56	25	17	5	7	2	50 - 99
74	29	80	45	116	32	21	10	19	6	11	7	100 - 199
61	18	78	38	128	35	—	—	—	—	10	6	200 - 499
				79	27	32	6	9	1	—	—	500 - 999
31	20	51	23	42	25	—	—	—	—	—	—	1000 u. mehr
248	100	280	150	467	146	109	41	45	12	28	15	(50 u. mehr)
441	212	468	268	797	232	236	80	122	30	50	25	insgesamt
Stahlschalungen (qm)												
—	—	—	—	60	—	—	—	120	—	75	50	1
70	—	—	—	105	45	—	—	—	—	200	130	2 - 4
—	—	201	180	50	—	250	250	—	—	5	—	5 - 9
70	—	201	180	215	45	250	250	120	—	280	180	(1 - 9)
100	100	430	250	1230	280	—	—	—	—	—	—	10 - 19
580	210	961	401	387	337	1 160	1 050	490	490	101	—	20 - 49
1 008	808	1 183	650	1 810	710	846	500	420	—	425	355	50 - 99
4 021	3 776	3 405	2 715	3 700	3 300	3 750	2 500	500	500	990	990	100 - 199
2 817	970	10 802	9 662	3 000	2 300	—	—	—	—	1 300	1 300	200 - 499
				5 896	4 646	3 460	3 460	800	800	—	—	500 - 999
2 405	645	5 830	4 840	2 905	1 166	—	—	—	—	—	—	1000 u. mehr
10 251	6 199	21 220	17 867	17 311	12 122	8 056	6 460	1 720	1 300	2 715	2 645	(50 u. mehr)
11 001	6 509	22 812	18 698	19 143	12 784	9 466	7 760	2 330	1 790	3 096	2 825	insgesamt
Stahlrohrgerüste (t)												
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
0	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2 - 4
1	1	1	0	—	—	—	—	—	—	—	—	5 - 9
1	1	1	0	—	—	1	1	—	—	—	—	(1 - 9)
2	1	0	1	—	—	—	—	—	—	1	1	10 - 19
0	0	1	1	12	3	19	5	—	—	—	—	20 - 49
1	—	1	1	41	30	—	—	—	—	—	—	50 - 99
7	2	5	3	—	—	35	35	—	—	—	—	100 - 199
6	—	11	9	—	—	—	—	—	—	—	—	200 - 499
				133	109	53	38	—	—	—	—	500 - 999
9	7	51	42	85	85	—	—	—	—	—	—	1000 u. mehr
23	9	68	55	259	224	88	73	—	—	—	—	(50 u. mehr)
26	11	70	57	271	227	108	79	—	—	1	1	insgesamt

noch: VIII Verfügbare wichtige Geräte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
 noch: b) in industriellen Betrieben

Betriebe mit ... Beschäftigten	Bundesgebiet		davon									
			Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Nordrhein-Westfalen		Bremen	
	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Betonmischer (St)												
1	30	4	2	—	1	—	5	1	5	—	3	—
2 - 4	50	20	4	1	—	—	9	5	5	3	—	—
5 - 9	175	65	1	—	8	—	43	13	45	18	5	1
(1 - 9)	255	89	7	1	9	—	57	19	55	21	8	1
10 - 19	444	245	30	16	26	6	75	37	178	108	14	8
20 - 49	1473	917	68	42	55	20	218	139	489	317	29	17
50 - 99	2539	1640	148	92	135	57	340	225	814	574	67	37
100 - 199	2947	2076	82	50	162	83	359	251	1036	737	110	70
200 - 499	3034	2246	67	50	177	97	338	205	1064	786	—	—
500 - 999	1164	965	—	—	25	12	150	88	357	316	161	109
1000 u. mehr	737	481	—	—	—	—	—	—	216	148	—	—
(50 u. mehr)	10471	7408	297	192	499	249	1187	769	3487	2561	338	216
insgesamt	12643	8659	402	251	589	275	1537	964	4209	3007	389	242
Turmdrehkräne (St)												
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 - 4	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
5 - 9	7	1	—	—	1	—	—	—	4	1	1	—
(1 - 9)	8	1	—	—	1	—	1	—	4	1	1	—
10 - 19	2	1	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—
20 - 49	14	9	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
50 - 99	43	29	—	—	6	3	2	1	10	7	1	1
100 - 199	68	44	1	—	8	3	8	6	10	6	3	3
200 - 499	146	110	4	3	11	7	8	5	23	15	5	5
500 - 999	104	97	—	—	4	3	8	8	18	17	—	—
1000 u. mehr	54	40	—	—	—	—	—	—	9	1	—	—
(50 u. mehr)	415	320	5	3	29	16	26	20	70	46	9	9
insgesamt	439	331	5	3	30	16	29	21	75	48	10	9
Baufzüge (St)												
1	21	1	—	—	1	—	5	—	1	—	2	—
2 - 4	23	1	1	—	1	—	4	1	1	—	—	—
5 - 9	83	20	—	—	4	—	26	6	22	7	1	—
(1 - 9)	127	22	1	—	6	—	35	7	24	7	3	—
10 - 19	235	116	7	4	13	2	45	26	103	49	9	7
20 - 49	815	505	29	18	25	11	115	72	332	204	14	10
50 - 99	1366	964	55	31	67	41	172	113	455	339	37	26
100 - 199	1492	1064	41	29	82	43	232	134	493	386	58	35
200 - 499	1566	1147	23	18	97	61	171	102	481	383	—	—
500 - 999	553	439	—	—	21	14	56	34	177	152	87	57
1000 u. mehr	259	200	—	—	—	—	—	—	90	70	—	—
(50 u. mehr)	5236	3814	119	78	267	159	631	383	1696	1330	182	118
insgesamt	6413	4457	156	100	311	172	826	488	2155	1590	208	135

1) Ohne Zuschätzung für 726 Baubetriebe von Rheinland-Pfalz in den Grössenklassen 1-49, die keine Meldungen abgegeben haben.

noch: VIII Verfügbare wichtige Geräte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
 noch: b) in industriellen Betrieben

davon												Betriebe mit ... Beschäftigten
Hessen		Württemberg-Baden		Bayern		Rheinland-Pfalz ¹⁾		Baden		Württemberg-Hohenzollern		
insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Betonmischer (St)												
1	—	3	1	10	2	—	—	—	—	—	—	1
2	2	3	—	21	7	5	1	1	1	4	4	2-4
15	4	5	1	42	20	6	3	1	1	—	—	5-9
18	6	11	2	73	29	11	4	2	2	4	4	(1-9)
21	10	10	5	59	32	25	17	1	1	5	5	10-19
89	59	58	42	268	142	157	110	13	9	29	20	20-49
207	153	91	74	360	229	324	154	43	37	10	8	50-99
255	201	245	180	446	323	192	134	38	28	22	19	100-199
178	145	330	279	558	409	—	—	—	—	23	22	200-499
				407	344	184	146	41	35	—	—	500-999
287	210	110	81	362	210	—	—	—	—	—	—	1000 u. mehr
877	709	776	614	2133	1515	700	434	122	100	55	49	(50 u. mehr)
1005	784	855	663	2533	1718	893	565	138	112	93	78	insgesamt
Turmdrehkräne (St)												
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2-4
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5-9
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(1-9)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10-19
—	—	1	1	3	2	4	3	5	2	—	—	20-49
5	2	3	3	7	6	7	5	2	1	—	—	50-99
7	5	6	4	18	10	6	6	1	1	—	—	100-199
6	3	34	28	39	32	—	—	—	—	1	1	200-499
				46	43	14	12	8	6	—	—	500-999
25	24	13	9	28	25	—	—	—	—	—	—	1000 u. mehr
43	34	56	44	138	116	27	23	11	8	1	1	(50 u. mehr)
44	34	57	45	141	118	31	26	16	10	1	1	insgesamt
Baufzüge (St)												
2	—	4	1	6	—	—	—	—	—	—	—	1
3	—	—	—	10	—	3	—	—	—	—	—	2-4
5	—	1	—	17	5	5	1	1	1	1	—	5-9
10	—	5	1	33	5	8	1	1	1	1	—	(1-9)
14	4	5	4	24	15	13	4	—	—	2	1	10-19
50	30	35	20	114	71	80	56	10	5	11	8	20-49
120	90	45	39	206	131	187	141	19	10	3	3	50-99
144	100	123	99	195	138	97	76	20	17	7	7	100-199
98	71	198	162	247	175	—	—	—	—	20	15	200-499
				188	145	132	91	23	22	—	—	500-999
113	103	66	45	90	66	—	—	—	—	—	—	1000 u. mehr
475	364	432	345	926	655	416	308	62	49	30	25	(50 u. mehr)
549	398	477	370	1097	746	517	369	73	55	44	34	insgesamt

noch: VIII Verfügbare wichtige Geräte des Bauhauptgewerbes Juli 1950.
noch: b) in industriellen Betrieben

Betriebe mit ... Beschäftigten	Bundesgebiet		davon									
			Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Nordrhein-Westfalen		Bremen	
	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Förderbänder (St)												
1	5	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—
2-4	6	1	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—
5-9	23	7	1	—	6	3	6	1	3	1	—	—
(1-9)	34	8	2	—	6	3	8	2	6	1	—	—
10-19	61	22	3	2	5	1	20	7	18	7	1	1
20-49	294	142	27	13	12	3	48	21	82	38	9	1
50-99	539	301	49	34	51	22	84	41	152	88	10	7
100-199	665	376	30	24	36	11	126	66	191	103	30	17
200-499	770	449	25	6	57	21	116	70	207	121	37	19
500-999	330	223	—	—	11	2	46	35	92	68	—	—
1 000 u. mehr (50 u. mehr)	251	145	—	—	—	—	—	—	19	16	—	—
insgesamt	2 944	1 666	136	79	178	63	448	242	767	442	87	45
Lokomotiven f. 60er Spur (St)												
1	8	1	—	—	1	—	2	1	2	—	1	—
2-4	30	6	9	4	13	—	5	—	1	1	—	—
5-9	44	2	9	—	8	—	15	1	4	1	—	—
(1-9)	82	9	18	4	22	—	22	2	7	2	1	—
10-19	106	18	22	7	6	1	20	5	25	4	—	—
20-49	360	74	39	8	21	—	80	17	113	32	12	2
50-99	762	214	69	27	63	22	169	43	190	69	21	14
100-199	976	319	72	27	81	27	203	86	296	88	41	10
200-499	1 282	498	85	43	94	24	135	56	397	166	137	58
500-999	386	202	—	—	12	8	60	32	94	51	—	—
1 000 u. mehr (50 u. mehr)	295	141	—	—	—	—	—	—	13	2	—	—
insgesamt	4 249	1 475	305	116	299	82	689	241	1 135	414	212	84
Lokomotiven f. 90er Spur (St)												
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2-4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5-9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
(1-9)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10-19	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20-49	24	1	2	—	—	—	3	1	6	—	7	—
50-99	93	37	—	—	6	2	11	9	15	2	1	—
100-199	133	29	—	—	4	3	56	10	50	8	—	—
200-499	225	31	9	—	29	8	26	4	117	15	—	—
500-999	146	81	—	—	20	13	28	4	43	37	—	—
1 000 u. mehr (50 u. mehr)	169	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
insgesamt	792	213	11	—	59	26	124	28	231	62	8	—

1) Ohne Zuschätzung für 726 Baubetriebe von Rheinland-Pfalz in den Größenklassen 1-49, die keine Meldungen abgegeben haben.

noch: VIII Verfügbare wichtige Geräte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
 noch: b) in industriellen Betrieben

davon												Betriebe mit ... Beschäftigten
Hessen		Württemberg-Baden		Bayern		Rheinland-Pfalz 1)		Baden		Württemberg-Hohenzollern		
insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Förderbänder (St)												
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	1	-	3	-	-	-	-	-	-	-	2-4
2	-	1	-	2	-	2	2	-	-	-	-	5-9
2	-	3	-	5	-	2	2	-	-	-	-	(1-9)
-	-	4	3	6	1	4	-	-	-	-	-	10-19
15	8	21	13	49	28	23	11	3	3	5	3	20-49
43	20	17	10	71	41	47	30	12	6	3	2	50-99
38	19	75	53	89	50	39	24	7	6	4	3	100-199
48	29	95	80	130	64	42	31	-	-	5	4	200-499
-	-	-	-	112	73	42	31	28	23	-	-	500-999
63	36	67	38	151	81	-	-	-	-	-	-	1000 u. mehr
192	104	254	181	553	309	128	85	47	35	12	9	(50 u. mehr)
209	112	282	197	613	338	157	98	50	38	17	12	insgesamt
Lokomotiven f. 60er Spur (St)												
2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	2	1	-	-	-	-	-	-	2-4
1	-	2	-	5	-	-	-	-	-	-	-	5-9
3	-	2	-	7	1	-	-	-	-	-	-	(1-9)
19	-	3	1	3	-	8	-	-	-	-	-	10-19
15	1	10	3	21	3	33	5	6	2	10	1	20-49
61	14	24	7	85	4	71	11	9	3	-	-	50-99
59	21	66	12	100	18	40	18	15	9	3	3	100-199
81	25	68	19	234	89	44	17	19	18	9	3	200-499
-	-	-	-	115	67	44	17	19	18	-	-	500-999
74	30	73	22	219	112	-	-	-	-	-	-	1000 u. mehr
275	90	231	59	753	290	155	46	43	30	12	6	(50 u. mehr)
312	91	246	63	784	294	196	51	49	32	22	7	insgesamt
Lokomotiven f. 90er Spur (St)												
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2-4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5-9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(1-9)
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2	10-19
-	-	3	-	3	-	-	-	-	-	-	-	20-49
3	3	-	-	35	16	13	5	9	-	-	-	50-99
8	5	-	-	9	3	1	-	-	-	5	-	100-199
-	-	10	-	31	4	-	-	-	-	-	-	200-499
-	-	-	-	33	12	9	6	1	-	-	-	500-999
58	11	26	4	100	26	-	-	-	-	-	-	1000 u. mehr
69	19	36	4	208	61	23	11	10	-	5	-	(50 u. mehr)
69	19	39	4	211	61	23	11	10	-	7	2	insgesamt

noch: VIII Verfügbare wichtige Geräte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
noch: b) in industriellen Betrieben

Betriebe mit ... Beschäftigten	Bundesgebiet		davon									
			Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Nordrhein-Westfalen		Bremen	
	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Muldenkipper (St)												
1	153	5	10	—	16	—	53	—	13	—	3	—
2 - 4	610	55	245	35	195	10	63	1	—	—	11	6
5 - 9	802	84	80	10	84	4	306	23	199	28	14	6
(1 - 9)	1565	144	335	45	295	14	422	24	212	28	14	6
10 - 19	2222	604	512	150	195	35	401	107	619	139	22	5
20 - 49	7821	2276	595	120	370	87	1811	387	2509	854	354	31
50 - 99	13510	4668	1331	521	1146	291	2597	973	3730	1214	399	231
100 - 199	19345	7134	1388	728	1454	369	4066	1726	6583	1983	699	247
200 - 499	21598	8989	1658	650	1562	589	2506	1142	5917	2340	2144	1171
500 - 999	9181	5012	—	—	269	148	1326	713	3015	1783	—	—
1000 u. mehr	5766	2692	—	—	—	—	—	—	643	278	—	—
(50 u. mehr)	69400	28495	4377	1899	4431	1397	10495	4554	19888	7598	3242	1649
insgesamt	81008	31519	5819	2214	5291	1533	13129	5072	23228	8619	3632	1691
Bagger (St)												
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 - 4	12	8	2	2	6	3	—	—	—	—	—	—
5 - 9	15	10	1	—	—	—	3	1	6	4	—	—
(1 - 9)	27	18	3	2	6	3	3	1	6	4	—	—
10 - 19	44	32	1	—	9	5	7	3	10	10	—	—
20 - 49	114	71	4	4	12	9	24	8	40	28	5	2
50 - 99	264	166	9	8	32	18	50	22	68	42	3	2
100 - 199	400	276	16	9	40	27	88	56	134	88	10	6
200 - 499	553	412	32	28	44	27	46	28	190	148	41	35
500 - 999	231	205	—	—	19	17	30	27	55	50	—	—
1000 u. mehr	179	114	—	—	—	—	—	—	10	6	—	—
(50 u. mehr)	1627	1173	57	45	135	89	214	133	457	334	54	43
insgesamt	1812	1294	65	51	162	106	248	145	513	376	59	45
Rahmen- und Brigadegleis (1000 m)												
1	5	—	1	—	1	—	1	—	—	—	0	—
2 - 4	15	4	3	1	3	—	3	0	1	1	—	—
5 - 9	21	1	2	0	3	—	7	1	5	—	—	—
(1 - 9)	41	5	6	1	7	—	11	1	6	1	0	—
10 - 19	64	17	14	4	5	1	18	5	16	4	—	—
20 - 49	206	74	30	11	14	4	40	14	54	25	8	—
50 - 99	392	140	41	18	24	7	76	29	99	34	15	8
100 - 199	443	201	38	23	37	9	103	49	106	52	23	7
200 - 499	458	218	45	23	29	10	83	35	99	46	28	18
500 - 999	146	102	—	—	4	1	24	21	44	31	—	—
1000 u. mehr	77	47	—	—	—	—	—	—	17	12	—	—
(50 u. mehr)	1516	708	124	64	94	27	286	134	365	175	66	33
insgesamt	1827	804	174	80	120	32	355	154	441	205	74	33

1) Ohne Zuschätzung für 726 Baubetriebe von Rheinland-Pfalz in den Grössenklassen 1-49, die keine Meldungen abgegeben haben.

noch: VIII Verfügbare wichtige Geräte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
 noch: b) in industriellen Betrieben

davon												Betriebe mit ... Beschäftigten
Hessen		Württemberg-Baden		Bayern		Rheinland-Pfalz ¹⁾		Baden		Württemberg-Hohenzollern		
insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Muldenkipper (St)												
25	—	18	—	15	5	—	—	—	—	—	—	1
—	—	2	—	96	5	9	4	—	—	—	—	2-4
36	1	30	—	46	2	5	5	—	—	5	5	5-9
61	1	50	—	157	12	14	9	—	—	5	5	(1-9)
222	74	45	20	57	9	123	40	—	—	26	25	10-19
391	69	311	129	607	121	704	414	114	35	55	29	20-49
923	339	377	154	1870	512	766	304	353	126	18	3	50-99
1 049	527	993	376	2 025	650	736	342	171	115	181	71	100-199
1 138	417	1 504	798	4 030	1 471	—	—	—	—	131	53	200-499
—	—	—	—	3 050	1 403	1 021	397	470	426	—	—	500-999
1 199	853	903	331	4 059	1 730	—	—	—	—	—	—	1 000 u. mehr
4 309	2 136	3 777	1 659	15 034	5 766	2 523	1 043	994	667	330	127	(50 u. mehr)
4 983	2 280	4 183	1 808	15 855	5 908	3 364	1 506	1 108	702	416	186	insgesamt
Bagger (St)												
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	3	3	1	—	—	—	—	—	2-4
1	1	—	—	4	4	—	—	—	—	—	—	5-9
1	1	—	—	7	7	1	—	—	—	—	—	(1-9)
4	2	1	1	8	8	4	3	—	—	—	—	10-19
5	5	8	7	4	—	9	5	—	—	3	3	20-49
17	13	8	6	41	30	28	19	8	6	—	—	50-99
18	11	31	25	48	42	9	6	4	4	2	2	100-199
25	19	49	38	99	69	—	—	—	—	3	3	200-499
—	—	—	—	74	62	30	23	5	5	—	—	500-999
53	41	21	17	137	88	—	—	—	—	—	—	1 000 u. mehr
113	84	109	86	399	291	67	48	17	15	5	5	(50 u. mehr)
123	92	118	94	418	306	81	56	17	15	8	8	insgesamt
Rahmen- und Brigadegleis (1 000 m)												
1	—	0	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	0	—	5	2	—	—	—	—	—	—	2-4
0	—	1	—	3	—	—	—	—	—	0	0	5-9
1	—	1	—	9	2	—	—	—	—	0	0	(1-9)
3	—	2	2	3	—	3	1	—	—	0	—	10-19
12	3	8	4	14	4	21	8	4	1	1	0	20-49
28	8	12	6	55	19	38	9	4	2	0	0	50-99
31	13	26	13	50	20	24	13	4	1	1	1	100-199
29	15	40	28	82	32	19	8	13	12	3	2	200-499
—	—	—	—	51	32	—	—	—	—	—	—	500-999
18	13	16	10	37	18	—	—	—	—	—	—	1 000 u. mehr
106	49	94	57	275	121	81	30	21	15	4	3	(50 u. mehr)
122	52	105	63	301	127	105	39	25	16	5	3	insgesamt

noch: VIII Verfügbare wichtige Geräte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
noch: b) in industriellen Betrieben

Betriebe mit ... Beschäftigten	Bundesgebiet		davon									
			Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Nordrhein-Westfalen		Bremen	
	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Schwellengleis (1 000 m)												
1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
2 - 4	36	7	28	5	2	—	—	—	—	—	—	—
5 - 9	15	—	2	—	1	—	9	—	1	—	—	—
(1 - 9)	52	7	30	5	3	—	10	0	1	—	—	—
10 - 19	32	5	1	0	—	—	5	2	8	1	—	—
20 - 49	148	41	18	13	1	—	27	2	46	18	4	—
50 - 99	379	108	11	3	22	4	80	29	82	13	3	1
100 - 199	665	167	28	4	45	11	165	42	262	66	6	—
200 - 499	919	288	20	7	72	26	94	24	363	128	6	—
500 - 999	528	299	—	—	54	24	79	35	136	89	64	33
1 000 u. mehr (50 u. mehr)	395	157	—	—	—	—	—	—	8	1	—	—
insgesamt	3 118	1 072	108	32	197	65	460	134	906	316	77	34
Last- (Nutz-) Kraftwagen (St)												
1	9	2	1	—	—	—	2	—	2	—	—	—
2 - 4	25	11	2	1	—	—	5	1	6	4	—	—
5 - 9	57	32	1	1	—	—	13	7	16	9	1	1
(1 - 9)	91	45	4	2	—	—	20	8	24	13	1	1
10 - 19	153	108	7	4	6	1	45	25	49	42	4	2
20 - 49	497	416	29	25	19	15	72	59	178	147	5	4
50 - 99	770	669	58	49	33	27	95	82	265	234	9	7
100 - 199	813	739	35	32	38	32	110	96	269	249	19	18
200 - 499	739	648	30	22	23	20	78	62	202	188	—	—
500 - 999	239	211	—	—	17	17	15	13	84	81	26	24
1 000 u. mehr (50 u. mehr)	180	155	—	—	—	—	—	—	22	14	—	—
insgesamt	3 482	2 991	163	134	136	112	435	345	1 083	968	64	56
Zugmaschinen, Traktoren (St)												
1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
2 - 4	9	1	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—
5 - 9	10	6	—	—	—	—	1	1	3	2	—	—
(1 - 9)	20	7	—	—	—	—	5	2	3	2	—	—
10 - 19	45	32	9	7	1	1	11	7	10	8	4	4
20 - 49	127	101	7	5	13	13	44	35	29	18	3	2
50 - 99	200	145	11	7	14	10	47	40	30	21	4	3
100 - 199	222	181	11	10	12	11	56	47	58	47	6	4
200 - 499	242	193	11	9	21	18	31	27	45	37	—	—
500 - 999	69	58	—	—	5	5	6	3	24	23	17	15
1 000 u. mehr (50 u. mehr)	40	25	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—
insgesamt	965	742	49	38	66	58	200	161	201	157	34	38

1) Ohne Zuschätzung für 726 Baubetriebe von Rheinland-Pfalz in den Grössenklassen 1 - 49, die keine Meldungen abgegeben haben.

noch: VIII Verfügbare wichtige Geräte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
 noch: b) in industriellen Betrieben

davon												Betriebe mit . . . Beschäftigten
Hessen		Württemberg-Baden		Bayern		Rheinland-Pfalz ¹⁾		Baden		Württemberg-Hohenzollern		
insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Schwellengleis (1000 m)												
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	6	2	-	-	-	-	-	-	2 - 4
-	-	0	-	2	-	-	-	-	-	-	-	5 - 9
-	-	0	-	8	2	-	-	-	-	-	-	(1 - 9)
9	-	2	0	-	-	5	-	-	-	2	2	10 - 19
6	0	8	4	14	1	18	2	1	-	5	1	20 - 49
34	6	10	6	66	23	59	17	12	6	0	0	50 - 99
50	10	25	7	57	15	22	5	5	6	0	1	100 - 199
37	2	59	14	171	47	37	12	7	5	6	1	200 - 499
73	38	35	8	200	113	-	-	-	-	-	-	500 - 999
194	56	129	35	327	137	-	-	-	-	-	-	1000 u. mehr
				821	335	118	34	24	17	6	2	(50 u. mehr)
209	56	139	39	843	338	141	36	25	17	13	5	insgesamt
Last- (Nutz-) Kraftwagen (St)												
-	-	-	-	4	2	-	-	-	-	-	-	1
1	-	-	-	8	2	3	3	-	-	-	-	2 - 4
4	2	3	1	11	5	7	5	-	-	1	1	5 - 9
5	2	3	1	23	9	10	8	-	-	1	1	(1 - 9)
4	4	7	6	15	10	14	12	-	-	2	2	10 - 19
41	34	23	19	48	40	75	66	4	4	3	3	20 - 49
70	58	40	34	95	84	91	80	9	9	5	5	50 - 99
74	68	68	66	127	110	59	54	8	8	6	6	100 - 199
69	64	77	76	173	132	46	45	8	8	11	11	200 - 499
				73	61	-	-	24	24	-	-	500 - 999
28	25	41	33	119	102	-	-	-	-	-	-	1000 u. mehr
241	215	226	209	587	489	196	179	41	41	22	22	(50 u. mehr)
291	255	259	235	673	548	295	265	45	45	28	28	insgesamt
Zugmaschinen, Traktoren (St)												
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
1	-	-	-	5	-	-	-	-	-	-	-	2 - 4
1	1	1	-	2	1	2	1	-	-	-	-	5 - 9
2	1	1	-	7	1	2	1	-	-	-	-	(1 - 9)
-	-	1	1	4	1	4	3	-	-	1	-	10 - 19
5	4	4	4	5	4	15	14	2	2	-	-	20 - 49
24	17	20	13	25	16	18	12	6	5	1	1	50 - 99
15	12	22	19	27	19	18	14	3	3	2	1	100 - 199
18	14	22	21	61	39	18	14	-	-	9	8	200 - 499
				24	18	-	-	1	1	-	-	500 - 999
3	3	9	8	34	20	-	-	-	-	-	-	1000 u. mehr
60	46	73	61	171	112	36	26	10	9	12	10	(50 u. mehr)
67	51	79	66	187	118	57	44	12	11	13	10	insgesamt

noch: VIII Verfügbare wichtige Geräte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
 noch: b) in industriellen Betrieben

Betriebe mit ... Beschäftigten	Bundesgebiet		davon									
			Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Nordrhein-Westfalen		Bremen	
	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Strassenwalzen (St)												
1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 - 4	15	10	3	2	1	—	2	2	6	5	—	—
5 - 9	31	21	3	1	—	—	7	4	10	9	—	—
(1 - 9)	47	31	6	3	1	—	9	6	16	14	—	—
10 - 19	104	77	4	2	3	1	8	6	41	29	2	2
20 - 49	267	219	13	6	2	1	53	42	81	75	1	1
50 - 99	491	343	25	19	8	5	70	63	104	83	3	3
100 - 199	438	366	19	19	11	4	88	72	113	105	7	6
200 - 499	507	397	30	25	6	3	48	37	92	81	9	8
500 - 999	94	69	—	—	1	—	5	3	16	15	—	—
1 000 u. mehr	80	52	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—
(50 u. mehr)	1610	1227	74	63	26	12	211	175	327	285	19	17
insgesamt	2028	1534	97	74	32	14	281	229	465	403	22	20
Kompressoren (St)												
1	8	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—
2 - 4	15	1	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—
5 - 9	54	19	2	1	2	—	12	4	24	9	—	—
(1 - 9)	77	20	2	1	5	—	14	4	26	9	—	—
10 - 19	101	46	5	3	8	3	18	5	33	17	1	1
20 - 49	411	234	19	9	17	3	68	28	151	102	3	2
50 - 99	741	443	47	34	45	19	70	36	260	163	10	5
100 - 199	884	574	25	17	50	33	112	75	277	181	32	18
200 - 499	1020	670	30	21	57	36	136	81	263	181	57	35
500 - 999	382	265	—	—	12	5	53	39	80	58	—	—
1 000 u. mehr	242	141	—	—	—	—	—	—	34	23	—	—
(50 u. mehr)	3269	2093	102	72	164	93	371	231	914	606	99	58
insgesamt	3858	2393	128	85	194	99	471	268	1124	734	103	61
Pumpen (St)												
1	49	1	6	—	2	—	12	—	5	—	1	4
2 - 4	60	5	10	—	16	—	6	1	8	3	—	—
5 - 9	123	19	10	1	15	4	28	4	49	7	6	—
(1 - 9)	232	25	26	1	33	4	46	5	62	11	10	—
10 - 19	300	82	33	11	34	12	69	14	94	26	8	2
20 - 49	938	289	100	27	29	6	171	49	272	91	19	5
50 - 99	1937	636	152	52	143	37	402	139	481	141	97	72
100 - 199	2240	721	85	35	178	42	447	120	527	148	99	37
200 - 499	2638	1037	113	59	228	68	402	152	697	228	238	128
500 - 999	1032	447	—	—	51	19	133	39	177	87	—	—
1 000 u. mehr	793	318	—	—	—	—	—	—	65	11	—	—
(50 u. mehr)	8640	3159	350	146	600	166	1384	450	1947	615	434	237
insgesamt	10110	3555	509	185	696	188	1670	518	2375	743	471	244

1) Ohne Zuschätzung für 726 Baubetriebe von Rheinland-Pfalz in den Grössenklassen 1-49, die keine Meldungen abgegeben haben.

noch: VIII Verfügbare wichtige Geräte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
 noch: b) in industriellen Betrieben

davon												Betriebe mit . . . Beschäftigten
Hessen		Württemberg-Baden		Bayern		Rheinland-Pfalz 1)		Baden		Württemberg-Hohenzollern		
insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Strassenwalzen (St)												
-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	2-4
-	-	-	-	1	1	10	6	-	-	-	-	5-9
-	-	2	1	3	1	10	6	-	-	-	-	(1-9)
5	4	18	17	16	9	7	7	-	-	-	-	10-19
23	21	19	16	30	18	27	24	14	13	4	2	20-49
61	34	65	59	69	33	79	37	6	6	1	1	50-99
38	33	47	36	61	41	39	36	11	10	4	4	100-199
70	54	64	57	142	88	32	29	-	-	15	15	200-499
6	5	27	21	38	25	-	-	-	-	-	-	500-999
				78	51	-	-	-	-	-	-	1 000 u. mehr
175	126	203	173	388	238	150	102	17	16	20	20	(50 u. mehr)
203	151	242	207	437	266	194	139	31	29	24	22	insgesamt
Kompressoren (St)												
-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
1	-	2	-	8	1	1	-	-	-	-	-	2-4
-	-	1	-	11	4	2	1	-	-	-	-	5-9
1	-	7	-	19	5	3	1	-	-	-	-	(1-9)
6	3	4	1	7	3	16	7	1	1	2	2	10-19
33	24	17	11	38	17	53	30	7	6	5	2	20-49
52	29	30	23	87	52	119	68	18	13	3	1	50-99
86	56	83	55	122	69	82	58	6	4	9	8	100-199
73	44	146	119	163	81	-	-	-	-	12	12	200-499
				125	82	83	62	26	22	-	-	500-999
86	60	78	40	130	75	-	-	-	-	-	-	1 000 u. mehr
297	189	337	237	627	359	284	188	50	39	24	21	(50 u. mehr)
337	216	365	249	691	384	356	226	58	46	31	25	insgesamt
Pumpen (St)												
1	-	12	-	7	-	-	-	-	-	-	-	1
2	-	-	-	9	1	9	-	-	-	-	-	2-4
3	-	-	-	10	1	2	2	-	-	-	-	5-9
6	-	12	-	26	2	11	2	-	-	-	-	(1-9)
16	5	2	-	25	7	19	5	-	-	-	-	10-19
66	16	53	18	91	27	103	33	20	11	14	6	20-49
132	45	38	12	224	35	216	71	48	30	4	2	50-99
134	60	181	77	305	88	240	89	28	14	16	11	100-199
101	41	232	135	488	167	130	63	46	26	16	11	200-499
				416	162	-	-	-	-	-	-	500-999
232	106	159	51	539	249	-	-	-	-	-	-	1 000 u. mehr
599	252	610	275	1972	701	586	223	122	70	36	24	(50 u. mehr)
687	273	677	293	2 114	737	719	263	142	81	50	30	insgesamt

noch: VIII Verfügbare wichtige Geräte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
 noch: b) in industriellen Betrieben

Betriebe mit ... Beschäftigten	Bundesgebiet		davon									
			Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Nordrhein-Westfalen		Bremen	
	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Rammen (St)												
1	6	—	1	—	—	—	2	—	—	—	1	—
2 - 4	19	6	5	—	—	—	5	3	2	—	—	—
5 - 9	45	8	6	—	3	3	19	5	6	—	1	—
(1 - 9)	70	14	12	—	3	3	26	8	8	—	2	—
10 - 19	70	18	7	5	12	5	11	1	16	4	3	—
20 - 49	238	89	26	4	6	1	73	28	57	23	11	9
50 - 99	404	149	39	13	43	12	75	36	84	30	17	8
100 - 199	509	186	29	11	42	11	102	43	106	35	28	12
200 - 499	647	242	41	26	54	15	69	30	151	50	—	—
500 - 999	214	88	—	—	10	2	31	9	33	16	57	31
1 000 u. mehr	76	32	—	—	—	—	—	—	12	1	—	—
(50 u. mehr)	1 850	697	109	50	149	40	277	118	386	132	102	51
insgesamt	2 228	818	134	59	170	49	387	155	467	159	118	60
Stahlschalungen (qm)												
1	320	70	—	—	—	—	320	70	—	—	—	—
2 - 4	250	—	250	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5 - 9	1 053	923	—	—	903	903	—	—	150	20	—	—
(1 - 9)	1 623	993	250	—	903	903	320	70	150	20	—	—
10 - 19	1 315	290	—	—	125	—	600	—	590	290	—	—
20 - 49	5 694	3 624	450	450	—	—	1 201	800	2 372	1 323	—	—
50 - 99	13 309	8 254	580	474	4 739	2 400	1 550	750	2 800	1 950	1 986	1 672
100 - 199	38 940	23 572	1 950	400	4 885	1 800	6 940	3 655	9 626	6 396	4 324	2 480
200 - 499	39 633	25 133	590	590	4 265	1 805	5 960	4 300	11 590	7 790	—	—
500 - 999	26 472	15 829	—	—	2 100	1 380	8 515	3 054	3 361	3 169	10 949	4 206
1 000 u. mehr	9 972	6 003	—	—	—	—	—	—	132	132	—	—
(50 u. mehr)	128 326	78 791	3 120	1 464	15 989	7 385	22 965	11 759	27 509	19 437	17 259	8 358
insgesamt	136 958	83 698	3 820	1 914	17 017	8 288	25 086	12 629	30 621	21 070	17 259	8 358
Stahlrohrgestelle (t)												
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 - 4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5 - 9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
(1 - 9)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10 - 19	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
20 - 49	262	243	—	—	—	—	—	—	242	241	—	—
50 - 99	312	54	—	—	252	13	1	1	18	10	—	—
100 - 199	84	81	—	—	18	18	—	—	15	15	10	10
200 - 499	87	64	—	—	—	—	—	—	10	10	—	—
500 - 999	440	288	—	—	60	42	12	12	178	77	13	13
1 000 u. mehr	94	92	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
(50 u. mehr)	1 017	579	—	—	330	73	13	13	221	112	23	23
insgesamt	1 280	822	—	—	331	73	13	13	463	353	23	23

1) Ohne Zuschätzung für 726 Baubetriebe von Rheinland-Pfalz in den Grössenklassen 1-49, die keine Meldungen abgegeben haben.

noch: VIII Verfügbare wichtige Geräte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
 noch: b) in industriellen Betrieben

davon												Betriebe mit ... Beschäftigten
Hessen		Württemberg-Baden		Bayern		Rheinland-Pfalz ¹⁾		Baden		Württemberg-Hohenzollern		
insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Rammen (St)												
-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	1
1	-	-	-	5	3	1	-	-	-	-	-	2 - 4
3	-	-	-	7	-	-	-	-	-	-	-	5 - 9
4	-	-	-	14	3	1	-	-	-	-	-	(1 - 9)
12	3	1	-	3	-	5	-	-	-	-	-	10 - 19
17	2	18	10	15	6	8	3	3	1	4	2	20 - 49
38	12	14	10	43	11	43	14	7	3	1	-	50 - 99
54	19	44	22	74	19	21	10	7	3	2	1	100 - 199
58	17	61	29	115	32	32	6	8	1	7	6	200 - 499
31	20	48	20	77	26	32	6	8	1	-	-	500 - 999
31	20	48	20	42	25	-	-	-	-	-	-	1 000 u. mehr
181	68	167	81	351	113	96	30	22	7	10	7	(50 u. mehr)
214	73	186	91	383	122	110	33	25	8	14	9	insgesamt
Stahlschalungen (qm)												
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2 - 4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5 - 9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(1 - 9)
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10 - 19
-	-	461	1	50	-	1 160	1 050	-	-	-	-	20 - 49
808	808	-	-	300	-	546	200	-	-	-	-	50 - 99
2 020	1 776	2 655	2 175	1 300	900	3 750	2 500	500	500	990	990	100 - 199
2 167	970	2 452	2 012	2 700	2 000	3 460	3 460	800	800	-	-	200 - 499
2 405	645	5 830	4 840	5 896	4 646	3 460	3 460	800	800	-	-	500 - 999
7 400	4 199	10 937	9 027	2 905	1 166	-	-	-	-	-	-	1 000 u. mehr
7 400	4 199	10 937	9 027	13 101	8 712	7 756	6 160	1 300	1 300	990	990	(50 u. mehr)
7 400	4 199	11 398	9 028	13 151	8 712	8 916	7 210	1 300	1 300	990	990	insgesamt
Stahlrohrgerüste (t)												
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2 - 4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5 - 9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(1 - 9)
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10 - 19
-	-	1	1	5	1	14	-	-	-	-	-	20 - 49
-	-	0	-	41	30	-	-	-	-	-	-	50 - 99
1	-	5	3	-	-	35	35	-	-	-	-	100 - 199
6	-	11	9	-	-	-	-	-	-	-	-	200 - 499
-	-	51	42	133	109	53	38	-	-	-	-	500 - 999
9	7	-	-	85	85	-	-	-	-	-	-	1 000 u. mehr
16	7	67	54	259	224	88	73	-	-	-	-	(50 u. mehr)
16	7	68	55	264	225	102	73	-	-	-	-	insgesamt

noch: VIII Verfügbare wichtige Geräte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
noch: c) in handwerklichen Betrieben

Betriebe mit ... Beschäftigten	Bundesgebiet		davon									
			Schleswig- Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Nordrhein- Westfalen		Bremen	
	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Betonmischer (St)												
1	367	131	5	1	5	1	31	4	54	11	5	1
2 - 4	1930	1289	27	10	9	3	153	97	541	410	16	5
5 - 9	4791	3795	90	56	40	10	537	412	1672	1436	45	23
(1 - 9)	7088	5215	122	67	54	14	721	513	2267	1857	66	29
10 - 19	6534	5432	184	128	82	35	886	792	2302	2011	82	49
20 - 49	8790	7253	327	265	144	73	1121	915	3074	2646	126	87
50 - 99	4733	3935	195	154	124	71	573	468	1587	1343	98	63
100 - 199	2139	1770	108	93	73	50	151	114	645	548	19	15
200 - 499	713	591			38	15						
500 - 999	87	75	36	36			65	49	239	211	3	1
1000 u. mehr												
(50 u. mehr)	7672	6371	339	283	235	136	789	631	2471	2102	120	79
Insgesamt	30064	24271	972	743	515	258	3517	2851	10114	8616	394	244
Turmdrehkräne (St)												
1	2	1										
2 - 4	4						1					
5 - 9	19	9					2		2	1		
(1 - 9)	25	10					3		2	1		
10 - 19	26	19	2	1	2	2	6	5	6	5		
20 - 49	37	29					5	5	10	10	1	
50 - 99	53	38			4	4	1	1	15	11		
100 - 199	39	25	1	1	2	1	4	4	2	2		
200 - 499	19	17										
500 - 999	6	5	1	1					7	5		
1000 u. mehr												
(50 u. mehr)	117	85	2	2	6	5	5	5	24	18		
Insgesamt	205	143	4	3	8	7	19	15	42	34	1	-
Baufzüge (St)												
1	150	34	3		6		18	3	31	8	3	1
2 - 4	700	364	10	2	11	3	57	29	307	192	14	1
5 - 9	1992	1362	16	3	35	9	162	95	931	732	15	4
(1 - 9)	2842	1760	29	5	52	12	237	127	1269	932	32	6
10 - 19	3097	2200	47	23	69	25	327	212	1326	1045	55	24
20 - 49	4729	3609	113	82	149	88	506	351	1944	1565	71	38
50 - 99	2701	2183	110	88	125	86	288	223	983	819	67	42
100 - 199	1172	967	53	46	53	45	79	55	391	330	12	10
200 - 499	364	301			33	10						
500 - 999	37	30	14	11			51	46	129	110		
1000 u. mehr												
(50 u. mehr)	4274	3481	177	145	211	141	418	324	1503	1259	79	52
Insgesamt	14942	11050	366	255	481	266	1488	1014	6042	4801	237	120

1) Ohne Zuschätzung für 726 Baubetriebe von Rheinland-Pfalz in den Grössenklassen 1-49, die keine Meldungen abgegeben haben.

noch: VIII Verfügbare wichtige Geräte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
 noch: c) in handwerklichen Betrieben

davon												Betriebe mit . . . Beschäftigten
Hessen		Württemberg - Baden		Bayern		Rheinland - Pfalz 1)		Baden		Württemberg - Hohenzollern		
insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Betonmischer (St)												
14	5	45	25	154	43	4	—	13	8	37	32	1
105	69	295	222	450	234	64	27	118	74	152	138	2 - 4
330	268	528	422	871	625	205	145	241	190	232	208	5 - 9
449	342	868	669	1475	902	273	172	372	272	421	378	(1 - 9)
471	391	583	482	1191	919	324	244	223	189	206	192	10 - 19
507	429	794	681	1789	1432	368	304	294	228	246	193	20 - 49
337	265	423	375	1010	853	—	—	118	102	116	108	50 - 99
163	140	279	236	571	467	159	139	—	—	55	42	100 - 199
54	36	—	—	—	—	—	—	88	73	35	31	200 - 499
—	—	112	102	198	171	—	—	—	—	—	—	500 - 999
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1000 u. mehr
554	441	814	713	1779	1491	159	139	206	175	206	181	(50 u. mehr)
1981	1603	3039	2545	6234	4744	1124	859	1095	864	1079	944	insgesamt
Turmdrehkräne (St)												
1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	2 - 4
5	1	—	—	1	—	2	2	4	3	3	2	5 - 9
6	2	1	—	1	—	2	2	6	3	4	2	(1 - 9)
1	1	2	—	—	—	3	1	4	4	—	—	10 - 19
3	1	6	5	7	6	4	1	—	—	1	1	20 - 49
1	1	12	9	19	12	—	—	1	—	—	—	50 - 99
—	—	5	—	20	14	1	—	—	—	1	1	100 - 199
2	2	—	—	—	—	—	—	3	2	1	—	200 - 499
—	—	9	9	5	5	—	—	—	—	—	—	500 - 999
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1000 u. mehr
3	3	26	18	44	31	1	—	4	2	2	1	(50 u. mehr)
13	7	35	23	52	37	10	4	14	9	7	4	insgesamt
Baufzüge (St)												
8	2	5	1	64	7	7	7	2	2	3	3	1
57	22	63	34	105	43	42	18	18	8	16	12	2 - 4
162	95	201	145	278	158	86	51	58	32	48	38	5 - 9
227	119	269	180	447	208	135	76	78	42	67	53	(1 - 9)
213	154	310	235	449	284	148	82	80	52	73	64	10 - 19
302	230	490	390	736	540	193	158	137	100	88	67	20 - 49
175	133	255	219	492	404	—	—	65	52	60	52	50 - 99
94	80	162	137	262	213	85	66	—	—	27	19	100 - 199
23	19	—	—	—	—	—	—	41	37	18	13	200 - 499
—	—	58	56	69	60	—	—	—	—	—	—	500 - 999
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1000 u. mehr
292	232	475	412	823	677	85	66	106	89	105	84	(50 u. mehr)
1034	735	1544	1217	2455	1709	561	382	401	283	333	268	insgesamt

noch: VIII Verfügbare wichtige Geräte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
 noch: c) in handwerklichen Betrieben

Betriebe mit ... Beschäftigten	Bundesgebiet		davon									
			Schleswig- Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Nordrhein- Westfalen		Bremen	
	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Förderbänder (St)												
1	9	1	1	1	—	—	—	—	3	—	—	—
2 - 4	22	10	2	—	—	—	—	—	7	3	—	—
5 - 9	88	51	3	2	3	2	18	16	14	6	3	1
(1 - 9)	119	62	6	3	3	2	18	16	24	9	3	1
10 - 19	209	119	13	6	6	—	31	20	48	36	1	—
20 - 49	763	477	37	24	35	11	87	48	196	125	9	4
50 - 99	682	452	30	16	22	13	85	58	190	137	13	9
100 - 199	452	298	27	19	28	17	31	21	105	74	3	2
200 - 499	150	91	—	—	18	4	—	—	—	—	—	—
500 - 999	21	12	9	5	—	—	12	9	43	23	1	1
1000 u. mehr (50 u. mehr)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1305	853	66	40	68	34	128	88	338	234	17	12
insgesamt	2396	1511	122	73	112	47	264	172	606	404	30	17
Lokomotiven f. 60er Spur (St)												
1	9	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—
2 - 4	8	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
5 - 9	18	—	1	—	—	—	3	—	6	—	—	—
(1 - 9)	35	—	1	—	—	—	4	—	15	—	—	—
10 - 19	67	13	2	1	3	—	18	2	12	5	—	—
20 - 49	223	68	8	5	15	3	40	13	56	9	—	—
50 - 99	254	71	19	3	16	1	33	10	74	21	4	1
100 - 199	272	86	25	7	17	3	32	19	45	14	3	1
200 - 499	112	24	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—
500 - 999	37	25	2	—	—	—	12	2	28	14	5	3
1000 u. mehr (50 u. mehr)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	675	206	46	10	38	4	77	31	147	49	12	5
insgesamt	1000	287	57	16	56	7	139	46	230	63	12	5
Lokomotiven f. 90er Spur (St)												
1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
2 - 4	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
5 - 9	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
(1 - 9)	3	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—
10 - 19	6	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20 - 49	10	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
50 - 99	11	2	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—
100 - 199	16	10	—	—	8	7	—	—	—	—	—	—
200 - 499	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
500 - 999	1	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—
1000 u. mehr (50 u. mehr)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	30	12	2	—	8	7	—	—	4	—	1	—
insgesamt	40	17	3	—	9	7	—	—	4	—	2	—

1) Ohne Zuschätzung für 726 Baubetriebe von Rheinland-Pfalz in den Grössenklassen 1-49, die keine Meldungen abgegeben haben.

noch: VIII Verfügbare wichtige Geräte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
 noch: c) in handwerklichen Betrieben

davon												Betriebe mit . . . Beschäftigten
Hessen		Württemberg-Baden		Bayern		Rheinland-Pfalz 1)		Baden		Württemberg-Hohenzollern		
insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Förderbänder (St)												
-	-	-	-	5	-	-	-	-	-	-	-	1
4	3	4	4	2	-	1	-	2	-	-	-	2 - 4
8	5	11	6	19	7	4	3	2	1	3	2	5 - 9
12	8	15	10	26	7	5	3	4	1	3	2	(1 - 9)
14	11	42	23	29	7	13	7	7	5	5	4	10 - 19
35	18	110	82	140	80	47	37	39	26	28	22	20 - 49
35	15	96	67	163	99	21	14	14	11	16	13	50 - 99
29	20	98	62	105	67	-	-	-	9	9	6	100 - 199
8	5	-	-	-	-	-	-	21	15	10	10	200 - 499
-	-	19	12	44	29	-	-	-	-	-	-	500 - 999
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1000 u. mehr
72	40	213	141	312	195	21	14	35	26	35	29	(50 u. mehr)
133	77	380	256	507	289	86	61	85	58	71	57	insgesamt
Lokomotiven f. 60er Spur (St)												
-	-	-	-	2	-	3	-	-	-	-	-	1
1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	2 - 4
4	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5 - 9
5	-	4	-	2	-	4	-	-	-	-	-	(1 - 9)
6	1	5	2	13	1	3	-	3	1	2	-	10 - 19
18	8	29	7	25	7	8	3	20	11	4	2	20 - 49
27	7	29	13	30	8	-	-	17	5	1	-	50 - 99
24	10	35	10	71	14	4	2	-	5	5	3	100 - 199
6	2	-	-	-	-	-	-	17	5	12	3	200 - 499
-	-	33	14	44	11	-	-	-	-	-	-	500 - 999
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1000 u. mehr
57	19	97	37	145	33	4	2	34	10	18	6	(50 u. mehr)
86	28	135	46	185	41	19	5	57	22	24	8	insgesamt
Lokomotiven f. 90er Spur (St)												
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2 - 4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	5 - 9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	(1 - 9)
1	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10 - 19
3	1	4	-	-	-	-	-	-	-	3	3	20 - 49
1	1	2	1	1	-	-	-	3	-	-	-	50 - 99
1	-	4	2	3	1	-	-	-	-	-	-	100 - 199
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	200 - 499
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	500 - 999
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1000 u. mehr
2	1	6	3	4	1	-	-	3	-	-	-	(50 u. mehr)
6	2	14	3	4	1	-	-	3	=	4	4	insgesamt

noch: VIII Verfügbare wichtige Geräte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
 noch: c) in handwerklichen Betrieben

Betriebe mit ... Beschäftigten	Bundesgebiet		davon									
			Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Nordrhein-Westfalen		Bremen	
	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Muldenkipper (St)												
1	382	19	53	15	4	—	44	4	113	—	—	—
2 - 4	530	91	28	9	16	2	38	14	200	27	15	—
5 - 9	1603	450	31	3	35	—	155	54	566	137	12	4
(1 - 9)	2515	560	112	27	55	2	237	72	879	164	27	4
10 - 14	3875	1196	161	63	90	5	663	262	856	259	28	5
20 - 49	9489	3433	356	142	391	95	1126	447	2958	830	62	21
50 - 99	7971	3336	436	146	386	55	1021	492	2352	996	146	59
100 - 199	5615	2571	361	123	490	206	482	324	1134	475	58	29
200 - 499	1999	986	198	83	53	24	168	74	566	344	74	51
500 - 999	461	327	198	83	—	—	168	74	566	344	74	51
1000 u. mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
(50 u. mehr)	16046	7220	995	352	929	285	1671	890	4052	1815	278	139
insgesamt	31925	12409	1624	584	1465	387	3697	1671	8745	3068	395	169
Bagger (St)												
1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 - 4	15	5	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—
5 - 9	15	9	—	—	—	—	—	—	8	4	1	1
(1 - 9)	32	14	—	—	—	—	1	1	9	5	1	1
10 - 19	22	13	1	—	—	—	5	1	6	5	—	—
20 - 49	64	51	6	5	4	1	5	5	9	6	—	—
50 - 99	80	55	—	—	2	1	5	3	28	14	—	—
100 - 199	99	79	1	—	11	11	12	8	25	15	—	—
200 - 499	53	43	5	5	1	—	2	2	15	12	1	1
500 - 999	14	12	5	5	—	—	2	2	15	12	1	1
1000 u. mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
(50 u. mehr)	246	189	6	5	14	12	19	13	68	41	1	1
insgesamt	364	267	13	10	18	13	30	20	92	57	2	2
Rahmen- und Brigadegleis (1000 m)												
1	11	—	1	—	1	—	2	0	2	—	—	—
2 - 4	12	0	1	—	—	—	1	0	5	—	—	—
5 - 9	45	6	1	0	—	—	6	0	17	2	—	—
(1 - 9)	68	6	3	0	1	—	9	0	24	2	—	—
10 - 19	109	36	6	2	3	—	16	7	25	7	—	—
20 - 49	245	96	13	6	10	2	36	14	60	22	1	1
50 - 99	273	103	21	7	10	2	38	17	69	25	6	2
100 - 199	178	78	15	2	10	3	17	11	38	16	2	—
200 - 499	53	30	2	2	4	1	7	5	11	7	4	2
500 - 999	9	6	2	2	—	—	7	5	11	7	4	2
1000 u. mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
(50 u. mehr)	513	217	38	11	24	6	62	33	118	48	12	4
insgesamt	935	355	60	19	38	8	123	54	227	79	13	5

1) Ohne Zuschätzung für 726 Baubetriebe von Rheinland-Pfalz in den Grössenklassen 1-49, die keine Meldungen abgegeben haben.

noch: VIII Verfügbare wichtige Geräte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
 noch: c) in handwerklichen Betrieben

davon												Betriebe mit . . . Beschäftigten
Hessen		Württemberg- Baden		Bayern		Rheinland- Pfalz 1)		Baden		Württemberg Hohenzollern		
insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Muldenkipper (St)												
26	—	11	—	122	—	7	—	2	—	—	—	1
59	7	58	8	28	3	54	4	14	—	20	17	2 - 4
227	77	184	36	160	53	121	35	72	27	40	24	5 - 9
312	84	253	44	310	56	182	39	88	27	60	41	(1 - 9)
447	122	466	165	592	123	211	47	248	89	113	56	10 - 19
857	297	1171	418	1295	494	448	205	580	318	245	166	20 - 49
619	262	765	394	1492	519	519	257	336	193	167	111	50 - 99
437	181	894	481	1301	547	—	—	—	—	208	88	100 - 199
106	62	—	—	—	—	—	—	274	129	181	70	200 - 499
—	—	370	242	714	351	—	—	—	—	—	—	500 - 999
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1000 u. mehr
1162	505	2029	1117	3507	1417	257	109	610	322	556	269	(50 u. mehr)
2778	1008	3919	1744	5704	2090	1098	400	1526	756	974	532	insgesamt
Bagger (St)												
—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1
10	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	2 - 4
—	—	2	2	1	—	1	1	2	1	—	—	5 - 9
10	—	2	2	6	3	1	1	2	1	—	—	(1 - 9)
1	1	1	—	6	4	—	—	1	1	1	1	10 - 19
14	9	8	8	7	7	2	2	6	5	3	3	20 - 49
6	4	7	7	26	21	—	—	4	3	1	1	50 - 99
3	3	19	16	25	23	1	1	—	—	1	1	100 - 199
3	2	—	—	—	—	—	—	3	3	3	3	200 - 499
—	—	13	12	23	17	—	—	—	—	—	—	500 - 999
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1000 u. mehr
12	9	39	35	74	61	1	1	7	6	5	5	(50 u. mehr)
37	19	50	45	93	75	4	4	16	13	9	9	insgesamt
Rahmen- und Brigadegleis (1000 m)												
0	—	—	—	4	—	1	—	—	—	—	—	1
2	0	1	0	1	—	—	—	1	—	0	0	2 - 4
6	1	5	1	6	1	2	1	1	—	1	0	5 - 9
8	1	6	1	11	1	3	1	2	—	1	0	(1 - 9)
13	3	14	3	19	9	6	2	5	2	2	1	10 - 19
19	7	31	14	40	13	12	5	14	7	9	5	20 - 49
23	7	28	16	54	18	—	—	13	5	5	3	50 - 99
13	6	32	19	35	15	6	1	—	—	9	3	100 - 199
3	1	—	—	—	—	—	—	8	3	6	4	200 - 499
—	—	9	6	15	8	—	—	—	—	—	—	500 - 999
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1000 u. mehr
39	14	69	41	104	41	6	1	21	8	20	10	(50 u. mehr)
79	25	120	59	174	64	27	9	42	17	32	16	insgesamt

noch: VIII Verfügbare wichtige Geräte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
noch: c) in handwerklichen Betrieben

Betriebe mit . . . Beschäftigten	Bundesgebiet		davon									
			Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Nordrhein-Westfalen		Bremen	
	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Schwellengleis (1000 m)												
1	6	0	1	0	—	—	0	—	2	—	—	—
2 - 4	11	1	0	—	—	—	1	0	3	1	—	—
5 - 9	35	11	1	—	1	—	4	1	10	2	—	—
(1 - 9)	52	12	2	0	1	—	5	1	15	3	—	—
10 - 19	69	28	2	2	1	—	15	5	14	6	—	—
20 - 49	161	53	4	2	3	1	17	7	40	13	—	—
50 - 99	106	38	4	—	9	1	10	5	33	10	—	—
100 - 199	82	35	3	2	10	8	6	3	14	5	1	—
200 - 499	39	15	4	1	1	—	2	2	14	8	—	—
500 - 999	14	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1000 u. mehr (50 u. mehr)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	241	96	11	3	20	9	18	10	61	23	1	—
insgesamt	523	189	19	7	25	10	55	23	130	45	1	—
Last- (Nutz-) Kraftwagen (St)												
1	75	33	4	—	1	1	12	4	14	6	4	2
2 - 4	499	410	24	17	31	27	51	34	222	203	17	12
5 - 9	1 253	1 070	55	43	45	34	132	106	507	459	23	18
(1 - 9)	1 827	1 513	83	60	77	62	195	144	743	668	44	32
10 - 19	1 471	1 258	86	74	50	39	181	158	529	483	25	14
20 - 49	2 736	1 984	113	96	83	66	221	200	1 240	677	31	26
50 - 99	1 256	1 134	61	53	37	33	108	98	426	395	12	10
100 - 199	630	584	29	28	39	35	33	31	160	148	11	11
200 - 499	172	160	—	—	8	5	—	—	—	—	—	—
500 - 999	21	20	7	7	—	—	12	11	41	39	3	2
1000 u. mehr (50 u. mehr)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	2 079	1 898	97	88	84	73	153	140	627	582	26	23
insgesamt	8 113	6 653	379	318	294	240	750	642	3 139	2 410	126	95
Zugmaschinen, Traktoren (St)												
1	10	4	1	—	—	—	1	1	1	—	—	—
2 - 4	49	28	2	—	1	—	7	4	5	3	2	2
5 - 9	158	116	2	1	4	2	25	12	10	8	—	—
(1 - 9)	217	148	5	1	5	2	33	17	16	11	2	2
10 - 19	182	143	5	3	3	3	39	35	13	11	2	2
20 - 49	298	229	16	12	15	8	53	43	34	25	—	—
50 - 99	202	166	9	8	6	6	38	26	23	17	6	6
100 - 199	130	103	6	5	8	6	14	14	15	13	—	—
200 - 499	35	31	2	2	1	1	4	4	8	7	—	—
500 - 999	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1000 u. mehr (50 u. mehr)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	374	307	17	15	15	13	56	44	46	37	6	6
insgesamt	1 071	827	43	31	38	26	181	139	109	84	10	10

1) Ohne Zuschätzung für 726 Baubetriebe von Rheinland-Pfalz in den Grössenklassen 1 - 49, die keine Meldungen abgegeben haben.

noch: VIII Verfügbare wichtige Geräte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
 noch: c) in handwerklichen Betrieben

davon												Betriebe mit . . . Beschäftigten	
Hessen		Württemberg-Baden		Bayern		Rheinland-Pfalz ¹⁾		Baden		Württemberg-Hohenzollern			
insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt		
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		
Schwellengleis (1 000 m)													
1	—	0	—	1	—	1	—	—	—	0	0	1	
1	0	2	0	1	—	1	—	1	—	1	0	2 - 4	
5	3	5	2	4	1	2	1	2	1	1	0	5 - 9	
7	3	7	2	6	1	4	1	3	1	2	0	(1 - 9)	
8	2	5	3	13	4	4	2	4	2	3	2	10 - 19	
23	4	24	6	30	10	7	2	8	5	5	3	20 - 49	
4	2	11	5	26	12	—	—	4	2	2	1	50 - 99	
7	5	12	5	22	5	3	—	—	—	2	0	100 - 199	
1	1	7	4	—	—	—	—	5	2	2	1	200 - 499	
—	—	—	—	22	6	—	—	—	—	—	—	500 - 999	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 000 u. mehr	
12	8	30	14	70	23	3	—	9	4	6	2	(50 u. mehr)	
50	17	66	25	119	38	18	5	24	12	16	7	insgesamt	
Last- (Nutz-) Kraftwagen (St)													
9	4	4	4	22	8	2	1	—	—	3	3	1	
46	36	46	37	28	22	19	10	3	3	12	9	2 - 4	
105	87	77	58	110	89	54	40	123	116	22	20	5 - 9	
160	127	127	99	160	119	75	51	126	119	37	32	(1 - 9)	
127	108	120	103	212	163	93	73	22	19	26	24	10 - 19	
151	127	251	235	390	342	109	96	67	59	80	60	20 - 49	
97	86	127	114	258	221	—	—	42	40	35	35	50 - 99	
59	58	78	70	170	156	55	51	—	—	26	22	100 - 199	
11	10	—	—	—	—	—	—	30	30	16	16	200 - 499	
—	—	31	27	57	56	—	—	—	—	—	—	500 - 999	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 000 u. mehr	
167	154	236	211	485	433	55	51	72	70	77	73	(50 u. mehr)	
605	516	734	648	1247	1057	332	271	287	267	220	189	insgesamt	
Zugmaschinen, Traktoren (St)													
1	1	—	—	6	2	—	—	—	—	—	—	1	
10	5	4	4	5	2	5	3	2	1	6	4	2 - 4	
36	32	11	8	36	24	14	10	9	8	11	11	5 - 9	
47	38	15	12	47	28	19	13	11	9	17	15	(1 - 9)	
32	28	8	7	55	39	8	5	12	5	5	5	10 - 19	
24	19	28	23	89	66	9	9	12	7	18	17	20 - 49	
18	13	17	16	64	57	—	—	10	7	9	8	50 - 99	
6	4	14	14	53	37	2	2	—	—	8	6	100 - 199	
2	2	—	—	—	—	—	—	6	4	6	5	200 - 499	
—	—	7	6	12	11	—	—	—	—	—	—	500 - 999	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 000 u. mehr	
26	19	38	36	129	105	2	2	16	11	23	19	(50 u. mehr)	
129	104	89	78	320	238	38	29	51	32	63	56	insgesamt	

noch: VIII Verfügbare wichtige Geräte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
 noch: c) in handwerklichen Betrieben

Betriebe mit ... Beschäftigten	Bundesgebiet		davon									
			Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Nordrhein-Westfalen		Bremen	
	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Strassenwalzen (St)												
1	7	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 - 4	20	11	—	—	2	1	2	1	3	2	2	—
5 - 9	27	17	—	—	1	—	3	2	9	8	—	—
(1 - 9)	54	32	—	—	3	1	5	3	12	10	2	—
10 - 19	109	82	—	—	2	2	20	12	23	23	—	—
20 - 49	275	233	5	3	20	18	33	30	77	63	—	—
50 - 99	220	183	8	5	4	3	11	10	66	55	2	1
100 - 199	178	142	8	7	9	5	13	10	27	21	1	1
200 - 499	21	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
500 - 999	17	13	—	—	—	—	3	3	1	1	1	1
1000 u. mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
(50 u. mehr)	436	353	16	12	13	8	27	23	94	77	4	3
insgesamt	874	700	21	15	38	29	85	68	206	173	6	3
Kompressoren (St)												
1	20	2	—	—	1	—	2	—	6	1	—	—
2 - 4	31	5	—	—	1	1	1	—	16	2	—	—
5 - 9	104	46	—	—	—	—	6	3	40	18	3	3
(1 - 9)	155	53	—	—	2	1	9	3	62	21	3	3
10 - 19	257	121	3	1	8	3	19	6	89	49	1	—
20 - 49	683	423	15	14	28	9	45	21	212	124	7	5
50 - 99	656	463	7	2	20	14	52	38	234	161	9	4
100 - 199	438	288	8	2	24	12	21	12	117	82	3	3
200 - 499	139	96	—	—	5	3	—	—	—	—	—	—
500 - 999	33	21	11	4	—	—	10	8	45	27	1	—
1000 u. mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
(50 u. mehr)	1266	868	26	8	49	29	83	58	396	270	13	7
insgesamt	2361	1465	44	23	87	42	156	88	759	464	24	15
Pumpen (St)												
1	109	7	11	—	1	1	27	1	9	—	—	—
2 - 4	206	60	16	3	11	2	41	18	47	20	6	2
5 - 9	664	202	61	12	15	5	93	48	157	61	12	1
(1 - 9)	979	269	88	15	27	8	161	67	213	81	18	3
10 - 19	1079	406	61	28	38	6	236	103	254	111	11	3
20 - 49	2025	786	81	43	87	23	357	158	567	223	31	13
50 - 99	1578	598	73	30	69	25	223	86	432	186	52	14
100 - 199	780	322	68	23	35	13	90	44	167	70	11	6
200 - 499	347	154	—	—	22	2	—	—	—	—	—	—
500 - 999	39	29	22	11	—	—	44	22	77	45	8	4
1000 u. mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
(50 u. mehr)	2744	1103	163	64	126	40	357	152	676	301	71	24
insgesamt	6827	2564	393	150	278	77	1111	480	1710	716	131	43

1) Ohne Zuschätzung für 726 Baubetriebe von Rheinland-Pfalz in den Grössenklassen 1-49, die keine Meldungen abgegeben haben.

noch: VIII Verfügbare wichtige Geräte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
 noch: c) in handwerklichen Betrieben

davon												Betriebe mit ... Beschäftigten
Hessen		Württemberg-Baden		Bayern		Rheinland-Pfalz 1)		Baden		Württemberg-Hohenzollern		
insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Strassenwalzen (St)												
1	1	3	3	2	—	1	—	—	—	—	—	1
1	—	2	2	5	2	—	—	—	—	3	3	2 - 4
5	2	3	2	3	2	1	—	1	1	1	—	5 - 9
7	3	8	7	10	4	2	—	1	1	4	3	(1 - 9)
8	7	18	12	23	16	9	5	2	1	4	4	10 - 19
14	14	34	30	52	37	21	19	11	11	8	8	20 - 49
18	17	33	26	38	29	20	17	19	19	3	3	50 - 99
4	4	28	24	65	48	—	—	—	—	12	12	100 - 199
1	1	—	—	—	—	—	—	9	8	1	1	200 - 499
—	—	5	3	26	18	—	—	—	—	—	—	500 - 999
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1000 u. mehr
23	22	66	53	129	95	20	17	28	27	16	16	(50 u. mehr)
52	46	126	102	214	152	52	41	42	40	32	31	insgesamt
Kompressoren (St)												
1	1	—	—	8	—	2	—	—	—	—	—	1
1	—	4	1	3	1	4	—	1	—	—	—	2 - 4
10	6	7	2	21	6	5	2	9	4	3	2	5 - 9
12	7	11	3	32	7	11	2	10	4	3	2	(1 - 9)
21	12	29	20	38	9	26	9	16	9	7	3	10 - 19
52	32	90	64	114	70	44	25	51	37	25	22	20 - 49
50	34	73	49	127	91	—	—	34	26	28	23	50 - 99
29	21	66	50	133	77	23	22	—	—	15	13	100 - 199
12	7	—	—	—	—	—	—	26	20	11	8	200 - 499
—	—	35	28	37	27	—	—	—	—	—	—	500 - 999
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1000 u. mehr
91	62	174	127	297	195	23	22	60	46	54	44	(50 u. mehr)
176	113	304	214	481	281	104	58	137	96	89	71	insgesamt
Pumpen (St)												
10	3	1	—	48	2	2	—	—	—	—	—	1
14	1	10	1	29	7	18	2	9	—	5	4	2 - 4
49	10	35	9	68	16	49	26	117	8	8	6	5 - 9
73	14	46	10	145	25	69	28	126	8	13	10	(1 - 9)
95	31	65	33	171	41	60	18	59	19	29	13	10 - 19
155	44	159	70	311	107	109	30	116	42	52	33	20 - 49
96	37	104	39	352	117	—	—	78	11	38	22	50 - 99
57	21	112	45	181	75	62	31	—	—	22	14	100 - 199
28	12	—	—	—	—	—	—	50	15	25	15	200 - 499
—	—	69	32	77	36	—	—	—	—	—	—	500 - 999
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1000 u. mehr
181	70	285	116	610	228	62	31	128	26	85	51	(50 u. mehr)
504	159	555	229	1237	401	300	107	429	95	179	107	insgesamt

noch: VIII Verfügbare wichtige Geräte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
 noch: c) in handwerklichen Betrieben

Betriebe mit . . . Beschäftigten	Bundesgebiet		davon									
			Schleswig- Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Nordrhein- Westfalen		Bremen	
	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Rammen (St)												
1	198	14	3	—	—	—	25	5	7	3	—	—
2 - 4	191	85	8	3	10	1	60	28	28	15	—	—
5 - 9	375	199	11	1	11	—	78	42	61	35	5	2
(1 - 9)	764	298	22	4	21	1	163	75	96	53	5	2
10 - 19	350	157	17	7	10	4	95	41	101	42	1	1
20 - 49	526	278	11	8	50	20	113	62	97	57	6	3
50 - 99	351	174	17	4	10	9	49	25	78	47	8	3
100 - 199	246	115	11	3	15	8	41	22	53	22	7	5
200 - 499	69	22	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—
500 - 999	13	9	1	—	—	—	5	4	14	5	9	5
1000 u. mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
(50 u. mehr)	679	320	29	7	36	17	95	51	145	74	24	13
insgesamt	2319	1053	79	26	117	42	466	229	439	226	36	19
Stahlschalungen (qm)												
1	305	50	—	—	—	—	50	—	—	—	—	—
2 - 4	777	407	42	42	—	—	80	60	280	130	—	—
5 - 9	2208	1595	—	—	—	—	625	395	1077	770	—	—
(1 - 9)	3290	2052	42	42	—	—	755	455	1357	900	—	—
10 - 19	20893	3432	620	500	4000	450	235	200	14272	1652	6	—
20 - 49	8198	5017	—	—	1000	—	620	620	4570	2960	—	—
50 - 99	11963	8208	290	250	1050	1050	3062	2850	3203	2043	320	—
100 - 199	16295	14284	200	200	—	—	224	204	10333	8703	387	237
200 - 499	19400	16350	—	—	1200	—	—	—	—	—	—	—
500 - 999	2800	2000	3000	3000	—	—	1310	1310	6090	4790	—	—
1000 u. mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
(50 u. mehr)	50458	40842	3490	3450	2250	1050	4596	4364	19626	15536	707	237
insgesamt	82839	51343	4152	3992	7250	1500	6206	5639	39825	21048	713	237
Stahlrohrgerüste (t)												
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 - 4	8	6	2	—	5	5	0	0	—	—	—	—
5 - 9	5	3	—	—	2	1	0	0	1	1	—	—
(1 - 9)	13	9	2	—	7	6	0	0	1	1	—	—
10 - 19	8	6	1	1	1	—	2	1	1	1	—	—
20 - 49	29	21	—	—	3	3	3	0	11	11	—	—
50 - 99	40	29	—	—	—	—	3	1	35	27	—	—
100 - 199	7	3	—	—	—	—	0	0	1	1	—	—
200 - 499	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
500 - 999	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1000 u. mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
(50 u. mehr)	47	32	—	—	—	—	3	1	36	28	—	—
insgesamt	97	68	3	1	11	9	8	2	49	41	—	—

1) Ohne Zuschätzung für 726 Baubetriebe von Rheinland-Pfalz in den Grössenklassen 1-49, die keine Meldungen abgegeben haben.

noch: VIII Verfügbare wichtige Geräte des Bauhauptgewerbes Juli 1950
c) in handwerklichen Betrieben

davon												Betriebe mit ... Beschäftigten
Hessen		Württemberg-Baden		Bayern		Rheinland-Pfalz ¹⁾		Baden		Württemberg-Hohenzollern		
insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	insges.	darunter eingesetzt	
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Rammen (St)												
10	2	-	-	119	3	-	-	34	1	-	-	1
14	8	14	10	23	8	23	9	11	3	-	-	2 - 4
82	68	30	17	49	24	40	4	8	6	-	-	5 - 9
106	78	44	27	191	35	63	13	53	10	-	-	(1 - 9)
24	16	55	29	21	9	17	4	6	2	3	2	10 - 19
30	13	70	52	86	33	33	19	15	5	15	6	20 - 49
44	21	57	34	59	16	-	-	10	2	6	2	50 - 99
20	10	36	23	42	13	13	11	-	-	9	6	100 - 199
3	1	-	-	-	-	-	-	13	3	3	-	200 - 499
-	-	20	12	15	4	-	-	-	-	-	-	500 - 999
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1000 u. mehr
67	32	113	69	116	33	13	11	23	5	18	8	(50 u. mehr)
227	139	282	177	414	110	126	47	97	22	36	16	insgesamt
Stahlschalungen (qm)												
-	-	-	-	60	-	-	-	120	-	75	50	1
70	-	-	-	105	45	-	-	-	-	200	130	2 - 4
-	-	201	180	50	-	250	250	-	-	5	-	5 - 9
70	-	201	180	215	45	250	250	120	-	280	180	(1 - 9)
100	100	430	250	1230	280	-	-	-	-	-	-	10 - 19
580	210	500	400	337	337	-	-	490	490	101	-	20 - 49
200	-	1183	650	1510	710	-	-	420	-	425	355	50 - 99
2001	2000	750	540	2400	2400	300	300	-	-	-	-	100 - 199
650	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1300	1300	200 - 499
-	-	8350	7650	300	300	-	-	-	-	-	-	500 - 999
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1000 u. mehr
2851	2000	10283	8840	4210	3410	300	300	420	-	1725	1655	(50 u. mehr)
3601	2310	11414	9670	5992	4072	550	550	1030	490	2106	1835	insgesamt
Stahlrohrgertliste (t)												
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
0	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	2 - 4
1	1	1	0	-	-	-	-	-	-	-	-	5 - 9
1	1	1	0	-	-	1	1	-	-	-	-	(1 - 9)
2	1	0	1	-	-	-	-	-	-	1	1	10 - 19
0	0	-	-	7	2	5	5	-	-	-	-	20 - 49
1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	50 - 99
6	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100 - 199
-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	200 - 499
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	500 - 999
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1000 u. mehr
7	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	(50 u. mehr)
10	4	2	2	7	2	6	6	-	-	1	1	insgesamt

**Das Bauhauptgewerbe im Bundesgebiet ohne Länder der
französischen Besatzungszone Juli 1949 und 1950**

Art	insgesamt		davon in Betrieben mit Beschäftigten							
			1 - 9		10 - 19		20 - 49		50 u. mehr	
	1949	1950	1949	1950	1949	1950	1949	1950	1949	1950
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Betriebe	51 221	55 362	35 475	38 088	7 625	8 078	5 392	5 677	2 729	3 519
Beschäftigte insgesamt	735 094	860 315	139 247	141 147	101 622	109 468	157 165	172 986	337 060	436 714
davon:										
Tätige Inhaber u. Mitinhaber	55 803	60 738	36 897	39 987	8 824	9 411	6 586	6 903	3 496	4 437
Kfm. u. techn. Angestellte	35 825	37 335	2 036	1 659	3 943	3 372	8 336	7 478	21 510	24 826
Sonstige Beschäftigte	643 466	762 242	100 314	99 501	88 855	96 685	142 243	158 605	312 054	407 451
davon:										
Poliere, Schachtmstr., u. Mstr.	20 983	20 020	1 240	989	1 965	1 568	4 703	3 734	13 075	13 729
Hilfspolier, -mstr., Fachvorarb.	35 246	40 664	3 352	3 179	5 637	5 766	10 116	11 174	16 141	20 545
Maurer (T.Gr. III)	152 828	181 537	27 223	25 536	25 388	28 072	38 735	44 568	61 482	83 361
Zimmerer (T.Gr. III)	52 467	61 009	15 101	15 669	8 447	9 731	9 186	9 751	19 733	25 858
Übrige Facharb. (T.Gr. III)	72 383	73 355	14 108	13 468	8 892	9 123	12 908	11 931	36 475	38 833
Helfer (T.Gr. IV)	55 336	82 916	5 234	7 089	5 973	8 187	13 045	17 978	31 084	49 662
Hilfsarbeiter (ungel.) (T.Gr. V)	175 626	219 637	16 049	14 522	17 656	18 758	34 366	40 014	107 555	146 343
Gewerbliche Lehrlinge, Umschüler, prakt. Anlernlinge	78 597	83 104	18 007	19 049	14 897	15 480	19 184	19 455	26 509	29 120
Löhne u. Gehälter - in 1000 DM -	167 261	197 330	22 056	21 251	20 462	22 359	36 748	39 647	87 995	114 073
davon:										
Löhne	151 076	183 599	20 899	20 841	19 054	21 485	33 362	37 343	77 761	103 930
Gehälter	16 185	13 731	1 157	410	1 408	874	3 386	2 304	10 234	10 143
Aussenstände - in 1000 DM -	294 103	449 365	46 209	66 521	41 830	60 747	63 080	89 733	143 184	232 364
davon:										
Öffentliche Auftraggeber	88 544	147 416	6 501	10 719	8 228	12 363	15 669	25 607	58 146	98 727
Private Auftraggeber	205 559	301 949	39 708	55 802	33 402	48 384	47 411	64 126	85 038	133 637
Auftragsbestand - in 1000 DM -	650 886	1 050 641	49 764	72 839	53 416	86 255	107 710	175 777	439 996	715 770
Umsatz Monat Juli - 1000 DM -	373 322	487 760	59 382	65 890	48 011	58 971	78 542	97 531	187 387	265 368
Bauleistung insgesamt	125 947	150 778	22 605	22 483	17 258	18 625	26 752	30 375	59 332	79 295
- in 1000 Arbeitsstunden -										
davon:										
Neubau	59 974	97 930	9 845	12 854	8 634	12 504	12 681	20 605	28 814	51 967
Instandsetzung	63 102	50 994	12 640	9 552	8 435	5 990	13 525	9 388	28 502	26 064
Trümmerbeseitigung	2 871	1 854	120	77	189	131	546	382	2 016	1 264
darunter:										
Wohnungsbauten	47 611	71 216	11 969	14 019	8 556	11 219	11 392	16 644	15 694	29 334
davon:										
Neubau	25 509	53 050	5 398	8 633	4 617	8 331	6 081	12 923	9 413	23 163
Instandsetzung	22 102	18 166	6 571	5 386	3 939	2 888	5 311	3 721	6 281	6 171
Landwirtschaftliche Bauten	10 338	9 355	5 514	4 333	2 241	2 024	1 620	1 575	963	1 423
davon:										
Neubau	5 208	5 672	2 445	2 293	1 249	1 354	944	1 103	570	922
Instandsetzung	5 130	3 683	3 069	2 040	992	670	676	472	393	501
Gewerbl. u. industr. Bauten	33 476	31 350	3 146	2 161	3 469	2 492	6 856	5 204	20 005	21 493
davon:										
Neubau	16 766	20 044	1 374	1 077	1 712	1 472	3 334	3 142	10 346	14 353
Instandsetzung	16 710	11 306	1 772	1 084	1 757	1 020	3 522	2 062	9 659	7 140

noch: Das Bauhauptgewerbe im Bundesgebiet ohne Länder der
französischen Besatzungszone Juli 1949 und 1950

Art	insgesamt		davon in Betrieben mit Beschäftigten							
			1 - 9		10 - 19		20 - 49		50 u. mehr	
	1949	1950	1949	1950	1949	1950	1949	1950	1949	1950
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Verkehrsbauten	14 284	19 217	629	757	1 007	1 173	2 626	3 104	10 022	14 183
davon:										
Neubau	4 730	7 812	161	268	326	439	718	1 391	3 525	5 714
Instandsetzung	9 554	11 405	468	489	681	734	1 908	1 713	6 497	8 469
Öffentliche Bauten	17 367	17 786	1 227	1 136	1 796	1 586	3 711	3 466	10 633	11 598
davon:										
Neubau	7 761	11 352	467	583	730	908	1 604	2 046	4 960	7 815
Instandsetzung	9 606	6 434	760	553	1 066	678	2 107	1 420	5 673	3 783
Von den geleist. Arbeitsstd. insges. f. Besatzungsm. gel.	3 287	3 996	54	93	137	138	492	504	2 604	3 261
davon:										
Neubau	.	2 990	.	39	.	65	.	279	.	2 607
Instandsetzung	.	1 006	.	54	.	73	.	225	.	654
Verfügbare wichtige Geräte										
Betonmischer (St)	29 039	38 305	4 084	6 260	4 622	6 194	7 731	9 156	12 602	16 695
darunter eingesetzt	19 228	29 508	2 460	4 472	3 010	5 029	5 256	7 306	8 502	12 701
Turmdrehkräne (St)	486	565	27	21	40	21	61	37	358	486
darunter eingesetzt	330	420	6	4	28	15	36	31	260	370
Bauaufzüge (St)	13 772	19 426	1 424	2 679	2 235	3 016	4 039	5 025	6 074	8 706
darunter eingesetzt	8 832	14 116	764	1 609	1 287	2 113	2 578	3 720	4 203	6 674
Förderbänder (St)	3 956	4 874	137	139	272	241	822	912	2 725	3 582
darunter eingesetzt	1 876	2 853	36	62	97	125	354	517	1 389	2 149
Lokomotiven f. 60er Spur (St)	4 722	4 882	150	113	175	157	699	502	3 698	4 110
darunter eingesetzt	1 918	1 637	40	9	41	30	189	118	1 648	1 480
Lokomotiven f. 90er Spur (St)	761	794	4	2	24	6	37	31	696	755
darunter eingesetzt	230	213	3	—	—	—	14	2	213	211
Muldenkipper (St)	97 851	104 447	3 737	3 731	6 210	5 376	16 878	15 164	71 026	80 176
darunter eingesetzt	40 987	39 846	960	583	1 502	1 543	5 640	4 542	32 885	33 178
Bagger (St)	1 847	2 041	56	55	62	60	207	155	1 522	1 771
darunter eingesetzt	1 218	1 456	35	30	40	40	101	104	1 042	1 282
Rahmen- u. Brigadegleis (1 000 m)	2 384,5	2 526	85,8	103	164,5	157	635,2	390	1 499,0	1 876
darunter eingesetzt	1 053,9	1 059	28,6	10	37,8	47	189,1	144	798,4	858
Schwellengleis (1 000 m)	3 620,9	3 404	95,1	95	106,2	83	409,6	265	3 010,0	2 961
darunter eingesetzt	1 486,0	1 179	14,2	17	24,8	25	113,3	81	1 333,7	1 056
Last- (Nutz-) Kraftwagen (St)	7 372	10 388	734	1 669	1 263	1 467	2 050	2 895	3 325	4 357
darunter eingesetzt	5 789	8 579	537	1 347	939	1 236	1 621	2 112	2 692	3 884
Zugmaschinen, Traktoren (St)	1 621	1 802	140	188	186	197	366	369	929	1 048
darunter eingesetzt	1 139	1 387	78	117	125	157	263	281	673	832
Strassenwalzen (St)	2 146	2 527	145	84	122	191	412	457	1 467	1 795
darunter eingesetzt	1 456	1 952	96	53	65	142	299	375	996	1 382
Kompressoren (St)	4 909	5 444	173	205	294	290	1 076	909	3 366	4 040
darunter eingesetzt	2 831	3 336	64	64	109	136	592	535	2 066	2 601
Pumpen (St)	12 990	15 118	747	992	1 212	1 212	2 473	2 549	8 558	10 365
darunter eingesetzt	4 490	5 436	196	246	363	433	728	920	3 203	3 837
Rammen (St)	3 260	4 139	375	717	335	389	680	686	1 870	2 347
darunter eingesetzt	1 160	1 736	114	289	131	167	259	331	656	949
Stahlschalungen (qm)	127 832	204 905	3 464	4 263	4 505	22 208	11 681	12 141	108 182	166 293
darunter eingesetzt	86 506	122 666	1 605	2 615	1 810	3 722	4 849	7 101	78 242	109 228
Stahlrohrgerüste (t)	920	1 268	61	12	8	8	146	272	705	976
darunter eingesetzt	538	810	29	8	4	5	81	259	424	538

Das Bauhauptgewerbe in Bayern Juli 1949 und 1950

Art	1949										
	ins- gesamt	davon in Betrieben mit . . . Beschäftigten									
		1	2 - 4	5 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1000 u. mehr
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Betriebe	9 288	1 120	2 546	2 523	1 561	998	341	116	59	14	10
Beschäftigte insgesamt	152 874	11 200	74 633	17 095	21 081	29 849	23 032	15 622	17 318	9 071	11 223
davon:											
Tätige Inhaber u. Mitinhaber	9 349	1 101	2 272	2 432	1 666	1 202	437	145	76	10	8
Kfm. u. techn. Angestellte	7 036	—	44	257	687	1 338	1 248	843	1 017	705	897
Sonstige Beschäftigte	136 489	19	5 147	14 406	18 728	27 309	21 347	14 634	16 225	8 356	10 318
davon:											
Poliere, Schachtmstr. u. Mstr.	3 329	—	43	152	271	560	634	415	590	278	386
Hilfspoliere, -mstr., Fachvorarb.	6 900	—	79	485	1 009	1 996	1 320	733	625	285	368
Maurer (T.Gr. III)	31 834	8	1 440	4 295	5 900	7 508	4 877	3 013	2 640	985	1 168
Zimmerer (T.Gr. III)	15 281	7	1 633	3 271	2 538	2 420	1 378	1 011	1 329	864	830
Übrige Facharb. (T.Gr. III)	10 211	2	114	456	803	1 431	1 477	1 426	1 813	1 276	1 413
Helfer (T. Gr. IV)	9 924	—	202	639	1 167	2 414	2 029	1 201	1 184	386	702
Hilfsarbeiter (ungel.) (T.Gr.V)	41 045	—	449	1 803	3 301	6 900	7 220	4 595	6 902	3 910	5 065
Gewerbliche Lehrlinge, Umschüler, Prakt., Anlernlinge	17 965	2	1 187	3 305	3 739	4 080	2 412	1 340	1 142	372	386
Löhne u. Gehälter in 1000 DM	32 323	41	949	2 648	3 734	6 039	5 183	3 792	4 486	2 280	3 171
davon:											
Löhne	29 794	39	938	2 577	3 551	5 625	4 768	3 473	4 057	2 006	2 760
Gehälter	2 529	2	11	71	183	414	415	319	429	274	411
Aussenstände — in 1000 DM —	54 573	135	1 270	3 912	7 472	10 825	8 106	6 753	7 717	3 931	4 452
davon:											
Öffentliche Auftraggeber	16 115	8	120	418	1 225	2 154	2 417	2 638	3 580	2 122	1 433
Private Auftraggeber	38 458	127	1 150	3 494	6 247	8 671	5 689	4 115	4 137	1 809	3 019
Auftragsbestand in 1000 DM	113 485	60	1 038	2 929	6 556	13 486	15 786	15 714	23 398	11 407	23 111
Umsatz Monat Juli —1000 DM—	67 743	285	1 919	5 461	8 174	13 011	10 681	7 585	8 211	4 536	7 860
Bauleistung insgesamt ¹⁾	25 196,4	177,4	1 056,1	2 638,7	3 353,3	4 861,2	3 920,9	2 649,2	2 894,1	1 490,9	2 854,6
— in 1000 Arbeitsstd. —											
davon:											
Neubau	14 360,7	43,8	474,9	1 410,9	1 951,2	2 811,2	2 259,8	1 504,8	1 630,9	928,1	1 345,1
Instandsetzung	10 522,6	132,9	579,5	1 219,7	1 386,0	2 005,5	1 619,3	1 099,7	1 330,5	478,5	671,0
Trümmerbeseitigung	313,1	0,7	1,7	8,1	16,1	44,5	41,8	44,7	32,7	84,3	38,5
darunter:											
Wohnungsbauten	9 383,8	71,3	426,7	1 194,2	1 606,7	2 331,8	1 541,2	873,1	768,9	279,0	290,9
davon:											
Neubau	5 836,3	16,7	192,7	647,5	997,0	1 414,6	1 008,8	592,4	517,2	234,6	214,8
Instandsetzung	3 547,5	54,6	234,0	546,7	609,7	917,2	532,4	280,7	251,7	44,4	76,1
Landwirtschaftliche Bauten	2 976,2	94,0	491,3	984,9	749,7	460,6	124,7	58,2	7,9	3,7	1,2
davon:											
Neubau	1 580,8	21,6	221,5	522,2	432,0	254,9	76,6	47,0	4,0	—	1,0
Instandsetzung	1 395,4	72,4	269,8	462,7	317,7	205,7	48,1	11,2	3,9	3,7	0,2
Gewerbl. u. ind. Bauten	6 736,9	7,7	85,4	306,3	625,3	1 204,1	1 146,0	843,5	1 154,5	474,8	889,3
davon:											
Neubau	4 055,2	3,5	42,3	175,1	362,1	705,7	723,5	524,9	659,1	261,2	597,8
Instandsetzung	2 681,7	4,2	43,1	131,2	263,2	498,4	422,5	318,6	495,4	213,6	291,5
Verkehrsbauten	2 577,6	2,0	17,3	64,0	123,4	300,1	490,5	380,7	446,5	293,5	459,6
davon:											
Neubau	1 106,3	1,1	6,2	23,3	41,5	143,9	146,0	160,6	171,5	174,4	237,8
Instandsetzung	1 471,3	0,9	11,1	40,7	81,9	156,2	344,5	220,1	275,0	119,1	221,8

1) Die 1949 noch gemeldeten "sonstigen Arbeiten" wurden auf die verschiedenen Bauarten prozentual aufgeteilt.

noch: Das Bauhauptgewerbe in Bayern Juli 1949 und 1950

Art	1950										
	ins- gesamt	davon in Betrieben mit . . . Beschäftigten									
		1	2 - 4	5 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1 000 u. mehr
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Betriebe	11358	2705	2901	2378	1546	1129	415	191	71	16	6
Beschäftigte insgesamt	178728	2705	8413	16066	21050	34491	28748	26066	20394	11768	9027
davon:											
Tätige Inhaber u. Mitinhaber	11749	2679	2720	2352	1683	1392	545	266	90	14	8
Kaufm. u. techn. Angestellte	7220	—	41	226	562	1247	1274	1181	1055	875	759
Sonstige Beschäftigte	159759	26	5652	13488	18805	31852	26929	24619	19249	10879	8260
davon:											
Poliere, Schachtmstr. u. Mstr.	3183	1	65	142	203	461	546	623	531	361	250
Hilfspolierere, -mstr., Fachvorarb.	6209	2	62	335	742	1625	1305	845	588	446	259
Maurer (T.Gr.III)	38687	7	1448	4035	5745	9280	6843	5230	3314	1610	1175
Zimmerer (T.Gr.III)	16196	15	1670	2920	2529	2634	1581	1462	1465	1234	686
Übrige Facharb. (T.Gr.III)	11353	—	262	676	1225	1928	1838	1644	1682	1248	850
Helfer (T.Gr.IV)	11166	1	289	628	1165	2346	2381	1815	1248	633	660
Hilfsarbeiter (ungel.)(T.Gr.V)	55183	—	547	1798	3832	9400	9875	11352	9354	4903	4122
Gewerbliche Lehrlinge, Umschüler, Prakt., Anlernlinge	17782	—	1309	2954	3364	4178	2560	1648	1067	444	258
Löhne u. Gehälter in 1000 DM	38406	41	1053	2558	3902	7159	6661	6070	5088	3307	2567
davon:											
Löhne	35792	40	1028	2494	3744	6782	6218	5661	4675	2931	2219
Gehälter	2614	1	25	64	158	377	443	409	413	376	348
Aussenstände - in 1000 DM-	89683	464	2320	7427	10791	16433	14468	11419	12471	8474	5416
davon:											
Öffentliche Auftraggeber	31097	44	218	1718	1948	5143	5151	4350	6401	3804	2320
Private Auftraggeber	58586	420	2102	5709	8843	11290	9317	7069	6070	4670	3096
Auftragsbestand in 1000 DM	188589	82	1349	5889	10212	27226	29241	29630	31596	37194	16170
Umsatz Monat Juli - 1000 DM	90559	422	2670	6479	9651	17948	14992	12955	11546	8483	5413
Bauleistung insgesamt — in 1000 Arbeitsstd. —	30426,0	173,8	1180,9	2489,0	3397,4	5903,2	5107,4	4659,0	3680,4	2185,1	1647,8
davon:											
Neubau	21499,6	55,2	627,0	1598,1	2310,5	4327,7	3736,0	3251,3	2600,3	1735,1	1258,4
Instandsetzung	8711,5	120,6	550,3	885,4	1066,0	1534,5	1326,5	1376,8	1054,2	443,7	353,5
Trümmerbeseitigung	214,9	—	3,6	5,5	20,9	41,0	44,9	30,9	25,9	6,3	35,9
davon:											
Wohnungsbauten	14555,6	89,3	584,2	1401,9	2030,8	3638,3	2675,3	2048,0	1134,0	632,3	321,5
davon:											
Neubau	11487,3	31,7	328,3	951,8	1509,1	2932,6	2220,9	1732,9	898,0	595,4	286,6
Instandsetzung	3068,3	57,6	255,9	450,1	521,7	705,7	454,4	315,1	236,0	36,9	34,9
Landwirtschaftliche Bauten	2226,0	68,8	441,0	640,2	519,5	355,0	126,6	61,1	13,8	—	—
davon:											
Neubau	1342,0	16,8	228,8	399,8	323,4	233,2	89,6	38,0	12,4	—	—
Instandsetzung	884,0	52,0	212,2	240,4	196,1	121,8	37,0	23,1	1,4	—	—
Gewerbl. u. ind. Bauten	6112,9	10,2	81,2	248,9	436,7	903,9	1004,0	886,1	1044,4	821,4	676,1
davon:											
Neubau	4342,6	3,7	40,7	146,5	263,6	573,9	702,5	627,7	771,4	666,9	545,7
Instandsetzung	1770,3	6,5	40,5	102,4	173,1	330,0	301,5	258,4	273,0	154,5	130,4
Verkehrsbauten	3726,5	3,0	33,3	61,8	142,7	357,4	672,0	974,4	866,8	367,9	247,2
davon:											
Neubau	1813,9	1,6	10,5	29,9	74,3	181,0	291,1	352,4	515,5	269,7	87,9
Instandsetzung	1912,6	1,4	22,8	31,9	68,4	176,4	380,9	622,0	351,3	98,2	159,3

noch: Das Bauhauptgewerbe in Bayern Juli 1949 und 1950

Art	1949										
	ins- gesamt	davon in Betrieben mit . . . Beschäftigten									
		1	2 - 4	5 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1000 u. mehr
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Öffentliche Bauten	3 208,8	1,7	33,7	81,2	232,1	520,1	576,7	449,0	583,6	355,6	375,1
davon:											
Neubau	1 782,1	0,9	12,2	42,8	118,6	292,1	304,9	179,9	279,1	257,9	293,7
Instandsetzung	1 426,7	0,8	21,5	38,4	113,5	228,0	271,8	269,1	304,5	97,7	81,4
Von den geleist. Arbeitsstd. insges. f. Besatzungsm. gel.	1 009,0	0,1	0,6	4,1	14,4	83,4	139,5	138,1	289,0	191,6	148,2
davon:											
Neubau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Instandsetzung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Verfügbare wichtige Geräte											
Betonmischer (St)	6 944	55	234	740	1 170	1 645	1 122	689	656	240	393
darunter eingesetzt	4 496	9	110	429	721	1 081	758	452	493	175	268
Turmdrehkräne (St)	149	—	1	3	3	15	13	17	39	22	36
darunter eingesetzt	107	—	—	—	2	4	6	12	31	21	31
Bauaufzüge (St)	2 491	4	65	165	353	628	467	325	276	105	103
darunter eingesetzt	1 536	—	26	71	173	377	308	204	215	85	77
Förderbänder (St)	938	7	4	24	61	187	184	118	134	66	153
darunter eingesetzt	419	—	1	—	20	72	85	62	81	40	58
Lokomotiven f. 60er Spur (St)	995	4	—	23	19	65	160	130	285	76	233
darunter eingesetzt	364	—	—	1	8	6	23	37	101	36	152
Lokomotiven f. 90er Spur (St)	214	—	—	—	15	2	—	15	30	52	100
darunter eingesetzt	71	—	—	—	—	—	—	15	7	31	18
Muldenkipper (St)	20 827	100	44	575	762	2 337	3 073	2 324	4 551	2 642	4 419
darunter eingesetzt	8 588	—	7	117	197	600	889	966	2 306	1 522	1 984
Bagger (St)	518	1	6	12	17	20	64	61	124	57	156
darunter eingesetzt	369	—	3	5	12	14	42	55	100	41	97
Rahmen- u. Brigadegleis (1 000 m)	426	0	0	8	3	159	11	7	226	7	5
darunter eingesetzt	228	—	—	6	1	2	3	2	204	4	6
Schwellengleis (1 000 m)	1 157	3	2	44	27	52	106	57	279	162	425
darunter eingesetzt	512	—	1	2	4	14	21	29	134	104	203
Last- (Nutz-) Kraftwagen (St)	1 558	6	20	70	186	376	295	168	171	90	176
darunter eingesetzt	1 156	2	7	42	124	304	236	140	156	49	96
Zugmaschinen, Traktoren (St)	479	1	4	39	71	96	91	42	62	27	46
darunter eingesetzt	306	—	1	18	41	65	63	29	48	12	29
Strassenwalzen (St)	597	—	6	28	29	82	125	99	123	29	76
darunter eingesetzt	316	—	1	9	14	44	60	42	85	15	46
Kompressoren (St)	1 062	1	5	34	60	174	200	146	181	113	148
darunter eingesetzt	598	—	3	10	19	82	108	81	121	75	99
Pumpen (St)	3 042	22	14	83	181	383	444	367	516	356	676
darunter eingesetzt	1 131	—	2	12	55	115	139	91	212	153	352
Rammen (St)	610	4	12	58	46	91	106	68	104	47	74
darunter eingesetzt	195	1	2	13	13	29	24	20	26	26	41
Stahlschalungen (qm)	9 135	—	—	—	81	4	1 336	456	5 660	1 598	—
darunter eingesetzt	5 389	—	—	—	31	4	1 321	301	2 560	1 172	—
Stahlrohrgerüste (t)	244	—	—	9	1	—	—	36	—	115	83
darunter eingesetzt	211	—	—	4	—	—	—	14	—	110	83

noch: Das Bauhauptgewerbe in Bayern Juli 1949 und 1950

Art	1950										
	ins- gesamt	davon in Betrieben mit Beschäftigten									
		1	2 - 4	5 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1000 u. mehr
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Öffentliche Bauten	3590,1	4,5	37,6	130,7	246,8	607,6	584,6	658,5	595,5	357,2	367,1
davon:											
Neubau	2513,8	1,4	18,7	70,1	140,1	407,0	431,9	500,3	403,0	203,1	338,2
Instandsetzung	1076,3	3,1	18,9	60,6	106,7	200,6	152,7	158,2	192,5	154,1	28,9
Von den geleist. Arbeitsstd. insges. f. Besatzungsm. gel. davon:	931,8	—	2,0	8,3	24,4	112,4	72,2	157,6	184,8	331,5	38,6
Neubau	770,1	—	1,2	4,5	18,0	80,3	41,0	86,1	173,7	326,7	38,6
Instandsetzung	161,7	—	0,8	3,8	6,4	32,1	31,2	71,5	11,1	4,8	—
Verfügbare wichtige Geräte											
Betonmischer (St)	8767	164	471	913	1250	2057	1370	1017	744	419	362
darunter eingesetzt	6462	45	241	645	951	1574	1082	790	568	356	210
Turmdrehkräne (St)	193	—	—	1	—	10	26	38	44	46	28
darunter eingesetzt	155	—	—	—	—	8	18	24	37	43	25
Bauaufzüge (St)	3552	70	115	295	473	850	698	457	313	191	90
darunter eingesetzt	2455	7	43	163	299	611	535	351	232	148	66
Förderbänder (St)	1120	5	5	21	35	189	234	194	170	116	151
darunter eingesetzt	627	—	—	7	8	108	140	117	89	77	81
Lokomotiven f. 60er Spur (St)	969	2	2	5	16	46	115	171	273	120	219
darunter eingesetzt	335	—	1	—	1	10	12	32	97	70	112
Lokomotiven f. 90er Spur (St)	215	—	—	—	—	3	36	12	31	33	100
darunter eingesetzt	62	—	—	—	—	—	16	4	4	12	26
Muldenkipper (St)	21559	137	124	206	649	1902	3362	3326	4684	3110	4059
darunter eingesetzt	7998	5	8	55	132	615	1031	1197	1787	1438	1730
Bagger (St)	511	2	6	5	14	11	67	73	120	76	137
darunter eingesetzt	381	—	6	4	12	7	51	65	84	64	88
Rahmen- u. Brigadegleis (1000m)	475	5	6	9	22	54	109	85	95	53	37
darunter eingesetzt	191	—	2	1	9	17	37	35	39	33	18
Schwellengleis (1000 m)	962	1	7	6	13	44	92	79	191	202	327
darunter eingesetzt	376	—	2	1	4	11	35	20	53	113	137
Last- (Nutz-) Kraftw. (St)	1920	26	36	121	227	438	353	297	224	79	119
darunter eingesetzt	1605	10	24	94	173	382	305	266	182	67	102
Zugmaschinen, Traktoren (St)	507	6	10	38	59	94	89	80	71	26	34
darunter eingesetzt	356	2	2	25	40	70	73	56	48	20	20
Strassenwalzen (St)	651	3	6	4	39	82	107	126	155	51	78
darunter eingesetzt	418	—	2	3	25	55	62	89	96	35	51
Kompressoren (St)	1172	8	11	32	45	152	214	255	196	129	130
darunter eingesetzt	665	—	2	10	12	87	143	146	104	86	75
Pumpen (St)	3351	55	38	78	196	402	576	486	557	424	539
darunter eingesetzt	1138	2	8	17	48	134	152	163	198	167	249
Rammen (St)	797	121	28	56	24	101	102	116	128	79	42
darunter eingesetzt	232	3	11	24	9	39	27	32	35	27	25
Stahlschalungen (qm)	19143	60	105	50	1230	387	1810	3700	3000	5896	2905
darunter eingesetzt	12784	—	45	—	280	337	710	3300	2300	4646	1166
Stahlrohrgestelle (t)	271	—	—	—	—	12	41	—	—	133	85
darunter eingesetzt	227	—	—	—	—	3	30	—	—	109	85

Das Bauhauptgewerbe in Württemberg-Hohenzollern Juli 1949 und 1950

Art	insgesamt		davon in Betrieben mit Beschäftigten							
			1 - 9		10 - 19		20 - 49		50 u. mehr	
	1949	1950	1949	1950	1949	1950	1949	1950	1949	1950
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Betriebe	1956	2237	1674	1794	160	248	87	132	35	63
Beschäftigte insgesamt	14068	20678	5066	6006	2281	3271	2551	4209	4170	7192
davon:										
Tätige Inhaber u. Mitinhaber	2146	2520	1781	1969	199	299	120	172	46	80
Kfm. u. techn. Angestellte	412	501	67	31	58	58	83	132	204	280
Sonstige Beschäftigte	11510	17657	3218	4006	2024	2914	2348	3905	3920	6832
davon:										
Poliere, Schachtmstr., u. Mstr.	193	244	53	48	23	33	17	30	100	133
Hilfspolierere, -mstr., Fachvorarb.	511	655	70	75	108	111	118	184	215	285
Maurer (T.Gr. III)	2259	3449	800	808	439	646	515	847	505	1148
Zimmerer (T.Gr. III)	1336	1903	695	975	278	374	116	237	247	317
Übrige Facharbeiter (T.Gr. III)	856	1057	147	178	130	188	183	213	396	478
Helfer (T.Gr. IV)	871	1238	131	177	126	193	270	325	344	543
Hilfsarbeiter (ungel.) (T.Gr. V)	3675	6375	527	781	550	816	829	1544	1769	3234
Gewerbliche Lehrlinge	1809	2161	795	834	370	436	300	377	344	514
Umschüler, Prakt., Anlernlinge		575		130		117		148		180
Löhne u. Gehälter — in 1000 DM —	2638	3822	747	724	405	602	496	862	990	1634
davon:										
Löhne	2484	3637	723	713	389	587	471	826	901	1511
Gehälter	154	185	24	11	16	15	25	36	89	123
Umsatz Juli 1949 — in 1000 DM —	6534	11256	1813	2298	1071	1842	1275	2458	2375	4658
darunter:										
für Besatzungsmächte	161	178	12	15	5	85	25	8	119	70
Auftragsbestand — in 1000 DM —	8278	16288	1353	2611	1014	2489	1588	3130	4323	8058
Aussenstände in 1000 DM	5487	9863	1659	2505	1101	1922	938	2244	1789	3192
Bauleistung insgesamt in 1000 Arbeitsst.	2405	3489	783	924	380	555	459	718	783	1292
davon:										
Wohnungsbauten	977	2032	386	591	197	363	184	445	210	633
Landwirtschaftliche Bauten	338	322	266	215	47	54	23	33	2	20
Gewerbl. u. industr. Bauten	534	595	86	71	86	81	149	125	213	318
Verkehrsbauten	273	328	17	19	12	25	51	52	193	232
Übrige öffentliche Bauten	236	198	27	27	27	31	43	62	139	78
Trümmerbeseitigung u. Abbruch	47	14	1	1	11	1	9	1	26	11
Von den geleist. Arbeitstd. insges. f. Besatzungsm. gel.	66	10	5	—	2	3	6	1	53	6

Das Bauhauptgewerbe in West-Berlin Juli 1950

Art	insgesamt	davon in Betrieben mit Beschäftigten								
		1	2 - 4	5 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Betriebe	2 358	640	377	425	365	264	125	87	60	15^{a)}
Beschäftigte insgesamt	64 853	640	1 123	2 797	4 907	7 499	8 382	11 749	17 951	9 805
davon:										
Tätige Inhaber u. Mitinhaber	2 722	640	431	487	438	321	169	123	87	26
Kfm. u. techn. Angestellte	3 628	-	43	191	426	552	562	522	829	503
Sonstige Beschäftigte	58 503	-	649	2 119	4 043	6 626	7 651	11 104	17 035	9 276
davon:										
Facharbeiter, Poliere, Schachtmeister u. Meister (Tarifgr. I-III)	19 475	-	387	1 264	2 278	3 384	2 766	3 009	4 011	2 376
Helfer u. Hilfsarbeiter	36 775	-	230	756	1 462	2 859	4 514	7 790	12 526	6 638
Umschüler u. gewerbl. Lehrlinge	2 253	-	32	99	303	383	371	305	498	262
Löhne u. Gehälter										
insgesamt in 1 000										
DM - West	16 345	-	174	687	1 376	2 142	2 103	3 008	4 243	2 612
DM - Ost	230	-	0,6	7,6	16,8	30	61	28	81	5
davon:										
Löhne										
DM - West	15 023	-	165	644	1 256	1 964	1 904	2 804	3 896	2 390
DM - Ost	202	-	-	7	16	28	53	26	70	2
Gehälter										
DM - West	1 322	-	9	43	120	178	199	204	347	222
DM - Ost	28	-	0,6	0,6	0,8	2	8	2	11	3
Umsatz Juli 1950										
in 1 000										
DM - West	31 280	100	570	1 431	2 847	4 134	4 285	5 492	7 333	5 088
DM - Ost	978	-	1	16	30	67	446	65	315	38
Bauleistung insgesamt	10 580	37	125	389	844	1 266	1 339	1 972	2 974	1 634
in 1 000 Arbeitsstunden										
davon:										
Wohnungsbauten	2 521	29	88	264	415	491	330	276	401	227
Landwirtschaftliche Bauten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewerbl. u. industr. Bauten	1 425	5	25	55	166	221	234	229	250	240
Verkehrsbauten	2 308	1	4	20	73	178	293	467	860	412
Öffentliche Bauten	987	1	5	20	57	145	95	201	199	264
Trümmerbeseitigung u. Abbruch	3 339	1	3	30	133	231	387	799	1 264	491

a) In den Zahlen ist ein Betrieb mit 1000 Beschäftigten enthalten. Aus Gründen der Geheimhaltung wurde der Betrieb nicht gesondert aufgeführt.

